

STAATSANZEIGER



FÜR DAS LAND HESSEN

1983

MONTAG, 26. DEZEMBER 1983

Nr. 52

Seite	Seite	Seite
Der Hessische Ministerpräsident — Staatskanzlei	Der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik	Im Bereich des Hessischen Ministers für Landesentwicklung, Umwelt, Landwirtschaft und Forsten
Verleihung der Wilhelm-Leuschner-Medaille	Beleihungsgrundsätze für das Real- und Personalkreditgeschäft der Sparkassen	2474
2442	2450	
Richtlinien des Direktors des Landespersonalamtes für die Tätigkeit der Ausbildungsberater	Widmung einer Neubaustrecke und Abstufung von Teilstrecken der Bundesstraße 520 in den Gemarkungen Hoof und Elgershausen der Gemeinde Schauenburg, Landkreis Kassel	
2442	2450	
Veröffentlichungen des Hessischen Statistischen Landesamtes in der Zeit vom 29. 11. 1983 bis zum 12. 12. 1983	Aufstufung einer Gemeindeverbindungsstraße in den Gemarkungen Obergrenzbach und Spieskappel der Gemeinde Frielendorf, Schwalm-Eder-Kreis, zur Kreisstraße 157	
2443	2451	
Der Hessische Minister des Innern	Öffentliche Aufforderung gemäß § 149 Abs. 2 des Bundesberggesetzes	
§ 53 des Beamtenversorgungsgesetzes, hier: Zulagen, Leistungslohn und ähnliches aus der Verwendung im öffentlichen Dienst	2451/2460	
2443	Richtlinien für die Vergütung und Versorgung der angestellten Vorstandsmitglieder der Sparkassen und deren Stellvertreter	2461
Übersicht über die derzeit bestehenden Tarifverträge	2461	
2444	Der Hessische Sozialminister	
Öffentliches Vereinsrecht; hier: Bekanntmachung des Verbots und der Auflösung der „Aktionsfront Nationaler Sozialisten/Nationale Aktivisten“ einschließlich der „Aktion Ausländerrückführung — Volksbewegung gegen Überfremdung und Umweltzerstörung“ und des „Freundeskreises Deutsche Politik“	Haushaltsplan und Nachtragshaushaltsplan der Hessischen Tierseuchenkasse für das Haushaltsjahr 1984	2461
2443	2461	
Genehmigung einer Flagge der Gemeinde Hesseneck, Odenwaldkreis ..	Richtlinien für die Förderung sozialer Gemeinschaftseinrichtungen (Investitionsförderungsrichtlinien) in der Neufassung vom 19. Dezember 1973 ..	2461
2448	2461	
Richtlinien über Anlage, Bau und Einrichtung von Schulen	Durchführung der Fischseuchen-Schutzverordnung; hier: Ausführungshinweise	2461
2448	2461	
Der Hessische Minister der Finanzen	Eintragung von Tarifverträgen in das Tarifregister für das Land Hessen ..	2463
Rechnungslegung für das Haushaltsjahr 1983; hier: Änderungsdienst am Schluß des Haushaltsjahres	2463	
2448	Der Hessische Minister für Landesentwicklung, Umwelt, Landwirtschaft und Forsten	
Landesbetriebe Hessische Staatsbäder, Ferienhotels, Burgen und Schlösser (Gaststätten und Hotels) und Freilichtmuseum Hessenpark; hier: Benennung von vertretungsberechtigten Personen	Organisation der Bezirksdirektionen für Forsten und Naturschutz; hier: Organisationsplan	2468
2449	2468	
Aufgabenkatalog der Landesbeschaffungsstelle Hessen; hier: Änderung und Neufassung des Aufgabenkataloges	Geschäftsordnung für die Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz in Darmstadt/Kassel vom 1. 1. 1983	2469
2449	2469	
Der Hessische Kultusminister	Personalnachrichten	
Genehmigung des Landeskirchensteuerbeschlusses der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck für das Haushaltsjahr 1984	Im Bereich des Hessischen Ministers des Innern	2473
2449	2473	
Genehmigung des Landeskirchensteuerbeschlusses der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau für das Haushaltsjahr 1984	Im Bereich des Hessischen Kultusministers	2473
2449	2473	
	Im Bereich des Hessischen Sozialministers	2474
	2474	
	Die Regierungspräsidenten	
	DARMSTADT	
	Zulassung als Gegenschverständiger für die Untersuchung von Lebensmittelgelegenproben	2475
	2475	
	GIESSEN	
	Wohnplatzverzeichnis; hier: Benennung der Wohnplätze in der Gemeinde Eschenburg, Lahn-Dill-Kreis	2476
	2476	
	KASSEL	
	Auflösung des Rindviehversicherungsvereins a. G. Viermünden, Landkreis Waldeck-Frankenberg	2476
	2476	
	Wohnplatzverzeichnis; hier: Benennung von Wohnplätzen in der Gemeinde Poppenhausen, Landkreis Fulda	2476
	2476	
	Bezirksdirektionen für Forsten und Naturschutz	
	DARMSTADT	
	Verordnung zur Änderung und Neufassung der Verordnung über das Naturschutzgebiet „Griesheimer Düne“ vom 7. 12. 1983	2476
	2476	
	Verordnung über das Naturschutzgebiet „Neudorfwiesen bei Steinau“	2478
	2478	
	Der Hessische Verwaltungsschulverband	
	Sonderlehrgang zur Ausbildung von Hilfspolizeibeamten	2479
	2479	
	Buchbesprechungen	2479
	2479	
	Öffentlicher Anzeiger	2482
	2482	
	Ergebnis der Wahl zur Delegiertenversammlung der Landes Zahnärztekammer Hessen, Frankfurt	2405
	2405	
	Änderung in der Zusammensetzung des Aufsichtsrats der Hessischen Heimstätte G.m.b.H., Kassel	2495
	2495	
	Änderung in der Zusammensetzung des Aufsichtsrats der Kurhessen Wohnungsbaugesellschaft m.b.H. Kassel	2496
	2496	
	Stellenausschreibung der Stadt Bunnatal	2496
	2496	
	Stellenausschreibung (MWT)	2496
	2496	

Seite 2441

Die zwölfte Folge 1983 der monatlich erscheinenden Beilage

RECHTSPRECHUNG DER HESSISCHEN VERWALTUNGSGERICHTE

ist dieser Ausgabe des Staatsanzeigers für die ständigen Bezieher kostenlos beigelegt. Sie kann auch in einem Jahresabonnement zum Preis von 15,— DM plus Versandkosten zuzüglich 7 Prozent Mehrwertsteuer bezogen werden.

Bestellungen richten Sie bitte an:

VERLAG KULTUR UND WISSEN GMBH
WILHELMSTRASSE 42 · 6200 WIESBADEN · TELEFON 0 61 21 / 3 96 71

1479

DER HESSISCHE MINISTERPRÄSIDENT

Verleihung der Wilhelm-Leuschner-Medaille

Wegen hervorragender Verdienste um die demokratische Gesellschaft und ihre Einrichtungen habe ich mit Urkunden vom 1. Dezember 1983 die mit Erlaß vom 29. September 1964 (GVBl. 1965 S. 336) gestiftete Wilhelm-Leuschner-Medaille

1. Herrn Max D i a m a n t, Frankfurt am Main,
2. Frau Staatsminister a. D. Dr. Hildegard H a m m - B r ü c h e r, MdB, München,
3. Herrn Dr. Heinz K r e u t z m a n n, Parlamentarischem Staatssekretär a. D. Borken, Bez. Kassel,
4. Herrn Rechtsanwalt Dr. Walter L e w a l d, Frankfurt am Main,
5. Frau Lotte P h i l i p p i, von 1974—82 Mitglied des Hessischen Landtags, 6312 Laubach,
6. Herrn Alois W ö h r l e, Frankfurt am Main

verliehen.

Wiesbaden, 8. Dezember 1983

Der Hessische Ministerpräsident
P 12 — 14 d 06

St.Anz. 52/1983 S. 2442

1480

Richtlinien des Direktors des Landespersonalamtes für die Tätigkeit der Ausbildungsberater

Bezug: Richtlinien vom 17. April 1973 (StAnz. S. 810)

Der Direktor des Landespersonalamtes überwacht als zuständige Stelle gemäß den §§ 45 und 47 BBiG die Durchführung der Berufsausbildung in den Ausbildungsberufen „Verwaltungsfachangestellte(r)“, „Stenosekretär(in)“ und „Assistent(in) an Bibliotheken“ und der Umschulung für diese Ausbildungsberufe; er fördert die Berufsausbildung und Umschulung durch Beratung der Auszubildenden und der Auszubildenden. Die beratende Tätigkeit bezieht sich auch auf die Fortbildung.

Für diese Aufgaben bestellt der Direktor des Landespersonalamtes Ausbildungsberater. Die Ausbildungsberater sind im Rahmen des Berufsbildungsgesetzes als Beauftragte der zuständigen Stelle tätig. Sie sind berechtigt und verpflichtet, die für die Überwachung notwendigen Auskünfte zu verlangen, entsprechende Unterlagen einzusehen und die Ausbildungsstätten zu besichtigen. Bei Besichtigungen und Aussprachen haben sie auf eine Beteiligung des Personalrates und der Jugendvertretung hinzuwirken.

1. Aufgaben

Der Ausbildungsberater hat folgende Aufgaben:

- in Fragen der beruflichen Bildung zu beraten,
- die zuständige Stelle bei der Feststellung und Überwachung der persönlichen und fachlichen Eignung der Auszubildenden und Ausbilder sowie der Eignung der Ausbildungsstätten zu unterstützen,
- die Durchführung der Berufsausbildung und Umschulung zu überwachen.

Daraus ergeben sich unter anderem folgende Einzelaufgaben:

1.1 Beratung der Auszubildenden und Ausbilder**1.1.1 Beratung über die Voraussetzungen der Berufsausbildung z. B. über**

Ausbildungsmöglichkeiten (Ausbildungsberufe — Ausbildungsordnung),
Ausbildungsvertrag und Ausbildungspflichten,
Art und Einrichtung der Ausbildungsstätte,
Bestellung von Ausbildern,
sachliche und zeitliche Gliederung der Ausbildung.

1.1.2 Beratung über die Durchführung der Berufsausbildung, z. B. über

pädagogische Fragen der Ausbildung (methodisches Unterrichten und Lehren, Einsatz von Lehr- und Lernmitteln usw.),
Auswahl und Ausstattung von Ausbildungsplätzen,
sachliche Gliederung und zeitlicher Ablauf der Ausbildung,

verkürzte Ausbildungszeiten,

Zusammenarbeit mit den an der Ausbildung Beteiligten.

1.2 Beratung der Auszubildenden, z. B. über

Fragen aus dem Ausbildungsvertrag,
Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsverhältnis,
Verkürzung oder Verlängerung der Ausbildungszeit,
Berufsschulbesuch und Teilnahme an außerbetrieblichen Ausbildungsmaßnahmen,
Zulassung, Anforderungen und Ablauf bei Zwischen- und Abschlußprüfungen,
Aus- und Weiterbildungseinrichtungen, Aufstiegs-, Fortbildungs- und Förderungsmöglichkeiten.

1.3 Mitwirkung bei der Feststellung der Eignung der Ausbildungsstätte, z. B. Prüfung

der Art der Einrichtung,
des angemessenen Verhältnisses der Anzahl der Auszubildenden zur Zahl der Ausbildungsplätze oder zur Zahl der beschäftigten Fachkräfte,
die Erfüllung der Voraussetzungen zur persönlichen und fachlichen Eignung des Auszubildenden bzw. der Ausbilder.

1.4 Überwachung der Durchführung der Berufsausbildung, z. B. ob und in welchem Umfang

die Ausbildungsordnung und die sachliche und zeitliche Gliederung (betrieblicher Ausbildungsplan) eingehalten werden,

das Verbot der Beschäftigung mit ausbildungsfremden Arbeiten beachtet wird,

die Auszubildenden zum Besuch der Berufsschule bzw. des Verwaltungsseminars und überbetrieblicher Ausbildungsmaßnahmen freigestellt werden,

Ausbildungsmittel kostenlos zur Verfügung gestellt werden,

Ausbilder bestellt und eingesetzt sind,

Auflagen gemäß § 22 Abs. 2 und § 23 Abs. 2 BBiG eingehalten werden,

die sonstigen, die Ausbildung betreffenden Vorschriften angewendet werden.

2. Verfahren**2.1 Der Ausbildungsberater erfüllt seine Aufgaben der Beratung und Überwachung durch**

2.1.1 Besuch der Ausbildungsstätten im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung oder auf Grund besonderer Veranlassung (Beschwerden oder sonstige aktuelle Anlässe, die mit Vorrang zu bearbeiten sind),

2.1.2 Abhalten von Sprechstunden, Sprechtagen und Informationsveranstaltungen für Auszubildende, Ausbilder und Auszubildende oder Beteiligung an derartigen Veranstaltungen,

2.1.3 Einzel- und Gruppenberatung,

2.1.4 Förderung der Zusammenarbeit zwischen Ausbildungsstätte und Berufsschule bzw. Verwaltungsseminar (z. B. Arbeitskreis Schule/Verwaltung),

2.1.5 Teilnahme an Prüfungen.

2.2 Zu den Ausbildungsstätten zählen die Ausbildungsräume, Betriebsräume und Betriebsstätten, soweit dort Ausbildungsplätze vorhanden sind, ferner die Räume für den Aufenthalt und die Unterkunft von Auszubildenden. Zu den Ausbildungsstätten gehören auch die Berufsschule und das Verwaltungsseminar.

2.3 Die Ausbildungsberater weisen sich auf Wunsch durch einen von dem Direktor des Landespersonalamtes ausgestellten Dienstaussweis aus. Sie sind zur Verschwiegenheit über fremde Geheimnisse verpflichtet (§ 98 BBiG). Vertrauliche Mitteilungen und der Geheimhaltungspflicht unterliegende Feststellungen sind dabei als solche zu kennzeichnen.

2.4 Die Ausbildungsberater sind bei der Durchführung ihrer Aufgaben an die Vorschriften des Berufsbildungsgesetzes und die geltenden Durchführungsbestimmungen ge-

- bunden. Zu den Einzelheiten ihrer Aufgaben und zur Art der Durchführung dieser Arbeiten können den Ausbildungsberatern nur von dem Direktor des Landespersonalamtes Weisungen erteilt werden.
3. Die Nrn. 1 und 2 gelten sinngemäß für die Umschulung.
 4. **Berichterstattung über die Tätigkeit**
Die Ausbildungsberater berichten einmal jährlich dem Berufsbildungsausschuß über ihre Tätigkeit und die dabei gewonnenen Erfahrungen.
 5. Der Berufsbildungsausschuß hat diesen Richtlinien zugestimmt.
 6. Die o. a. Richtlinien werden aufgehoben.
- Wiesbaden, 12. Dezember 1983

**Der Direktor
des Landespersonalamtes**
III/11 — LS 1937
— Gült.-Verz. 322 —
St.Anz. 52/1983 S. 2442

1481

Veröffentlichungen des Hessischen Statistischen Landesamtes in der Zeit vom 29. November 1983 bis zum 12. Dezember 1983

Beiträge zur Statistik Hessens	Preis DM
Nr. 154 Neue Folge Die Staats- und Gemeindefinanzen im Rechnungsjahr 1980	11,50
Statistische Berichte:	
A I 4 — j/83 Ausländer in Hessen am 30. September 1983	3,—
A VI 5 — vj 4/82 Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in Hessen am 31. Dezember 1982	2,—
C I 1 — j/83 Die Bodennutzung 1983	2,50
C II 1 — j/83 Die Getreide- und Kartoffelernte 1983 in Hessen (Berichtigte Ergebnisse)	1,—
C III 2 — m 10/83 Schlachtungen im Oktober 1983	1,—
C IV 1 — j/83 Die Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben im April 1983	1,50
C IV 3 — m 10/83 Ergebnisse aus betriebs- und marktwirtschaftlichen Meldungen Berichtsmonat Oktober 1983	1,—

	Preis DM
C IV 7 — j/83 Größenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe 1983	2,—
E I 1 — m 10/83 Beschäftigte und Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in Hessen im Oktober 1983 (Vorläufige Ergebnisse)	1,50
E II 1 — m 9/83 Das Bauhauptgewerbe in Hessen im September 1983	1,50
E III 2 — j/83 Jahreserhebung im Ausbaugewerbe vom Juni 1983	1,50
E IV 2 — m 9/83 E IV 3 — m 9/83 Öffentliche Energieversorgung in Hessen im September 1983 und im Sommerhalbjahr 1983	1,—
E V 1 — vj 3/83 Das Handwerk in Hessen 3. Vierteljahr 1983	1,50
F II 1 — m 10/83 Baugenehmigungen in Hessen im Oktober 1983	1,—
G I 1 — m 9/83 Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Einzelhandel im September 1983	1,50
G III 1 — m 9/83 Die Ausfuhr Hessens im September 1983 (Vorläufige Zahlen)	1,50
G III 3 — m 9/83 Die Einfuhr (Generalhandel) nach Hessen im September 1983 (Vorläufige Zahlen)	1,50
G IV 1 — m 9/83 Gäste und Übernachtungen im Fremdenverkehr im September 1983	2,50
H I 4 — vj 3/83 Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen in Hessen im 3. Vierteljahr 1983	1,—
M I 1 — m 9/83 Erzeugerpreise in Hessen im September 1983	2,—
Wiesbaden, 12. Dezember 1983	

Hessisches Statistisches Landesamt
Z A 231 — 77 a 241/83
St.Anz. 52/1983 S. 2443

DER HESSISCHE MINISTER DES INNERN

1482

§ 53 des Beamtenversorgungsgesetzes (BeamtVG);

hier: Zulagen, Leistungslohn und ähnliches aus der Verwendung im öffentlichen Dienst

Nach der Tz 53.1.2.8 i. V. m. der Tz 53.1.5 Halbsatz 1 Beamt-VGVwV bleiben bei der Ruhensberechnung außer Betracht: Zulagen und Zuschläge für besondere Arbeiterschwernisse und Gefahren sowie Belohnungen in besonderen Fällen oder für besondere Leistungen.

Hierzu gebe ich das als Anlage abgedruckte Rundschreiben des Bundesministers des Innern vom 9. November 1983 — D III 4 — 223 311/13 — mit der Bitte um Kenntnisnahme und Beachtung bekannt.

Wiesbaden, 12. Dezember 1983

Der Hessische Minister des Innern
— I B 3 — P 1638 A — 1 —
— Gült.-Verz. 3207 —
St.Anz. 52/1983 S. 2443

Der Bundesminister des Innern Bonn, 9. November 1983
D III 4 — 223 311/13

Oberste Bundesbehörden
nachrichtlich:

Für das Beamtenversorgungsrecht zuständige
Minister/Senatoren der Länder
Oberste Dienstbehörden nach dem G 131

Betr.: § 53 des Beamtenversorgungsgesetzes (BeamtVG);

hier: Zulagen, Leistungslohn und ähnliches aus der Verwendung im öffentlichen Dienst

Nach der Tz 53.1.2.8 i. V. m. der Tz 53.1.5 Halbsatz 1 Beamt-VGVwV bleiben bei der Ruhensberechnung außer Betracht: Zulagen und Zuschläge für besondere Arbeiterschwernisse und Gefahren sowie Belohnungen in besonderen Fällen oder für besondere Leistungen.

Hierzu gebe ich noch folgende Hinweise:

1. Bei der Ruhensberechnung bleiben dementsprechend **Schreibprämien** außer Betracht, die für Angestellte in or-

ganisatorisch zusammengefaßten Schreibdiensten gewährt werden.

2. Bei der Ruhensberechnung bleiben auch **Leistungszulagen** außer Betracht, die nach § 6 Abs. 2 des Lohntarifvertrages für die Arbeiter der **Deutschen Bundesbahn — LTV — i. V. m. der Anlage 1 Abschn. D des LTV** gewährt werden (Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 18. Februar 1981 — 6 C 69.79 —; ZBR 1981, 321).
3. Ferner bleibt bei der Ruhensberechnung außer Betracht ein Mehr an Lohn, das sich aus der Anwendung von **Gedinge- und Prämienvereinbarungen** ergibt. Außer Betracht bleiben daher folgende Lohnbestandteile, die z. B. nach dem Tarifvertrag über die Ausführung von Arbeiten im Leistungslohnverfahren im Bereich der SR 2 a MTB II (Gedingerichtlinien) vom 1. April 1964 in der jeweiligen Fassung gezahlt werden:
 - a) Gedingeüberverdienste (§ 4 des Tarifvertrages),
 - b) Zuschläge für leistungsabhängige Arbeiten (§ 5 des Tarifvertrages),
 - c) Prämien (§ 5 a des Tarifvertrages).
4. Wie in der Tz 53.1.5 Halbsatz 2 BeamtVGvVwV ausgeführt ist, bleiben dagegen bei der Ruhensberechnung andere Zulagen und Zuschläge **nicht** außer Betracht. Nicht außer Betracht bleiben z. B. auch Zulagen, die nach
 - 4.1 der Fußnote 1 zu VergGr. VII — Fallgruppe 4 — des Teils I (Funktionszulage für Maschinenbucher)
 - 4.2 den Protokollnotizen Nrn. 4 und 7 zu Teil II Abschn. N Unterabschn. I (Zulage für Angestellte im Schreibdienst)
 - 4.3 den Protokollnotizen Nrn. 1 und 3 zu Teil II Abschn. N Unterabschn. II (Zulage für Angestellte im Fernschreibdienst)
 - 4.4 der Protokollnotiz Nr. 2 zu Teil II Abschn. N Unterabschn. III (Zulage für Angestellte im Funkfernschreibdienst)
 - 4.5 den Protokollnotizen Nrn. 2 und 5 zu Teil III Abschn. L Unterabschn. VII (Zulage für Angestellte im Fernmeldebetriebsdienst)
 - 4.6 der Protokollnotiz Nr. 3 zu Teil III Abschn. O (Zulage für Angestellte im Chiffrierdienst des Auswärtigen Amtes) der Anlage 1 a zum BAT gewährt werden.
5. In Zweifelsfällen wäre eine grundsätzliche Entscheidung herbeizuführen.

1483

Übersicht über die derzeit bestehenden Tarifverträge

Bezug: Meine Bekanntmachung vom 21. Februar 1983 (StAnz. S. 640)

Nachstehend veröffentliche ich eine Neufassung der Übersicht über die derzeit für den Bereich der Landesverwaltung maßgebenden Tarifverträge einschließlich der Satzung der VBL.

Die für die Waldarbeiter des Landes maßgebenden tariflichen Regelungen sind nicht aufgeführt, da sie bereits vollständig in dem von dem Hessischen Minister für Landesentwicklung, Umwelt, Landwirtschaft und Forsten herausgegebenen „Tarif-erlaß-Handbuch“ enthalten sind, das allen Dienststellen der Staatsforstverwaltung vorliegt.

Zum Verständnis der nachstehenden Übersicht bemerke ich folgendes:

- a) Die Zusammenstellung ist nach den Gliederungsnummern des Gültigkeitsverzeichnisses geordnet. Bekanntmachungen, die vom Inhalt her mehreren Sachgebieten zugeordnet werden können, sind nur einmal — und zwar jeweils unter der niedrigsten Gliederungsnummer — aufgeführt.
- b) Bei der angegebenen Fundstelle handelt es sich — wenn nichts anderes ausdrücklich vermerkt ist — stets um den Staatsanzeiger. Die in Klammern aufgeführten Erlaßdaten bzw. Fundstellen beziehen sich auf Wiederinkraftsetzungen.
- c) Bekanntgebende oberste Dienstbehörde ist bis zum 31. Dezember 1969 der Hessische Minister der Finanzen gewesen. Seit dem 1. Januar 1970 erfolgt die Bekanntgabe ausschließlich durch mich.
- d) Tarifverträge mit erfahrungsgemäß kurzer Geltungsdauer (wie z. B. Lohn- oder Vergütungstarifverträge) sind nicht aufgeführt, es sei denn, daß Entgeltregelungen in Form von Änderungstarifverträgen zu den jeweiligen Rahmen-

tarifverträgen vereinbart worden sind. In diesen Fällen ist die derzeit gültige Entgeltregelung mit aufgeführt.

Wiesbaden, 9. Dezember 1983

Der Hessische Minister des Innern
I B 43 — P 2000 A — 116

StAnz. 52/1983 S. 2444

Gliederungs-Nr. 3200

Tarifverträge vom 1. Januar 1967 zur Regelung der Rechtsverhältnisse der Lernschwestern und Lernpfleger sowie der Schülerinnen und Schüler in der Krankenpflegehilfe

geändert durch:

Erlaßdatum	Fundstelle (StAnz.)
23. 2. 1967	S. 330
ÄndTV vom 12. Dezember 1968 zum TV-Lernschwestern und Lernpfleger	17. 4. 1969 S. 772
ÄndTV vom 18. März 1974	19. 3. 1974 S. 620
ÄndTV vom 12. Juni 1974	31. 7. 1974 S. 1511
ÄndTV vom 7. November 1974	15. 1. 1975 S. 180
ÄndTV vom 17. März 1975	18. 3. 1975 S. 565
ÄndTV vom 17. Mai 1976	10. 5. 1976 S. 993
ÄndTV vom 16. März 1977	25. 3. 1977 S. 805
ÄndTV vom 30. März 1979	3. 4. 1979 S. 880
ÄndTV vom 18. April 1980	5. 5. 1980 S. 1021
ÄndTV vom 20. Juni 1983	1. 7. 1983 S. 1474

Tarifvertrag über die Regelung der Arbeitsbedingungen der Praktikantinnen (Praktikanten) für medizinische Hilfsberufe vom 28. Januar 1970

geändert durch:

Erlaßdatum	Fundstelle (StAnz.)
6. 2. 1970	S. 445
ÄndTV vom 17. Dezember 1970	22. 12. 1970 1971 S. 101
ÄndTV vom 19. Januar 1972	24. 1. 1972 S. 206
ÄndTV vom 16. März 1974	18. 3. 1974 S. 618
ÄndTV vom 12. Juni 1974	31. 7. 1974 S. 1511
ÄndTV vom 7. November 1974	15. 1. 1975 S. 180
ÄndTV vom 17. März 1975	18. 3. 1975 S. 564
ÄndTV vom 17. Mai 1976	10. 5. 1976 S. 991
ÄndTV vom 16. März 1977	25. 3. 1977 S. 802
ÄndTV vom 30. März 1979	2. 4. 1979 S. 878
ÄndTV vom 18. April 1980	12. 5. 1980 S. 1023
ÄndTV vom 20. Juni 1983	1. 7. 1983 S. 1474

Tarifvertrag vom 17. Dezember 1970 über die Regelung der Arbeitsbedingungen der Praktikanten (Praktikantinnen) für Berufe des Sozial- und Erziehungsdienstes

geändert durch:

Erlaßdatum	Fundstelle (StAnz.)
23. 12. 1970	1971 S. 102
ÄndTV vom 12. Mai 1971	16. 5. 1971 S. 1459
ÄndTV vom 16. März 1974	18. 3. 1974 S. 619
ÄndTV vom 12. Juni 1974	31. 7. 1974 S. 1511
ÄndTV vom 7. November 1974	15. 1. 1975 S. 180
ÄndTV vom 17. März 1975	18. 3. 1975 S. 564
ÄndTV vom 17. Mai 1976	10. 5. 1976 S. 992
ÄndTV vom 16. März 1977	25. 3. 1977 S. 804
ÄndTV vom 18. April 1980	7. 5. 1980 S. 1024
ÄndTV vom 17. Mai 1982	27. 5. 1982 S. 1122
ÄndTV vom 20. Juni 1983	1. 7. 1983 S. 1474

Manteltarifvertrag für Auszubildende vom 6. Dezember 1974

Erlaßdatum	Fundstelle (StAnz.)
17. 1. 1975	S. 176
28. 8. 1975	S. 1754
8. 10. 1975	S. 1973

geändert durch:

Erlaßdatum	Fundstelle (StAnz.)
1. ÄndTV vom 25. November 1975	8. 3. 1976 S. 580
2. ÄndTV vom 28. April 1978	20. 7. 1977 S. 1572
3. ÄndTV vom 20. November 1980	14. 7. 1978 S. 1531
	31. 1. 1981 S. 474

Gliederungs-Nr. 3200, 3202, 3203

Tarifverträge über vermögenswirksame Leistungen an Angestellte, Arbeiter und Auszubildende vom 17. Dezember 1970

geändert durch:

Erlaßdatum	Fundstelle (StAnz.)
24. 12. 1970	1971 S. 91
TV vom 19. Januar 1972 betr. das Wiederinkrafttreten der Tve über vermögenswirksame Leistungen an Angestellte, Arbeiter und Auszubildende	21. 1. 1972 S. 270
TV vom 16. Februar 1973 betr. das Wiederinkrafttreten der Tve über vermögenswirksame Leistungen an Angestellte und Auszubildende	16. 2. 1973 S. 439
ÄndTV Nr. 2 vom 6. Dezember 1974 zum TV über vermögenswirksame Leistungen an Auszubildende	6. 2. 1975 S. 331
TV betr. das Wiederinkrafttreten der Tve über vermögenswirksame Leistungen an Angestellte, Arbeiter und Auszubildende vom 16. März 1977	29. 3. 1977 S. 810
Tve vom 18. April 1980 zur Änderung der Tve über vermögenswirksame Leistungen an Angestellte, Arbeiter und Auszubildende	19. 5. 1980 S. 1025

Gliederungs-Nr. 3202

Bundes-Angestelltentarifvertrag vom 23. Februar 1981

Erlaßdatum	Fundstelle (StAnz.)
28. 2. 1981	S. 332

	Erlaßdatum	Fundstelle (St.Anz.)		Erlaßdatum	Fundstelle (St.Anz.)
i. d. F. der ÄndTVe Nr. 1 bis 30, wieder in Kraft gesetzt durch den 31. ÄndTV vom 18. Oktober 1973	19. 12. 1973	1974 S. 98	Tarifvertrag über Zulagen an Angestellte vom 17. Mai 1982	28. 5. 1982	S. 1133
geändert durch:			geändert durch:		
32. ÄndTV vom 16. März 1974	18. 3. 1974	S. 603	ÄndTV Nr. 1 vom 20. Juni 1983	7. 7. 1983	S. 1504
33. ÄndTV vom 12. Juni 1974	4. 4. 1974 31. 7. 1974 23. 12. 1974 24. 2. 1975 11. 3. 1976 4. 1. 1977 23. 9. 1974 25. 11. 1974 15. 1. 1975 24. 4. 1975 11. 3. 1976 6. 1. 1977	S. 862 S. 1492 1975 S. 79 S. 412 S. 589 S. 225 S. 1827 S. 2218 S. 178 S. 818 S. 589 S. 225	Normalvertrag Solo vom 1. Mai 1924 i. d. F. des Tarifvertrages vom 8. Dezember 1970	23. 2. 1971	S. 442
34. ÄndTV vom 24. Juli 1974	23. 9. 1974	S. 1827	geändert durch:		
35. ÄndTV vom 4. Oktober 1974	25. 11. 1974	S. 2218	ÄndTV vom 17. November 1972	19. 2. 1973	S. 490
36. ÄndTV vom 7. November 1974	15. 1. 1975	S. 178	ÄndTV vom 3. Dezember 1974	23. 12. 1974	1975 S. 78
37. ÄndTV vom 17. März 1975	24. 4. 1975 11. 3. 1976 6. 1. 1977	S. 818 S. 589 S. 225	Tarifvertrag für technische Angestellte mit künstlerischer oder überwiegend künstlerischer Tätigkeit an Bühnen — Bühnentechnikertarifvertrag — vom 25. Mai 1961	15. 10. 1963 (25. 1. 1974)	S. 1248 (S. 260)
38. ÄndTV vom 24. Juni 1975	12. 8. 1975	S. 1610	geändert durch:		
39. ÄndTV vom 23. Juli 1975	22. 10. 1975	S. 2034	ÄndTV vom 19. Dezember 1967	16. 8. 1968	S. 1385
40. ÄndTV vom 16. Dezember 1975	26. 2. 1976	S. 476	ÄndTV vom 30. November 1970	11. 1. 1971	S. 187
41. ÄndTV vom 1. Dezember 1976	14. 2. 1977	S. 559	ÄndTV vom 10. November 1971	15. 12. 1971	1972 S. 42
42. ÄndTV vom 16. März 1977	25. 3. 1977	S. 787	TV vom 6. März 1972 zur Neufassung des ÄndTV vom 10. November 1971	19. 6. 1972	S. 1195
43. ÄndTV vom 28. April 1978	14. 7. 1978	S. 1540	ÄndTV vom 15. Oktober 1974	15. 11. 1974	S. 2225
44. ÄndTV vom 13. Oktober 1978	12. 12. 1978	1979 S. 3	ÄndTV vom 16. Mai 1978	22. 5. 1978	S. 1162
45. ÄndTV vom 31. Oktober 1979	6. 2. 1980	S. 370, 1490 1983 S. 1098	Tarifvertrag über ein Sterbegeld vom 17. Mai 1976 (Bühnen)	19. 10. 1976	S. 1096
46. ÄndTV vom 18. April 1980	7. 5. 1980	S. 1061	geändert durch:		
47. ÄndTV vom 1. Juli 1981	7. 8. 1981	S. 1687	ÄndTV vom 11. Mai 1979	13. 8. 1979	S. 1795
48. ÄndTV vom 7. Oktober 1981	22. 2. 1982	S. 544	ÄndTV vom 9. Juni 1980	22. 7. 1980	S. 1419
49. ÄndTV vom 17. Mai 1982	28. 5. 1982	S. 1137, 1226, 1450, 1617	ÄndTV vom 12. März 1981	9. 7. 1981	S. 1510
50. ÄndTV vom 22. November 1982	20. 12. 1982	1983 S. 2	Tarifvertrag über zusätzlichen Mutterschutz vom 17. Mai 1976 (Bühnen)	19. 10. 1976	S. 1956
51. ÄndTV vom 20. Juni 1983	6. 7. 1983	S. 1504	geändert durch:		
Vergütungsordnung zum BAT vom 23. Februar 1961 (Anlagen 1 a und 1 b), wieder in Kraft gesetzt durch den 37. ÄndTV vom 17. März 1975	24. 4. 1975 11. 3. 1976 6. 1. 1977	S. 818 S. 589 S. 225	ÄndTV vom 11. Mai 1979	13. 8. 1979	S. 1795
zusätzlich geändert durch:			ÄndTV vom 9. Juni 1980	22. 7. 1980	S. 1419
TV zur Änderung und Ergänzung der Anlage 1 a zum BAT (Neufassung der Fallgruppen 1) vom 24. Juni 1975	31. 7. 1975 27. 8. 1975 13. 10. 1975 5. 4. 1976	S. 1506 S. 1717 S. 1972 S. 746	ÄndTV vom 12. März 1981	9. 7. 1981	S. 1510
TV zur Änderung und Ergänzung der Anlage 1 a zum BAT (Bezügerechner) vom 28. April 1978	19. 7. 1978	S. 1534	Tarifvertrag über die Mitteilungspflicht vom 23. November 1977	20. 2. 1978	S. 546
TV zur Änderung und Ergänzung der Anlage 1 a zum BAT vom 28. September 1978	24. 11. 1978	S. 2537	geändert durch:		
TV zur Änderung und Ergänzung der Anlage 1 a zum BAT vom 6. Februar 1979	19. 3. 1979	S. 722, 914	ÄndTV vom 9. Juni 1980	22. 7. 1980	S. 1419
TV zur Änderung und Ergänzung der Anlage 1 a zum BAT (Angestellte in den Steuerverwaltungen) vom 30. März 1979	26. 6. 1979	S. 1500	Normalvertrag Chor vom 11. Mai 1979	13. 8. 1979	S. 1786
TV zur Änderung und Ergänzung der Anlage 1 a zum BAT (Meister, technische Angestellte mit besonderen Aufgaben) vom 18. April 1980	3. 6. 1980	S. 1091	geändert durch:		
TV zur Änderung und Ergänzung der Anlage 1 a zum BAT (Schwimmmeister und Schwimmstergelhilfen) vom 18. Februar 1981	15. 4. 1981	S. 1018	ÄndTV vom 5. Mai 1980	22. 7. 1980	S. 1420
TV zur Änderung und Ergänzung der Anlage 1 a zum BAT (Angestellte in Nahverkehrsbetrieben) vom 11. Juni 1981	2. 10. 1981	S. 1975	ÄndTV vom 21. Dezember 1981/ 9. Januar 1982	23. 4. 1982 19. 7. 1982	S. 919 S. 1427
Ergänzung von Teil IV Abschn. D der Anlage 1 a zum BAT vom 7. Juli 1981	7. 7. 1981	S. 1487	ÄndTV Nr. 3 vom 27. Oktober 1982	22. 2. 1983	S. 692
TV zur Änderung und Ergänzung der Anlage 1 a zum BAT (Angestellte in der Fleischbeschau) vom 7. Oktober 1981	22. 2. 1982	S. 544	Tarifvertrag über die Bildung und die Aufgaben des Opernchorvorstandes (TV-Opernchorvorstand) vom 27. September 1972	2. 4. 1973	S. 747
TV zur Änderung und Ergänzung der Anlage 1 a zum BAT (Angestellte an Theatern und Bühnen) vom 17. Mai 1982	28. 5. 1982	S. 1178	geändert durch:		
Tarifvertrag zu § 71 BAT betr. Besitzstandswahrung vom 23. Februar 1961	28. 2. 1961	S. 332	ÄndTV vom 11. Mai 1979	13. 8. 1979	S. 1795
geändert durch:			TV zur Wiederinkraftsetzung vom 21. Dezember 1981/9. Januar 1982	22. 2. 1983	S. 692
TV vom 21. Januar 1974 über das Wiederinkraftsetzen des TV zu § 71 BAT	5. 6. 1974	S. 1146	Normalvertrag Tanz vom 9. Juni 1980	22. 7. 1980	S. 1410
ÄndTV vom 7. November 1974	15. 1. 1975	S. 173	Tarifvertrag für die Musiker in Kulturorchestern (TVK) vom 1. Juli 1971	26. 10. 1971	S. 1829
TV vom 10. April 1981 über das Wiederinkraftsetzen des TV zu § 71 BAT	3. 6. 1981	S. 1314	geändert durch:		
Tarifvertrag über den Rationalisierungsschutz für Angestellte vom 29. Oktober 1971	16. 2. 1972 24. 8. 1977	S. 492 S. 1827	ÄndTV vom 4. Februar 1974	12. 2. 1975	S. 372
geändert durch:			ÄndTV Nr. 2 vom 3. Dezember 1974	12. 2. 1975	S. 372
ÄndTV vom 18. Oktober 1973	12. 12. 1973	1974 S. 3	ÄndTV Nr. 3 vom 26. Januar 1978	14. 7. 1978	S. 1544
ÄndTV Nr. 2 vom 12. Juni 1974	31. 7. 1974	S. 1503	ÄndTV Nr. 4 vom 15. Mai 1979	14. 8. 1979	S. 1797
Tarifvertrag vom 19. März 1981 (über die Zutellung der Bereitschaftsdienste des Krankenpflegepersonals usw. zu den Stufen gem. Nr. 6 Abschnitt B Abs. 5 SR 2 a BAT)	7. 4. 1981	S. 938	ÄndTV Nr. 5 vom 11. Juni 1981	31. 8. 1981	S. 1791
			ÄndTV Nr. 6 vom 14. September 1981	20. 11. 1981	S. 2321
			ÄndTV Nr. 7 vom 18. Mai 1982	22. 6. 1982	S. 1278
			Tarifvertrag über die Bildung und die Aufgaben des Orchestervorstandes vom 1. Juli 1971	26. 10. 1971	S. 1829
			geändert durch:		
			ÄndTV vom 15. Mai 1979	14. 8. 1979	S. 1797
			Anpassungsrahmentarifvertrag vom 3. Juni 1966	1. 11. 1977	S. 2235
			i. d. F. des ÄndTV vom 24. Oktober 1973		
			Chorgagentarifvertrag vom 16. Februar 1979	2. 3. 1979	S. 595
			geändert durch:		
			TV zur Wiederinkraftsetzung vom 27. Oktober 1982	22. 2. 1983	S. 692
			5. ÄndTV vom 28. Juni 1983	8. 7. 1983	S. 1598

	Erlaßdatum	Fundstelle (StAnz.)		Erlaßdatum	Fundstelle (StAnz.)
Tanzgruppen-Gagentarifvertrag vom 14. Mai 1979	13. 8. 1979	S. 1798	ÄndTV Nr. 18 zum MTL II vom 5. August 1970	2. 9. 1970 4. 11. 1970	S. 1832 S. 2208
geändert durch:					
ÄndTV vom 9. Juni 1980	22. 7. 1980	S. 1419	ÄndTV Nr. 1 vom 12. Juni 1974	31. 7. 1974 16. 10. 1974	S. 1503 S. 1987
Tarifverträge vom 20. Januar 1971 über vermögenswirksame Leistungen an Bühnenmitglieder, Tanzgruppenmitglieder und Chormitglieder	15. 2. 1971	S. 412	ÄndTV Nr. 2 vom 1. Dezember 1976	23. 3. 1977	S. 738
geändert durch:			Tarifvertrag über das Lohngruppenverzeichnis zum Manteltarifvertrag für Arbeiter der Länder vom 11. Juli 1966 i. d. F. des ÄndTV Nr. 6 vom 19. Juni 1975	8. 8. 1975	S. 1549
ÄndTV vom 5. Mai 1980	2. 6. 1980 10. 7. 1980	S. 1100 S. 1322	geändert durch:		
			ÄndTV Nr. 7 vom 10. September 1980	27. 11. 1980	S. 2327, 1981 S. 476
Tarifvertrag über vermögenswirksame Leistungen an Orchestermitglieder vom 5. April 1971	19. 4. 1971	S. 748	(Neufassung-Lohngruppenverzeichnis)	17. 3. 1981	S. 810
geändert durch:			Tarifvertrag zur Ergänzung des Tarifvertrages über das Lohngruppenverzeichnis zum Manteltarifvertrag für Arbeiter der Länder vom 11. Juli 1966 i. d. F. des ÄndTV vom 19. Juni 1975	8. 8. 1975	S. 1549
TV vom 27. Januar 1971 betr. das Wiederinkrafttreten des TV vom 5. April 1971	7. 2. 1972	S. 412	geändert durch:		
TV vom 30. März 1977 über die Wiederinkraftsetzung des TV vom 5. April 1971	29. 6. 1977	S. 1430	ÄndTV Nr. 2 vom 17. Mai 1976	10. 5. 1976	S. 986
ÄndTV vom 6. Mai 1980	9. 6. 1980	S. 1102			
Tarifvereinbarung für die Bühnenschiedsgerichte vom 1. Oktober 1948 i. d. F. vom 1. Juni 1960	30. 8. 1960	S. 1122	Tarifvertrag über die Arbeitsbedingungen der Personenkraftwagenfahrer des Landes Hessen vom 10. Februar 1965 i. d. F. des 12. ÄndTV vom 7. November 1974	28. 4. 1975	S. 881
geändert durch:			geändert durch:		
ÄndTV vom 24. November 1966	1. 2. 1967 8. 4. 1969 20. 3. 1967	S. 245 S. 680 S. 429	14. ÄndTV vom 17. Mai 1976	10. 5. 1976 18. 8. 1976 21. 3. 1977 27. 5. 1982 1. 7. 1983	S. 989 S. 1572 S. 799 S. 1122 S. 1474
ÄndTV vom 8. Februar 1967	15. 12. 1971	1972 S. 3	15. ÄndTV vom 16. März 1977		
TV vom 1. November 1971 (Wiederinkraftsetzung)	29. 12. 1977	1978 S. 137	20. ÄndTV vom 17. Mai 1982		
ÄndTV vom 30. März 1977	7. 11. 1979	S. 2251	21. ÄndTV vom 20. Juni 1983		
Tarifvertrag vom 30. März 1977 über die Bühnenschiedsgerichtsbarkeit für Opernhöre	28. 12. 1977	1978 S. 137	Tarifvertrag über die Lohnzuschläge gem. § 29 MTL II (TVZ zum MTL) vom 9. Oktober 1963	25. 11. 1963 (17. 1. 1974)	S. 1368 (S. 210)
i. d. F. des ÄndTV vom 29. September 1977	15. 4. 1981	S. 1021	geändert durch:		
geändert durch:			ÄndTV Nr. 1 vom 9. März 1965	12. 4. 1965 (7. 11. 1975)	S. 477 (S. 2111)
ÄndTV vom 20. Januar 1981			ÄndTV Nr. 6 zum MTL II vom 21. Januar 1966	28. 3. 1966	S. 521
Gliederungs-Nr. 3203			ÄndTV Nr. 2 vom 5. Oktober 1967	3. 11. 1967	S. 1481
Tarifverträge über die Bewertung der Personalunterkünfte für Angestellte bzw. Arbeiter vom 18. März 1974	19. 3. 1974 21. 5. 1976	S. 604 S. 1079	ÄndTV Nr. 3 vom 15. Januar 1970	18. 7. 1968 4. 3. 1970 (20. 3. 1981)	S. 1172 S. 622 (S. 363)
geändert durch:			ÄndTV Nr. 18 zum MTL II vom 5. August 1970	2. 9. 1970	S. 1832
ÄndTV vom 7. November 1974	28. 5. 1975	S. 1042	ÄndTV Nr. 4 vom 27. Oktober 1972	27. 12. 1972	1973 S. 78
ÄndTV vom 14. November 1977	28. 12. 1977	1978 S. 136	ÄndTV Nr. 5 vom 7. Juni 1973	9. 7. 1973	S. 1314
			ÄndTV Nr. 6 vom 12. Oktober 1973	18. 11. 1973	S. 2179
Tarifverträge über Zulagen an Angestellte bzw. Arbeiter bei den Sicherheitsdiensten der Länder vom 9. Februar 1978	6. 3. 1978	S. 620	ÄndTV Nr. 11 vom 19. Mai 1981	1. 6. 1981	S. 1302
Gliederungs-Nr. 3203			Tarifvertrag zur Ergänzung des Tarifvertrages über die Lohnzuschläge gem. § 29 MTL II für Arbeiter des Landes Hessen vom 9. Oktober 1963	25. 11. 1963 (17. 1. 1974)	S. 1368 (S. 210)
Manteltarifvertrag für Arbeiter der Länder vom 27. Februar 1964	10. 3. 1964 1. 4. 1964 17. 4. 1964	S. 393 S. 507 S. 628	geändert durch:		
i. d. F. der ÄndTVs Nr. 1 bis 20, wieder in Kraft gesetzt durch den 21. ÄndTV vom 29. November 1972	8. 1. 1973	S. 179	ÄndTV Nr. 1 vom 15. Januar 1970	4. 3. 1970 (20. 3. 1981)	S. 622 (S. 838)
geändert durch:			Tarifvertrag vom 25. Juni 1964 (Regelung der Arbeitsbedingungen des Abendpersonals bei den staatlichen Theatern)	28. 7. 1964	S. 1006
ÄndTV Nr. 22 vom 18. Oktober 1973	18. 12. 1973	1974 S. 6	geändert durch:		
ÄndTV Nr. 23 vom 16. März 1974	19. 3. 1974	S. 603	ÄndTV vom 26. August 1966	14. 10. 1966	S. 1424
ÄndTV Nr. 24 vom 12. Juni 1974	31. 7. 1974	S. 1503	ÄndTV vom 25. November 1970	10. 12. 1970	S. 2439
ÄndTV Nr. 25 vom 24. Juli 1974	8. 10. 1974	S. 1924	ÄndTV vom 23. Dezember 1974	3. 3. 1975	S. 460
ÄndTV Nr. 26 vom 7. November 1974	15. 1. 1975	S. 175			
ÄndTV Nr. 27 vom 17. März 1975	28. 5. 1975	S. 1043			
ÄndTV Nr. 28 vom 16. Dezember 1975	26. 2. 1976	S. 478, 871			
ÄndTV Nr. 29 vom 1. Dezember 1976	3. 2. 1977	S. 480, 603			
ÄndTV Nr. 30 vom 16. März 1977	25. 3. 1977	S. 788			
ÄndTV Nr. 31 vom 28. April 1978	14. 7. 1978	S. 1532			
ÄndTV Nr. 32 vom 13. Oktober 1978	11. 12. 1978	1979 S. 4			
ÄndTV Nr. 33 vom 31. Oktober 1979	11. 2. 1980	S. 377			
ÄndTV Nr. 34 vom 29. Januar 1980	22. 4. 1980	S. 834			
ÄndTV Nr. 35 vom 18. April 1980	29. 5. 1980	S. 1062			
ÄndTV Nr. 36 vom 1. Juli 1981	7. 8. 1981	S. 1687			
ÄndTV Nr. 37 vom 17. Mai 1982	28. 5. 1982	S. 1137, 1226, 1450, 1617			
ÄndTV Nr. 38 vom 8. Dezember 1982	21. 12. 1982	1983 S. 77			
ÄndTV Nr. 39 vom 20. Juni 1983	6. 7. 1983	S. 1505	Tarifvertrag über Zulagen an Arbeiter bei Justizvollzugsanstalten vom 27. November 1975	31. 3. 1976	JMBL S. 198
Tarifvertrag zu § 73 MTL III betr. Bestandswahrung vom 27. Februar 1964	17. 4. 1964	S. 628	Tarifvertrag über eine Zulage an Arbeiter vom 17. Mai 1982	1. 6. 1982	S. 1136
geändert durch:			Gliederungs-Nr. 3209		
ÄndTV Nr. 5 zum MTL II vom 2. Dezember 1965	2. 2. 1966 (15. 12. 1976)	S. 290, 366 (1977 S. 14)	Tarifvertrag über die Versorgung der Arbeitnehmer des Bundes und der Länder sowie von Arbeitnehmern kommunaler Verwaltungen und Betriebe (Versorgungs-TV) vom 4. November 1966 i. d. F. des 12. ÄndTV vom 1. Juni 1979	9. 11. 1979	S. 2324
ÄndTV Nr. 10 zum MTL II vom 7. Februar 1968	29. 3. 1968 (9. 10. 1978)	S. 691 (S. 2085)			
ÄndTV Nr. 17 zum MTL II vom 21. April 1970	18. 8. 1970	S. 1734			

	Erlaßdatum	Fundstelle (StAnz.)		Erlaßdatum	Fundstelle (StAnz.)
geändert durch:			Tarifvertrag über eine Zuwendung für Chormitglieder vom 23. Oktober 1973	28. 3. 1974 22. 7. 1975	S. 730 S. 1469
13. AndTV vom 14. Dezember 1979	4. 3. 1980	S. 525	geändert durch:		
14. AndTV vom 18. September 1981	30. 12. 1981 27. 1. 1983	1982 S. 74 S. 480	AndTV Nr. 1 vom 3. Dezember 1974 AndTV Nr. 2 vom 17. Mai 1976	23. 12. 1974 19. 10. 1976	1975 S. 78 S. 1955
Satzung der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) vom 27. Juli 1966			Gliederungs-Nr. 3237		
i. d. F. der 14. Satzungsänderung vom 3. März 1977	9. 12. 1977	S. 2523	Tarifvertrag über die Gewährung von Zulagen gem. § 33 Abs. 1 Buchst. c BAT vom 11. Januar 1982	16. 5. 1982 (12. 12. 1972)	S. 744 (1973 S. 3)
geändert durch:			geändert durch:		
15. Satzungsänderung vom 25. November 1977	10. 3. 1978	S. 622	TV zur Änderung und Ergänzung der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT vom 21. April 1964	6. 8. 1964	S. 1045
16. Satzungsänderung vom 15. Dezember 1978	1. 3. 1979	S. 563	TV zur Änderung und Ergänzung der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT vom 15. Februar 1967	29. 3. 1967 28. 8. 1970 2. 10. 1970	S. 459 S. 1807 S. 2015
17. Satzungsänderung vom 14. Dezember 1979	29. 5. 1980	S. 1063	24. AndTV zum BAT vom 11. August 1970		
18. Satzungsänderung vom 16. September 1981	13. 4. 1982	S. 834			
Tarifvertrag über die Verbesserung der Alters- und Hinterbliebenenversorgung von Bühnengehörigen vom 11. Juni 1963			Tarifvertrag über die Zahlung von Wechselschichtzulagen gem. Nr. 6 Abs. 2 SR 2 o BAT vom 3. Oktober 1987	30. 11. 1967 (9. 12. 1977)	S. 1579 (S. 2550)
i. d. F. des AndTV vom 1. April 1963	10. 5. 1968	S. 887	Tarifvertrag vom 24. Juli 1961 (Theaterbetriebszulage für Angestellte bei den staatlichen Theatern)	27. 7. 1961	S. 921
geändert durch:			geändert durch:		
AndTV vom 23. Oktober 1973	14. 12. 1973	1974 S. 4	AndTV vom 26. Oktober 1964	27. 11. 1964	S. 1485
AndTV vom 9. Juni 1980	22. 7. 1980	S. 1419	AndTV vom 8. November 1966	22. 11. 1966 (15. 12. 1976)	S. 1571 (1977 S. 15)
Tarifvertrag über die Verbesserung der Alters- und Hinterbliebenenversorgung der Musiker in Kulturorchestern vom 11. Juni/2. Juli 1963			AndTV vom 6. August 1976	11. 8. 1976	S. 1539
i. d. F. der AndTV vom 1. April 1968	10. 5. 1968	S. 885	Tarifvertrag vom 25. Juni 1964 (Arbeiter, die die Voraussetzungen für die Zahlung des Theaterbetriebszuschlages erfüllen)	28. 7. 1964	S. 1008
Tarifvertrag über die Versorgung der Arbeiter in den landwirtschaftlichen Betrieben und den Weinbaubetrieben der Länder (VerstV-L) vom 4. November 1966			geändert durch:		
i. d. F. des 10. AndTV vom 16. September 1981	2. 2. 1982	S. 316	AndTV vom 23. Dezember 1974	3. 3. 1975	S. 460
Gliederungs-Nr. 3232			Tarifvertragliche Vereinbarung vom 15. Februar 1965 (Entschädigung für Sonderleistungen an Arbeiter und Angestellte bei den staatlichen Theatern)	30. 3. 1965 (6. 10. 1975)	S. 436 (S. 1923)
Tarifvertrag vom 9. November 1964 (Abfindung von Angestellten und Arbeitern der staatlichen Theater in Hessen bei Absteuern und Gastspielen)	4. 12. 1964 (18. 11. 1974)	S. 1544 (S. 2226)	Tarifvertrag über die Entschädigung nach § 13 Abs. 2 TVK vom 7. September 1981	20. 11. 1981	S. 2321
geändert durch:			Tarifvertrag über Instrumentengeld und Rohr-, Blatt- und Saitengeld vom 7. September 1981	20. 11. 1981	S. 2321
AndTV vom 22. Juni 1969	30. 6. 1969 (18. 11. 1974)	S. 1230 (S. 2226)	Tarifverträge vom 16. März 1977 über ein Urlaubsgeld für Angestellte, Arbeiter, Auszubildende sowie Lernschwestern und Lernpfleger	2. 5. 1977	S. 1067
AndTV vom 20. Dezember 1974	13. 3. 1975	S. 570	geändert durch:		
AndTV vom 18. August 1983	19. 9. 1983	S. 1938	AndTV vom 30. März 1979	3. 4. 1979 15. 6. 1979 30. 7. 1980	S. 883 S. 1383 S. 1458
Gliederungs-Nr. 3236			AndTV Nr. 2 vom 21. Mai 1980		
Tarifverträge vom 12. Oktober 1973 über eine Zuwendung für Angestellte, Arbeiter, Auszubildende, Praktikantinnen (Praktikanten) Lernschwestern und Lernpfleger, Schülerinnen und Schüler in der Krankenpflegehilfe	15. 1. 1974	S. 195 1975 S. 162	TV vom 19. Mai 1981 betr. das Wiederinkrafttreten der TVe über ein Urlaubsgeld	1. 6. 1981	S. 1302
geändert durch:			Tarifvertrag über ein Urlaubsgeld für Bühnenmitglieder vom 18. April 1977	24. 6. 1977	S. 1428
AndTV Nr. 1 vom 7. November 1974	15. 1. 1975 16. 11. 1979	S. 181 S. 2338	geändert durch:		
Tarifvertrag über eine Zuwendung für Orchestermusiker vom 23. Oktober 1973	28. 11. 1973 2. 4. 1974	S. 2242 S. 763	1. AndTV vom 27. April 1979	17. 5. 1979	S. 1278
geändert durch:			Tarifvertrag über ein Urlaubsgeld für Musiker in Kulturorchestern vom 18. April 1977	24. 6. 1977	S. 1427
AndTV Nr. 1 vom 3. Dezember 1974	16. 1. 1975	S. 185	geändert durch:		
Tarifvertrag über eine Zuwendung für Bühnenmitglieder vom 23. Oktober 1973	27. 3. 1974 22. 7. 1975	S. 726 S. 1469	1. AndTV vom 27. April 1979	17. 5. 1979	S. 1278
geändert durch:			TV vom 19. Juni 1981 betr. das Wiederinkrafttreten des TV vom 18. April 1977	9. 7. 1981	S. 1510
AndTV vom 30. Mai 1974	15. 11. 1974	S. 2225	Gliederungs-Nr. 3241		
AndTV Nr. 2 vom 3. Dezember 1974	23. 12. 1974	1975 S. 76	Tarifvertrag vom 17. Dezember 1959 (Zusatzurlaub gem. § 49 Abs. 2 MTL II für Arbeiter, die unter erheblicher Gefährdung der Gesundheit arbeiten) i. d. F. des AndTV vom 6. Juni 1987	18. 9. 1967	S. 1250
AndTV Nr. 3 vom 17. Mai 1976	19. 10. 1976	S. 1955	geändert durch:		
Tarifvertrag über eine Zuwendung für bühnentechnische Angestellte vom 23. Oktober 1973	27. 3. 1974 22. 7. 1975	S. 726 S. 1469	AndTV Nr. 17 zum MTL II vom 21. April 1970	18. 8. 1970 24. 3. 1971	S. 1734 S. 626
geändert durch:					
AndTV vom 30. Mai 1974	15. 11. 1974	S. 2225			
AndTV Nr. 2 vom 3. Dezember 1974	23. 12. 1974	1975 S. 76			
AndTV Nr. 3 vom 17. Mai 1976	19. 10. 1976	S. 1955			
Tarifvertrag über eine Zuwendung für Tanzgruppenmitglieder vom 23. Oktober 1973	27. 3. 1974 22. 7. 1975	S. 726 S. 1469			
geändert durch:					
AndTV Nr. 1 vom 3. Dezember 1974	23. 12. 1974	1975 S. 76			
AndTV Nr. 2 vom 17. Mai 1976	19. 10. 1976	S. 1955			

	Erlaßdatum	Fundstelle (StAnz.)
ÄndTV zum TV-Zusatzurlaub vom 9. Dezember 1974	25. 9. 1975	S. 1877
ÄndTV Nr. 30 zum MTL II vom 16. März 1977	25. 3. 1977	S. 788
ÄndTV Nr. 31 zum MTL II vom 28. April 1978	14. 7. 1978	S. 1532
ÄndTV Nr. 35 zum MTL II vom 18. April 1980	29. 5. 1980	S. 1062
ÄndTV Nr. 37 zum MTL II vom 17. Mai 1982	28. 5. 1982	S. 1137, 1226, 1450, 1617
Urlaubsarbeitsvertrag vom 13. Mai 1975 (Bühnenangehörige)	8. 9. 1981	S. 1862
geändert durch: TV vom 11. Juni 1981 zur Wiederinkraftsetzung des TV vom 13. Mai 1975	8. 9. 1981	S. 1862
TV vom 9. Januar 1982 zur Wiederinkraftsetzung des TV vom 13. Mai 1975	23. 4. 1982	S. 914

Gliederungs-Nr. 3571

Tarifverträge über die Regelung der Rechtsverhältnisse

- a) der Fleischbeschauerärzte, Fleischbeschauer und Trichinenschauer außerhalb öffentlicher Schlachthöfe
- b) der nicht vollbeschäftigten Fleischbeschauerärzte, Fleischbeschauer und Trichinenschauer in öffentlichen Schlachthöfen und in Einfuhruntersuchungsstellen

vom 1. April 1980,

i. d. F. der 5. ÄndTV vom 28. Februar 1973

7. 8. 1973 S. 1578

geändert durch:

6. ÄndTV vom 16. März 1974

7. ÄndTV vom 29. Mai 1974

26. 3. 1974 S. 682

29. 7. 1974 S. 1459

23. 1. 1975 S. 221

14. 5. 1975 S. 971

28. 6. 1976 S. 1269

5. 5. 1977 S. 1065

12. 6. 1979 S. 1442

6. 6. 1980 S. 1102

2. 3. 1982 S. 587

7. 7. 1983 S. 1506

8. ÄndTV vom 10. April 1975

9. ÄndTV vom 4. Mai 1976

10. ÄndTV vom 28. März 1977

12. ÄndTV vom 27. April 1979

13. ÄndTV vom 29. April 1980

15. ÄndTV vom 7. Oktober 1981

17. ÄndTV vom 24. Juni 1983

1484

Öffentliches Vereinsrecht;

hier: Bekanntmachung des Verbots und der Auflösung der „Aktionsfront Nationaler Sozialisten/Nationale Aktivisten“ (ANS/NA) einschließlich der „Aktion Ausländerrückführung — Volksbewegung gegen Überfremdung und Umweltzerstörung“ (AAR) und des „Freundeskreises Deutsche Politik“ (FK)

Gemäß § 3 Abs. 4 Satz 2 des Gesetzes zur Regelung des öffentlichen Vereinsrechts (Vereinsgesetz) vom 5. August 1964 (BGBl. I S. 593), zuletzt geändert durch Gesetz vom 2. März 1974 (BGBl. I S. 469), gebe ich nachstehend den verfügenden Teil des vom Bundesminister des Innern am 24. November 1983 erlassenen und im Bundesanzeiger vom 7. Dezember 1983 veröffentlichten Vereinsverbots bekannt:

Verfügung

1. Die „Aktionsfront Nationaler Sozialisten/Nationale Aktivisten“ einschließlich der „Aktion Ausländerrückführung — Volksbewegung gegen Überfremdung und Umweltzerstörung“ und des „Freundeskreises Deutsche Politik“ richtet sich gegen die verfassungsmäßige Ordnung.
2. Die „Aktionsfront Nationaler Sozialisten/Nationale Aktivisten“ einschließlich der „Aktion Ausländerrückführung — Volksbewegung gegen Überfremdung und Umweltzer-

1487

Rechnungslegung für das Haushaltsjahr 1983;

hier: Änderungsdienst am Schluß des Haushaltsjahres

Bezug: Jahresabschlußerlaß 1983 vom 25. Oktober 1983 (StAnz. S. 2194)

Der Rechnungslegungserlaß 1983 kann erst nach Verabschiedung des Haushalts 1983 durch den Hessischen Landtag herausgegeben werden. Dementsprechend tritt im gesamten Ablauf der Rechnungslegung (Einzelrechnungslegung und Gesamtrechnungslegung) sowie bei der Aufstellung der Haushaltsrechnung eine Verzögerung ein.

DER HESSISCHE MINISTER DER FINANZEN

störung“ und des „Freundeskreises Deutsche Politik“ ist verboten. Sie wird aufgelöst.

3. Es ist verboten, Ersatzorganisationen für die „Aktionsfront Nationaler Sozialisten/Nationale Aktivisten“ einschließlich der „Aktion Ausländerrückführung — Volksbewegung gegen Überfremdung und Umweltzerstörung“ und des „Freundeskreises Deutsche Politik“ zu bilden oder bestehende Organisationen als Ersatzorganisationen fortzuführen.
4. Das Vermögen der „Aktionsfront Nationaler Sozialisten/Nationale Aktivisten“ einschließlich der „Aktion Ausländerrückführung — Volksbewegung gegen Überfremdung und Umweltzerstörung“ und des „Freundeskreises Deutsche Politik“ wird beschlagnahmt und eingezogen.
5. Die sofortige Vollziehung dieser Verfügung wird angeordnet; dies gilt nicht für die Einziehung des Vermögens.

Bonn, 24. November 1983

IS 1 — 619 312/4

Der Bundesminister des Innern
Im Auftrag
Dr. Heuer

Wiesbaden, 13. Dezember 1983

Der Hessische Minister des Innern
II A 3 — 5 b 02/06 — 232
StAnz. 52/1983 S. 2448

1485

Genehmigung einer Flagge der Gemeinde Hesseneck, Odenwaldkreis

Der Gemeinde Hesseneck im Odenwaldkreis, Regierungsbezirk Darmstadt, ist gemäß § 14 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung i. d. F. vom 1. April 1981 (GVBl. I S. 66) die nachstehend beschriebene Flagge genehmigt worden:

„Auf roter Mittelbahn, begleitet von je einem roten (außen) und einem weißen (innen) Randstreifen, in der oberen Hälfte aufgelegt das Gemeindewappen.“

Wiesbaden, 5. Dezember 1983

Der Hessische Minister des Innern
IV A 23 — 3 k 06 — 51/83
StAnz. 52/1983 S. 2448

1486

Richtlinien über Anlage, Bau und Einrichtung von Schulen (Schulhaus-Richtlinien — SHR —)

Bezug: Mein Erlaß vom 22. November 1973 (StAnz. S. 2182), geändert durch Erlasse vom 14. November 1975 (StAnz. 1976 S. 100), 28. Januar 1977 (StAnz. S. 515), 24. Juni 1977 (StAnz. S. 1342), 19. April 1978 (StAnz. S. 893), 4. Dezember 1979 (StAnz. S. 2426), 22. Januar 1980 — V A 1/V A 4 — 64 c 20 — 17/80 — (n. v.) und 22. März 1982 (StAnz. S. 758)

Die Schulhaus-Richtlinien vom 22. November 1973, zuletzt geändert durch Erlaß vom 22. März 1982, werden mit Wirkung vom 1. Januar 1984 neu in Kraft gesetzt. Sie gelten noch für eine Übergangszeit, bis die neuen Richtlinien, die wesentliche Vereinfachungen vorsehen, in Kraft treten können.

Wiesbaden, 15. Dezember 1983

Der Hessische Minister des Innern
V A 1/V A 4 — 64 c 20 — 17/83
— Gült.-Verz. 3612 —
StAnz. 52/1983 S. 2448

Unabhängig davon ist der Änderungsdienst am Schluß des Haushaltsjahres durchzuführen. Im übrigen bleibt es den Kassen unbenommen, die Einzelrechnung vorzubereiten, soweit dies möglich ist. Es wird bestimmt:

1 Änderungsdienst am Schluß des Haushaltsjahres

- 1.1 Nach Jahreschluß ist die Übereinstimmung der Ergebnisse zwischen der Buchführung der Kassen und den bei der Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung (HZD) in Kassendateien gespeicherten Daten von den Kassen zu bestätigen. Unstimmigkeiten sind im Wege des Änderungsdienstes nach meinem Erlaß vom 11. November 1975 — H 2210 A — III C 42 (n.v.) richtigzustellen.

1.2 Für die Durchführung des Änderungsdienstes bestimme ich folgende Termine:

1.2.1 für die Versendung der Ladeprotokolle von der HZD an die Kassen gem. Abschn. B Nr. 1 den 6. Januar 1984,

1.2.2 für die Vorlage der Mitteilungen nach Vordruck 6.440 und 6.441 in einfacher Ausfertigung von den Kassen an die HZD gem. Abschn. B Nr. 2 spätestens den 13. Januar 1984,

1.2.3 für die Übersendung eines Änderungsprotokolls pro Kasse mit den Mitteilungen und Eingabebogen von der HZD an die Staatshauptkasse gem. Abschn. B Nr. 3 den 16. Januar 1984, 12 Uhr,

1.2.4 für die abschließende Prüfung der von der HZD übernommenen Änderungen sowie die schriftliche Bestätigung der Staatshauptkasse an die HZD gem. Abschn. B Nr. 4 den 18. Januar 1984,

1.2.5 für die Rücksendung der Unterlagen an die Kassen gem. Abschn. B Nr. 6 durch die Staatshauptkasse den 18. Januar 1984.

1.3 Behandlung von Unrichtigkeiten beim Jahresabschluß

1.3.1 Berichtigungen in der Buchführung sind mit Ausnahme der Nr. 1.3.2 auch nach dem letzten Zahlungstag bis zum Abschluß der Bücher der Staatshauptkasse möglich.

1.3.2 Von der Berichtigung sind ausgenommen
— Gemeinschaftssteuern und reine Landessteuern (Kap. 17 01)
— andere Steuern, die der Abrechnung mit einer Gebietskörperschaft unterliegen (z. B. Kirchensteuer, Grunderwerbsteuer).

1.3.3 Titelverwechslungen, die nach dem Jahresabschluß festgestellt werden, sind — abweichend von VV Nr. 27.1 zu § 71 LHO — von den Kassen des Landes im Rahmen des Änderungsdienstes zu berichtigen. Soweit Berichtigungsbuchungen auf Einzelplanverwechslungen oder auf Titelverwechslungen zwischen Einnahmen und Ausgaben zurückzuführen sind, ist die Staatshauptkasse vorab fernmündlich (Tel. 32 22 04, 32 22 05) zu unterrichten.

1.3.4 Werden Unrichtigkeiten erst erkannt, nachdem die Kassen des Landes ihren Änderungsdienst abgeschlossen haben, ist die Berichtigung gemäß VV Nr. 27 zu § 71 LHO bei der Staatskasse zu beantragen.

Wiesbaden, 12. Dezember 1983

Der Hessische Minister der Finanzen
H 3025 A — 83 — III C 41
StAnz. 52/1983 S. 2448

1488

Landesbetriebe Hessische Staatsbäder, Ferienhotels, Burgen und Schlösser (Gaststätten und Hotels) und Freilichtmuseum Hessenpark;

hier: Benennung von vertretungsberechtigten Personen
Regierungsobererrat Helmut Frankenbach ist mit Wirkung vom 1. Januar 1984 zum stellvertretenden Leiter der o. g. Landesbetriebe bestellt. Er ist von diesem Zeitpunkt an vertretungsberechtigt (§§ 4 und 5 der Betriebsatzungen). Die Vertretungsbefugnis von Regierungsdirektor Albert Hobein endet zum gleichen Zeitpunkt.

Wiesbaden, 5. Dezember 1983

Der Hessische Minister der Finanzen
4100 — 39 — IV B 21
StAnz. 52/1983 S. 2449

1489

Aufgabenkatalog der Landesbeschaffungsstelle Hessen (LBSI);

hier: Änderung und Neufassung des Aufgabenkatalogs
Bezug: Erlaß vom 14. November 1983 (StAnz. S. 2321)

Das Datum des o. a. Erlasses muß statt „24. November“ richtig „14. November 1983“ lauten.

Wiesbaden, 9. Dezember 1983

Der Hessische Minister der Finanzen
0 1765 A — 1 — IA 23
StAnz. 52/1983 S. 2449

1490

DER HESSISCHE KULTUSMINISTER

Genehmigung des Landeskirchensteuerbeschlusses der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck für das Haushaltsjahr 1984

Gemäß § 7 des Gesetzes über die Erhebung von Steuern durch die Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften im Lande Hessen (Kirchensteuergesetz) i. d. F. vom 25. September 1968 (GVBl. I S. 268) genehmige ich den von der Landessynode der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck am 30. November 1983 beschlossenen Landeskirchensteuerbeschuß für das Rechnungsjahr 1984.

Wiesbaden, 8. Dezember 1983

Der Hessische Kultusminister
I B 6.2 — 873/6/4 — 2 — 19 —
StAnz. 52/1983 S. 2449

Landeskirchensteuerbeschuß für das Rechnungsjahr 1984

Die Landessynode der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck hat am 30. November 1983 im Rahmen des Haushaltsgesetzes 1984 folgenden Beschluß für das Rechnungsjahr 1984 gefaßt:

- Für das Rechnungsjahr 1984 wird als Landeskirchensteuer erhoben
 - ein Zuschlag von 9% zur Einkommensteuer (Lohnsteuer),
 - ein besonderes Kirchgeld von Kirchensteuerpflichtigen, deren Ehegatte keiner steuerberechtigten Kirche angehört (Kirchgeld in glaubensverschiedener Ehe).
- Die Landeskirchensteuer aus dem Zuschlag zur Einkommensteuer kann auf Antrag auf 4 vom Hundert des zu versteuernden Einkommensbetrages ermäßigt werden.

1491

Genehmigung des Landeskirchensteuerbeschlusses der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau für das Haushaltsjahr 1984

Hiermit genehmige ich den von der sechsten Kirchensynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau auf ihrer 8. Tagung vom 29. November bis 3. Dezember 1983 in Frankfurt am Main für das Haushaltsjahr 1984 beschlossenen Landeskirchensteuerbeschuß gemäß § 7 Abs. 2 des Kirchensteuergesetzes i. d. F. vom 25. September 1968 (GVBl. I S. 268).

Wiesbaden, 5. Dezember 1983

Der Hessische Kultusminister
I B 6.2 — 873/6/4 — 1 — 22 —
StAnz. 52/1983 S. 2449

Synode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

Die Sechste Kirchensynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau hat auf ihrer 8. Tagung vom 28. November bis 3. Dezember 1983 in Frankfurt am Main auf Grund von § 2 Abs. 3 der Kirchensteuerordnung für die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau im Bereich des Landes Hessen i. d. F. vom 24. November 1970 (KABl. 1970 S. 193 ff.) und auf Grund von § 2 Abs. 3 der Kirchensteuerordnung für die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau im Bereich des Landes Rheinland-Pfalz vom 29. November 1971 (KABl. S. 471 ff.) folgenden Beschluß gefaßt:

Landeskirchensteuerbeschuß

- Die Erhebung der Landeskirchensteuer erfolgt ab 1. Januar 1984 bis zum 31. Dezember 1984 im gesamten Bereich

der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau in Form eines Zuschlagsatzes von 9% zur Einkommensteuer (Lohnsteuer).

2. Es wird ein besonderes Kirchgeld von Kirchensteuerpflichtigen, deren Ehegatte keiner steuerberechtigten Kirche angehört (Kirchgeld in glaubensverschiedener Ehe), nach Maßgabe der Kirchensteuerordnung für die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau im Bereich des Landes Hessen i. d. F. vom 24. November 1970 und im Bereich des

Landes Rheinland-Pfalz vom 29. November 1971 und der ihnen jeweils anliegenden Tabelle*) für die Zeit vom 1. Januar 1984 bis 31. Dezember 1984 erhoben.

3. Die Landeskirchensteuer aus dem Zuschlag zur Einkommensteuer (vgl. Ziffer 1) wird auf Antrag des Steuerpflichtigen von der Kirchenleitung (Kirchenverwaltung) der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau auf 4% des zu versteuernden Einkommens ermäßigt.

1492

DER HESSISCHE MINISTER FÜR WIRTSCHAFT UND TECHNIK

Beleihungsgrundsätze für das Real- und Personalkreditgeschäft der Sparkassen

Bezug: Erlaß vom 26. November 1980 (StAnz. S. 2355)

Der o. a. Erlaß wird wie folgt geändert:

§ 2 Abs. 3 Satz 5 erhält mit Wirkung vom 1. Januar 1984 folgende Fassung:

„Beim Indexverfahren ist von dem Statistischen Bundesamt in der Fachserie 17, Reihe 4 — Meßzahlen für Bauleistungspreise und Preisindizes für Bauwerke — festgestellten Preisindex für den Neubau von Wohngebäuden (Basisjahr 1914) auszugehen; von diesem Preisindex ist ein Abschlag von mindestens 20 v. H. vorzunehmen.“

Der Erlaß betr. Beleihungsgrundsätze für Grundstücke; hier: Baukostenindex vom 19. März 1981 (StAnz. S. 839) wird zum gleichen Zeitpunkt aufgehoben.

Wiesbaden, 8. Dezember 1983

**Der Hessische Minister
für Wirtschaft und Technik**
II c 4 — 38 h 12

StAnz. 52/1983 S. 2450

1493

Widmung einer Neubaustrecke und Abstufung von Teilstrecken der Bundesstraße 520 in den Gemarkungen Hoof und Elgershausen der Gemeinde Schauenburg, Landkreis Kassel, Regierungsbezirk Kassel

1. Die im Zuge der Bundesstraße 520 in den Gemarkungen Hoof und Elgershausen der Gemeinde Schauenburg im Landkreis Kassel, Regierungsbezirk Kassel, neugebaute Strecke

von km 1,192 neu (bei km 1,192 der B 520 alt)
bis km 1,689 neu (= km 0,000 neu — Anschluß der K 19 neu) = 0,497 km

und

von km 0,000 neu (= km 1,689 neu)
bis km 3,940 neu (= km 7,078 der B 520 an der Anschlußstelle mit der L 3218) = 3,940 km
zusammen 4,437 km

wird mit Wirkung vom 1. Januar 1984 für den öffentlichen Verkehr gewidmet und Bestandteil der Bundesstraße 520 (§ 2 Abs. 1 des Bundesfernstraßengesetzes [FStrG] vom 1. Oktober 1974 — BGBl. I S. 2414 —).

2. Die bisherige Teilstrecke der Bundesstraße 520 von km 0,807 alt (an der Anschlußstelle mit der L 3218 Richtung Baunatal/Altenritte) bis km 1,107 alt (= km 0,950 der L 3218) = 0,300 km

hat die Eigenschaft einer Bundesstraße verloren und wird mit Wirkung vom 1. Januar 1984 in die Gruppe der Landesstraßen abgestuft (§ 2 Abs. 4 FStrG und § 3 Abs. 1 des Hessischen Straßengesetzes [HStrG] vom 9. Oktober 1962 — GVBl. I S. 437 —). Sie wird als Teilstrecke der Landesstraße 3218 in das Straßenverzeichnis eingetragen (§ 3 Abs. 3 HStrG).

Die Straßenbaulast für die abgestufte Strecke geht zum selben Zeitpunkt auf das Land Hessen über (§ 41 Abs. 1 HStrG).

3. Die bisherigen Teilstrecken der Bundesstraße 520 a) von km 1,741 alt (bei km 1,741 der K 19 neu) bis km 2,282 alt (in der Ortslage Hoof) = 0,541 km

sowie

b) von km 5,088 alt (bei km 1,957 der K 22 Richtung Kassel) bis km 5,072 alt (= km 0,000 alt) = 0,004 km und von km 0,000 alt (= km 5,072 alt) bis km 0,083 alt (bei km 2,046 der K 22 Richtung Baunatal/Großenritte) = 0,083 km

haben die Eigenschaft einer Bundesstraße verloren und werden mit Wirkung vom 1. Januar 1984 in die Gruppe der Kreisstraßen abgestuft (§ 2 Abs. 4 FStrG und § 3 Abs. 1 HStrG). Die Strecke a) wird als Teilstrecke der Kreisstraße 19 und die Strecke b) wird als Teilstrecke der Kreisstraße 22 in das Straßenverzeichnis eingetragen (§ 3 Abs. 3 HStrG).

Die Straßenbaulast für die abgestuften Strecken geht zum selben Zeitpunkt in dem in § 41 HStrG festgelegten Umfang auf den Landkreis Kassel über.

4. Die bisherigen Teilstrecken der Bundesstraße 520 von km 1,475 alt bis km 1,695 alt (am Bahnübergang) = 0,220 km, von km 1,705 alt (am Bahnübergang) bis km 1,741 alt (bei km 1,741 der K 19 neu) = 0,036 km, von km 2,282 alt (in der Ortslage Hoof) bis km 5,088 alt (bei km 1,957 der K 22 in der Ortslage Elgershausen) = 2,786 km und von km 0,083 alt (bei km 2,046 der K 22) bis km 0,807 alt (an der Anschlußstelle der B 520 mit der L 3218) = 0,724 km

haben die Eigenschaft einer Bundesstraße verloren und werden mit Wirkung vom 1. Januar 1984 in die Gruppe der Gemeindestraßen abgestuft (§ 2 Abs. 4 FStrG und § 3 Abs. 1 HStrG).

Die Straßenbaulast an Straßenteilen der abgestuften Strecken, für die die Gemeinde gemäß § 5 FStrG nicht bereits Träger der Straßenbaulast war, geht zum selben Zeitpunkt auf die Gemeinde Schauenburg über (§ 43 HStrG).

5. Die bisherige Teilstrecke der Bundesstraße 520 von km 1,192 alt (bei km 1,192 der B 520 neu) bis km 1,475 alt = 0,283 km ist für den öffentlichen Verkehr entbehrlich geworden und gilt durch die Sperrung als eingezogen (§ 2 Abs. 6a FStrG).

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die vorstehende Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Anfechtungsklage beim Verwaltungsgericht in Kassel, Brüder-Grimm-Platz 3, erhoben werden. Die Klage ist beim Gericht schriftlich zu erheben. Sie kann auch zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden.

Die Klage muß den Kläger, den Beklagten (das ist das Land Hessen, vertreten durch den Minister für Wirtschaft und Technik) und den Streitgegenstand bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden.

Wiesbaden, 5. Dezember 1983

**Der Hessische Minister
für Wirtschaft und Technik**
III c 24 — 63 a 30

StAnz. 52/1983 S. 2450

*) hier nicht veröffentlicht

1494

Aufstufung einer Gemeindeverbindungsstraße in den Gemarkungen Obergrenzbach und Spieskappel der Gemeinde Frielendorf, Schwalm-Eder-Kreis, Regierungsbezirk Kassel, zur Kreisstraße 157

Die in den Gemarkungen Obergrenzbach und Spieskappel der Gemeinde Frielendorf im Schwalm-Eder-Kreis, Regierungsbezirk Kassel, gelegene Gemeindeverbindungsstraße

von km 0,003 (bei km 0,153 der K 124 im Ortsteil Obergrenzbach) bis km 4,943 (bei km 1,335 der K 127 im Ortsteil Spieskappel) = 4,940 km

wird mit Wirkung vom 1. Dezember 1983 in die Gruppe der Kreisstraßen aufgestuft (§ 5 Abs. 1 und § 3 Abs. 1 des Hessischen Straßengesetzes [HStrG] vom 9. Oktober 1962 — GVBl. I S. 437 —). Sie wird als Kreisstraße 157 in das Straßenverzeichnis eingetragen (§ 3 Abs. 3 HStrG).

Die Straßenbaulast für die aufgestufte Strecke geht zum selben Zeitpunkt in dem in § 41 HStrG festgelegten Umfang auf den Schwalm-Eder-Kreis über.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die vorstehende Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Anfechtungsklage beim Verwaltungsgericht in Kassel, Brüder-Grimm-Platz 3, erhoben werden. Die Klage ist beim Gericht schriftlich zu erheben. Sie kann auch zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden.

Die Klage muß den Kläger, den Beklagten (das ist das Land Hessen, vertreten durch den Minister für Wirtschaft und Technik) und den Streitgegenstand bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden.

Wiesbaden, 2. Dezember 1983

Der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik
III c 24 — 63 a 30

St.Anz. 52/1983 S. 2451

1495

Öffentliche Aufforderung gemäß § 149 Abs. 2 des Bundesberggesetzes (BBergG)

Der jeweilige Inhaber der nachstehend aufgeführten, im Berggrundbuch eingetragenen Rechte im Sinne des § 149 Abs. 1 Satz 1 BBergG wird aufgefordert, sein Recht dem Hessischen Oberbergamt, Paulinenstraße 5, 6200 Wiesbaden, anzuzeigen.

— Stand des Berggrundbuches 31. Dezember 1981 —

Lfd. Nr.	Bezeichnung a) Name, Bodenschatz	Berggrundbuch b) Gemarkung Band Blatt	Im Berggrundbuch c) eingetragene(r) Eigentümer
----------	----------------------------------	---------------------------------------	--

Amtsgericht Michelstadt

- 107 a) **Fortuna, Fe, Mn**, b) Reichenberg-Forst I 3, c) Compagnie Lorraine Industrielle et Financiere, Paris.
- 108 a) **Diana, Fe, Mn**, b) Reichenberg-Forst I 4, c) Compagnie Lorraine Industrielle et Financiere, Paris.
- 109 a) **Juno, Fe, Mn**, b) Reichenberg-Forst I 5, c) Compagnie Lorraine Industrielle et Financiere, Paris.
- 110 a) **Adolph I, Fe, Mn**, b) Reichenberg-Forst I 6, c) Compagnie Lorraine Industrielle et Financiere, Paris.
- 111 a) **Rubens, Fe, Mn**, b) Rohrbach I 1, c) Compagnie Lorraine Industrielle et Financiere, Paris.
- 112 a) **Erzbach, Fe**, b) Rohrbach I 2, c) Dillinger Hüttenwerke.
- 113 a) **Stephanie, Fe**, b) Rothenberg I 3, c) Gewerkschaft Stephanie.
- 114 a) **Stephan, Fe**, b) Rothenberg I 5, c) Gewerkschaft Stephan.
- 115 a) **Rosa, Fe, Mn**, b) Rothenberg I 6, c) Heinrich Holloch, Erberbach.
- 116 a) **Specht, Fe**, b) Sandbach I 2, c) Gewerkschaft Specht, Sandbach.
- 117 a) **Forelle, Fe**, b) Schöllnbach I 1, c) Gewerkschaft Forelle.
- 118 a) **Lachs, Fe**, b) Schöllnbach I 2, c) Gewerkschaft Lachs.
- 119 a) **Hecht, Fe**, b) Schöllnbach I 3, c) Gewerkschaft Hecht.
- 120 a) **Nicolaus, Fe**, b) Schönnen I 1, c) Gewerkschaft Nicolaus, Schönnen.
- 121 a) **Gottesgabe, Fe, Mn**, b) Seckmauern I 2, c) A. Nelius, Reicheim.

Lfd. Nr.	Bezeichnung a) Name, Bodenschatz	Berggrundbuch b) Gemarkung Band Blatt	Im Berggrundbuch c) eingetragene(r) Eigentümer
122	a) Clara, Fe , b) Steinbuch I 1, c) Compagnie Lorraine Industrielle et Financiere, Paris.		
123	a) Norbert, Fe , b) Steinbuch I 2, c) Compagnie Lorraine Industrielle et Financiere, Paris.		
124	a) Fichte, Fe , b) Stierbach I 2, c) Gewerkschaft Fichte, Stierbach.		
125	a) Anna, Fe, Mn , b) Unterfinkenbach I 1, c) Gewerkschaft Anna.		
126	a) Erle, Fe , b) Unter-Gersperenz I 1, c) Gewerkschaft Erle, Unter-Gersperenz.		
127	a) Adelheid, Fe , b) Unter-Hiltersklingen I 1, c) Compagnie Lorraine Industrielle et Financiere, Paris.		
128	a) Hubert, Fe , b) Unter-Hiltersklingen I 2, c) Compagnie Lorraine Industrielle et Financiere, Paris.		
129	a) Adolph Fe, Mn , b) Unterostern I 1, c) Compagnie Lorraine Industrielle et Financiere, Paris.		
130	a) Eva, Fe, Mn , b) Unterostern I 2, c) Gewerkschaft Eva, Unterostern.		
131	a) Eva I, Fe, Mn , b) Unterostern I 3, c) Gewerkschaft Eva I, Unterostern.		
132	a) Magdalena, Fe , b) Untersensbach I 1, c) Gewerkschaft Magdalena.		
133	a) Helena, Fe , b) Untersensbach I 2, c) Gewerkschaft Helena.		
134	a) Bertha, Fe , b) Untersensbach I 3, c) Gewerkschaft Bertha.		
135	a) Gottlieb, Fe, Mn , b) Untersensbach I 4, c) Karl Bartelt, Frankfurt am Main.		
136	a) Elisabeth, Fe, Mn , b) Vielbrunn I 1, c) Friedrich Metzger, Fechenheim.		
137	a) Dora, Fe, Mn , b) Vielbrunn I 2, c) A. Nelius, Reicheim.		
138	a) Duft, Fe , b) Wald-Amorbach I 1, c) Gewerkschaft Duft, Wald-Amorbach.		
139	a) Wald, Fe , b) Wald-Amorbach I 2, c) Gewerkschaft Wald-Amorbach.		
140	a) Malblümchen, Fe, Mn , b) Wallbach I 1, c) Dillinger Hüttenwerke.		
141	a) Weinbrunnen, Fe, Mn , b) Wallbach I 2, c) Dillinger Hüttenwerke.		
142	a) Carolas Edelweiß, Ba , b) Wallbach I 3, c) Gewerkschaft Carolas Edelweiß, Wallbach.		
143	a) Hoffnung, Fe, Mn , b) Wersau I 2, c) Gewerkschaft St. Thomas, Katzenelnbogen.		
144	a) Ernst, Fe , b) Zell I 1, c) Gewerkschaft Ernst Zell.		

Amtsgericht Idstein

- 1 a) **Rothenfels, Dch**, b) — I 2, c) Gewerkschaft Rothenfels.
- 2 a) **Koppen, Dch**, b) — I 4, c) Wwe. d. Josef Bogner, Margareta, geb. Görtz, Bad Camberg, Erben d. verst. I. Ehefr. d. Josef Bogner, Gertrude, geb. Kaiser, Bad Camberg.
- 3 a) **Carolus, Fe**, b) — I 5, c) Willy v. Dulong, Witaschütz, Krs. Jarotschin.
- 4 a) **Metzengraben, Fe**, b) — I 6, c) Willy v. Dulong, Witaschütz, Krs. Jarotschin.
- 5 a) **Wilhelm, Fe**, b) — I 7, c) Willy v. Dulong, Witaschütz, Krs. Jarotschin.
- 6 a) **Vogelsang, Fe**, b) — I 8, c) Willy v. Dulong, Witaschütz, Krs. Jarotschin.
- 7 a) **Cotta, Fe**, b) — I 9, c) Willy v. Dulong, Witaschütz, Krs. Jarotschin.
- 8 a) **Weibertrank, Fe, Mn, Oz**, b) — I 10, c) Dipl.-Ing. Rudolf Stolle, Bad Godesberg.
- 9 a) **Kreuzer, Fe**, b) — I 11, c) Dipl.-Ing. Rudolf Stolle, Bad Godesberg.
- 10 a) **Brückenstein, Fe**, b) — I 12, c) Erben d. verst. Joh. Knoodt, Wiesbaden, Ehel. Karl Stahl u. Marie, geb. Knoodt, Wiesbaden, Otto Höflinger, Mainz, Eduard Kornmeßer, Mainz.
- 11 a) **Römerstein, Fe**, b) — I 13, c) Wwe. d. Karl Hahn, Philippine, geb. Ruppert, Dasbach.
- 12 a) **Altheaag, Fe**, b) — I 14, c) Erben d. verst. Ehel. Georg Wick u. Elisabeth Maria, geb. Gasteier, Idstein.
- 13 a) **Margaretha, Fe**, b) — I 16, c) Johann Baptist Hohmann, Mainz, Ehefr. d. Ludw. Lichtenberger, Therese, geb. Hohmann, Speyer, Benedikt Hohmann, Mainz, Marie Gertrude Hohmann, Mainz, Wwe. d. Friedr. Eduard Lichtenberger, Susanne, geb. Hohmann, Ludwigshafen, Ehefr. d. Karl Hergenbahn, Katharina, geb. Hohmann, Ludwigshafen, Elisabeth Hohmann, Tochter v. Georg Josef, Mainz, Heinr. Hohmann, Oberwesel, Ehel. Nikolaus Maul u. Emma, Maria, Margarethe, geb. Cronebach, Kostheim.

Lfd. Nr.	Bezeichnung a) Name, Bodenschatz	Berggrundbuch b) Gemarkung Band Blatt	Im Berggrundbuch c) eingetragene(r) Eigentümer	Lfd. Nr.	Bezeichnung a) Name, Bodenschatz	Berggrundbuch b) Gemarkung Band Blatt	Im Berggrundbuch c) eingetragene(r) Eigentümer
14	a) Friedrich, AlOs , b) — I 17, c) Nikolaus Heitmann, Cöln, Fritz Heitmann, Cöln, Ehefr. d. Emil Kaiser, Klara, geb. Heitmann, Bremen.			53	a) Birkenstein II, Fe , b) — II 57, c) Joh. Philipp u. Johanne Müller's Erben.		
15	a) Heinrich, Fe , b) — I 18, c) Dipl.-Ing. Rudolf Stolle, Bad Godesberg.			54	a) Amalia II, Mn , b) — II 58, c) Karl Pieper, Siegen.		
16	a) Goldstein, Fe , b) — I 20, c) Gewerkschaft zum goldenen Grund.			55	a) Helena, Mn , b) — II 59, c) Karl Pieper, Siegen.		
17	a) Glückstein, Fe , b) — I 21, c) Gewerkschaft Glückstein, Limburg/Lahn.			56	a) Silberberg II, Fe , b) — II 60, c) Gewerkschaft Nassovia, Weilburg.		
18	a) Taunusrose, Fe , b) — I 22, c) Adolf Kattwinkel, Lüdenscheid, Karl Fier, Frankfurt am Main, Ing. Hans Brosius.			57	a) Kaiserin Augusta, Fe , b) — II 61, c) Gewerkschaft Nassovia, Weilburg.		
19	a) Brückenbach, Fe , b) — I 23, c) Erben d. verst. Adam Schönborn, Esch.			58	a) Hedwig I, Dch , b) — II 62, c) Wilh. Schmalenbach u. Luise, geb. Dickerhoff, Erben, Wiesbaden.		
20	a) Wilhelm, Fe , b) — I 24, c) Erben d. verst. Ehel. Adam Schönborn u. Karoline, geb. Michel, Esch.			59	a) Zufriedenheit, Dch , b) — II 63, c) Wilh. Schmalenbach u. Luise, geb. Dickerhoff, Erben, Wiesbaden.		
21	a) Ludwig, Fe , b) — I 25, c) Gewerkschaft Cons. Eisenstück, Eschweiler b. Aachen.			60	a) Vertrauung II, Dch , b) — II 64, c) Wilh. Schmalenbach u. Luise, geb. Dickerhoff, Erben, Wiesbaden.		
22	a) Bauwaldfels, Fe , b) — I 26, c) Erben d. Johann Jakob Waldschmidt, Wetzlar.			61	a) Wilhelmine VII, Dch , b) — II 65, c) Wilh. Schmalenbach u. Luise, geb. Dickerhoff, Erben, Wiesbaden.		
23	a) Amalie, AlOs , b) — I 27, c) Jos. Wilhelm Burkart, Köln.			62	a) Adele, Dch , b) — II 66, c) Wilh. Schmalenbach u. Luise, geb. Dickerhoff, Erben, Wiesbaden.		
24	a) Brandt, AlOs , b) — I 28, c) Josef Wilhelm Burkart, Köln.			63	a) Karoline II, Dch , b) — II 67, c) Wilh. Schmalenbach u. Luise, geb. Dickerhoff, Erben, Wiesbaden.		
25	a) Ludwig, Fe , b) — I 29, c) Berg-Ing. Gustav Roetzel, Siegburg.			64	a) Alwine, Dch , b) — II 68, c) Wilh. Schmalenbach u. Luise, geb. Dickerhoff, Erben, Wiesbaden.		
26	a) Zuversicht, Fe , b) — I 30, c) Hess.-Rheinische Bergbau-Verein, Berlin.			65	a) Robert I, Dch , b) — II 69, c) Wilh. Schmalenbach u. Luise, geb. Dickerhoff, Erben, Wiesbaden.		
27	a) Birkenstein, Fe , b) — I 31, c) Erben d. verst. Joh. Philipp Müller, Wehen.			66	a) Theodor-Wilhelm, Dch , b) — II 70, c) Wilh. Schmalenbach u. Luise, geb. Dickerhoff, Erben, Wiesbaden.		
28	a) Bornberg, Fe , b) — I 32, c) Jos. Kaiser, Arnoldshöhe, Pauline Thielmann, Sonnborn b. Eberfeld, AG. Harkort'sche Bergw. u. Chem. Fabriken, Schwelm und Harkorten.			67	a) Anna IV, Dch , b) — II 71, c) Wilh. Schmalenbach u. Luise, geb. Dickerhoff, Erben, Wiesbaden.		
29	a) Metzenberg, Fe , b) — I 33, c) Jos. Kaiser, Arnoldshöhe, Pauline Thielmann, Sonnborn b. Eberfeld, AG. Harkort'sche Bergw. u. Chem. Fabriken, Schwelm u. Harkorten.			68	a) Bruno, Dch , b) — II 72, c) Wilh. Schmalenbach u. Luise, geb. Dickerhoff Erben, Wiesbaden.		
30	a) Glaskopf, Fe , b) — I 34, c) Dipl.-Ing. Rudolf Stolle, Bad Godesberg.			69	a) Annaberg, Dch , b) — III 73, c) Gewerkschaft des Dachschiefer- und Eisenerzbergwerks Langhecke, Langhecke.		
31	a) Römerberg, Fe , b) — I 35, c) Dipl.-Ing. Rudolf Stolle, Bad Godesberg.			70	a) Wilhelm X, Dch , b) — III 74, c) Gewerkschaft des Dachschiefer- und Eisenerzbergwerks Langhecke, Langhecke.		
32	a) Pluto, Fe , b) — I 36, c) Dipl.-Ing. Rudolf Stolle, Bad Godesberg.			71	a) Winter, Dch , b) — III 75, c) Gewerkschaft des Dachschiefer- u. Eisenerzbergwerks Langhecke, Langhecke.		
33	a) Ehrenfels, Fe, Mn , b) — I 37, c) Dipl.-Ing. Rudolf Stolle, Bad Godesberg.			72	a) Petersfund, Fe , b) — III 76, c) Gewerkschaft Petersfund.		
34	a) Zieglerskopf, Fe , b) — II 38, c) Dipl.-Ing. Rudolf Stolle, Bad Godesberg.			73	a) Emilienhöhe, Fe , b) — III 77, c) Fr. W. Muck, geb. Münster, Wiesbaden, A. Münster, Limburg, Fr. E. Göbell, geb. Münster, Wiesbaden, Fr. B. Eiffler, geb. Münster, Limburg.		
35	a) Martin, Fe , b) — II 39, c) Dipl.-Ing. Rudolf Stolle, Bad Godesberg.			74	a) Venus, Pb , b) — III 78, c) Fr. Ottilie Weiffenbach, geb. Dahl, Bad Nauheim, Fr. Vikt. Kauert, geb. Dahl, Weinheim, Fr. H. Inderau, geb. Dahl, Wuppertal-Barmen.		
36	a) Ehrenberg I, Fe , b) — II 40, c) Dipl.-Ing. Rudolf Stolle, Bad Godesberg.			75	a) Stephansberg, Dch , b) — III 79, c) Eduard Gumpff's Erben, Frankfurt am Main.		
37	a) Ehrenberg II, Fe , b) — II 41, c) Dipl.-Ing. Rudolf Stolle, Bad Godesberg.			76	a) Friedrichslegen II, Dch , b) — III 80, c) Ehel. Freiherr Fritz v. Marillac, Wiesbaden.		
38	a) Helene I, Fe , b) — II 42, c) Dipl.-Ing. Rudolf Stolle, Bad Godesberg.			77	a) Gottesegenquelle, Dch , b) — III 81, c) Wilhelm-Friedrich Josef Bertina, Helenenstraße 24, 6200 Wiesbaden, Johanna Ella Weber, geb. Erbig, August-Bebel-Straße 23, 6085 Nauheim.		
39	a) Rothenstein II, Fe , b) — II 43, c) Dipl.-Ing. Rudolf Stolle, Bad Godesberg.			78	a) Strassburg, Fe , b) — III 89, c) Gewerkschaft Concordia, Idstein.		
40	a) Königshofen, Fe, Mn , b) — II 44, c) Dipl.-Ing. Rudolf Stolle, Bad Godesberg.			79	a) Gustavshöhe, Mn , b) — III 90, c) Gewerkschaft Concordia, Idstein.		
41	a) Carlshöhe, Fe, Mn , b) — II 45, c) Dipl.-Ing. Rudolf Stolle, Bad Godesberg.			80	a) Gustavshöhe II, Fe, Mn , b) — III 91, c) Gewerkschaft Concordia, Idstein.		
42	a) Wilhelmshöhe, Fe , b) — II 46, c) Dipl.-Ing. Rudolf Stolle, Bad Godesberg.			81	a) Gustavshöhe III, Fe , b) — III 92, c) Gewerkschaft Concordia, Idstein.		
43	a) Gutehoffnung II, Fe , b) — II 47, c) Dipl.-Ing. Rudolf Stolle, Bad Godesberg.			82	a) Caroline III, Fe , b) — III 93, c) Gewerkschaft Concordia, Idstein.		
44	a) Carislust, Fe , b) — II 48, c) Dipl.-Ing. Rudolf Stolle, Bad Godesberg.			83	a) Taunuspforte II, Fe, Mn , b) — III 94 c) Gewerkschaft Concordia, Idstein.		
45	a) Hahnberg, Dch , b) — II 49, c) Dipl.-Ing. Rudolf Stolle, Bad Godesberg.			84	a) Vertrauung, Fe , b) — III 95, c) Gewerkschaft Concordia, Idstein.		
46	a) Gustavszeche, Fe, Mn , b) — II 50, c) Dipl.-Ing. Rudolf Stolle, Bad Godesberg.			85	a) Kohlenberg, Fe, Mn , b) — III 96, c) Gewerkschaft Concordia, Idstein.		
47	a) Humboldt I, Fe , b) — II 51, c) Dipl.-Ing. Rudolf Stolle, Bad Godesberg.			86	a) Diezerberg I, Fe , b) — III 97, c) Gewerkschaft Concordia Idstein.		
48	a) Morgenstern, Fe, Mn , b) — II 52, c) Dipl.-Ing. Rudolf Stolle, Bad Godesberg.			87	a) Diezerberg II, Fe , b) — III 98, c) Gewerkschaft Concordia, Idstein.		
49	a) Emil II, Dch , b) — II 53, c) E. Tilmann, Dortmund.			88	a) Kronenpforte, Fe , b) — III 99, c) Gewerkschaft Concordia, Idstein.		
50	a) Julius III, Dch , b) — II 54, c) E. Tilmann, Dortmund.			89	a) Sedan, Fe , b) — III 100, c) Gewerkschaft Concordia, Idstein.		
51	a) Hillpisch, Fe , b) — II 55, c) Gewerkschaft Eisenerzgrube Hillpisch, Weilburg.			90	a) Weissenburg, Fe , b) — III 101, c) Gewerkschaft Concordia, Idstein.		
52	a) Wallram, Fe , b) — II 56, c) Meusch Voigtländer & Co. vorm. Gewerkschaft Wallram, Essen.			91	a) Wörth, Fe , b) — III 102, c) Gewerkschaft Concordia Idstein.		

Lfd. Nr.	Bezeichnung a) Name, Bodenschatz	Berggrundbuch b) Gemarkung Band Blatt	Im Berggrundbuch c) eingetragene(r) Eigentümer
92	a) Miloshöhe, Fe, b) — III 103, c) Gewerkschaft Concordia, Idstein.		
93	a) Glücksstelle, Fe, b) — III 104, c) Gewerkschaft Concordia, Idstein.		
94	a) Hoffnungsthal, Fe, b) — III 107, c) Gewerkschaft Hoffnungsthal.		
95	a) Montag, Fe, b) — IV 109, c) Gewerkschaft Montag.		
96	a) Fortsetzung, Fe, b) — IV 110, c) Gewerkschaft Fortsetzung.		
97	a) Schieferberg, Dch, b) — IV 111, c) Gewerkschaft Schieferberg.		
98	a) Blücher, Dch, b) — IV 112, c) Gewerkschaft Blücher.		
99	a) Wilhelm XIV, Fe, b) — IV 113, c) Gewerkschaft Wilhelm XIV.		
100	a) Concordia IV, Dch, b) — IV 114, c) Gewerkschaft Concordia IV.		
101	a) Kaiser Wilhelm III, Fe, Mn, b) — IV 117, c) Gewerkschaft Kaiser Wilhelm III.		
102	a) Dankbarkeit, Pb, Cu, b) — IV 118, c) Gewerkschaft Dankbarkeit.		
103	a) Kreuzweg, Dch, b) — IV 119, c) Gewerkschaft Kreuzweg, Panrod.		
104	a) Morgenstern I, Dch, b) — IV 120, c) Gewerkschaft Morgenstern I, Beuerbach.		
105	a) Segengottes, Be, b) — IV 121, c) Gewerkschaft Segengottes.		
106	a) Christiansglück, Dch, b) — IV 122, c) Gewerkschaft Christiansglück.		
107	a) Elisabeth II, Dch, b) — IV 123, c) Gewerkschaft Elisabeth II.		
108	a) Pauline II, Dch, b) — IV 124, c) Gewerkschaft Pauline II.		
109	a) Peterslust, Dch, b) — IV 125, c) Gewerkschaft Peterslust.		
110	a) Heinrichsfund, Fe, b) — IV 126, c) Gewerkschaft der Zeche Heinrichsfund.		
111	a) Emma, Fe, b) — IV 127, c) Erben d. Ehefr. d. Friedr. Bender, Charlotte, geb. Haibach, Wirbelau, Ehefr. d. Peter Arnold Knur, Elise, geb. Becker, Köln-Sülz, Ehefr. d. Wilh. Kurz, Amalie, geb. Haibach, Allendorf/Lahn, Ehefr. d. Philipp Kühmichel, Malwine, geb. Haibach, Allendorf/Lahn, Ehefr. d. Wilh. Schmidt, Wilhelmine, geb. Haibach, Allendorf/Lahn.		
112	a) Hulda, Dch, b) — IV 128, c) Erben d. Ehefr. d. Friedr. Bender, Charlotte, geb. Haibach, Wirbelau, Ehefr. d. Peter Arnold, Knur, Elise, geb. Becker, Köln-Sülz, Ehefr. d. Wilh. Kurz, Amalie, geb. Haibach, Allendorf/Lahn, Ehefr. d. Philipp Kühmichel, Malwine, geb. Haibach, Allendorf/Lahn, Ehefr. d. Wilh. Schmidt, Wilhelmine, geb. Haibach, Allendorf/Lahn.		
113	a) Glücksanfang, Dch, b) — IV 129, c) Ehel. August Klein u. Elisabeth, geb. Reinhardt, Wiesbaden, Erben d. verst. Jakob Ebel, Runkel.		
114	a) Eisensegen, Fe, b) — IV 131, c) Erben d. Ehel. Georg Heinr. Schneider u. Katharine Margarethe, geb. Völker, Langenhain, Erben d. Ehel. Heinr. Jakob Becker u. Anna Katharine, geb. Kahl, Langenhain.		
115	a) Hermannsglück, Dch, b) — IV 132, c) Ehel. Hermann Stern u. Sidonie, geb. Meyer, Koblenz.		
116	a) Bleierzwerke Heftrich, Pb, Cu, b) — IV 133, c) Gewerkschaft Hannibal, Heftrich b. Idstein Verwaltungssitz, Köln.		
117	a) Hannibal, Pb, b) — IV 134, c) Gewerkschaft Hannibal, Köln.		

Amtsgericht Weilburg

1	a) Pauline I, Mn, b) — I 1, c) Gewerkschaft Pauline I, Weilburg.
2	a) Gutley, Dch, b) — I 3, c) Gewerkschaft Langhecke, Langhecke.
3	a) Waldmann, Fe, b) — I 11, c) Hermann Diesterweg, Weilburg.
4	a) Leda II, Fe, b) — IV 104, c) Gewerkschaft d. Eisenerzzeche Leda II.
5	a) Justinian, Fe, b) — VI 169, c) Wwe. des Friedr. Schäfer, Wilhelmine, geb. Steuernagel, Hasselbach u. Erben; Christian Schlicht u. Ehefr. Caroline, geb. Laubach, Hasselbach; Philipp Nickel, Allendorf, jetzt Seelbach; Wilh. Anthoni u. Ehefr. Henriette, geb. Schmalbach, Wehrdorf; Harz-Lahn-Erzbergbau AG, Bad Harzburg.
6	a) Ambrosius, Fe, b) — VI 174, c) Gewerkschaft Ambrosius.

Lfd. Nr.	Bezeichnung a) Name, Bodenschatz	Berggrundbuch b) Gemarkung Band Blatt	Im Berggrundbuch c) eingetragener(r) Eigentümer
7	a) Jungerwald, Fe, b) — VII 190, c) Wasserverband „Georg Joseph“, Runkel.		
8	a) Hemmersberg, Fe, b) — VII 201, c) Gewerkschaft Hemmersberg, Meschede/Westf.		
9	a) Basilla, Fe, b) — VIII 225, c) Gewerkschaft Bassilla, Weilburg.		
10	a) Wundervoll, Fe, b) — IX 242, c) Gewerkschaft Wundervoll, Weilburg.		
11	a) Schippsglück, Fe, b) — IX 244, c) Gewerkschaft Schippsglück, Weilburg.		
12	a) Traugott, Fe, b) — IX 265, c) Gewerkschaft Traugott, Weilburg.		
13	a) Friedrich VII, Dch, b) — X 293, c) Gewerkschaft d. Dachschieferzeche Friedrich VII, Altenkirchen.		
14	a) Erzengel III, Dch, b) — X 294, c) Gewerkschaft d. Dachschieferbergwerks Erzengel III, Altenkirchen.		
15	a) Johannesfund, FeS₂, b) XIII 381, c) Gewerkschaft Johannesfund, Dillhausen.		
16	a) Brudertreue, Pb, b) — XIII 382, c) Gewerkschaft Brudertreue.		
17	a) Baldus, Fe, b) — XIII 383, c) Elisabethe Schenck, Wiesbaden, Karl Schenck, Weichersbach (Rhön), Ernst Adolf Louis Karl Leisler, Gustav Adolf Leisler, Therese, Susette, Agnes, Pauline Leisler, Professor Ferdinand Kuhl, Frankfurt am Main, Witwe Emma Kleppel, geb. Baldus, Lam bei Fürth, Henriette Künkler, geb. Baldus, Frankfurt am Main, Karl Baldus, Bordeaux (Gironde), Frankreich, Anna Baldus, Nastaetten, Elisabethe Baldus, Niehel l'hospital Moulins (Allier), Frankreich, Lina Baldus, Bais-Colombes (Seine), 5 rue Maire-Laure.		
18	a) Baldus, Mn, b) — XIII 383, c) Elisabethe Schenck, Wiesbaden, Karl Schenck, Weichersbach (Rhön), Ernst Adolf Louis Karl Leisler, Gustav Adolf Leisler, Therese, Susette, Agnes, Pauline Leisler, Professor Ferdinand Kuhl, Frankfurt am Main, Witwe Emma Kleppel, geb. Baldus, Lam bei Fürth, Henriette Künkler, geb. Baldus, Frankfurt am Main, Karl Baldus, Bordeaux (Gironde), Frankreich, Anna Baldus, Nastaetten, Elisabethe Baldus, Niehel l'hospital Moulins (Allier), Frankreich, Lina Baldus, Bais-Colombes (Seine), 5 rue Maire-Laure.		
19	a) An der Kux, Fe, b) — XIII 384, c) Erben der Eheleute Johann Wilhelm Schaefer und Elisabeth, geb. Miehler, Winkels, Erben der Eheleute Friedrich Baum und Margarete, geb. Schermuly, Mengerskirchen, Erben der Eheleute Josef Anzion und Johanne, geb. Beck, Mengerskirchen, Christian Schaefer und Erben seiner Ehefrau Marie, geb. Einig, Mengerskirchen.		
20	a) Gerechtigkeit, Fe, b) — XIII 385, c) Elisabethe Schenck, Wiesbaden, Karl Schenck, Weichersbach (Rhön), Ernst Adolf Louis Karl Leisler, Gustav Adolf Leisler, Therese, Susette, Agnes, Pauline Leisler, Professor Ferdinand Kuhl, Frankfurt am Main, Witwe Emma Kleppel, geb. Baldus, Lam bei Fürth, Henriette Künkler, geb. Baldus, Frankfurt am Main, Karl Baldus, Bordeaux (Gironde), Frankreich, Anna Baldus, Nastaetten, Elisabethe Baldus, Niehel l'hospital Moulins (Allier), Frankreich, Lina Baldus, Bais-Colombes (Seine), 5 rue Maire-Laure.		
21	a) Schereswasen, Walk, b) — XIII 386, c) Peter Schmidt, Hasselbach, Conrad Hirschhäuser, Hasselbach, Peter Wenzel u. Katharina, geb. Burger, Allendorf Erben.		
22	a) Nasshecke, Walk, b) — XIII 387, c) Peter Schmidt, Hasselbach Erben, Conrad Hirschhäuser, Hasselbach Erben, Peter Wenzel u. Katharina, geb. Burger, Allendorf Erben.		
23	a) Voelpel, Walk, b) — XIII 388, c) Konrad Seelbach u. Johannes Seelbach, Allendorf Erben.		
24	a) Cicero, Fe, b) — XIV 396, c) Regine Bongardt, geb. Moritz, Bernburg/Saale, Karl Moritz, Weilburg, Adolf Moritz, Weilburg, Theodor Moritz, Weilburg, Anna Moritz, Weilburg.		
25	a) Markus, Fe, Mn, b) — XIV 398, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.		
26	a) Markus I, Fe, Mn, b) — XIV 399, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.		
27	a) Mono, Co, Ni, FeS₂, b) — XIV 400, c) Harz-Lahn-Erzbergbau AG, Bad Harzburg, Joseph Mono's Erben, Dillhausen.		
28	a) Rotenstein, Fe, b) — XV 423, c) Firma Klüser & Co., KG, Wuppertal-Elberfeld.		
29	a) Eisenbusch, Fe, Mn, b) — XV 425, c) Gottlieb Christian Metzler's Erben, Weilburg, E. W. Fernie's Erben, Oranienstein.		

Lfd. Nr.	Bezeichnung a) Name, Bodenschatz	Berggrundbuch b) Gemarkung Band Blatt	Im Berggrundbuch c) eingetragene(r) Eigentümer	Lfd. Nr.	Bezeichnung a) Name, Bodenschatz	Berggrundbuch b) Gemarkung Band Blatt	Im Berggrundbuch c) eingetragene(r) Eigentümer
30	a) Grundhecke, Fe, Mn, b) — XV 426, c) Gottlieb Christian Metzler's Erben, Weilburg, E. W. Fernie's Erben, Oranienstein.			64	a) Gelegenheit III, FeS ₂ , b) — XVII 496, c) Erben d. Röder, Wetzlar: Hermann Röder, Wiesbaden, Dotzheimer Straße 129, Alfred Röder, Ohligs Meerscheid, Fritz Huttel u. Johanna, geb. Röder, Mainz, Albert Stuhl u. Frieda, geb. Röder, Kroffelbach, Krs. Wetzlar.		
31	a) Kalkhecke, Fe, Mn, b) — XV 427, c) Gottlieb Christian Metzler's Erben, Weilburg, E. W. Fernie's Erben, Oranienstein.			65	a) Rothe graben, Fe, b) — XVII 499, c) Gewerkschaft Trarbach, Bonn, Drachenfelsstraße 12.		
32	a) St. Christoph, Fe, Mn, b) — XV 428, c) Gottlieb Christian Metzler's Erben, Weilburg, E. W. Fernie's Erben, Oranienstein.			66	a) Krombach, Fe, b) — XVII 501, c) Gewerkschaft Trarbach, Bonn, Drachenfelsstraße 12.		
33	a) Möve, Dch, b) — XV 429, c) Eduard Stephan's Erben, Braunfels.			67	a) Salomon, Fe, b) — XVII 503, c) Gewerkschaft Trarbach, Bonn, Drachenfelsstraße 12.		
34	a) Skua, Dch, b) — XV 430, c) Eduard Stephan's Erben, Braunfels.			68	a) Schöne Aussicht V, FeS ₂ , b) — XVII 506, c) Hermann Röder, Wiesbaden, Dotzheimer Straße 129, Alfred Röder, Ohligs-Meerscheid, Fritz Huttel u. Johanna, geb. Röder, Kroffelbach, Krs. Wetzlar, Albert Stuhl u. Ehefr. Frieda, geb. Röder, Kroffelbach, Krs. Wetzlar.		
35	a) Aquilus, Dch, b) — XV 431, c) Eduard Stephan's Erben, Braunfels.			69	a) Victoria No. 2, Dch, b) — XVII 509, c) Gustav u. Elisabeth Kurze, Weilminster.		
36	a) Tölpel, Dch, b) — XV 432, c) Eduard Stephan's Erben, Braunfels.			70	a) Hermann II, Dch, b) — XVII 510, c) Wintershall AG, Kassel.		
37	a) Bellstein, Dch, b) — XV 433, c) Eduard Stephan's Erben, Braunfels.			71	a) Höligraben, Pb, Cu, Ag, b) — XVIII 511, c) Albert Zipp, Wiesbaden.		
38	a) Neucseegegen, Dch, b) — XV 434, c) Eduard Stephan's Erben, Braunfels.			72	a) Honigborn, Brk, Walk, b) — XVIII 512, c) Gewerkschaft Honigborn, Weilburg.		
39	a) Hoffnung, Mn, b) — XV 435, c) Rasselsteiner Eisenwerkgesellschaft AG, Neuwied-Rasselstein.			73	a) Weilmünster, Fe, b) — XVIII 513, c) Wilhelmine Stahl, geb. Müller, Edelsberg, Heindr. Christian Müller, Edelsberg, Christian Becker, Bleszenbach, Karl Becker, Elkershausen.		
40	a) Hoffnung IV, Fe, b) — XV 436, c) Rasselsteiner Eisenwerkgesellschaft AG, Neuwied-Rasselstein.			74	a) Weimar, Pb, b) — XVIII 514, c) Erben d. Wilh. Spieß, Wetzlar, zuletzt Christianshütte, Schupbach.		
41	a) Zell, Fe, Mn, b) — XV 437, c) Rasselsteiner Eisenwerkgesellschaft AG, Neuwied-Rasselstein.			75	a) Bismark II, Fe, b) — XVIII 515, c) H. Zimmermann's Wwe., Therese, geb. Engelmann, Weilburg.		
42	a) Arret, Walk, b) — XVI 463, c) Erben Johann Conrad Seelbach, Allendorf, Wilhelm Anthoni und Ehefrau Henriette, geb. Seelbach, Werdorf.			76	a) Villanda, Fe, Mn, b) — XVIII 518, c) Wilh. u. Eduard Thielemann, Diez.		
43	a) Winkels, Al ₂ O ₃ , b) — XVI 464, c) Capitain & Co. Vallendar OHG.			77	a) Steinchen, Walk, b) — XVIII 524, c) Conrad Seelbach's Erben, Allendorf, Wilh. u. Henriette, geb. Seelbach, Anthoni, Werdorf.		
44	a) Narreiss, Al ₂ O ₃ , b) — XVI 465, c) Capitain & Co. Vallendar OHG.			78	a) Stifffeld, Cu, b) — XVIII 525, c) Isabellenhütte GmbH, Dillenburg.		
45	a) Hölle, Al ₂ O ₃ , b) — XVI 466, c) Capitain & Co. Vallendar OHG.			79	a) Hubertus, Co, Pb, Ni, Cu, Ag, b) — XVIII 527, c) Erben der Eheleute Peter Moritz und Wilhelmine, geb. Schneider, Friedewald, Erben des Heinrich Moritz, Weilburg, Erben des Witwers Johann Christoph Weisser, Frankfurt am Main, Rechtsnachfolger der Firma der Gesellschaft Fleitmann und Witte auf der Heyde, Iserlohn, Isabellenhütte, Dillenburg.		
46	a) Altwiese, Al ₂ O ₃ , b) — XVI 467, c) Capitain & Co. Vallendar OHG.			80	a) Hartrain, Fe, b) — XVIII 528, c) Luise Enderich, geb. Löhr, Waldernbach, und Erben ihres Ehemannes Karl.		
47	a) Prinz Adolf I, Mn, b) — XVI 468, c) Gewerkschaft „Prinz Adolf“.			81	a) Heinrichsfreude, Fe, b) — XVIII 529, c) Gewerkschaft Heinrichsfreude, Siegen.		
48	a) Peterslust, Dch, b) — XVI 469, c) Christian u. Anna, geb. Buchmann, Schlicht's Erben, Oberhausen, Elisabethe Förger, geb. Wöll, Charlottenburg jetzt Altenkirchen/Westerwald und die Erben ihres Ehemanns.			82	a) Vertrauengottes, Fe, b) — XVIII 530, c) Otto Lüders, Köln.		
49	a) Goldgraben, Pb, Ag, b) — XVI 470, c) Gewerkschaft Goldgraben, Weinbach.			83	a) Vorderwald, Fe, b) — XVIII 531, c) Neusser Hütte AG, Neuss.		
50	a) Mehlbach, Pb, Ag, Cu, Fe, b) — XVI 471, c) Gewerkschaft Mehlbach, Rohnstadt.			84	a) Bremelsberg, Fe, b) — XVIII 532, c) Neusser Hütte AG, Neuss.		
51	a) Eleonore, Fe, b) — XVI 472, c) Christian Fuchs und Heinrich Heuser, Elkerhausen, Heinrich Ketter, Waldhausen, Louis Seibel, Weilburg.			85	a) Bergelshecke, Al ₂ O ₃ , b) — XVIII 533, c) Capitain & Co., Vallendar/Rh., OHG.		
52	a) Dionysius, Dch, b) — XVI 474, c) Erben des Jakob Zell, Weilburg: Helene Hündt, geb. Zell, Weilburg, Emma Klaus, geb. Zell, Niedershausen.			86	a) Charlotte, Al ₂ O ₃ , b) — XVIII 534, c) Philipp Peter Haibach, Allendorf, Erben, Amalie Kurz, geb. Haibach, Allendorf.		
53	a) Schroeder, Walk, b) — XVI 475, c) Joh. Conrad Seelbach's Erben, Allendorf, Wilh. Anthoni und Henriette, geb. Seelbach, Werdorf.			87	a) Rödchen, Walk, b) — XVIII 537, c) Herbert Boecker, Hohenlimburg, Dr. Rudolf Markmann, Hohenlimburg.		
54	a) Apollo, Fe, b) — XVI 479, c) Erben der Eheleute Adam Nickel und Anna Elisabetha, geb. Rücker, Laimbach, Erben der Eheleute Christian Eichhorn und Christine, geb. Paulus, Laimbach.			88	a) Pesthecke, Walk, b) — XVIII 538, c) Amalie Kurz, geb. Haibach, Allendorf.		
55	a) Scheuerchen, Fe, b) — XVI 480, c) Margarethe Becker, geb. Löhr, Bleszenbach.			89	a) Pferdeweide, Walk, b) — XVIII 539, c) Erben Johanna Schäfer, geb. Haibach, Allendorf, Erben des Adam Burger, Allendorf, Erben des Jacob Rosenberg und Ehefrau Johanna, geb. Goldschmidt, Weilburg, Erben des Philipp Diesterweg und Ehefrau Margarethe, geb. Burger, Allendorf, Erben des Philipp Burger und Ehefrau Maria Elisabetha, geb. Höhler, Allendorf, Karoline Kurz, geb. Laibach, Allendorf.		
56	a) Merenberg, Walk, b) — XVII 481, c) Joh. Conrad Seelbach's Erben, Allendorf, Wilh. Anthoni und Henriette, geb. Seelbach, Werdorf.			90	a) Dienstbach, Walk, b) — XVIII 540, c) Erben d. Ehefr. des Viktor Mayer, geb. Satorius, Limburg, Erben des Karl Müller, Limburg.		
57	a) Schneegans, Fe, b) — XVII 483, c) Wilh. Ph. Bausch, Weilmünster.			91	a) Emmi, Brk, b) — XIX 541, c) Erben d. Louis Haniel, Sterkrade bei Oberhausen.		
58	a) Emil I, Fe, b) — XVII 484, c) Gewerkschaft Emil I, Weilburg.			92	a) Eichenwald, Walk, b) — XIX 542, c) Erben des Adam Burger, Allendorf, Erben der Johanna Schäfer, geb. Haibach, Allendorf, Erben des Jakob Rosenberg u. Ehefrau Johanna, geb. Goldschmidt, Weilburg, Amalie		
59	a) Buchenfund, Fe, b) — XVII 486, c) Firma „Ferrum“ GmbH, Frankfurt am Main.						
60	a) Raimund, Fe, b) — XVII 487, c) Georg Crusius, Burg Solms, jetzt Groß-Ilsen.						
61	a) Hohenstein, Fe, Mn, b) — XVII 491, c) Gewerkschaft Hohenstein, Weilburg.						
62	a) Hoffnung II, Fe, Mn, b) — XVII 492, c) Jakob Jost I, Heckholzhausen, Friedr. Kurz u. Wilhelmine, geb. Meunicken, Weilburg.						
63	a) Nelke, Walk, b) — XVII 495, c) Karl Pfeiffer, Weilburg, Erben.						

Lfd. Nr.	Bezeichnung a) Name, b) Bodenschatz	Berggrundbuch b) Gemarkung Band Blatt	Im Berggrundbuch c) eingetragene(r) Eigentümer
	Kurz, geb. Haibach, Allendorf, Erben des Philipp Diesterweg u. Ehefrau Margarethe, geb. Burger, Allendorf, Erben des Philipp Burger und Ehefrau Maria Elisabeth, geb. Höhler, Allendorf.		
93	a) Grimberg, Walk , b) — XIX 543, c) Karl Müller's Erben, Limburg, Viktor Meyer's Erben u. Ehefrau Margarethe, geb. Satorius, Limburg.		
94	a) Jacobszeche, Fe, Cu , b) — XIX 544, c) Luise Enderich, geb. Löhr, Waldernbach u. Erben ihres Ehemannes Karl Enderich, Philipp Adam Haibach's Erben u. Ehefrau Elisabeth, geb. Weber, Waldhausen.		
95	a) Morgenroth, Pb, Zn, Cu , b) — XIX 545, c) Gewerkschaft Morgenroth, Probbach.		
96	a) Neugierde, Fe, Mn , b) — XIX 546, c) Erben des Wilhelm Delgehausen, Weilburg: Philipp Heinrich Landmann, Frankfurt am Main, Erben der Margarethe Auguste Stiehl, geb. Delgehausen, Frankfurt am Main: Wilhelmine Ernestine Friederike Karoline Holz, geb. Stiehl, Frankfurt am Main, Karl Wilhelm Stiehl, Amerika, Gustav Ludwig, Hermann Stiehl, Karl Ludwig Gustav Holz, Frankfurt am Main, Mathilde Wilhelmine Strohmeier, geb. Holz, Münster im Elsaß, Wilhelmine Appel, geb. Appel, Wiesbaden, Blücherstraße 25, Julius Dörner, Vorhalle, Albert Bresser, Duisburg.		
97	a) Franz, FeS₂, Ni , b) — XIX 547, c) Franz Heinrich Moldenhauer, Frankfurt am Main, Berta Lisette Bernhardine Thorberke, geb. Moldenhauer, Heidelberg, Ludwig Philipp Ferdinand Moldenhauer, Charlottenburg, Dorothea Liesa Moldenhauer, Cambridge (Mass.) Nordamerika, Hermann Francis-Cuntz, Hartfort (Connertz), Nordamerika, Frieda Francis-Cuntz, Georg Luis Moldenhauer, New York, Amalie Julie Bernhardine Bauer, geb. Moldenhauer, Chavornay Chrissior bei Lausanne, Schweiz, Henry Clarus Souchon, Charlottenburg, Hermann Wilhelm Souchon, Eberhardt Alfred Souchon, Fritz Souchon, Adolf Franz Georg Moldenhauer, Charlottenburg.		
98	a) Sonnerberg, Fe , b) — XIX 548, c) Philipp Heinr. Schlicht u. Wilhelm Adolf Heinrich Schlicht, Bellevue (Staat Ohio).		
99	a) Junkernau 2, Mn , b) — XIX 551 c) Gewerkschaft Lindenstruth, Merenberg.		
100	a) Walbers, Fe , b) — XIX 552, c) Joseph Monno's Erben, Dillhausen, Joseph Schäfer's Erben u. Ehefr. Katharine, geb. Monno, Probbach, Helene Hundt, geb. Zell, Weilburg, Emma Klaus, geb. Zell, Niedernhausen.		
101	a) Theodosia, Fe , b) — XIX 553, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.		
102	a) Theodor I, Al₂O₃, Fe , b) — XIX 554, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.		
103	a) Theodor VI, Mn , b) XIX 555, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.		
104	a) Naja I, Fe , b) — XIX 556, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.		
105	a) Soeben, Fe , b) — XIX 557, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.		
106	a) Überfluss, Fe, Mn , b) — XIX 558, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.		
107	a) Forstberg II, Fe , b) — XIX 559, c) Ulrike Dolina, geb. Schäfer, Weilburg, Fritz Schäfer, Forsthaus Heckholzhäuser, Rudolf Schäfer, Herne.		
108	a) Erlenheck, Fe , b) — XIX 560, c) Ulrike Dolina, geb. Schäfer, Weilburg, Fritz Schäfer, Forsthaus Heckholzhäuser, Rudolf Schäfer, Herne.		
109	a) Bleisegen, Pb , b) — XIX 561, c) Ulrike Dolina, geb. Schäfer, Weilburg, Fritz Schäfer, Forsthaus Heckholzhäuser, Rudolf Schäfer, Herne.		
110	a) Hannibal, Dch , b) XIX 562, c) Gewerkschaft Hannibal, Langenbach.		
111	a) Engelen, Dch , b) — XIX 563, c) Gewerkschaft Nordstern, Limburg.		
112	a) Erdsegen, Walk , b) — XIX 564, c) Amalie Kurz, geb. Haibach, Allendorf.		
113	a) Emma Luise, Fe , b) — XIX 565, c) Elisabeth Buchholz, geb. Weil, Weinbach und Eigentumserven.		
114	a) Henriette III, Brk , b) — XIX 566, c) Gewerkschaft Henriette, Mengerskirchen.		
115	a) König, Dch , b) — XIX 568, c) Wilh. König III, Haintchen, Christian Hartmann, Haintchen, Erben.		
116	a) Maria Carolina, Mn , b) — XIX 569, c) Margarethe Kohlauer's Erben, Weilburg, zuletzt Wehlheiden.		
117	a) Lindenstruth, Fe, Mn , b) — XIX 570, c) Gewerkschaft Lindenstruth, Merenberg.		

Lfd. Nr.	Bezeichnung a) Name, b) Bodenschatz	Berggrundbuch b) Gemarkung Band Blatt	Im Berggrundbuch c) eingetragene(r) Eigentümer
118	a) Lina, Mn , b) — XX 571, c) Gross, Odersbach, Erben.		
119	a) Virgil, Fe , b) — XX 572, c) Maria Schulte, geb. Clever, Kalk, August Clever, Düren, Klara Bruns, geb. Clever, Werden, Johanna Schulte, geb. Clever, Lippstadt.		
120	a) Georg IV, Dch , b) — XX 574, c) Gewerkschaft Georg IV, Halle/Saale.		
121	a) Breitewiese, Fe , b) — XX 576, c) Gewerkschaft zum Goldenen Grund, Camberg.		
122	a) Laut, Fe , b) — XX 579, c) Karoline Laut, geb. Meyer, Dietenhausen, u. Eigentumserven ihres Ehemannes Friedr. Peter.		
123	a) Weinstein, Dch , b) — XX 597, c) Gewerkschaft Neue Hoffnung I, Camberg.		
124	a) Blaustein, Dch , b) — XX 599, c) Gewerkschaft Blaustein.		
125	a) Kathrine, Dch , b) — XXI 602, c) Gewerkschaft d. Dachschieferzeche Kathrine, Langenbach.		
126	a) Höll, Fe , b) — XXI 604, c) Heinr. Medenbach, Dietenhausen.		
127	a) Hugo, Fe , b) — XXI 605, c) Gewerkschaft Hugo, Weilmünster.		
128	a) Wimpfsfeld, Fe, Al₂O₃ , b) — XXI 607, c) Capitain & Co. Vallendar OHG.		
129	a) Allmacht, Fe , b) — XXI 608, c) Karl Christ Rosenkranz Erben.		
130	a) Sommerland, Al₂O₃ , b) — XXI 609, c) Gewerkschaft der Tongrube Aulis, Langenaubach.		
131	a) Eisenblume, Fe , b) — XXI 610, c) Wilh. Bals, Bochum, Kortumstraße 17 I.		
132	a) Caspar, Fe , b) — XXI 611, c) Gewerkschaft Heinrichsfreude, Siegen.		
133	a) Theodoria, Fe , b) — XXI 612, c) Gewerkschaft Heinrichsfreude, Siegen.		
134	a) Lina IV, Fe , b) — XXI 613, c) Gewerkschaft Heinrichsfreude Siegen.		
135	a) Leonhardt, Dch , b) — XXI 614, c) Gewerkschaft des Dachschieferbergwerks Leonhardt, Lützendorf.		
136	a) Louisenstein, Dch , b) — XXI 615, c) Wilh. Müller, Ob. Rosbach v. d. H., Erben der Luise Müller, verehlt. gewesen mit Friedr. Naßvis, Runkel, Heinr. Müller, Hasselbach.		
137	a) Kreuzstein, FeS₂ , b) — XXI 617, c) Gewerkschaft d. Schwefelkieszeche Kreuzstein, Gräveneck.		
138	a) Winterfeld, Dch , b) — XXI 621, c) Erben d. Johannes Schäfer, Diez, Erben d. Friedr. Müller u. Ehefr. Wilhelm., geb. Welter, Diez, Erben d. Sigmund Seckel u. Ehefr. Julie, geb. Dietz, Diez.		
139	a) Weilburg, Mn , b) — XXI 622, c) Firma Neußerhütte AG, Neuß.		
140	a) Weinberg, Dch , b) — XXI 623, c) OHG Gebr. Eicheler, Düsseldorf.		
141	a) Wetterau, Dch , b) — XXI 624, c) Gewerkschaft d. Dachschieferzeche Wetterau, Weilmünster.		
142	a) Winkel II, Dch , b) — XXI 625, c) Erben d. Wwe. des Carl Reinhardt, Laubusesbach.		
143	a) Wolfgang, Dch , b) — XXI 626, c) Willy v. Dulong, Schloß Witaschütz, Jarotschin.		
144	a) Fritzlust, Fe , b) — XXI 627, c) Gewerkschaft Fritzlust, Siegen.		
145	a) Deutsche Einheit, Fe , b) — XXI 628, c) Gewerkschaft der Dachschieferzeche „Deutsche Einheit“.		
146	a) Donner, Dch , b) — XXI 629, c) Katharina Gotthardt, geb. Mosel, Zeil.		
147	a) Naja, Al₂O₃ , b) — XXI 630, c) Katharina Gotthardt, geb. Mosel, Zeil.		
148	a) Oculi, Dch , b) — XXII 632, c) Erben der Philipp Heinr. Haybach (Ehel.) und Maria Katharine, geb. Hemann, Waldhausen.		
149	a) Jupiter II, Fe, Mn , b) — XXII 633, c) Emil Flechtheim, Düsseldorf.		
150	a) Primel, Fe, Mn , b) — XXII 634, c) Gewerkschaft Primel, Dortmund.		
151	a) Sohlfeld, Fe , b) — XXII 639, c) Gewerkschaft der Eisensteinzeche Sohlfeld, Rohnstadt.		
152	a) Himmelfahrt, Fe , b) — XXII 640, c) Gewerkschaft der Eisensteinzeche Himmelfahrt, Rohnstadt.		
153	a) Eselsweide, Al₂O₃ , b) — XXII 641, c) Capitain & Co. Vallendar OHG.		
154	a) Hündt, Cu , b) — XXII 643, c) Erben d. Joh. Jost Sänger u. Ehefr. Katharine, geb. Damm, Weilburg, Erben d. Wilh. Hündt u. Ehefr. Johanna, geb. Höfer, Weilburg.		

Lfd. Nr.	Bezeichnung a) Name, Bodenschatz	Berggrundbuch b) Gemarkung Band Blatt	Im Berggrundbuch c) eingetragene(r) Eigentümer	Lfd. Nr.	Bezeichnung a) Name, Bodenschatz	Berggrundbuch b) Gemarkung Band Blatt	Im Berggrundbuch c) eingetragene(r) Eigentümer
155	a) Morgenstund, Mn , b) — XXII 645, c) Gewerkschaft Morgenstund, Limburg.			186	a) Clara III, Fe , b) — XXIV 691, c) Gewerkschaft Clara III, Kirschhofen.		
156	a) Mehingen, Brk , b) — XXII 646, c) Gewerkschaft Mehingen.			187	a) Carlstust II, Dch , b) — XXIV, c) Erben d. Karl Jung, Weilmünster, Erben d. Friedr. Nickel, Weilmünster.		
157	a) Cicero II, Fe , b) — XXII 647, c) Großherzog Wilhelm v. Luxemburg, Herzog von Nassau.			188	a) Combachsfällchen, Pb, Ag , b) — XXIV 693, c) Gewerkschaft Combachsfällchen, Weilmünster.		
158	a) Apollo, Dch , b) — XXII 648, c) Friedrich Laux, Villmar.			189	a) Goerscheid II, Fe , b) — XXIV 694, c) Gewerkschaft Adelaide, Düsseldorf.		
159	a) Aldenhoven, Fe , b) — XXII 649, c) Michael van Mons, Brüssel, Erben.			190	a) Glücksstern IV, Dch , b) — XXIV 695, c) Luise Mignon, geb. Vonhausen, Weilmünster, Moritz Vonhausen, Emil Vonhausen, Amerika.		
160	a) Nicolaus, Fe , b) — XXII 651, c) Michael Walther, Wiesbaden, Hessische Berg- und Hüttenwerke AG, Wetzlar.			191	a) Sedan III, Fe, Mn , b) — XXIV 696, c) Erben d. Johann Wagner, Elshoff, Erben d. Jakob Hild, Arborn.		
161	a) Gericke, Fe, Mn , b) — XXII 652, c) Erben d. Michael van Mons, Brüssel.			192	a) Sohlfeld II, Fe , b) — XXIV 697, c) Erben d. Christian Schuster u. Ehefr. Katharine, geb. Schmidt, Wolfenhausen, Erben d. Wilh. Mannesschmidt II, Münster, Salomon Nassauer, Münster, jetzt Amerika.		
162	a) Hirtewiese, Walk , b) — XXII 653, c) Ernst Doemling, Gießen, Ludwig Schmidt, Allendorf, Charlotte Stricker, geb. Schmidt, Holzheim bei Diez, Henriette Neu, geb. Schmidt, Niedershausen, Luise Beutter, geb. Schmidt, Weilburg, Auguste Schmidt, geb. Schmidt, Hasselbach, Pauline Friedrich, geb. Schmidt, Elkerhausen.			193	a) Friedrichszeche II, Dch , b) — XXIV 699, c) Erben d. Karl Jung, Weilmünster, Erben d. Friedr. Nickel, Weilmünster.		
163	a) Verfügung, Walk , b) — XXII 654, c) Ernst Doemling, Gießen, Ludwig Schmidt, Allendorf, Charlotte Stricker, geb. Schmidt, Holzheim bei Diez, Henriette Neu, geb. Schmidt, Niedershausen, Luise Beutter, geb. Schmidt, Weilburg, Auguste Schmidt, geb. Schmidt, Hasselbach, Pauline Friedrich, geb. Schmidt, Elkerhausen.			194	a) Teufelsstruth, Walk , b) — XXIV 700, c) Erben d. Conrad Seelbach, Amalie Kurz, Wilh. Schmidt, Wilh. Anthoni u. Ehefr. Henriette, geb. Seelbach, Werdorf, Conrad Carl Velten u. Ehefr. Henriette, geb. Haibach, Allendorf.		
164	a) Lichte Buchen, Walk , b) — XXII 655, c) Ernst Doemling, Gießen, Ludwig Schmidt, Allendorf, Charlotte Stricker, geb. Schmidt, Holzheim bei Diez, Henriette Neu, geb. Schmidt, Niedershausen, Luise Beutter, geb. Schmidt, Weilburg, Auguste Schmidt, geb. Schmidt, Hasselbach, Pauline Friedrich, geb. Schmidt, Elkerhausen.			195	a) Atzköppel, Dch , b) — XXIV 701, c) Erben des Wilhelm Heymann II, Niedertiefenbach, Erben des Peter Weimer, Niedertiefenbach, Franz Josef Heymann, Freindiez, Erben der Eheleute Wilhelm Heymann II und Elisabeth, geb. Schwarz, Niedertiefenbach, Jakob Weimer, Dehrn, Margarethe Hartenstein, geb. Weimer, Niedertiefenbach, Peter Weimer II, Niedertiefenbach, Erben der Maria Eisenkopf, geb. Weimer, Niedertiefenbach, Johann Weimer, Oetzingen, Erben der Barbara Feller, geb. Weimer, Limburg, Erben der Elisabeth Kurtenacker, geb. Hartmann, Niederzenzheim.		
165	a) Christiansglück, Dch , b) — XXIII 661, c) Gewerkschaft Langhecke, Langhecke.			196	a) Untreue, Fe , b) — XXIV 702, c) Erben d. Ehel. Wilh. Heymann II, Erben d. Ehel. Peter Weimer, Erben d. Ehel. Jakob Weimer, Margarethe Hartenstein, Peter Weimer II u. Ehefr. Margarethe, Erben d. Ehel. Jos. Eisenkopf u. Marie, Erben d. Ehel. Joh. u. Barbara Feller, Joh. Weimer, Wilh. Heymann IV, Nd.-Tiefenbach, Franz Jos. Heymann, Diez, Katharina Weimer, Erben d. Jakob Heymann, Margaretha Schlitt, Peter Jos. Heymann, Herm. Heymann, Diez, Georg Heymann, Nd.-Tiefenbach, Ludwig Heymann, Nd.-Tiefenbach, Albert Bresler, Duisburg.		
166	a) Ludwigssögen, Dch , b) — XXIII 663, c) Gewerkschaft Langhecke, Langhecke.			197	a) Füllscheuer, Fe , b) — XXIV 703, c) Erben d. Heinr. Hammerschlag, Limburg, Erben d. Bernhard Vogel, Bendorf, Erben d. Wilh. Mannesschmidt, Münster.		
167	a) Lang, Dch , b) — XXIII 663, c) Gewerkschaft Langhecke, Langhecke.			198	a) Stephan, Dch , b) — XXIV 704, c) Emma Müller, geb. Durban u. die Erben ihres Ehemannes Joseph, Weilburg.		
168	a) Ludwig IV, Dch , b) — XXIII 664, c) Gewerkschaft Langhecke, Langhecke.			199	a) Dietrichsacker, Mn , b) — XXIV 705, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.		
169	a) Heinrich VII, Dch , b) — XXIII 665, c) Gewerkschaft Langhecke, Langhecke.			200	a) Haeselberg, Dch , b) — XXIV 706, c) Erben d. Joh. Peter Müller u. Ehefr. Philippine, geb. Stoll, Schubbach, Heinr. Eller, Hagen, Erben d. Clara Jsaac, Schubbach.		
170	a) Rothemark, Dch , b) — XXIII 666, c) Gewerkschaft Langhecke, Langhecke.			201	a) Prinz Adolf, Brk, Fe, Walk , b) — XXIV 707, c) Erben des Fritz Wimpf, Weilburg, Karl Maria Elisabeth Rech, geb. Wagener, Dillenburg.		
171	a) Georg III, Dch , b) — XXIII 667, c) Gewerkschaft Langhecke, Langhecke.			202	a) Otto V, Brk , b) — XXIV 715, c) Gewerkschaft d. Braunkohlengrube Otto V, Waldernbach.		
172	a) Wintersberg, Dch , b) — XXIII 668, c) Gewerkschaft Langhecke, Langhecke.			203	a) Laura II, Brk , b) — XXIV 716, c) Gewerkschaft d. Braunkohlengrube Laura II.		
173	a) Germania-Tiefbau, Dch , b) — XXIII 669, c) Gewerkschaft Langhecke, Langhecke.			204	a) Beharrlichkeit III, Brk , b) — XXIV 717, c) Gewerkschaft der Braunkohlengrube Beharrlichkeit III.		
174	a) Lorbeerkrone, Fe , b) — XXIII 674, c) Bergwerksgesellschaft Riedel & Co., Oberwörten.			205	a) Faust, Fe, Mn , b) — XXIV 718, c) Gewerkschaft Faust, Waldernbach u. Mengerskirchen.		
175	a) Pechvogel, Fe, Mn , b) — XXIII 675, c) Philipp Heinr. Albishausen Erben, Aulhausen, Friedr. Philippi Erben, Usingen.			206	a) Grächen, Fe, Mn , b) — XXIV 719, c) Anna Lippig, geb. Niewel, Köln-Mühlheim, Frankfurter Straße 34.		
176	a) Schmidtsgrube, Walk , b) — XXIII 676, c) Amalie Kurz, geb. Haibach, Allendorf, Conrad Carl Velten u. Ehefrau Henriette, geb. Haibach, Allendorf.			207	a) Elsensglück, Cu , b) Runkel I 1, c) Willy v. Dulong, Schloß Wittaschütz, Krs. Jarotschin.		
177	a) Seelbach, Walk , b) — XXIII 677, c) Amalie Kurz, geb. Haibach, Allendorf, Conrad Carl Velten und Ehefr. Henriette, geb. Haibach, Allendorf.			208	a) Bangershecke, Pb, Ag, Cu, Dch , b) Runkel I 9, c) Gewerkschaft Bangershecke, Blossenbach.		
178	a) Reinigung, Walk , b) XXIII 678, c) Erben d. Conrad Seelbach, Allendorf, Amalie Kurz, geb. Haibach, Allendorf, Wilh. Schmidt sen., Allendorf, Wilh. Anthoni u. Ehefr. Henriette, geb. Seelbach, Werdorf, Conrad Velten und Ehefr. Henriette, geb. Haibach, Allendorf.			209	a) Bleiberg, Pb , b) Runkel I 10, c) Gewerkschaft Bleiberg, Wolfenhausen.		
179	a) Alterweilher, Walk , b) — XXIII 679, c) Amalie Kurz, geb. Haibach, Allendorf, Conrad Carl Velten u. Ehefr. Henriette, geb. Haibach, Allendorf.			210	a) Heinrichsglück, Zn , b) Runkel I 11, c) Gewerkschaft d. Blei-Silber-Kupfer-Eisenerz- und Dachschieferbergwerks Altermann, Langhecke.		
180	a) Neuser, Walk , b) XXIII 680, c) Amalie Kurz, geb. Haibach, Allendorf, Conrad Carl Velten u. Ehefr. Henriette, geb. Haibach, Allendorf.			211	a) Schlachter, Pb, Fe , b) Runkel I 13, c) Willy v. Dulong, Schloß Wittaschütz, Krs. Jarotschin.		
181	a) Markstein, Dch , b) — XXIII 685, c) Erben d. Carl Aldenhoven, Limburg, u. Ehefr. Katharine, geb. Frank.			212	a) Jungfer, Dch , b) Runkel I 14, c) OHG. Gebr. Eickeler, Düsseldorf.		
182	a) Hözenbein, Cu , b) — XXIII 686, c) Erben d. Carl Aldenhoven, Limburg, u. Ehefr. Katharine, geb. Frank.						
183	a) Emma, Fe , b) — XXIII 687, c) Erben der Philipp u. Peter Weyer I, Langendernbach.						
184	a) Reichthum, Dch , b) — XXIII 688, c) Gewerkschaft Reichthum b. Obershausen.						
185	a) Rödert, Fe , b) — XXIII 689, c) Gewerkschaft d. Eisensteinzeche Rödert, Hasselbach.						

Lfd. Nr.	Bezeichnung a) Name, Bodenschatz	Berggrundbuch b) Gemarkung Band Blatt	Im Berggrundbuch c) eingetragene(r) Eigentümer	Lfd. Nr.	Bezeichnung a) Name, Bodenschatz	Berggrundbuch b) Gemarkung Band Blatt	Im Berggrundbuch c) eingetragene(r) Eigentümer
213	a) Reimerich, Dch, b) Runkel I 15, c) OHG. Gebr. Eickeler, Düsseldorf.			252	a) Vogelshütte, Fe, Mn, b) Runkel IX 340, c) Wigand, Arfurt, und 7 Anteilsbes. mit Eigentumserven.		
214	a) Hepp, Fe, b) Runkel I 16, c) Herm. Hepp, Seelbach.			253	a) Pauline III, Dch, b) Runkel X 345, c) OHG. Gebr. Eickeler, Düsseldorf.		
215	a) Gilsahaag, Fe, Mn, Al₂O₃, b) Runkel II 39, c) Rasselsteiner Eisenwerksgesellschaft AG, Neuwied.			254	a) Langhecke, Dch, Fe, b) Runkel X 348, c) Gewerkschaft Langhecke, Langhecke.		
216	a) Ahorn, Brk, b) Runkel II 40, c) Rasselsteiner Eisenwerksgesellschaft AG, Neuwied.			255	a) Hermann IV, Dch, b) Runkel X 349, c) Gewerkschaft Langhecke, Langhecke.		
217	a) Hahnberg, Fe, b) Runkel II 44, c) Carl Jacob Langen, Grevenbroich, Köln.			256	a) Buchwald, Dch, b) Runkel X 350, c) Gewerkschaft Langhecke, Langhecke.		
218	a) Philipp, Fe, Mn, b) Runkel II 47, c) Wilh. Thielmann, Diez, Eduard Thielmann, Diez, und Miterben.			257	a) Christiane, Dch, b) Runkel X 351, c) Gewerkschaft Langhecke, Langhecke.		
219	a) Philippine, Fe, Mn, b) Runkel II 48, c) Wilh. Thielmann, Diez, Eduard Thielmann, Diez, und Miterben.			258	a) Glücksanfang, Dch, b) Runkel X 352, c) Gewerkschaft Langhecke, Langhecke.		
220	a) Ghiel III, Cu, b) Runkel II 51, c) Gewerkschaft d. Bleierzbergwerkes Ghiel, Laubuseschbach.			259	a) Güte Gottes, Dch, b) Runkel X 353, c) Gewerkschaft Langhecke, Langhecke.		
221	a) Schiessberg, Fe, b) Runkel II 57, c) Eduard Metzler, Weilburg.			260	a) Langhecke I, Cu, b) Runkel X 354, c) Gewerkschaft Langhecke, Langhecke.		
222	a) Eduard III, Ag, Cu, b) Runkel II 58, c) Forderungs- verwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main.			261	a) Sommerkaute I, Dch, b) Runkel X 355, c) Gewerkschaft Langhecke, Langhecke.		
223	a) Dreifach Glück, Pb, b) Runkel II 59, c) Gewerkschaft Dreifach Glück, Langhecke.			262	a) Viktoria, Dch, b) Runkel X 356, c) Gewerkschaft Langhecke, Langhecke.		
224	a) Fortuna, Dch, b) Runkel II 60, c) Gewerkschaft Fortuna III, Laubuseschbach.			263	a) Vorderwald, Dch, b) Runkel X 357, c) Gewerkschaft Langhecke, Langhecke.		
225	a) Albert III, Dch, b) Runkel II 61, c) Gewerkschaft Albert III, Bleszenbach, Weilmünster.			264	a) Heinrich Christine, Mn, b) Runkel X 358, c) Gewerkschaft Flick, Düsseldorf.		
226	a) Wilhelmine IV, Dch, b) Runkel II 62, c) Gewerkschaft, Wilhelmine IV, Bleszenbach.			265	a) Bongardine, Dch, b) Runkel X 359, c) Gewerkschaft Helvetia, Limburg.		
227	a) Heckholzhausen, Fe, b) Runkel II 63, c) Gewerkschaft Heckholzhausen, Heckholzhausen.			266	a) Nollzeche, Fe, Mn, b) Runkel X 361, c) Hubertus Noll, Obertiefenbach.		
228	a) Kirchenstück, Fe, b) Runkel II 64, c) Gewerkschaft Kirchenstück, Heckholzhausen.			267	a) Göbelszeche, Fe, Mn, b) Runkel X 362, c) Hubertus Noll, Obertiefenbach.		
229	a) Kirchenstück I, Mn, b) Runkel II 65, c) Gewerkschaft Kirchenstück I, Heckholzhausen.			268	a) Gaul, Fe, b) Runkel X 368, c) Gewerkschaft Flick, Hannover.		
230	a) Friedrichsberg, Dch, b) Runkel II 66, c) Helga Walfriede Hisgen, Ölsnitz.			269	a) Germania, Fe, b) Runkel X 370, c) Philipp Jost 3, Weyer, Wwe Katharina, geb. Laux, Münster, u. Eigentumserven.		
231	a) Theodor, Fe, Mn, b) Runkel II 75, c) F. Schreunberg u. Ehefr. Maria, geb Grimberg.			270	a) Stallfeld, Fe, b) Runkel X 371, c) Philipp Jost III, Weyer, Wwe Katharina, geb. Laux, Münster, u. Eigentumserven.		
232	a) Schubach, Fe, Mn, b) Runkel VI 221, c) Gewerkschaft Schubach, Siegen u. Homburg.			271	a) Karoth, Fe, b) Runkel X 372, c) Robert Hammel, Heckholzhausen, Harz-Lahn-Erzbergbau AG, Bad Harzburg.		
233	a) Grubenfeld, Fe, b) Runkel VI 222, c) Peter G. Oster, Köln, Wilh. Behr, Mannheim.			272	a) Querberg, Fe, Mn, b) Runkel X 373, c) Erben Ludwig Völker, Ems, Wilhelm Völker, Hessische Berg- und Hüttenwerke AG, Wetzlar.		
234	a) Finsterfeld, Mn, b) Runkel VI 223, c) AG., Hess. Rhein. Bergbau-Verein, Berlin.			273	a) Wilhelm, Fe, b) Runkel X 374, c) Jakob Schlitt I, Obertiefenbach, Georg Schlitt, Obertiefenbach, Margarete Graef, geb. Schlitt, Obertiefenbach, Maria Reichwein, geb. Schlitt, Obertiefenbach.		
235	a) Adam, Fe, b) Runkel VI 224, c) AG., Hessisch-Rheinischer Bergbauverein, Berlin.			274	a) Elisabetha, Fe, b) Runkel X 375, c) Karl Aldenhoven, Wetter, Adolf Aldenhoven, Schnellersruh, Kost Bersaska (Süd-Ungarn), Maria Aldenhoven, Sigmaringen, Philippine, Johanna, Klara, Karl Aldenhoven.		
236	a) Glückstern, Pb, Cu, Ag, b) Runkel VII 232, c) Gewerkschaft Wilhelm, Überseering 2, 2000 Hamburg-60.			275	a) Eiserenthal, Fe, b) Runkel X 376, c) AG Firma Neußer Hütte, Neuß.		
237	a) Rosenwäldchen, Fe, b) Runkel VII 288, c) Johann Philipp Nickel, Seelbach.			276	a) Schulberg, Dch, b) Runkel X 380, c) Hessische Berg- und Hüttenwerke AG, Wetzlar, Aldenhoven'sche Verwandtschaft.		
238	a) Stiefvater, Cu, S, b) Runkel VIII 291, c) Gewerkschaft Stiefvater, Bleszenbach.			277	a) Friedrich VIII, Dch, b) Runkel XI 381, c) Gewerkschaft d. Dachschieferbergwerkes Friedrich VIII, Gaudernbach, Aumenau.		
239	a) Ernst III, Dch, b) Runkel IX 310, c) Gewerkschaft Langhecke, Langhecke.			278	a) Caspar, Fe, b) Runkel XI 383, c) Anna Margarete Caspari III, geb. Eschelbach, Villmar, u. Eigentumserven ihres Ehem. Anton, Harz-Lahn-Erzbergbau AG, Bad Harzburg.		
240	a) Herrnwieserberg, Dch, b) Runkel IX 311, c) Gewerkschaft Langhecke, Langhecke.			279	a) Gottesegen I, Dch, b) Runkel XI 385, c) Gewerkschaft d. Dachschieferbergwerkes Gottesegen I, Gaudernbach.		
241	a) Morgenlust, Dch, b) Runkel IX 312, c) Gewerkschaft Langhecke, Langhecke.			280	a) Hermann, Dch, b) Runkel XI 388, c) Gewerkschaft Luise, Langhecke.		
242	a) Neuerhimmelfürst, Dch, b) Runkel IX 313, c) Gewerkschaft Langhecke, Langhecke.			281	a) Simon, Dch, b) Runkel XI 389, c) Gewerkschaft Luise, Langhecke.		
243	a) Schinderhannes, Dch, b) Runkel IX 314, c) Gewerkschaft Langhecke, Langhecke.			282	a) Tiefenbach, Dch, b) Runkel XI 391, c) Wilh. August Müller, Oberlahnstein, Christian Müller, Erbach b. Bad Camberg, Peter Müller, Erbach b. Bad Camberg, Anna Maria Müller, Erbach b. Bad Camberg, Florentine Müller, Oberlahnstein, Katharina Lindscheid, geb. Müller, Ems, Joseph Groß, Nieder-Selters, Christian Groß, Nieder-Selters.		
244	a) Sternberg, Dch, b) Runkel IX 315, c) Gewerkschaft Langhecke, Langhecke.			283	a) Leber, Cu, b) Runkel XI 392, c) Gewerkschaft d. Kupferbergwerkes b. Wolfenhausen, Aumenau.		
245	a) Tanzköppel, Dch, b) Runkel IX 316, c) Gewerkschaft Langhecke, Langhecke.						
246	a) Wilhelmus, Dch, b) Runkel IX 317, c) Gewerkschaft Langhecke, Langhecke.						
247	a) Abendstern, Dch, b) Runkel IX 318, c) Gewerkschaft Langhecke, Langhecke.						
248	a) Ghiel, Pb, b) Runkel IX 321, c) Bleierzgewerkschaft Ghiel, Laubuseschbach.						
249	a) Joseph, Fe, Mn, b) Runkel IX 324, c) Albert Bresser, Duisburg.						
250	a) Montjoie, Fe, b) Runkel IX 325, c) Margarete Agnes Baronin de Payrebrune, St. Seve, geb. Feiler, Hamburg-Altona, Nickischstraße 20, Klara Gertzen, geb. Priester, Meudt/Westerwald, Anna Frieda Hercher, geb. Priester, Limburg, Westerwaldstraße 18, Heinr. Jean Priester, Limburg, Westerwaldstraße 18, Auguste Agnes Priester, Limburg, Westerwaldstraße 18.						
251	a) Stein, Fe, Mn, b) Runkel IX 326, c) Bank für Immobilien m. b. H., Berlin.						

Lfd. Nr.	Bezeichnung a) Name, Bodenschatz	Berggrundbuch b) Gemarkung Band Blatt	Im Berggrundbuch c) eingetragener(r) Eigentümer	Lfd. Nr.	Bezeichnung a) Name, Bodenschatz	Berggrundbuch b) Gemarkung Band Blatt	Im Berggrundbuch c) eingetragene(r) Eigentümer
284	a) Schieferkaute, Dch , b) Runkel XI 393, c) Gewerkschaft d. Dachschieferbergwerks Schieferkaute, Laubuseschbach.			315	a) Grasebeul, Fe, Mn , b) Runkel XIV 503, c) Ver. Hüttenwerke Burbach-Eich-Düdelingen AG, Düdelingen, Zweigniederlassung, Saarbrücken.		
285	a) Hardt, Fe , b) Runkel XI 399, c) Johannes Schäfer, Gaudernbach, Anna Elisabeth Späth, geb. Schäfer, Gaudernbach, Wilhelm Schäfer, Gaudernbach, Mara Elisabeth Freitag, geb. Schäfer, Rückershausen, Erben d. Joh. Peter Schäfer, Rückershausen, Luise Zanger, geb. Dietz, Arfurt, Karl Pfaff, Stockhausen.			316	a) Gräben, Fe, Mn , b) Runkel XIV 504, c) Ver. Hüttenwerke Burbach-Eich-Düdelingen AG, Düdelingen, Zweigniederlassung, Saarbrücken.		
286	a) Hainbergerberg, Fe , b) Runkel XI 400, c) Wilh. Hendorf, Singhofen/Lahn, und Ehefr. Katharina, geb. Kunkler, Wolfenhausen.			317	a) Quirin, Fe, Mn , b) Runkel XIV 506, c) Ver. Hüttenwerke Burbach-Eich-Düdelingen AG, Düdelingen, Zweigniederlassung Saarbrücken.		
287	a) Bach, Brk , b) Runkel XI 402, c) „August-Thyssen-Hütte“ Gewerkschaft, Hamborn.			318	a) Nickelsfreude, Dch , b) Runkel XIV 507, c) Peter Friedrich u. Ehefrau Klara, geb. Dewalt, Falkenbach, Henriette Eller X, geb. Becker, Schubach, Emma Becker, August Becker, Dauborn, Peter Nickel II, Aumenau, Friedr. Nickel, Aumenau, Wilh. Nickel, Wiesbaden, Adam Nickel, Wiesbaden, Adam Nickel, Laubuseschbach.		
288	a) Birken, Fe, Mn , b) Runkel XIII 454, c) Gewerkschaft Birken, Siegen.			319	a) Venus, Fe , b) Runkel XIV 509, c) Paul Krug, Littfeld/Siegen.		
289	a) Seifen, Fe, Mn , b) Runkel XIII 460, c) Emmy Zours, geb. Gahle, Hattingen a. d. Ruhr.			320	a) Auenberg, Fe , b) Runkel XIV 510, c) Gewerkschaft der Eisenzeche Auenberg b. Seelbach, Sprockhövel.		
290	a) Seelbach, Fe , b) Runkel XIII 464, c) Badische Anilinu. Soda-Fabrik AG, Ludwigshafen/Rh.			321	a) Lichtebuchen, Mn , b) Runkel XIV 511, c) Gewerkschaft der Manganzeche Lichtebuchen b. Seelbach, Sprockhövel.		
291	a) Wilhelm Friedrich, Fe , b) Runkel XIII 465, c) Gewerkschaft Wilhelm Friedrich, Siegen.			322	a) Eigensinn, Pb , b) Runkel XIV 512, c) AG, Eschweiler Bergwerks-Verein, Eschweiler-Pumpe.		
292	a) Hamburg, Fe , b) Runkel XIII 466, c) Gewerkschaft Hamburg, Siegen.			323	a) Maultier, Fe, Mn , b) Runkel XIV 521, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.		
293	a) Herrndelle, Fe , b) Runkel XIII 467, c) Gewerkschaft Herrndelle, Siegen.			324	a) Vülgerselfen, Fe, Mn , b) Runkel XVI 566, c) Jacob Jost, Heckholzhausen, Karl Aldenhoven, Wetter, Adolf Aldenhoven, Schnellersruh (Ungarn), Maria Aldenhoven, Sigmaringen, Philippine, Johanna, Klara und Karl Aldenhoven, Jacob Langenschied, Rambach, Heinrich Kühnemann, Wiesbaden, Hugo Rosenbaum, Gießen.		
294	a) Nussbaum, Fe , b) Runkel XIII 469, c) Gewerkschaft Nussbaum, Siegen.			325	a) Hahnfeld, Fe , b) Runkel XVI 587, c) Christian Hühn, Heckholzhausen, Friedrich Wilh. Hühn, Heckholzhausen, Adam Heintr. Hühn, Heckholzhausen, Erben d. Philipp Seelbach II, Heckholzhausen, Erben d. Friedr. Seelbach, Heckholzhausen, Karoline Leinweber II, geb. Seelbach, Gaudernbach, Christian Wilh. Seelbach, Heckholzhausen.		
295	a) Socrates, Fe , b) Runkel XIII 470, c) Gewerkschaft Mannesmann, Düsseldorf.			326	a) Töpfererde, Fe, Mn , b) Runkel XVI 568, c) Karoline Leinweber II, geb. Seelbach, Gaudernbach, Christ. Wilh. Seelbach, Heckholzhausen, Anna Katharina Seelbach, geb. Spankus, Heckholzhausen, und die Eigentumserben ihres verst. Ehemannes Friedrich.		
296	a) Malchus, Fe, Mn , b) Runkel XIII 478, c) Gewerkschaft d. Eisen- u. Manganerz-Zeche Malchus b. Heckholzhausen, Sprockhövel.			327	a) Metz, Fe , b) Runkel XVII 615, c) Erben v. Joseph Metz, Obertiefenbach, Erben v. Christina Meilinger, geb. Lang, Obertiefenbach, vier Erben v. Lang, Erben v. Jacob Metz, Obertiefenbach, Erben d. Wilh. Henninger, Obertiefenbach, Joh. Henninger u. Ehefr. Elisabeth, geb. Schäfer, Obertiefenbach, Joseph Schüsler u. Ehefr. Elisabeth, geb. Henninger, Joseph Henninger u. Ehefr. Margareta, geb. Heep, Obertiefenbach.		
297	a) Sedan II, Dch , b) Runkel XIII 479, c) Gewerkschaft d. Dachschieferbergwerks Sedan II, Aumenau.			328	a) Hoheweg, Fe, Mn , b) Runkel XVII 616, c) Joh. Georg Stippler u. Erben, Erben Löw, Würges b. Camberg, Gewerkschaft Mannesmann, Düsseldorf.		
298	a) Gernerstfreude, Dch , b) Runkel XIII 480, c) Gewerkschaft d. Dachschieferbergwerks Gernerstfreude, Villmar.			329	a) Hohenstein, Fe, Mn , b) Runkel XVII 617, c) Joh. Georg Stippler u. Erben, Erben Löw, Würges b. Camberg, Gewerkschaft Mannesmann, Düsseldorf.		
299	a) Daniel, Fe, Mn , b) Runkel XIII 482, c) Société anonyme des Forges et des Fonderies de Montataire, Paris.			330	a) Bangert, Fe , b) Runkel XVII 628, c) Karl Seelbach, Eickel u. Lehr's Erben, Johanne Bänder, geb. Schäfer, Münster, und Erben ihres Ehem. Jacob, Anton Sutor, Weyer, Hepp'sche Erben, Runkel, Weyer, Idstein usw.		
300	a) Winkelgraben, Fe, Mn , b) Runkel XIII 483, c) Gewerkschaft Mannesmann, Düsseldorf.			331	a) Landgraben, Al₂O₃ , b) Runkel XVII 629, c) Erben v. Karl Lehr, Schierstein, Ehefr. Juliane Döhring, geb. Lehr, Limburg, Gustav Lehr, Löhnberg, Dr. Otto Lehr, Wesel.		
301	a) Schwarzzeche, Fe, Mn , b) Runkel XIII 484, c) Gewerkschaft Schwarzzeche, Siegen.			332	a) Texas, Dch , b) Runkel XVIII 630, c) Gertrude Rauch III, geb. Weil, Erbach b. Camberg, Wilhelm Weil II, Margarethe Königstein, geb. Weil, Magdalene Hartmann II, geb. Weil, Maria Hofmann, geb. Weil, Susanne Ochs, geb. Weil, Schmitten (Taunus), Katharina Abt, geb. Weil, Frankfurt am Main, Erben des Oskar Doller, Anna, geb. Weil, Pforzheim, Franz Weil, Davos-Dorf (Schweiz), Christian Hasselbach, Münster (Oberlahnkreis), Elisabeth Ebel I, geb. Hasselbach, Wetter, Peter Nickel II, Aumenau, Friedrich Nickel II, Adam Nickel, Laubuseschbach, Wilhelm Nickel, Wiesbaden, Adam Nickel.		
302	a) Louise XI, Dch , b) Runkel XIII 484, c) Gewerkschaft d. Dachschieferbergwerks Louise XI b. Laubuseschbach, Münster/Ober-Lahnkreis.			333	a) Löhr, Fe, Mn , b) Runkel XVIII 631, c) Mathilde Löhring, geb. Löhr, Weilburg, Karolina Rosenkranz, geb. Löhr, Weilburg, Johanna Manger, geb. Löhr, Biedenkopf, Elise Urff, geb. Löhr, Kassel, Johanna Grünschlag, geb. Löhr, Mainz, Wilhelm Löhr, Koblenz, Ernst Löhr, Mainz, Julius Görtz, Bad Nauheim, Emilie Görtz, Berlin, Emma Görtz, Bertha Manger, geb. Schmidt, Gießen, Emil Schmidt, Frankfurt am Main, August Schmidt, Frankfurt		
303	a) Adolf III, Dch , b) Runkel XIV 489, c) Hermann Herz OHG, Weilburg						
304	a) Aus'm Werth, Dch , b) Runkel XIV 490, c) Hermann Herz OHG, Weilburg.						
305	a) Vereinigung I, Dch , b) Runkel XIV 491, c) Hermann Herz OHG, Weilburg.						
306	a) Wollstein, Fe , b) Runkel XIV 492, c) Hermann Herz OHG, Weilburg.						
307	a) Blumenträger, Fe , b) Runkel XIV 493, c) Ver. Hüttenwerke Burbach, Eich-Düdelingen AG, Düdelingen, Zweigniederlassung, Saarbrücken.						
308	a) Inspektor, Brk, FeS₂ , b) Runkel XIV 494, c) OHG unter Fa. Bankkomandite Oppenheimer & Co., Wiesbaden.						
309	a) Steinhauer I, FeS₂ , b) Runkel XIV 496, c) OHG der Fa. Bankkomandite Oppenheimer & Co., Wiesbaden.						
310	a) Steinhauer, Brk , b) Runkel XIV 497, c) OHG der Fa. Bankkomandite Oppenheimer & Co., Wiesbaden.						
311	a) Alte Hoffnung, Au, Ag, Pb, Cu, Co, Sn, Hg , b) Runkel XIV 498, c) Friedrich August Brunn, Camberg, Jakob Anton Busch, Limburg/Lahn, Baron von Schütz, Camberg, Gustav Marschand, Geilnau, Jakob Anton Trombetta, Limburg/Lahn, Joseph Anton Trombetta, Limburg/Lahn, Gewerkschaft der Blei und Silbergrube Alte Hoffnung, Wetzlar, Laurenburg, Johann Friedrich Kraus, Frankfurt am Main, Johanna Goulett, geb. Kraus, Bonn/Rh. Gewerkschaft Wilhelm, Antweiler.						
312	a) Heinrich, Fe, Mn , b) Runkel XIV 500, c) Ver. Hüttenwerke Burbach-Eich-Düdelingen AG, Düdelingen, Zweigniederlassung Saarbrücken.						
313	a) Schul, Fe, Mn , b) Runkel XIV 501, c) Ver. Hüttenwerke Burbach-Eich-Düdelingen AG, Düdelingen, Zweigniederlassung Saarbrücken.						
314	a) Hartmann, Fe, Mn , b) Runkel XIV 502, c) Ver. Hüttenwerke Burbach-Eich-Düdelingen AG, Düdelingen, Zweigniederlassung, Saarbrücken.						

Lfd. Nr.	Bezeichnung a) Name, Bodenschatz	Berggrundbuch b) Gemarkung Band Blatt	Im Berggrundbuch c) eingetragene(r) Eigentümer
	am Main, Johanna Schmidt, Weilburg, Karl Schmidt- mann, Marburg.		
334	a) Girnbach, Fe, Mn , b) Runkel XVIII 633, c) Gewerkschaft Girnbach, Hannover.		
335	a) Schäldecke, Fe, Mn , b) Runkel XVIII 634, c) Carl Später, Coblenz u. Ehefr. Meta, geb. Ludwig.		
336	a) Neuss, Fe , b) Runkel XVIII 635, c) Fa. Neußer Hütte AG, Neuß.		
337	a) Forelle, Fe, Mn , b) Runkel XVIII 636, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.		
338	a) Hohenzollern, Fe, Mn , b) Runkel XVIII 637, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.		
339	a) Capito, Fe , b) Runkel XVIII 638, c) Karl Capito u. Ehefr. Juli, geb. Stein, Daaden, Adolf Kreutz u. Ehefr. Ida, geb. Capito, Siegen, Theodor Moritz, Friedewald, Heinrich Moritz, Karoline Moritz, Emil Moritz, Weidenau, Gustav Moritz, Öttingen (Lothringen), Gewerkschaft der Eisensteingrube Capito, Laubusesbach.		
340	a) Beharrlichkeit II, Fe, Mn , b) Runkel XVIII 640, c) Erben d. Michael van Mons, Brüssel.		
341	a) Wilhelmszeche, Fe, Mn , b) Runkel XVIII 644, c) Erben d. Ehel. Georg Fiebig u. Elisabeth, geb. Scherer, Obertiefenbach, Erben d. Ehel. Jakob Fiebig, Obertiefenbach, Erben d. Christine Schäfer, geb. Fiebig, Erben d. Wilh. Fiebig, Neudorf, Erben d. Margarethe Fiebig, Obertiefenbach, Karl Fiebig, Obertiefenbach.		
342	a) Pfaffenberg, Dch , b) Runkel XVIII 645, c) Maria Glaser, geb. Gilberg, Caroltown (Nordamerika), Emil Färber, Weilburg, Henriette Beck, geb. Färber, Minna Beck, geb. Färber, Frankfurt am Main, Katharina Ochs, geb. Gilberg, Oberreifenberg, Jakob Bäcker, St. Goar, Gottfried Bäcker, Johanne Janker, geb. Bäcker, Nied. Gewerkschaft Langhecke, Langhecke, August Nathan, Runkel, Karl Aldenhoven, Wetter, Adolf Aldenhoven, Schnellerruh Forst Bersaska (Süd-Ungarn), Maria Aldenhoven, Sigmaringen, Kinder d. Hermann Joseph Aldenhoven, Dillenburg: Philippine, Johanna, Klara, Karl Aldenhoven.		
343	a) Florian, Fe , b) Runkel XVIII 646, c) Katharine Weimer, geb. Heymann, Winden b. Nassau, Gewerkschaft Vereinigung, Niedertiefenbach.		
344	a) Gilberg, Dch , b) Runkel XVIII 647, c) Erben Joseph Pötz, Niedertiefenbach, Erben Peter Weimer, Niedertiefenbach, Wilh. Heymann IV, Niedertiefenbach, Gewerkschaft Langhecke, Langhecke.		
Amtsgericht Weilburg Berggrundbuch Runkel früher Hadamar			
345	a) Nirwana, Alaun , b) Runkel XIX 1, c) Heinr. Böhm, Weilburg.		
346	a) Nirwana I, Alaun , b) Runkel XIX 2, c) Heinr. Böhm, Weilburg.		
347	a) Noilsgrube, Fe, Mn , b) Runkel XIX 64, c) Dillinger Hüttenwerke AG, Dillingen/Saar.		
348	a) Féierabend, Mn , b) Runkel XIX 65, c) Dillinger Hüttenwerke AG, Dillingen/Saar.		
349	a) Beselch, Fe, Mn , b) Runkel XIX 97, c) 16 Anteil- erben: H. Stippler-Erben, Wiesbaden, Wilh.-Schäfer- Erben, Dehrn.		
350	a) Trost, Fe, Mn , b) Runkel XIX 89, c) Société anonyme des Forges et des Fonderies de Montataire, Paris.		
351	a) Sonnenblume, Fe, Mn , b) Runkel XIX 90, c) Société anonyme des Forges et des Fonderies de Montataire, Paris.		
352	a) Steinbach, Fe, Mn , b) Runkel XIX 91, c) Société ano- nymé des Forges et des Fonderies de Montataire, Paris.		
353	a) Kloster, Se, Mn , b) Runkel XIX, Société anonyme des Forges et des Fonderies de Montataire, Paris.		
354	a) Grünerwald, Fe, Mn , b) Runkel XIX 93, c) Société anonyme des Forges et des Fonderies de Montataire, Paris.		
355	a) Limburg, Fe, Mn , b) Runkel XIX 94, c) Société ano- nymé des Forges et des Fonderies de Montataire, Paris.		
356	a) Stipplersfund, Mn , b) Runkel XIX 99, c) Dillinger Hüttenwerke AG, Dillingen/Saar.		
357	a) Jonas, Mn , b) Runkel XIX 121, c) Peter Fix, Duisburg- Meiderich.		
358	a) Hängerecke, Mn , b) Runkel XX 248, c) Gewerkschaft d. Bergwerks Hängerecke, Niedertiefenbach u. Eschenau.		
359	a) Schöffengrube, Fe, Mn , b) Runkel XX 259, c) Mannes- mann AG, Düsseldorf.		
360	a) Jeremias, Mn , b) Runkel XX 260, c) Wilh. Heymann IV, Niedertiefenbach Franz Jos. Heymann, Diez, Katharina		

Lfd. Nr.	Bezeichnung a) Name, Bodenschatz	Berggrundbuch b) Gemarkung Band Blatt	Im Berggrundbuch c) eingetragene(r) Eigentümer
	Weimer, geb. Heymann, Winden b. Nassau, Margareta Schlitt, geb. Heymann, Niedertiefenbach, Peter Jos. Hey- mann, London, Herm. Heymann, Diez, Georg Heymann, Wiesbaden, Dr. Ludwig Heymann, Wiesbaden, Eigen- tums-erben d. Jakob Heymann, Kirberg, Erben Katharina Pfaff, geb. Schwarz, Hadamar, Harz-Lahn-Erzbergbau AG, Bad Harzburg.		
361	a) Schwarzgrube, Mn , b) Runkel XX 261, c) Wilh. Hey- mann IV, Niedertiefenbach, Franz Jos. Heymann, Diez, Katharina Weimer, geb. Heymann, Winden b. Nassau, Margaretha Schlitt, geb. Heymann, Niedertiefenbach, Peter Jos. Heymann, London, Herm. Heymann, Diez, Georg Heymann, Wiesbaden, Dr. Ludwig Heymann, Wiesbaden, die Eigentums-erben Jakob Heymann, Kir- berg, Erben Katharina Pfaff, geb. Schwarz, Hadamar, Harz-Lahn-Erzbergbau AG, Bad Harzburg.		
362	a) Georg, Mn , b) Runkel XX 274, c) Gewerkschaft Hoff- nung, Eschelbach.		
363	a) Sandspitzberg, Mn , b) Runkel XX 275, c) Gewerk- schaft Hoffnung, Eschelbach.		
364	a) Steetergrenze, Fe, Mn , b) Runkel XX 276, c) Gewerk- schaft Hoffnung, Eschelbach		
365	a) Kuhnsgrube, Mn , b) Runkel XX 281, c) Hessische Berg- und Hüttenwerke AG, Wetzlar, Ehel. Aug. Schmal- calden.		
366	a) Göbelsgrube, Mn , b) Runkel XX 286, c) Hessische Berg- und Hüttenwerke AG, Wetzlar, Erben Peter Wei- mer, Erben Jacob Weimer, Erben Wilh. Heymann, Erben d. J. C. Siebert, Hadamar, Erben Johannes Schwarz, Nie- dertiefenbach, Heinr. Schwarz, Niedertiefenbach, Marga- retha Jung, geb. Pötz, Erben Wilh. Heymann II.		
367	a) St. Johannes, Fe, Mn , b) Runkel XX 287, c) Wilh. Stippler 3, Niedertiefenbach, Heinr. Stippler, Wiesbaden, Therese Schmidt, geb. Stippler, Niedertiefenbach, Anna Frädrert, geb. Stippler, Wiesbaden, Katharina Füslein, geb. Stippler, Charlottenburg, Barbara Schmidt, geb. Stippler, Wiesbaden, Joh. Stippler II, Niedertiefenbach, Georg, Niedertiefenbach, als Erbe Joh. Stippler 5, Georg Stippler, Niedertiefenbach, Jos. Stippler, Niedertiefen- bach, Wilh. Schlosser, Hintermeilingen, Wilh. Heymann 4, Niedertiefenbach, Franz Jos. Heymann, Diez, Kathar. Weimer, geb. Heymann, Winden b. Nassau, Eigentums- erben Jak. Heymann, Kirberg, Margareta Schlitt, geb. Heymann, Niedertiefenbach, Peter Jos. Heymann, Lon- don, Herm. Heymann, Diez, Georg Heymann, Wiesbaden, Dr. Ludw. Heymann, Wiesbaden, Harz-Lahn-Erzberg- bau AG, Bad Harzburg.		
368	a) Andreasberg, Mn , b) Runkel XX 288, c) Eigentums- erben Jacob Weimer, Dehrn, Anna Becker, geb. Weimer, Freiheit bei Osterode, Elisabeth Zimmer, geb. Weimer, Wiesbaden, Peter Weimer, Düsseldorf, Johann Weimer, Hamburg, Johann Weimer, Ötzingen bei Montabaur, Emil Flechtheim Düsseldorf, Mannesmann AG, Düssel- dorf.		
369	a) Heymannszeche, Fe, Mn , b) Runkel XX 289, c) Erben Peter Weimer, Erben Jakob Weimer, Erben Johann Wei- mer, Mannesmann AG, Düsseldorf, Emil Flechtheim, Düsseldorf.		
370	a) Hofacker, Fe, Mn , b) Runkel XX 290, c) Erben Peter Weimer II, Erben Jakob Weimer, Erben Johann Weimer, Mannesmann AG, Düsseldorf, Emil Flechtheim, Düssel- dorf.		
371	a) Glücksanfang, Mn , b) Runkel XX 291, c) Gewerk- schaft Mannesmann, Düsseldorf, Georg Schwarz u. Mit- erben, Erben Joh. Kurtenacker, Adolf Groß, Hatters- heim und drei Gewerken.		
372	a) Holzberg, Fe, Mn , b) Runkel XX 292, c) Gewerkschaft Mannesmann, Düsseldorf, Georg Schwarz u. Miterben, Erben Joh. Kurtenacker, Adolf Groß, Hattersheim und drei Gewerken.		
373	a) Zaduck, Fe, Mn , b) Runkel XX 321, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.		
374	a) Graulich, Mn , b) Runkel XX 322, c) Julius Dörner, Vorhalle, Albert Bresser, Duisburg.		
375	a) Dillmannszeche, Mn , b) Runkel XX 323, c) Gewerk- schaft Gebr. Pötz, Niedertiefenbach, Erben Jos. Pötz, Niedertiefenbach, Mannesmann AG, Düsseldorf.		
376	a) Nassgewann, Fe, Mn , b) Runkel XX 324, c) Gewerk- schaft Gebr. Pötz, Erben Jos. Pötz, Gewerkschaft Man- nesmann, Düsseldorf.		
377	a) Hellberg, Mn , b) Runkel XX 325, c) Jul. Dörner, Vor- halle, Albert Bresser, Duisburg, Erben Jakob Pötz sen., Niedertiefenbach.		

Lfd. Nr.	Bezeichnung a) Name, Bodenschatz	Berggrundbuch b) Gemarkung Band Blatt	Im Berggrundbuch c) eingetragene(r) Eigentümer	Lfd. Nr.	Bezeichnung a) Name, Bodenschatz	Berggrundbuch b) Gemarkung Band Blatt	Im Berggrundbuch c) eingetragene(r) Eigentümer
378	a) Aspenberg, Fe, Mn , b) Runkel XX 329, c) Anna Maria Heymann, geb. Pötz, Kirberg, Johann Christian Baecker, Klein-Steinheim b. Hanau, Heinrich Pötz, Frankfurt am Main, Theresia Schlitt, geb. Pötz, Niedertiefenbach, Emil, Franziska, Maria, Willi, Theresia Schlitt, Louise Caroline Pötz, Straßburg, Karoline Bluhm, geb. Eisele, Straßburg, Maria Stahl, geb. Marx, Frankfurt am Main, Katharina Marx, Montabaur, Albert Marx, Wiesbaden, Theresia Marx, Montabaur, Anna Maria Marx, Jakob Stein II, Arfurt, Wilhelm Stein, Heinrich Stein, Margarethe Saal, geb. Stein, Katharina Stein, geb. Stein, Franziska Schwarz, geb. Stein, Theresia Rompel II, geb. Stein, Maria Magdalena Dornoff, geb. Stein, Maria Anna Rompel, geb. Stein, Jakob Eduard Stein, Jakob August Stein, Marg. Kramer, geb. Stein, Hallgarten, Erben Jakob Pötz, Niedertiefenbach, Barbara Schwarz, geb. Pötz, Niedertiefenbach, Eigentums-erben Katharina Weimer, geb. Pötz, Wiesbaden, Heinrich Pötz, Amöneburg b. Biebrich, Theresia Höhn, geb. Pötz, Niederweyer, Jakob Pötz, Elz, Maria Kloft, geb. Pötz, Düsseldorf, Margarethe Diehl, geb. Pötz, Wiesbaden, Anna Kloft, geb. Pötz, Düsseldorf, Anna Maria Brahm, geb. Granlich, Johann Kranlich, Morschheim, Katharina Stippler, geb. Kranlich, Niedertiefenbach, Aloisia Irthen, geb. Kranlich, Jakob Pötz, Niedertiefenbach, Johann Pötz 2ter, Wilhelm Pötz, Oberzeuzheim, Maria Hofmann, geb. Pötz, Ahlbach, Josef Pötz, Auerbach (Hessen), Eigentums-erben Johann Dillmann, Wiesbaden, Erben Franz Dillmann, Oberingelheim, Dr. Heinrich Dillmann, Mainz, Elisabeth Rost, geb. Dillmann, Heidelberg, Pauline Berneiser, geb. Schwarz, Weilburg, Emma Wirschinger, geb. Schwarz, Mainz, Pauline Hartenstein, Hattersheim, Franziska Schwarz, geb. Stippler, Niedertiefenbach, Heinrich Stippler, Herborn, Hermann Stippler, Köln, Adolf Stippler, Köln, Katharina Gabb, geb. Stippler, Arfurt, Heinrich Rufa u. Ehefrau Franziska, geb. Stippler, Wiesbaden, Barbara Herr, geb. Stippler, Frankfurt am Main, Mannesmann AG, Düsseldorf.			400	a) Granat, Fe, Mn , b) Runkel XXI 374, c) Mannesmann AG Düsseldorf.		
379	a) Hansenwiese, Mn , b) Runkel XX 330, c) Julius Dörner, Vorhalle, Albert Bresser, Duisburg.			401	a) Anspruch, Mn , b) Runkel XXI 377, c) Wilhelm Heymann 4ter, Niedertiefenbach, Franz Josef Heymann, Diez, Katharina Weimer, geb. Heymann, Winden b. Nassau, Eigentums-erben Jakob Heymann, Kirberg, Margarethe Schlitt, geb. Heymann, Niedertiefenbach, Peter Josef Heymann, London, Hermann Heymann, Diez, Georg Heymann, Wiesbaden, Dr. Ludwig Heymann, Mannesmann AG, Düsseldorf.		
380	a) Hansenthal, Mn , b) Runkel XXI 332, c) Julius Dörner, Vorhalle, Albert Bresser, Duisburg, Erben d. Wwe. Jakob Pötz, Niedertiefenbach.			402	a) Aspenbaum, Fe, Mn , b) Runkel XXI 380, c) Gewerkschaft Mannesmann, Düsseldorf, S. A. des Forges et des Fonderies de Montataire, Paris.		
381	a) Blitz, Mn , b) Runkel XXI 333, c) Albert Bresser, Julius Dörner, Vorhalle, Gewerkschaft Vereinigung, Niedertiefenbach, u. mehrere Gewerken.			403	a) Sibilla, Mn , b) Runkel XXI 381, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.		
382	a) Aspenwald, Mn , b) Runkel XXI 348, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.			404	a) Aspenstein, Fe, Mn , b) Runkel XXI 382, c) Gewerkschaft Mannesmann, Düsseldorf, S. A. des Forges et des Fonderies de Montataire, Paris.		
383	a) Fortuna, Fe, Mn , b) Runkel XXI 351, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.			405	a) Dampfschiff I, Fe , b) Runkel XXI 385, c) Gewerkschaft Dampfschiff, Niedertiefenbach.		
384	a) Gemeinschaft, Fe, Mn , b) Runkel XXI 353, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.			406	a) Eckstein I, Fe , b) Runkel XXI 386, c) Gewerkschaft Eckstein, Niedertiefenbach.		
385	a) Höchst, Fe, Mn , b) Runkel XXI 357, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.			407	a) Hofgewann, Mn , b) Runkel XXI 400, c) Eisenerz GmbH, Berlin-Charlottenburg.		
386	a) Irrlicht, Fe, Mn , b) Runkel XXI 358, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.			408	a) Vereinigung, Mn , b) Runkel XXI 401, c) Gewerkschaft Vereinigung, Niedertiefenbach.		
387	a) Irrthum, Mn , b) Runkel XXI 359, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.						
388	a) Irrthum I, Fe , b) Runkel XXI 360, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.						
389	a) Kornblume, Fe, Mn , b) Runkel XXI 362, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.						
390	a) Krautfeld, Mn , b) Runkel XXI 363, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.						
391	a) Mausloch, Mn , b) Runkel XXI 364, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.						
392	a) Prophet, Mn , b) Runkel XXI 365, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.						
393	a) Schlicher, Fe, Mn , b) Runkel XXI 366, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.						
394	a) Schönehoffnung, Mn , b) Runkel XXI 367, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.						
395	a) Schönehoffnung V, Fe , b) Runkel XXI 368, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.						
396	a) Schultheissenfeld, Fe, Mn , b) Runkel XXI 369, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.						
397	a) Spitzkopf, Fe, Mn , b) Runkel XXI 370, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.						
398	a) Zimmermann, Fe, Mn , b) Runkel XXI 371, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.						
399	a) Zimmerplätzchen, Fe, Mn , b) Runkel XXI 372, c) Mannesmann AG, Düsseldorf.						

Zur Anzeige sind auch die Inhaber der im Berggrundbuch eingetragenen dinglichen Rechte berechtigt. Die vorgenannten Rechte bleiben nach Maßgabe der Vorschriften des BBergG gemäß § 149 BBergG aufrechterhalten, soweit diese Rechte

- innerhalb von drei Jahren seit dem Tage der Bekanntmachung dieser öffentlichen Aufforderung beim Hessischen Oberbergamt angezeigt werden und
- ihre Aufrechterhaltung von der zuständigen Behörde bestätigt wird.

Die Bestätigung darf gemäß § 149 Abs. 4 BBergG nur versagt werden, soweit nicht feststeht, daß die betreffenden Rechte nach dem Inkrafttreten des BBergG geltenden bergrechtlichen Vorschriften der Länder oder der Vorschriften des Gesetzes zur vorläufigen Regelung der Rechte am Festlandssockel aufrechterhalten, eingeführt, übertragen, begründet oder nicht aufgehoben worden sind. Rechte, die nicht oder nicht fristgemäß angezeigt worden sind, erlöschen drei Jahre nach Ablauf der Anzeigefrist; im übrigen erlöschen Rechte, denen die Bestätigung versagt wird, mit dem Eintritt der Unanfechtbarkeit der Versagung.

Wiesbaden, 27. Oktober 1983

Hessisches Oberbergamt

76 b 32 01 — 7/6

StAnz. 52/1983 S. 2451

1496

Öffentliche Aufforderung gemäß § 149 Abs. 2 des Bundesberggesetzes (BBergG)

Bezug: Bekanntmachung des Hess. Oberbergamtes vom 14. Februar 1983 (StAnz. S. 650)

In der o. a. Bekanntmachung muß es unter Amtsgericht Dillenburg in lfd. Nr. 139 (S. 652, linke Spalte) statt „XII“ richtig „XIII“, in lfd. Nr. 142 (S. 652, rechte Spalte) statt „Ph“ richtig „Pb“, in lfd. Nr. 155 (S. 652, rechte Spalte) statt „Mindeln“ richtig „Mandeln“, in lfd. Nr. 164 (S. 652, rechte Spalte) statt „Bleiberg“ richtig „Bleiberg III“, in lfd. Nr. 224 (S. 654, linke Spalte) statt „XVII“, richtig „XVII 646“, in lfd. Nr. 228 (S. 654, linke Spalte) statt „Vöklingen“ richtig „Vöklingen“, in lfd. Nr. 256 (S. 654, rechte Spalte) statt „Zinselberg“ richtig „Zinselsberg“, in lfd. Nr. 261 (S. 655, linke Spalte) in der 7. Zeile statt „Amtmann“ richtig „Usener“, in lfd. Nr. 262 (S. 655, linke Spalte) in der 6. Zeile statt „Anna Hammel“ richtig „Anna Hamel“, unter Amtsgericht Wiesbaden in lfd. Nr. 32 (S. 655, rechte Spalte) statt „Nierohmen“ richtig „Niederohmen“, in lfd. Nr. 48 (S. 656, linke Spalte) statt „76“ richtig „77“, unter Amtsgericht Eltville in lfd. Nr. 3 (S. 656, rechte Spalte) statt „3“ richtig „I 3“, in lfd. Nr. 4 (S. 656, rechte Spalte) statt „Joh. Beckel“ richtig „Joh. Karl Beckel“, unter Amtsgericht Dieburg in lfd. Nr. 10 (S. 657, linke Spalte) statt „Johannes“ richtig „Johannes“, unter Amtsgericht Bad Homburg v. d. Höhe in lfd. Nr. 17 (S. 658, linke Spalte) statt „I 1“ richtig „I 3“ und statt „Sedom I.“ richtig „Sedan I.“, in lfd. Nr. 33 (S. 658, linke Spalte) statt „Gewerkschaft Germania.“ richtig „Gewerkschaft Germania I“, unter Amtsgericht Michelstadt in lfd. Nr. 82 (S. 658, rechte Spalte) statt „Minna“

richtig jeweils „Mina“ und in lfd. Nr. 90 (S. 658, rechte Spalte) statt „Fn“ richtig „Fe“ heißen.

Die Redaktion
StAnz. 52/1983 S. 2460

1497

Richtlinien für die Vergütung und Versorgung der angestellten Vorstandsmitglieder der Sparkassen und deren Stellvertreter

Bezug: Erlasse vom 29. Juni 1973 (StAnz. S. 1280), 11. Februar 1974 (StAnz. S. 1303), 8. Dezember 1978 (StAnz. S. 2620)

Die vorgenannten Richtlinien werden mit Wirkung vom 1. Januar 1984 neu in Kraft gesetzt.

Wiesbaden, 16. Dezember 1983

**Der Hessische Minister
für Wirtschaft und Technik**

II c 4 — 8 g 04.07
— Gült.-Verz. 54 —

StAnz. 52/1983 S. 2461

DER HESSISCHE SOZIALMINISTER

1498

Haushaltsplan und Nachtragshaushaltsplan der Hessischen Tierseuchenkasse für das Haushaltsjahr 1984

Der nachstehende Vorstandsbeschuß der Hessischen Tierseuchenkasse vom 1. November 1983 wird gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 1 des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Tierseuchengesetz in der Neufassung vom 23. Juni 1978 (GVBl. I S. 401), geändert durch Gesetz vom 15. Juni 1982 (GVBl. I S. 144), genehmigt:

„Beschuß über die Feststellung des Haushaltsplanes und des Nachtragshaushaltsplanes der Hessischen Tierseuchenkasse für das Haushaltsjahr 1984:

§ 1

Der diesem Beschuß als Anlage beigefügte Nachtragshaushaltsplan und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 1984 wird in Einnahme und Ausgabe auf

DM 11.084.100,—

festgesetzt.

§ 2

Innerhalb der Einzelpläne 1 bis 6 sind jeweils die Ansätze bei der Hauptgruppe 5 und bei den Titeln 643 01, 681 01, 831 01 und 916 01 gegenseitig deckungsfähig. Ferner sollen Mehreinnahmen bei den Hauptgruppen 0, 1 und 2 zur Bildung von Rücklagen verwendet werden, soweit sie nicht zur Deckung unabweisbarer Mehrausgaben erforderlich sind.

§ 3

Die Ansätze bei dem Titel 612 01 der Einzelpläne 1 bis 5 sind gegenseitig deckungsfähig.

§ 4

Innerhalb der Einzelpläne 1 bis 4 und 6 sind aus Mehreinnahmen bei Titel 099 01 Mehrausgaben bei Titel 633 01 gedeckt.

§ 5

Kredite werden nicht veranschlagt.

§ 6

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 7

Zur Verstärkung der Betriebsmittel der Kasse dürfen die Sicherheitsrücklagen von der Geschäftsführung kurzfristig in Anspruch genommen werden.

§ 8

Die nach Maßgabe eines besonderen Beschlusses des Vorstandes von den Tierbesitzern an die Tierseuchenkasse zu leistenden Beiträge werden mit 6.074.000,— DM veranschlagt.

Wiesbaden, 28. November 1983

Der Hessische Sozialminister
VII B 1 — 19a 28/11

StAnz. 52/1983 S. 2461

1499

Richtlinien für die Förderung sozialer Gemeinschaftseinrichtungen (Investitionsförderungsrichtlinien — IFR) in der Neufassung vom 19. Dezember 1973

Bezug: Runderlaß vom 19. Dezember 1973 (StAnz. 1974 S. 163), geändert bzw. ergänzt durch die Runderlasse vom 1. April 1976 (StAnz. S. 761), 16. Dezember 1977 (StAnz. 1978 S. 213), 2. Mai 1978 (StAnz. S. 1090), 23. Oktober 1979 (StAnz. S. 2156) und 18. Mai 1981 (StAnz. S. 1315)

Die vorerwähnten IFR treten nach Abschn. III der Gemeinsamen Anordnung des Ministerpräsidenten, der Minister und

des Direktors des Landespersonalamtes zur Erlaßbereinigung vom 29. Februar 1980 (StAnz. S. 442) zum Ende des Jahres 1983 außer Kraft.

Die den IFR zugrunde liegenden Vorläufigen Verwaltungsvorschriften zu § 44 Landeshaushaltsordnung (VV zu § 44 LHO) werden alsbald eine Neufassung erfahren. Es ist deshalb unzweckmäßig, vorab eine Neufassung der IFR in Kraft zu setzen, die möglicherweise nur kurzen Bestand haben könnte. Ebenso ist es wegen ihres Umfangs untunlich, die geltenden IFR neu zu veröffentlichen.

Unter Hinweis auf die oben im einzelnen genannten Erläuterungen und Fundstellen werden die IFR daher über 1983 hinaus neu in Kraft gesetzt.

Im übrigen darf ich darauf aufmerksam machen, daß die IFR in ihrer derzeit geltenden Fassung im Hessischen Sozialbuch (HSB) unter den Gliederungsnummern 42 ff. abgedruckt sind.

Dieser Erlaß ergeht im Einvernehmen mit dem Minister der Finanzen, dem Minister des Innern und dem Rechnungshof.

Wiesbaden, 1. Dezember 1983

Der Hessische Sozialminister
StS — VI A 4 — 93c — 26 — IFR
— Gült. Verz. 340 —

StAnz. 52/1983 S. 2461

1500

Durchführung der Fischseuchen-Schutzverordnung;

hier: Ausführungshinweise

Die Fischseuchen-Schutzverordnung vom 24. März 1982 (BGBl. I S. 382) ist am 1. April 1982, § 5 der Verordnung am 1. Januar 1983 in Kraft getreten. Die Zuständigkeitsregelung erfolgte mit Verordnung vom 11. Juni 1982 (GVBl. I S. 176). Zur einheitlichen Durchführung der Bundesverordnung ergehen folgende Hinweise:

Zu § 1

1. Zu den „Anlagen oder Einrichtungen“ im Sinne der Vorschrift zählen Gewässer, die zur Zucht, Haltung oder Hälterung von Süßwasserfischen angelegt oder eingerichtet worden sind sowie Gewässer, die zu anderen Zwecken angelegt worden sind aber zur Zucht, Haltung oder Hälterung von Süßwasserfischen genutzt werden.

Naturgewässer wie etwa Seen, Flüsse, Bäche sowie Kanäle und Gräben, sind nur dann als „Anlagen und Einrichtungen“ anzusehen, wenn sie auch der Zucht, Haltung oder Hälterung dienen.

Gartenteiche und Kleinaquarien sowie Zierfischanlagen sind nicht zu erfassen.

Auf die Definition des Begriffs „Süßwasserfische“ in § 1 Abs. 2 Nr. 4 des Tierseuchengesetzes wird hingewiesen.

2. Das Verzeichnis nach Abs. 2 ist gemäß der Anlage*) zu fertigen. Bei der Erfassung sind die entsprechenden Angaben zu berücksichtigen.

Das Verzeichnis ist laufend zu ergänzen. Durchschriften sind dem Regierungspräsidenten vorzulegen. Anhand dieser Unterlagen fertigt der Regierungspräsident ein Verzeichnis für seinen Bezirk an und leitet einen Abdruck dem Leiter des Staatlichen Veterinäruntersuchungsamtes Gießen zur Führung einer zentralen Landeskartei zu.

3. Das „Betreiben einer Anlage oder Einrichtung zur Hälterung“ schließt nicht die Hälterung von Speisefischen in geringem Umfang zur Abgabe an den Verbraucher ein, wie etwa im Einzelhandel oder im Gastgewerbe.

*) hier nicht veröffentlicht

Zu § 2

1. Als Nachweis gelten gebundene Bücher, Loseblatt-Durchschreibesysteme mit fortlaufender Numerierung oder andere zuverlässig nachprüfbar systematische Aufzeichnungen wie z. B. lückenlos aufbewahrte und geordnete Rechnungen.

Eintragungen sind mit Tinte oder in mindestens gleich dauerhafter Weise zu machen. An den Eintragungen dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden, die nicht erkennen lassen, ob sie ursprünglich oder später gemacht worden sind.

2. Ausnahmen sind für die Hälterung von Speisefischen im Großhandelsbereich zuzulassen, wenn aus den Geschäftsunterlagen ersichtlich ist oder glaubhaft gemacht werden kann, daß die Fische nicht zum Besatz von Fischgewässern abgegeben werden
3. Die Ausnahmegenehmigung ist jeweils an die Bedingung des ausdrücklichen Verbotes der Abgabe von Besatzfischen zu binden.

Zu § 3

1. Zum Transport von Süßwasserfischen wird auf das mit Erlaß des Hessischen Ministers für Landesentwicklung, Umwelt, Landwirtschaft und Forsten vom 2. Oktober 1979 IVA2 — 19c 20/07 — 2043/79 — übersandte Gutachten über tierschutzgerechte Hälterung und tierschutzgerechten Transport von Fischen — überarbeitete Fassung vom 19. Juni 1980 — hingewiesen.
2. Ein Wasserwechsel beim Transport lebender Fische ist in der Regel nur bei längeren Transporten erforderlich, z. B. beim Transit in Nord-Süd bzw. Ost-West-Richtung und umgekehrt. Das dabei zu benutzende Wasser muß unter Druck stehen und zum Fischtransport geeignet sein (auf zu hohen Chorgehalt achten).
3. Zur Desinfektion in der Fischhaltung haben sich u. a. Jodophore-Präparate (z. B. Actomar® K 30-Ciba Geigy), 3%iges Formalin sowie 2%ige Natronlauge als geeignet erwiesen. Bei der Desinfektion muß eine ausreichende Einwirkungszeit des Desinfektionsmittels gewährleistet sein. Auf die diesbezüglichen Angaben der „Liste nach den Richtlinien der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG) geprüften und als wirksam befundenen Desinfektionsmittel für die Tierhaltung“ wird hingewiesen. Auch Dampfstrahlgeräte sind gut geeignet.
4. Jeder Desinfektion von Fahrzeugen, Behältnissen oder Geräten muß eine gründliche Reinigung vorausgehen. Die Bestimmungen des Wasserrechts sind bei der Abwasserleitung zu beachten.

Zu § 4

1. Eine Verschleppung von Tierseuchenerregern wird vermieden, wenn die Abfälle tierischer Herkunft einschließlich aussortierter Eier und verendeter Fische aus Anlagen oder Einrichtungen zur Zucht, Haltung oder Hälterung von Süßwasserfischen z. B. erhitzt, tief vergraben (mindestens 50 cm tief) oder in Tierkörperbeseitigungsanstalten oder Abfallbeseitigungsanlagen beseitigt werden; die Vorschriften, insbesondere des Tierkörperbeseitigungsgesetzes, sind einzuhalten. Bei einem Anfall verendeter Fische in größerer Menge sollten diese auf jeden Fall in der örtlich zuständigen Tierkörperbeseitigungsanstalt beseitigt werden.
2. Vor einer Beseitigung dieser Abfälle ist durch gesonderte Lagerung bzw. Desinfektion sicherzustellen, daß Seuchenerreger nicht verschleppt werden. Die zur Lagerung von aussortierten Eiern und verendeten Fischen benutzten Behältnisse/Plätze sind nach erfolgter Beseitigung zu reinigen und zu desinfizieren.

Zu § 5

1. Von der Vorschrift sind nur Anlagen und Einrichtungen betroffen, in denen Fischzucht betrieben wird oder aus denen Fortpflanzungsprodukte, Brut oder Satzfisher abgegeben werden.
2. Die Probenahme ist in Absprache mit dem Staatlichen Veterinäruntersuchungsamt Gießen vorzunehmen. Die Untersuchungen sind in den Staatlichen Veterinäruntersuchungsämtern, virologische Untersuchungen ausschließlich im Staatlichen Veterinäruntersuchungsamt Frankfurt am Main durchzuführen.
3. Bei der klinischen Untersuchung von Fischen werden äußerlich erkennbare Veränderungen (Änderung der Färbung, Hautläsionen, Ausfasern der Flossen, Veränderungen der Augen) sowie Verhaltensänderungen in der Regel adspektorisch feststellbar sein.

4. Da die bauliche Beschaffenheit der Fischzuchtanlagen sowie die Wasserqualität (Temperatur, Sauerstoffgehalt, Sauerstoffzehrung, pH-Wert, Säurebindungsvermögen, Ammoniumgehalt, Ammoniakgehalt, Eisengehalt, Nitritgehalt) wesentlichen Einfluß auf den Gesundheitszustand der Fische haben können, sind sie bei der Untersuchung bzw. bei der Ermittlung eventueller Krankheitsursachen mit zu berücksichtigen. Entsprechende Untersuchungen sind im Benehmen mit dem Staatlichen Veterinäruntersuchungsamt Gießen durchzuführen.

5. Die Kosten der Untersuchungen einschließlich Probenahme und Transportkosten hat der Fischhalter zu tragen.

Zu § 6

1. Zur Reinigung und Desinfektion der Bruthäuser und der bei der Haltung von Fischen benutzten Geräte gelten die Hinweise zu § 3 Nr. 3 entsprechend.
2. Für die Desinfektion von Teichen und ähnlichen Einrichtungen zur Haltung von Fischen bestehen in der Regel folgende Möglichkeiten:
 - 2.1 Selbstentseuchung durch vollständiges Trockenlegen mit direkter Sonneneinstrahlung (häufig nicht praktikabel und ohne Kombination mit chemischen Desinfektionsmaßnahmen nicht genügend wirksam).
 - 2.2 Physikalische Maßnahmen, wie Abflammen oder Abbrennen z. B. verwachsener Teichränder nach Ablassen des Wassers als unterstützende Maßnahme, wenn andere Maßnahmen nicht möglich sind (Schutz der Amphibienfauna beachten).
 - 2.3 Chemische Maßnahmen
 - 2.3.1 Ausbringung von gemahlenem Branntkalk (Ätzkalk) nach Trockenlegung auf den noch feuchten Teichboden in einer Menge von 0,5 — 1 kg/m². Böschungen und Dämme sind in die Kalkung einzubeziehen. Frühestens nach 3 Tagen ist ein Wiederaufstau der Teiche möglich. Ein Neubesatz mit Fischen kann erst nach Erreichen eines pH-Wertes von 8 — 8,5 erfolgen.
 - 2.3.2 Chlorkalk in einer Menge von 0,1 — 0,25 kg/m³ Wasser oder bei unbekanntem Wasserinhalt 10 — 15 kg/ha Wasserfläche für nicht trockenlegbare Teiche (Fische bleiben hierbei im Teich).
 - 2.3.3 Sprühdesinfektion des Teichbodens mit 5%igem Formalin. Nach einem Tag sind Aufstau und Wiederbesatz möglich.
3. Die Vorschriften des Naturschutzrechts und des Wasserrechts sind zu beachten.
4. Zur Reinigung und Desinfektion der Hände sind Handwaschbecken mit fließendem kalten und warmen Wasser und Desinfektionsmittelpender erforderlich.
5. Einrichtungen zur Desinfektion des Schuhzeugs von Personen sind Desinfektionsmatten oder Desinfektionswannen sowie andere in der Wirkung vergleichbare Einrichtungen (z. B. Sprühdesinfektion).
6. Auf eine regelmäßige, in kurzen Abständen erforderliche Erneuerung der Desinfektionsmittel ist zu achten. Auf die „Liste der nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie (DGHM) geprüften und als wirksam befundenen Desinfektionsmittel und Desinfektionsverfahren“ sowie auf die „Liste der nach den Richtlinien der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG) geprüften und als wirksam befundenen Desinfektionsmittel für die Tierhaltung“ wird hingewiesen.

Zu § 7

Zur Reinigung und Desinfektion der Behälter und Gerätschaften vgl. die Ausführung zu § 3 Nr. 3. Die Maßnahmen sind in regelmäßigen Abständen nach einem festen Turnus durchzuführen. Dabei ist den örtlichen Verhältnissen und der Arbeitsweise der Anlage oder Einrichtung oder des Betriebes Rechnung zu tragen.

Der Erlaß tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

Wiesbaden, 6. Dezember 1983

Der Hessische Sozialminister
VII B 3 — 191 06

— Gült. Verz. 3562 —

StAnz. 52/1983 S. 2461

1501

Eintragung von Tarifverträgen in das Tarifregister für das Land Hessen

Im Monat November 1983 sind die nachstehend aufgeführten Tarifverträge in das Tarifregister für das Land Hessen eingetragen worden:

1. Nr. 101/378 — Lohntarifvertrag vom 9. 9. 1983 — gültig ab 1. 4. 1983 — für die Melker der Landwirtschaft und ihrer Nebenbetriebe im Lande Hessen.

Tarifvertragsparteien:

Land- und Forstwirtschaftlicher Arbeitgeberverband für Hessen e.V., und Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft, Landesbezirk Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland.

2. Nr. 201/402 — Lohntarifvertrag Nr. 2 für die Waldarbeiter vom 22. 6. 1983 — gültig ab 1. 6./1. 3. 1983 —.

3. Nr. 201/403 — Ausbildungsvergütungstarifvertrag Nr. 9 vom 22. 6. 1983 — gültig ab 1. 3./1. 6. 1983 — für die zum Forstwirt Auszubildenden.

4. Nr. 201/404 — Änderungstarifvertrag Nr. 2 zum Manteltarifvertrag für Waldarbeiter (u. a. Urlaub) vom 22. 6. 1983 — gültig ab 1. 1./1. 7. 1983 —.

5. Nr. 201/405 — Änderungstarifvertrag Nr. 4 zum Tarifvertrag über die Rechtsverhältnisse der zum Forstwirt Auszubildenden vom 22. 6. 1983 — gültig ab 1. 6. 1983 —.

6. Nr. 202/406 — Änderungstarifvertrag Nr. 3 zum Tarifvertrag über die Entlohnung von Holzernarbeiten im Zeitlohn in Hieben von kurzer Dauer oder mit geringem Massenanteil vom 22. 6. 1983 — gültig ab 1. 6. 1983 —.

Zu 2. bis 6. betr. Waldarbeiter und Auszubildende der Staatsforste in den Ländern Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Schleswig-Holstein sowie in den Gemeindeforsten Rheinland-Pfalz und Saarland.

Zu 2. bis 6. Tarifvertragsparteien:

Tarifgemeinschaft deutscher Länder, Kommunalen Arbeitgeberverband Rheinland-Pfalz sowie Kommunalen Arbeitgeberverband Saar e.V. und Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft, Hauptvorstand, für die Landesbezirke Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz-Saarland, Niedersachsen, Nordmark und Nordrhein-Westfalen.

7. Nr. 201/407 — Änderungstarifvertrag Nr. 3 zum Tarifvertrag über die zusätzliche Regelung von Arbeitsbedingungen für Waldarbeiter bei Zeitaufnahmen für die Waldarbeiter der Staatsforste in den Ländern Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Schleswig-Holstein vom 22. 6. 1983 — gültig ab 1. 6. 1983.

Tarifvertragsparteien:

Tarifgemeinschaft deutscher Länder und Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft, Hauptvorstand, für die Landesbezirke Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Nordmark.

8. Nr. 201/408 — Tarifvertrag Nr. 487 über Zeitlöhne für Waldarbeiter vom 8. 7. 1983 — gültig ab 1. 3./1. 6. 1983 —.

9. Nr. 201/409 — Tarifvertrag Nr. 488 über einen allgemeinen Zuschlag vom 8. 7. 1983 — gültig ab 1. 6. 1983 —.

10. Nr. 201/410 — Tarifvertrag Nr. 489 über die Löhne nach dem PST-kommunal vom 8. 7. 1983 — gültig ab 1. 6. 1983 —.

11. Nr. 201/411 — Tarifvertrag Nr. 490 über eine Änderung des HEZ-kommunal vom 8. 7. 1983 — gültig ab 1. 6. 1983 —.

12. Nr. 201/412 — Tarifvertrag Nr. 491 über einen Prämienlohn bei der Holzernte vom 8. 7. 1983 — gültig ab 1. 3./1. 6./1983 —.

13. Nr. 201/413 — Tarifvertrag Nr. 492 über einen Prämienlohn bei der Holzernte für Ganzbäume im schwachen Nadelholz vom 8. 7. 1983 — gültig ab 1. 3./1. 6. 1983 —.

Zu 8. bis 13. betr. Waldarbeiter der gemeindlichen Forstbetriebe im Lande Hessen.

Zu 8. bis 13. Tarifvertragsparteien:

Hessischer Arbeitgeberverband der Gemeinden und Kommunalverbände und Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Bezirksverwaltung Hessen, sowie Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft, Landesbezirk Hessen.

14. Nr. 306/384 — Lohntarifvertrag für die gewerblichen Arbeitnehmer vom 31. 8. 1983 — gültig ab 1. 9. 1983 —.

15. Nr. 306/385 — Gehaltstarifvertrag für die Angestellten vom 31. 8. 1983 — gültig ab 1. 9. 1983 —.

16. Nr. 306/386 — Tarifvertrag vom 31. 8. 1983 — gültig ab 1. 9. 1983 — über Vergütungen für Auszubildende.

Zu 14. bis 16. abgeschlossen mit der IG Bergbau und Energie.

17. Nr. 306/387 — Tarifvertrag vom 31. 8. 1983 — gültig ab 1. 9. 1983 — über Vergütungen für Auszubildende.

18. Nr. 306/388 — Gehaltstarifvertrag für die Angestellten vom 31. 8. 1983 — gültig ab 1. 9. 1983 —.

Zu 17. und 18. abgeschlossen mit der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft, Bundesberufsgruppe Bergbau.

Zu 14. bis 18. betr. Arbeitnehmer im Kali- und Steinsalzbergbau in den Ländern Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Süd-Baden.

Zu 14. bis 18. Tarifvertragsparteien:

Kaliverein e.V. und vorstehend genannte Arbeitnehmerorganisationen.

19. Nr. 402/206 — Tarifvertrag vom 30. 9. 1983 — gültig ab 1. 9. 1983 — über Vergütungen für Auszubildende des Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerks im Bundesgebiet und Land Berlin.

Tarifvertragsparteien:

Bundesinnungsverband des Deutschen Steinmetz-, Stein- und Bildhauerhandwerks, Frankfurt am Main, und IG Bau-Steine-Erden, Bundesvorstand, Frankfurt am Main.

20. Nr. 804 b/302 — Lohntarifvertrag vom 30. 9. 1983 — gültig 1. 7. 1983 — für die gewerblichen Arbeitnehmer.

21. Nr. 804 b/303 — Gehaltstarifvertrag vom 30. 9. 1983 — gültig ab 1. 9. 1983 — für die Angestellten.

22. Nr. 804 b/304 — Tarifvertrag vom 30. 9. 1983 — gültig ab 1. 10. 1983 — über Vergütungen für Auszubildende.

Zu 20. bis 22. betr. Arbeitnehmer des Gas- und Wasserinstallateur-, Klempner-, Kupferschmiede- und Zentralheizungsbauer-Handwerks im Lande Hessen.

Zu 20. bis 22. Tarifvertragsparteien:

Fachverband Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Hessen, Frankfurt am Main, und IG Metall, Bezirksleitung Frankfurt am Main.

23. Nr. 809/197 — Tarifvertrag vom 9. 8. 1983 — gültig ab 1. 8. 1983 — zur Änderung des Manteltarifvertrages für die gewerblichen Arbeitnehmer und Angestellten des Kraftfahrzeuggewerbes im Lande Hessen (Kurzarbeit).

Tarifvertragsparteien:

Landesverband Hessen des Kraftfahrzeuggewerbes (Landesinnungsverband des Kfz-Handwerks) Wiesbaden, und IG Metall, Bezirksleitung Frankfurt am Main, sowie Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen, Landesbezirksleitung Frankfurt am Main.

24. Nr. 1100/466 — Tarifvertrag vom 13. 7. 1983 — gültig ab 1. 8. 1983 — über die Gewährung einer Jahresabschlussleistung, abgeschlossen mit der IG Chemie-Papier-Keramik, Bezirksleitung Hessen, Frankfurt am Main.

25. Nr. 1100/467 — Tarifvertrag vom 13. 7. 1983 — gültig ab 1. 8. 1983 — über die Gewährung einer Jahresabschlussleistung, abgeschlossen mit der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft, Landesverband Hessen, Frankfurt am Main.

26. Nr. 1100/468 — Tarifvertrag vom 13. 7. 1983 — gültig ab 1. 8. 1983 — über die Gewährung einer Jahresabschlussleistung, abgeschlossen mit dem Deutschen Handels- und Industrieangestelltenverband, Landesverband Hessen,

- Frankfurt am Main, und dem Verband der weiblichen Angestellten e.V., Hannover, sowie der Christlichen Gewerkschaft Bergbau-Chemie-Energie, Landesverband Hessen.
- Zu 24. bis 26. betr. Arbeitnehmer der chemischen Industrie im Lande Hessen.
- Zu 24. bis 26. Tarifvertragsparteien: Tarifgemeinschaft von Arbeitgeberverbänden der Chemischen Industrie, Wiesbaden, und vorstehend genannte Arbeitnehmerorganisationen.
27. Nr. 1403/83 — Gehalts- und Lohnstarifvertrag vom 15. 9. 1983 — gültig ab 1. 8. 1983 — für die gewerblichen Arbeitnehmer, Angestellten sowie Vergütungen für Auszubildende.
28. Nr. 1403/84 — Ergänzungstarifvertrag zum Manteltarifvertrag vom 19. 10. 1983.
- Zu 27. und 28. betr. Arbeitnehmer der Firma Foto Porst GmbH im Bundesgebiet und Berlin (West).
- Zu 27. und 28. Tarifvertragsparteien:
Firma Foto Porst GmbH und Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen, Hauptvorstand.
29. Nr. 1600/305 — Tarifvertrag vom 12. 9. 1983 — gültig ab 1. 7. 1983 — über Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen für die gewerbl. Arbeitnehmer, Angestellten und Auszubildenden der Firma Karl Joh, Gummiwarenfabrik GmbH, Gelnhausen.
- Tarifvertragsparteien:
Firma Karl Joh Gummiwarenfabrik GmbH, Gelnhausen, und IG Chemie-Papier-Keramik, Bezirk Hessen, Frankfurt am Main.
30. Nr. 1600/306 — Haustarifvertrag vom 25. 10. 1983 — gültig ab 1. 11. 1983 — über die Einführung von Kurzarbeit für die Arbeitnehmer der Firma WEGU Gummi- und Kunststoffwerke Walter Dräbing KG.
- Tarifvertragsparteien:
Firma WEGU Gummi- und Kunststoffwerke Walter Dräbing KG und IG Chemie-Papier-Keramik, Bezirk Hessen.
31. Nr. 1904 b/136 — Manteltarifvertrag vom 20. 6. 1983 — gültig ab 1. 1. 1983 — für die Arbeitnehmer der Süßwarenindustrie im Bundesgebiet und Berlin (West).
- Tarifvertragsparteien:
Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie e.V., Bonn, und Gewerkschaft Nahrung-Genuß-Gaststätten, Hauptvorstand, Hamburg.
32. Nr. 1907 b/361 — Gehaltstarifvertrag vom 27. 6. 1983 — gültig ab 1. 7. 1983 — für die Angestellten sowie Vergütungen für Auszubildende der milchbe- und verarbeitenden Betriebe (mit Ausnahme der MOHA und ZENTRA Vereinigte Milchwerke GmbH) im Lande Hessen.
- Tarifvertragsparteien:
Vereinigte Arbeitgeberverbände Nahrung und Genuß Hessen, Rheinland-Pfalz e.V., Wiesbaden, sowie Arbeitgeberverband der Molkereien und Käseereien in Hessen e.V., Kassel, und Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Landesverband Hessen, Frankfurt am Main.
33. Nr. 1907 b/362 — Tarifvertrag vom 9. 6. 1983 — gültig ab 1. 7. 1983 — zur Änderung des Manteltarifvertrages (u. a. Jahressonderzahlung) für die Arbeitnehmer.
34. Nr. 1907 b/363 — Protokollnotiz vom 9. 6. 1983 zum Tarifvertrag vom 9. 6. 1983.
- Zu 33. und 34. betr. Arbeitnehmer der Firma KRAFT GmbH, Lindenberg im Allgäu.
- Zu 33. und 34. Tarifvertragsparteien:
KRAFT GmbH, Lindenberg im Allgäu und Gewerkschaft Nahrung-Genuß-Gaststätten, Hamburg.
35. Nr. 1912/392 — Entgelttarifvertrag vom 20. 10. 1983 — gültig ab 1. 10. 1983 — für die Arbeitnehmer der Brauereien und Mälzereien in Fulda und Umgebung.
- Tarifvertragsparteien:
Arbeitgeberverband Osthessen e.V. sowie Brauerei-Tarifgemeinschaft Hessen-Mittelrhein, und Gewerkschaft Nahrung-Genuß-Gaststätten, Landesbezirk Hessen/Rheinland-Pfalz/Saar.
36. Nr. 1913 1/204 — Entgelttarifvertrag vom 17. 10. 1983 — gültig ab 1. 11. 1983 — für die Arbeitnehmer der Erfrischungsgetränke-Industrie sowie Erfrischungsgetränke- und Bierhandlungen im Lande Hessen.
- Tarifvertragsparteien:
Vereinigte Arbeitgeberverbände Nahrung und Genuß Hessen, Rheinland-Pfalz e.V., Wiesbaden, und Gewerkschaft Nahrung-Genuß-Gaststätten, Landesbezirk Hessen/Rheinland-Pfalz/Saar, Frankfurt am Main.
37. Nr. 2100/1260 — Tarifvertrag vom 20. 10. 1983 — gültig ab 1. 1. 1984 — zur Änderung des Bundesrahmentarifvertrages (u. a. Urlaub).
38. Nr. 2100/1261 — Tarifvertrag vom 20. 10. 1983 — gültig ab 1. 1. 1984 — zur Änderung des Tarifvertrages über die Berufsbildung (u. a. Geltungsbereich).
- Zu 37. und 38. betr. gewerbliche Arbeitnehmer und Auszubildende des Baugewerbes im Bundesgebiet.
- Zu 37. und 38. Tarifvertragsparteien:
Zentralverband des Deutschen Baugewerbes e.V. sowie Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V. und IG Bau-Steine-Erden, Frankfurt am Main.
39. Nr. 2102 e/198 — Tarifvertrag vom 20. 10. 1983 — gültig ab 15. 12. 1983 — zum Tarifvertrag zur Förderung der Aufrechterhaltung der Beschäftigungsverhältnisse während der Winterperiode (Lohnausgleichstabelle).
40. Nr. 2102 e/199 — Tarifvertrag vom 20. 10. 1983 — gültig ab 15. 11. 1983 — zur Änderung des Tarifvertrages zur Förderung der Aufrechterhaltung der Beschäftigungsverhältnisse während der Winterperiode.
- Zu 39. und 40. betr. gewerbliche Arbeitnehmer des Dachdeckerhandwerks im Bundesgebiet und Land Berlin.
- Zu 39. und 40. Tarifvertragsparteien:
Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks — Fachverband Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik e.V. und IG Bau-Steine-Erden, Bundesvorstand.
41. Nr. 2102 i/51 — Lohnstarifvertrag vom 13. 9. 1983 — gültig ab 1. 7. 1983 — für die gewerblichen Arbeitnehmer sowie Vergütungen für Auszubildende des Kachelofen- und Luftheizungsbauerhandwerks im Lande Hessen.
- Tarifvertragsparteien:
Fachverband Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Hessen, Frankfurt am Main, und IG Bau-Steine-Erden, Landesverband Hessen, Frankfurt am Main.
42. Nr. 2400/667 — Entgelttarifvertrag vom 10. 6. 1983 — gültig ab 1. 9. 1983 — für die Arbeitnehmer der Firma Austria Tabakwerke GmbH im Bundesgebiet und Berlin (West).
- Tarifvertragsparteien:
Arbeitgeberverband der Cigarettenindustrie e.V., Hamburg, und Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten, Hauptverwaltung, Hamburg.
43. Nr. 2400/668 — Entgelttarifvertrag vom 23. 6. 1983 — gültig ab 1. 8. 1983 — für die Arbeitnehmer der Firma Martin Brinkmann AG im Bundesgebiet und Berlin (West).
- Tarifvertragsparteien:
Arbeitgeberverband der Cigarettenindustrie e.V., Hamburg, und Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten, Hauptverwaltung, Hamburg.
44. Nr. 2400/669 — Entgelttarifvertrag vom 3. 6. 1983 — gültig ab 1. 6. 1983 — für die Arbeitnehmer der Firma H. F. & PH. Reemstma GmbH & Co. im Bundesgebiet und Berlin (West).
- Tarifvertragsparteien:
Arbeitgeberverband der Cigarettenindustrie e.V., Hamburg, und Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten, Hauptverwaltung, Hamburg.
45. Nr. 2403/180 — Gehaltstarifvertrag vom 30. 5. 1983 — gültig ab 1. 4. 1983 — für die Angestellten sowie Vergütungen für Auszubildende.
46. Nr. 2403/181 — Lohnstarifvertrag vom 30. 5. 1983 — gültig ab 1. 4. 1983 — für die gewerblichen Arbeitnehmer.
- Zu 45. und 46. betr. Arbeitnehmer des Holzhandels in den Ländern Niedersachsen und Hessen.

- Zu 45. und 46. Tarifvertragsparteien:
 Bundesverband Deutscher Holzhandel e.V., Wiesbaden, und Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen, Landesbezirksleitungen Niedersachsen und Hessen, sowie Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Landesverband Niedersachsen.
47. Nr. 2500/446 — Tarifvertrag nach § 3 Abs. 1 Nrn. 1 und 3 BetrVG vom 14. 9. 1983 — gültig ab 1. 1. 1984 — für die Arbeitnehmer der Firma EDUSCHO GmbH & Co. KG im Bundesgebiet und Berlin (West).
 Tarifvertragsparteien:
 Firma EDUSCHO GmbH & Co. KG und Deutsche Angestellten-Gewerkschaft.
48. Nr. 2606 b/146 — Gehaltstarifvertrag vom 14. 9. 1983 — gültig ab 1. 8. 1983 — für die Angestellten.
49. Nr. 2606 b/147 — Tarifvertrag vom 14. 9. 1983 — gültig ab 1. 8. 1983 — über Vergütungen für Auszubildende sowie zusätzliches Urlaubsgeld.
 Zu 48. und 49. betr. Angestellte und Auszubildende des privaten Transport- und Verkehrsgewerbes im Lande Hessen.
 Zu 48. und 49. Tarifvertragsparteien:
 Vereinigung des Verkehrsgewerbes in Hessen e.V. und Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Landesverband Hessen.
50. Nr. 2702 a/598 — Manteltarifvertrag vom 11. 7. 1983 — gültig ab 2. 5. 1983 — für die Arbeitnehmer im Innendienst.
51. Nr. 2702 a/599 — Vergütungstarifvertrag vom 11. 7. 1983 — gültig ab 1. 3. 1983 — für die Arbeitnehmer im Innendienst.
 Zu 50. und 51. betr. Arbeitnehmer im Innendienst der Hessen-Nassauischen Lebensversicherungsanstalt sowie der Hessen-Nassauischen Versicherungsanstalt.
 Zu 50. und 51. Tarifvertragsparteien:
 Hessen-Nassauische Lebensversicherungsanstalt, Hessen-Nassauische Versicherungsanstalt und Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen, Landesbezirk Hessen.
52. Nr. 2702 c-2/363 — Tarifvertrag vom 20. 6. 1983 — gültig ab 1. 1. 1983 — zur Änderung des BAT/IKK (Urlaub).
53. Nr. 2702 c-2/364 — Vergütungstarifvertrag vom 20. 6. 1983 — gültig ab 1. 3. 1983 — für die Angestellten.
54. Nr. 2702 c-2/365 — Tarifvertrag vom 20. 6. 1983 — gültig ab 1. 3. 1983 — über Vergütungen für Auszubildende.
 Zu 52. bis 54. betr. Arbeitnehmer der Innungskrankenkassen im Bundesgebiet.
 Zu 52. bis 54. Tarifvertragsparteien:
 Bundesverband der Innungskrankenkassen und Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Hauptvorstand.
55. Nr. 2702c-6a/1768 — Tarifvertrag Nr. 416 vom 16. 5. 1983 — gültig ab 1. 1. 1982/1. 5. 1982 — über Zulagen an Angestellte, abgeschlossen mit der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Hauptvorstand, Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Bundesvorstand und Gewerkschaft der Sozialversicherung, Bundesvorstand.
56. Nr. 2702c-6a/1769 — Tarifvertrag Nr. 416 vom 16. 5. 1983 — gültig ab 1. 1./1. 5. 1982 — über Zulagen an Angestellte, abgeschlossen mit dem Verband der weiblichen Angestellten, Landesverband Berlin, dem Deutschen Handels- und Industrieangestellten-Verband, Landesverband Berlin, dem Marburger Bund und der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst im Christlichen Gewerkschaftsbund.
57. Nr. 2702c-6a/1770 — Tarifvertrag Nr. 417 vom 16. 5. 1983 — gültig ab 1. 1./1. 5. 1982 — über eine Zulage an Arbeiter, abgeschlossen mit der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Hauptvorstand, Gewerkschaft der Sozialversicherung, Bundesvorstand und Gewerkschaft Öffentlicher Dienst im Christlichen Gewerkschaftsbund.
58. Nr. 2702c-6a/1771 — Tarifvertrag Nr. 420 vom 16. 5. 1983 — gültig ab 1. 5. 1982 — zur Änderung der Allgemeinen Vergütungsordnung (Anlage 1a) des Manteltarifvertrages für die Angestellten, abgeschlossen mit der Gewerkschaft Öffentlicher Dienste, Transport und Verkehr, Hauptvorstand, Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Bundesvorstand, Gewerkschaft der Sozialversicherung, Bundesvorstand, Verband der weiblichen Angestellten e.V., Landesverband Berlin, und Gewerkschaft Öffentlicher Dienst im Christlichen Gewerkschaftsbund.
 Zu 55. bis 65. betr. Arbeitnehmer der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte im Bundesgebiet.
 Zu 55. bis 65. Tarifvertragsparteien:
 Bundesversicherungsanstalt für Angestellte und vorstehend genannte Arbeitnehmerorganisationen.
59. Nr. 2702c-61/1772 — Tarifvertrag Nr. 421 vom 10. 5. 1983 — gültig ab 1. 1. 1983 — 39. Änderungstarifvertrag zum Manteltarifvertrag für die Angestellten, abgeschlossen wie zu lfd. Nr. 58.
60. Nr. 2702c-6a/1773 — Tarifvertrag Nr. 423 vom 1. 7. 1983 — gültig ab 1. 3. 1983 — Monatslohnstarifvertrag Nr. 14 für die Arbeiter, abgeschlossen mit der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Hauptvorstand, Gewerkschaft der Sozialversicherung, Bundesvorstand und Gewerkschaft Öffentlicher Dienst im Christlichen Gewerkschaftsbund.
61. Nr. 2702c-6a/1774 — Tarifvertrag Nr. 428 vom 1. 7. 1983 — gültig ab 1. 1. 1982/1. 1. 1983/1. 7. 1983 — 25. Änderungstarifvertrag zum Manteltarifvertrag für die Arbeiter, abgeschlossen wie zu lfd. Nr. 60.
62. Nr. 2702c-6a/1775 — Tarifvertrag Nr. 424 vom 1. 7. 1983 — gültig ab 1. 5. 1982/1. 3. 1983 — 12. Änderungstarifvertrag zum Tarifvertrag Nr. 290 (Pauschalohn) für die Kraftfahrer, abgeschlossen wie zu lfd. Nr. 60.
63. Nr. 2702c-6a/1776 — Tarifvertrag Nr. 422 vom 1. 7. 1983 — gültig ab 1. 3. 1983 — Vergütungstarifvertrag Nr. 21 für die Angestellten, abgeschlossen wie zu lfd. Nr. 58.
64. Nr. 2702c-6a/1777 — Tarifvertrag Nr. 427 vom 1. 7. 1983 — gültig ab 1. 1./1. 7. 1983 — 40. Änderungstarifvertrag zum Manteltarifvertrag für die Angestellten, abgeschlossen wie zu lfd. Nr. 58.
65. Nr. 2702c-6a/1778 — Tarifvertrag Nr. 425 vom 1. 7. 1983 — gültig ab 1. 3. 1983 — zur Änderung des Tarifvertrages Nr. 214 über die Regelung der Arbeitsbedingungen der Praktikantinnen (Praktikanten) für medizinische Hilfsberufe, abgeschlossen mit der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Hauptvorstand, Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Bundesvorstand, Gewerkschaft der Sozialversicherung, Bundesvorstand, Verband der weiblichen Angestellten e.V., Landesverband Berlin, und Gewerkschaft Öffentlicher Dienst im Christlichen Gewerkschaftsbund.
 Zu 55. bis 65. betr. Arbeitnehmer der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte im Bundesgebiet.
 Zu 55. bis 65. Tarifvertragsparteien:
 Bundesversicherungsanstalt für Angestellte und vorstehend genannte Arbeitnehmerorganisationen.
66. Nr. 2702c-11/137 — Ergänzungstarifvertrag Nr. 28 zum EKT vom 31. 8. 1983 — gültig ab 1. 1. 1983 — (Krankenbezüge usw.) für die Arbeitnehmer der Braunschweiger Kasse, Ersatzkrankenkasse für das Bekleidungs-gewerbe im Bundesgebiet.
 Tarifvertragsparteien:
 Braunschweiger Kasse Ersatzkrankenkasse für das Bekleidungs-gewerbe, Hamburg, und Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen, Düsseldorf.
67. Nr. 2702c-19/15 — Ergänzungstarifvertrag Nr. 28 zum EKT vom 8. 7. 1983 — gültig ab 1. 7. 1983 — über die Erhöhung der Gehälter für die Angestellten und Vergütungen für Auszubildende der Krankenkasse „Eintracht“ im Bundesgebiet.
 Tarifvertragsparteien:
 Krankenkasse „Eintracht“, Heusenstamm, und Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen, Hauptvorstand.
68. Nr. 2804/733 — Tarifvertrag Nr. 103 vom 18. 4. 1983 — gültig ab 1. 4. 1983 — zur Änderung des Tarifvertrages der Bundesdruckerei im Bundesgebiet.
 Tarifvertragsparteien:
 Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen und IG Druck und Papier, Hauptvorstand, sowie Landesbe-

- zirksvorstand Berlin und der Deutschen Postgewerkschaft, Hauptvorstand, sowie Bezirksverwaltung Berlin.
69. Nr. 2804/734 — Protokollnotiz vom 30. 6. 1983 — gültig ab 1. 5. 1983 — zur Änderung der Protokollnotiz zum Tarifvertrag für die Post-Betriebsärzte, abgeschlossen mit der Deutschen Postgewerkschaft, Hauptvorstand.
70. Nr. 2804/735 — Protokollnotiz vom 12. 7. 1983 — gültig ab 1. 5. 1983 — zur Änderung der Protokollnotiz zum Tarifvertrag für die Post-Betriebsärzte, abgeschlossen mit dem Deutschen Postverband, Bundeshauptvorstand, und der Christlich-demokratischen Postgewerkschaft, Hauptvorstand.
Zu 69. und 70. betr. Postbetriebsärzte der Deutschen Bundespost im Bundesgebiet.
Zu 69. und 70. Tarifvertragsparteien:
Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen und vorstehend genannte Arbeitnehmerorganisationen.
71. Nr. 2805/594 — Tarifvertrag Nr. 2/1983 vom 29. 6. 1983 — gültig ab 1. 3./1. 7. 1983/1. 3. 1984 — zum Lohntarifvertrag für die Arbeiter.
72. Nr. 2805/595 — Tarifvertrag Nr. 1/1983 vom 29. 6. 1983 — gültig ab 1. 3. 1983 — zur Änderung des Manteltarifvertrages für die Angestellten.
Zu 71. und 72. betr. Arbeitnehmer der Deutschen Bundesbahn im Bundesgebiet.
Zu 71. und 72. Tarifvertragsparteien:
Deutsche Bundesbahn und Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands, Hauptvorstand.
73. Nr. 2808/792 — Vergütungstarifvertrag Nr. 11 vom 24. 6. 1983 — gültig ab 1. 7. 1983 — für das Bodenpersonal der LTU — Lufttransportunternehmen KG im Bundesgebiet und Berlin (West).
Tarifvertragsparteien:
Arbeitsgemeinschaft Deutscher Luftfahrt-Unternehmen, Vorstand, und Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Bundesvorstand.
74. Nr. 2808/793 — Vergütungstarifvertrag Nr. 8 vom 6. 5. 1983 — gültig ab 1. 4. 1983 — für die Arbeitnehmer der SAS CARTERING Deutschland GmbH im Bundesgebiet und Berlin (West).
Tarifvertragsparteien:
SAS CARTERING Deutschland GmbH und Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Bundesvorstand.
75. Nr. 2808/794 — Manteltarifvertrag Nr. 2 vom 16. 9. 1983 — gültig ab 1. 1. 1983/1. 1. 1984 — für das Bordpersonal.
76. Nr. 2808/795 — Vergütungstarifvertrag Nr. 5 vom 16. 9. 1983 — gültig ab 1. 6. 1983 — für das Bordpersonal.
Zu 75. und 76. abgeschlossen mit der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft, Bundesvorstand.
77. Nr. 2808/796 — Manteltarifvertrag Nr. 2 vom 16. 9. 1983 — gültig ab 1. 1. 1983/1. 1. 1984 — für das Bordpersonal.
78. Nr. 2808/797 — Vergütungstarifvertrag Nr. 5 vom 16. 9. 1983 — gültig ab 1. 6. 1983 — für das Bordpersonal.
79. Nr. 2808/798 — Manteltarifvertrag Nr. 2 vom 16. 9. 1983 — gültig ab 1. 1. 1983 — für das Bodenpersonal.
Zu 77. bis 79. abgeschlossen mit der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Hauptvorstand.
Zu 75. bis 79. betr. Arbeitnehmer der Hapag-Lloyd-Fluggesellschaft mbH im Bundesgebiet und Berlin (West).
Zu 75. bis 79. Tarifvertragsparteien:
Hapag-Lloyd-Fluggesellschaft mbH und vorstehend genannte Arbeitnehmerorganisationen.
80. Nr. 2808/799 — Vergütungstarifvertrag Nr. 5 vom 16. 9. 1983 — gültig ab 1. 6. 1983 — für die Arbeitnehmer der Hapag-Lloyd-Fluggesellschaft mbH und der Hapag Lloyd Service GmbH im Bundesgebiet und Berlin (West).
Tarifvertragsparteien:
Hapag-Lloyd Fluggesellschaft mbH und Hapag-Lloyd Service GmbH und Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Hauptvorstand.
81. Nr. 2808/800 — Tarifvertrag Nr. 2 vom 16. 9. 1983 — gültig ab 1. 1. 1983 — über Versicherungen für das Bordpersonal der Hapag-Lloyd Fluggesellschaft mbH im Bundesgebiet.
Tarifvertragsparteien:
Hapag Lloyd Fluggesellschaft mbH und Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Hauptvorstand.
82. Nr. 2802/801 — Manteltarifvertrag Nr. 4 vom 26. 7. 1983 — gültig ab 1. 4. 1983 — für die Arbeitnehmer, abgeschlossen mit der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Hauptvorstand.
83. Nr. 2808/802 — Manteltarifvertrag Nr. 4 vom 26. 7. 1983 — gültig ab 1. 4. 1983 — für die Arbeitnehmer, abgeschlossen mit der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft, Bundesvorstand.
Zu 82. und 83. betr. Arbeitnehmer der SAS im Bundesgebiet und Berlin (West).
Zu 82. und 83. Tarifvertragsparteien:
Scandinavian Airlines System und vorstehend genannte Arbeitnehmerorganisationen.
84. Nr. 2808/803 — Tarifvertrag vom 10. 10. 1983 — gültig ab 1. 4. 1982 — zum Gehaltstarifvertrag (Einmalzahlung) für die Arbeitnehmer der Japan Air Lines im Bundesgebiet.
Tarifvertragsparteien: Japan Air Lines und Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Bundesvorstand.
85. Nr. 2808/804 — Tarifvertrag vom 21. 9. 1983 zur Wiedereinkraftsetzung des Manteltarifvertrages für die Arbeitnehmer der IBERIA im Bundesgebiet.
Tarifvertragsparteien:
IBERIA und Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Bundesvorstand.
86. Nr. 3001/3450 — 21. Änderungstarifvertrag vom 21. 6. 1983 — gültig ab 1. 3. 1983 — zum Tarifvertrag über die Arbeitsbedingungen der Personenkraftwagenfahrer des Landes Hessen, abgeschlossen mit der Gemeinschaft von Gewerkschaften und Verbänden des öffentlichen Dienstes, Vorstand.
87. Nr. 3001/3451 — Anschlußtarifvertrag vom 21. 6. 1983 — gültig ab 1. 3. 1983 — zum 21. Änderungstarifvertrag über die Arbeitsbedingungen der Personenkraftwagenfahrer des Landes Hessen, abgeschlossen mit der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst im Christlichen Gewerkschaftsbund Deutschlands, Bundesvorstand.
88. Nr. 3001/3452 — Anschlußtarifvertrag vom 21. 6. 1983 — gültig ab 1. 3. 1983 — zum 21. Änderungstarifvertrag über die Arbeitsbedingungen der Personenkraftwagenfahrer des Landes Hessen, abgeschlossen mit der Gewerkschaft der Polizei, Vorstand.
89. Nr. 3001/3453 — Anschlußtarifvertrag vom 21. 6. 1983 — gültig ab 1. 3. 1983 — zum Monatslohnvertrag Nr. 14 für die Arbeiter.
90. Nr. 3001/3454 — Anschlußtarifvertrag vom 21. 6. 1983 — gültig ab 1. 1./1. 7. 1983 — zum Änderungstarifvertrag Nr. 39 zum MTL II für die Arbeiter.
Zu 89. und 90. abgeschlossen mit der Gewerkschaft der Polizei, Vorstand.
91. Nr. 3001/3455 — Anschlußtarifvertrag vom 21. 6. 1983 — gültig ab 1. 3. 1983 — zum Monatslohnvertrag Nr. 14 für die Arbeiter.
92. Nr. 3001/3456 — Anschlußtarifvertrag vom 21. 6. 1983 — gültig ab 1. 1./1. 7. 1983 — zum Änderungstarifvertrag Nr. 39 zum MTL II für die Arbeiter.
Zu 91. und 92. abgeschlossen mit der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft, Hauptvorstand.
93. Nr. 3001/3457 — Monatslohnvertrag Nr. 14 vom 21. 6. 1983 — gültig ab 1. 3. 1983 — für die Arbeiter.
94. Nr. 3001/3458 — Änderungstarifvertrag Nr. 39 zum MTL II für die Arbeiter vom 21. 6. 1983 — gültig ab 1. 1./1. 7. 1983.
Zu 93. und 94. abgeschlossen mit der Gemeinschaft von Gewerkschaften und Verbänden des öffentlichen Dienstes, Vorstand, und Gewerkschaft Öffentlicher Dienst im Christlichen Gewerkschaftsbund Deutschlands, Bundesvorstand.

- Zu 86. bis 94. betr. Arbeiter der Länderverwaltungen und -Betriebe im Bundesgebiet.
- Zu 86. bis 94. Tarifvertragsparteien:
Tarifgemeinschaft deutscher Länder und vorstehend genannte Arbeitnehmerorganisationen.
95. Nr. 3001/3459 — Tarifvertrag vom 14. 7. 1983 — gültig ab 1. 10. 1983 — über die Vergütung der Angestellten in der Fluggastkontrolle der Flughafen Frankfurt am Main AG.
Tarifvertragsparteien:
Hessischer Arbeitgeberverband der Gemeinden und Kommunalverbände und Gewerkschaft Öffentlicher Dienst, Transport und Verkehr, Bezirksverwaltung Hessen.
96. Nr. 3001/3460 — Tarifvertrag Nr. 486 vom 22. 6. 1983 — gültig ab 1. 3. 1983 — über die Erhöhung der HGTA-V-Gehälter für die Angestellten in Versorgungs- und Verkehrsbetrieben im Lande Hessen.
Tarifvertragsparteien:
Hessischer Arbeitgeberverband der Gemeinden und Kommunalverbände und Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Bezirksverwaltung Hessen.
97. Nr. 3001/3461 — Monatslohtarifvertrag Nr. 14 vom 21. 6. 1983 — gültig ab 1. 3. 1983 — für die Arbeiter.
98. Nr. 3001/3462 — 30. Ergänzungstarifvertrag zum BMT-G II für die Arbeiter vom 21. 6. 1983 — gültig ab 1. 1./1. 7. 1983 —
Zu 97. und 98. abgeschlossen mit der Gemeinschaft von Gewerkschaften und Verbänden des öffentlichen Dienstes, Vorstand, und Gewerkschaft Öffentlicher Dienst im Christlichen Gewerkschaftsbund Deutschlands, Bundesvorstand.
99. Nr. 3001/3463 — Vergütungstarifvertrag Nr. 21 für die Angestellten vom 20. 6. 1983 — gültig ab 1. 3. 1983 —.
100. Nr. 3001/3464 — Ausbildungsvergütungstarifvertrag Nr. 9 vom 20. 6. 1983 — gültig ab 1. 3. 1983 — für die Auszubildenden.
Zu 99. und 100. abgeschlossen mit der Tarifgemeinschaft für Angestellte im öffentlichen Dienst, Deutsche Angestellten-Gewerkschaft, Gemeinschaft von Gewerkschaften und Verbänden des öffentlichen Dienstes, Marburger Bund.
Zu 97. bis 100. betr. Arbeitnehmer der kommunalen Verwaltungen und Betriebe im Bundesgebiet.
Zu 97. bis 100. Tarifvertragsparteien:
Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände und vorstehend genannte Arbeitnehmerorganisationen.
101. Nr. 3001a/3004 — Änderungstarifvertrag Nr. 29 vom 20. 6. 1983 — gültig ab 1. 1./1. 7. 1983 — zum Manteltarifvertrag für die Arbeiter (u. a. Urlaub).
102. Nr. 3001a/3005 — Monatslohtarifvertrag Nr. 14 für die Arbeiter vom 20. 6. 1983 — gültig ab 1. 3. 1983 —.
103. Nr. 3001a/3006 — Änderungstarifvertrag Nr. 23 vom 20. 6. 1983 — gültig ab 1. 3. 1983 — für die Kraftfahrer (Pauschalloon).
104. Nr. 3001a/3007 — 31. Tarifvertrag zur Änderung des BBkAT vom 20. 6. 1983 — gültig ab 1. 1. 1983 — für die Angestellten.
105. Nr. 3001a/3008 — Vergütungstarifvertrag Nr. 21 vom 20. 6. 1983 — gültig ab 1. 3. 1983 — für die Angestellten.
Zu 101. bis 105. abgeschlossen mit der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Hauptvorstand.
106. Nr. 3001a/3009 — 31. Tarifvertrag zur Änderung des BBkAT vom 20. 6. 1983 — gültig ab 1. 1. 1983 — für die Angestellten.
107. Nr. 3001a/3010 — Vergütungstarifvertrag Nr. 21 vom 20. 6. 1983 — gültig ab 1. 3. 1983 — für die Angestellten.
Zu 106. und 107. abgeschlossen mit der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft, Bundesvorstand.
108. Nr. 3001a/3011 — Änderungstarifvertrag Nr. 29 vom 20. 6. 1983 — gültig ab 1. 1./1. 7. 1983 — zum Manteltarifvertrag für die Arbeiter (u. a. Urlaub).
109. Nr. 3001a/3012 — Monatslohtarifvertrag Nr. 14 für die Arbeiter vom 20. 6. 1983 — gültig ab 1. 3. 1983 —.
110. Nr. 3001a/3013 — Änderungstarifvertrag Nr. 23 vom 20. 6. 1983 — gültig ab 1. 3. 1983 — für die Kraftfahrer (Pauschalloon).
111. Nr. 3001a/3014 — 31. Tarifvertrag zur Änderung des BBkAT vom 20. 6. 1983 — gültig ab 1. 1. 1983 — für die Angestellten.
112. Nr. 3001a/3015 — Vergütungstarifvertrag Nr. 21 vom 20. 6. 1983 — gültig ab 1. 3. 1983 — für die Angestellten.
Zu 108. bis 112. abgeschlossen mit der Gewerkschaft tariffähiger Verbände im Deutschen Beamtenschaft.
Zu 101. bis 112. betr. Arbeitnehmer der Deutschen Bundesbank im Bundesgebiet.
Zu 101. bis 112. Tarifvertragsparteien:
Deutsche Bundesbank und vorstehend genannte Arbeitnehmerorganisationen.
113. Nr. 3001a/3016 — Anschlußtarifvertrag vom 14. 9. 1983 — gültig ab 1. 3. 1983 — zum Monatslohtarifvertrag Nr. 14 für die Arbeiter.
114. Nr. 3001a/3020 — Anschlußtarifvertrag vom 14. 9. 1983 — gültig ab 1. 3. 1983 — zum Ergänzungstarifvertrag Nr. 23 für die Kraftfahrer.
115. Nr. 3001a/3021 — Anschlußtarifvertrag vom 26. 9. 1983 — gültig ab 1. 1./1. 7. 1983 — zum Änderungstarifvertrag Nr. 35 zum MTB II für die Arbeiter.
Zu 113. bis 115. abgeschlossen mit der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft, Hauptvorstand.
116. Nr. 3001a/3017 — Anschlußtarifvertrag vom 7. 10. 1983 — gültig ab 1. 3. 1983 — zum Monatslohtarifvertrag Nr. 14 für die Arbeiter.
117. Nr. 3001a/3018 — Anschlußtarifvertrag vom 7. 10. 1983 — gültig ab 1. 3. 1983 — zum Ergänzungstarifvertrag Nr. 23 für die Kraftfahrer.
118. Nr. 3001a/3019 — Anschlußtarifvertrag vom 7. 10. 1983 — gültig ab 1. 1./1. 7. 1983 — zum Änderungstarifvertrag Nr. 35 zum MTB II für die Arbeiter.
Zu 116. bis 118. abgeschlossen mit der Gewerkschaft der Polizei, Vorstand.
Zu 113. bis 118. betr. Arbeiter und Kraftfahrer der Bundesverwaltungen im Bundesgebiet.
Zu 113. bis 118. Tarifvertragsparteien:
Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Bundesminister des Innern und vorstehend genannte Arbeitnehmerorganisationen.
119. Nr. 3001d/130 — Tarifvertrag vom 20. 6. 1983 — gültig ab 1. 1. 1983 — zur Änderung des Manteltarifvertrages für die Arbeitnehmer (Urlaub).
120. Nr. 3001d/131 — Tarifvertrag vom 20. 6. 1983 — gültig ab 1. 1. 1983 — zur Änderung des Tarifvertrages über eine Weihnachtsgroßzahlung für die Arbeitnehmer.
121. Nr. 3001d/132 — Vergütungstarifvertrag vom 20. 6. 1983 — gültig ab 1. 3. 1983 — für die gewerblichen Arbeitnehmer und Angestellten.
122. Nr. 3001d/133 — Ausbildungsvergütungstarifvertrag vom 20. 6. 1983 — gültig ab 1. 3. 1983 — für die Auszubildenden.
123. Nr. 3001d/134 — Tarifvertrag vom 20. 6. 1983 — gültig ab 1. 3. 1983 — zur Regelung der Vergütungen für Praktikanten.
Zu 119. bis 123. betr. Arbeitnehmer des Internationalen Bundes für Sozialarbeit — Jugendsozialwerk e.V. —.
Zu 119. bis 123. Tarifvertragsparteien:
Internationaler Bund für Sozialarbeit — Jugendsozialwerk e.V., und Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Hauptvorstand.
124. Nr. 3001f/122 — Änderungstarifvertrag vom 6. 10. 1983 — gültig ab 1. 8. 1983 — zum Manteltarifvertrag (u. a. Urlaub) für die Arbeitnehmer der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, Bezirk Hessen-Süd.

Tarifvertragsparteien:

Bezirk Hessen-Süd der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, Frankfurt am Main, und Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen, Landesbezirksleitung Hessen sowie Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Bezirksleitung Hessen.

125. Nr. 3003/153 — Vergütungs- und Lohntarifvertrag Nr. 19 vom 20. 7. 1983 — gültig ab 1. 3. 1983 — für die Arbeitnehmer der Arbeiterwohlfahrt und deren Gliederungen im Bundesgebiet und Berlin (West).

Tarifvertragsparteien: Arbeiterwohlfahrt — Bundesverband e.V., Bonn, und Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, Hauptvorstand.

Bindende Festsetzungen für die Heimarbeit:

126. Nr. H-1800/85 — Bindende Festsetzung von Entgelten für die Herstellung von Musikinstrumenten in Heimarbeit vom 4. 7. 1983 — gültig ab 1. 7. 1983 —, veröffentlicht in BAnz. Nr. 185 vom 1. 10. 1983, beschlossen vom Heimarbeitsausschuß für Musikinstrumente.

127. Nr. H-2000/1104 — Bindende Festsetzung von Entgelten für die Herstellung von Herren- und Knabenoberbekleidung (Großstücke) in Heimarbeit vom 19. 7. 1983 — gültig ab 1. 7. 1983, veröffentlicht im Bundesanzeiger 1983 S. 10634, beschlossen vom Heimarbeitsausschuß für die Herstellung von Herren- und Knabenoberbekleidung und verwandten Erzeugnissen.

128. Nr. H-2000/1105 — Bindende Festsetzung von Entgelten für die in der Herstellung von Damen- und Herrenoberbekleidung beschäftigten Gleichgestellten vom 19. 7. 1983 — gültig ab 1. 7. 1983, veröffentlicht in BAnz. 1983 S. 10634.

129. Nr. H-2000/1106 — Bindende Festsetzung zur Änderung der bindenden Festsetzung von Entgelten, Fertigungszeiten und sonstigen Vertragsbedingungen für die Herstellung von Damen-, Herren- und Kinderoberbekleidung und verwandten Erzeugnissen ab Größe 80 in Heimarbeit vom 19. 7. 1983 — gültig ab 1. 7. 1983, veröffentlicht in BAnz. 1983 S. 11453.

Zu 128. und 129. beschlossen vom Heimarbeitsausschuß für die Herstellung von Damen- und Kinderoberbekleidung und verwandten Erzeugnissen sowie vom Heimarbeitsausschuß für die Herstellung von Herren- und Knabenoberbekleidung und verwandten Erzeugnissen.

130. Nr. H-2000/1107 — Bindende Festsetzung zur Änderung der bindenden Festsetzung über Mindestarbeitsbedingungen (Löhne) für fremde Hilfskräfte der Heimarbeit in der Herstellung von Damen- und Kinderoberbekleidung, Herren- und Knabenoberbekleidung und Wäsche vom 20. 7. 1983 — gültig ab 1. 7. 1983, veröffentlicht in BAnz. 1983 S. 10446.

131. Nr. H-2000/1108 — Bindende Festsetzung zur Änderung der bindenden Festsetzung über den Urlaub für fremde Hilfskräfte der Heimarbeit in der Herstellung von Damenoberbekleidung, Herren- und Knabenoberbekleidung und Wäsche vom 20. 7. 1983 — gültig ab 1. 7. 1983, veröffentlicht in BAnz. 1983 S. 10810.

Zu 130. und 131. beschlossen vom Entgeltausschuß für fremde Hilfskräfte der Heimarbeit in der Herstellung von Damenoberbekleidung und verwandten Erzeugnissen, Entgeltausschuß für fremde Hilfskräfte der Heimarbeit in der Herstellung von Herren- und Knabenoberbekleidung und verwandten Erzeugnissen und Entgeltausschuß für fremde Hilfskräfte der Heimarbeit in der Herstellung von Wäsche und verwandten Erzeugnissen.

132. Nr. H-2001/205 — Bindende Festsetzung zur Änderung der bindenden Festsetzung von Entgelten und Fertigungszeiten für die Herstellung von Taschentüchern in Heimarbeit vom 19. 7. 1983 — gültig ab 1. 8. 1983, veröffentlicht in BAnz. 1983 S. 10754, beschlossen vom Heimarbeitsausschuß für die Herstellung von Wäsche und verwandten Erzeugnissen, von Heimtextilien, Verbandstoffen und Schirmen.

133. Nr. H-2005/160 — Bindende Festsetzung zur Änderung der bindenden Festsetzung über Entgelte und Fertigungszeiten für die Herstellung von Tüchern und Schals in Heimarbeit vom 25. 7. 1983 — gültig ab 1. 1. 1984, veröffentlicht in BAnz. 1983 S. 10634.

134. Nr. H-2000/159 — Bindende Festsetzung zur Änderung der bindenden Festsetzung von Entgelten und Fertigungszeiten für die Herstellung von Krawatten in Heimarbeit vom 25. 7. 1983 — gültig ab 1. 7. 1983, veröffentlicht in BAnz. 1983 S. 10635.

Zu 133. und 134. beschlossen vom Heimarbeitsausschuß für die Herstellung von Krawatten, Tüchern und Schals.

Durch die Eintragung der Tarifverträge in das Tarifregister und deren Bekanntmachung im Staatsanzeiger für das Land Hessen wird nicht über die Rechtsgültigkeit der eingetragenen Tarifverträge entschieden.

Tarifexemplare sind nur bei den Vertragsparteien erhältlich.

In der Veröffentlichung vom 3. November 1983 (StAnz. S. 2282) muß es bei lfd. Nr. 42 (S. 2284) richtig heißen:

Ergänzungstarifvertrag Nr. 4 I.

Wiesbaden, 5. Dezember 1983

Der Hessische Sozialminister
I A 3 — 55 e — 3607

StAnz. 52/1983 S. 2463

1502

DER HESSISCHE MINISTER FÜR LANDESENTWICKLUNG, UMWELT, LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN**Organisation der Bezirksdirektionen für Forsten und Naturschutz;**

hier: Organisationsplan

Bezug: Erlaß vom 12. Februar 1980 StAnz. S. 420, 507

Mit Erlaß vom 24. August 1983 — III A 1 — 2058 — 0 02 (n. v.) ist der Organisationsplan der Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz in Darmstadt wie folgt geändert worden:

1. das Aufgabengebiet „Jagdhohheit geht über vom Dezernat 9 zum Dezernat 3,
2. das Aufgabengebiet „Ausweisungsverfahren von Landschaftsschutzgebieten“ geht vom Dezernat 10 über zum Dezernat 9.

Der Organisationsplan der Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz in Darmstadt erhält somit mit Wirkung vom 1. September 1983 folgende Fassung:

Organisationsplan der Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz in Darmstadt

Dezernat 1: Personal, Forstorganisation, Aus- und Fortbildung

Dezernat 2: Haushalt, Kassen- und Rechnungswesen, Bau- und Wohnungsangelegenheiten

Dezernat 3: Holzeinschlag, Holzverwertung, Holzwirtschaft, Forstnebennutzungen, Jagdhohheit

Dezernat 4: Waldarbeit, Forsttechnik, Tarifwesen, Forstwegebau

Dezernat 5: Forstfiskalische Vermögensverwaltung, Grundstücksverkehr

Dezernat 6: Waldbau, Forsteinrichtung, Forstschutz, staatliche Verwaltungsjagd, Versuchs- und Forschungswesen

Dezernat 7: Privatwald, Kommunalwald

Dezernat 8: Forsthoheit

Dezernat 9: Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, Fischereihohheit, fiskalische Fischerei

Dezernat 10: Naturschutz, Naturparke, Wildparke, Landschaftspflege

Dezernat 11: Domänenverwaltung, Nass. Zentralstudienfonds

Dezernat 12: Domänenverwaltung

Dezernat 13: Betriebswirtschaft, Betriebs- und Verwaltungskontrolle, Datenverarbeitung

Dezernat 14: Dienstrechtliche und forstbetriebliche Rechtsangelegenheiten

Dezernat 15: Öffentlich-rechtliche und fiskalische Rechtsangelegenheiten

Der Organisationsplan der Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz in Kassel bleibt ab 1. September 1983 in seiner bisherigen Fassung weiter in Kraft.

Wiesbaden, 30. August 1983

**Der Hessische Minister
für Landesentwicklung, Umwelt,
Landwirtschaft und Forsten**
III A 1 — 2058 — 0 02
— Gült.-Verz. 80 —

StAnz. 52/1983 S. 2468

1503

Geschäftsordnung für die Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz in Darmstadt/Kassel vom 1. Januar 1984

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Aufgaben
- § 2 Organisation
- § 3 Behördenleiter
- § 4 Dezernatsleiter, Dezernenten, Leiter der Außenstellen, Forstinspektionsbeamte
- § 5 Büroleiter
- § 6 Sachbearbeiter
- § 7 Weitere Mitarbeiter
- § 8 Zusammenwirken der Dezernate, Außenstellen und Forstinspektionen
- § 9 Form der Beteiligung
- § 10 Beteiligung in Personalangelegenheiten
- § 11 Beauftragter für den Haushalt
- § 12 Delegation
- § 13 Bildung von Projekt-Arbeitsgruppen
- § 14 Weisungsgebundenheit
- § 15 Einhaltung des Dienstweges
- § 16 Posteingänge
- § 17 Verschlusssachen und vertrauliche Angelegenheiten
- § 18 Sicht- und Arbeitsvermerke
- § 19 Vorlage der Eingänge
- § 20 Bearbeitung der Eingänge
- § 21 Aktenvermerk
- § 22 Wiedervorlage
- § 23 Mündliche Auskünfte
- § 24 Form und Inhalt des Schriftverkehrs
- § 25 Verwendung von Abkürzungen, Angabe von Rechtsquellen
- § 26 Zeichnung
- § 27 Dienstsiegel
- § 28 Postausgang
- § 29 Registratur
- § 30 Arbeitszeit
- § 31 Urlaub und Dienstbefreiung
- § 32 Erkrankung, sonstige Abwesenheit, Dienstunfall, Arbeitsunfall
- § 33 Dienstreisen
- § 34 Ergänzung
- § 35 Inkrafttreten

§ 1

Aufgaben

(1) Die Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz ist obere Forst-, Naturschutz-, Jagd- und Fischereibehörde. Sie ist gleichzeitig für die Staatsdomänenverwaltung — mit Ausnahme der Staatsweingüter — und den Nassauischen Zentralstudienfonds zuständig.

(2) Die Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz ist eine unmittelbar dem zuständigen Fachminister nachgeordnete Behörde.

§ 2

Organisation

(1) Die Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz gliedert sich auf der Grundlage eines vom Fachminister erlassenen Organisationsplanes in Dezernate und Forstinspektionen. Innerhalb der Dezernate können Sachgebiete gebildet werden.

(2) Die für den Aufgabenbereich der oberen Naturschutzbehörde durch Rechtsverordnung bestimmten Außenstellen sind organisatorisch dem Naturschutzdezernat angeschlossen.

(3) Die räumliche Zuständigkeit der Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz und der Außenstellen sowie die Abgrenzung der Forstinspektionen wird vom Fachminister durch Erlaß geregelt.

(4) Die Arbeitsgebiete, ihre Abgrenzung und Verteilung auf die Dezernate ergeben sich aus dem vom Behördenleiter erlassenen Geschäftsverteilungsplan. Der Einsatz der Beamten des höheren Dienstes oder Angestellten vergleichbarer Vergütungsgruppen bedarf der Genehmigung des Fachministers. Die Aufgabenzuweisung der Außenstellen ist in der Rechtsverordnung festgelegt. Die Aufgabenbegrenzung zwischen dem Naturschutzdezernat und den Außenstellen erfolgt durch den Geschäftsverteilungsplan.

§ 3

Behördenleiter

(1) Zum Leiter der Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz wird vom Fachminister ein Beamter des höheren Forstdienstes bestellt. Er ist der Vorgesetzte aller Beschäftigten der Behörde und trägt die Verantwortung für die ordnungsgemäße Erfüllung aller dienstlichen Aufgaben.

(2) Der Fachminister bestellt auf Vorschlag des Behördenleiters einen Dezernatsleiter zum ständigen Stellvertreter des Leiters der Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz. Der Stellvertreter ist bei Abwesenheit des Behördenleiters für die ordnungsgemäße Erfüllung der dienstlichen Aufgaben verantwortlich. Er hat den Behördenleiter nach dessen Rückkehr über alle wichtigen Dienstangelegenheiten zu unterrichten. Im Verhinderungsfall wird der Stellvertreter des Behördenleiters von dem jeweils dienstältesten Dezernatsleiter vertreten.

§ 4

Dezernatsleiter, Dezernenten, Leiter der Außenstellen, Forstinspektionsbeamte

(1) Die Dezernatsleiter sind für die ordnungsgemäße Erfüllung der Aufgaben ihres Dezernats verantwortlich. Sie sind Beamte des höheren Dienstes und Vorgesetzte der Beschäftigten ihres Dezernats.

(2) Den Dezernatsleitern können Dezernenten beigegeben werden. Sie sind Beamte des höheren Dienstes oder Angestellte vergleichbarer Vergütungsgruppen.

(3) Die Dezernatsleiter vertreten sich gegenseitig, soweit sie nicht durch einen Dezernenten vertreten werden. Über kurzfristige abweichende Regelungen entscheidet der Behördenleiter.

(4) Die Leiter der Außenstellen haben die dienstrechtliche Stellung eines Dezernenten des Naturschutzdezernates. Sie sind für die ordnungsgemäße Erfüllung aller dienstlichen Aufgaben der Außenstelle verantwortlich. Sie sind Vorgesetzte aller Beschäftigten der Außenstelle.

(5) Besonders wichtige und schwierige Angelegenheiten sind vom Dezernatsleiter, Leiter einer Außenstelle oder Dezernenten selbst zu bearbeiten. Sie haben durch Anleitung der Sachbearbeiter und Mitarbeiter dafür zu sorgen, daß die Vorgänge fachlich richtig und zügig erledigt werden.

(6) Den Dezernatsleitern, die Beamte des höheren Forstdienstes sind, ist in der Regel die Betreuung einer Forstinspektion zuzuweisen. Einzelheiten regelt eine vom Fachminister zu erlassende Stellenbeschreibung für Forstinspektionsbeamte.

§ 5

Büroleiter

(1) Innerhalb der Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz ist einem Sachbearbeiter die Aufgabe des Büroleiters zu übertragen. Er ist in dieser Eigenschaft unmittelbar dem Behördenleiter unterstellt, den er in allen organisatorischen Fragen, die den inneren Dienstbetrieb der Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz betreffen, unterstützt.

(2) Die Hausverwaltung, Bücherei, Materialbeschaffung und -verwaltung, Botendienst, Poststelle, Registratur-, Kanzlei-, Fernsprech- und Kraftfahrzeugdienst sowie alle übrigen Angelegenheiten des inneren Dienstbetriebes werden zu einem selbständigen Sachgebiet zusammengefaßt, für dessen ordnungsgemäße Erledigung der Büroleiter verantwortlich ist.

(3) Die Außenstellen bilden mit den Forstämtern ihres Dienstsitzes eine Bürogemeinschaft.

§ 6

Sachbearbeiter

(1) Sachbearbeiter sind die den Dezernaten bzw. Außenstellen zur verantwortlichen Mitarbeit zugeteilten Beamten des

gehobenen Dienstes oder die Angestellten vergleichbarer Vergütungsgruppen.

(2) Die Sachbearbeiter erledigen die ihnen nach dem Geschäftsverteilungsplan zugewiesenen Aufgaben. Sie sind für die ordnungsgemäße und rechtzeitige Bearbeitung der Vorgänge verantwortlich und bereiten sie unterschriftsreif vor.

§ 7

Weitere Mitarbeiter

Weitere Mitarbeiter sind die den Dezernaten bzw. Außenstellen zugewiesenen Beamten des mittleren Dienstes oder Angestellte vergleichbarer Vergütungsgruppen. Sie werden nach Weisung des Dezernatsleiters, der Dezernenten oder Sachbearbeiter, denen sie zugeteilt sind, tätig.

§ 8

Zusammenwirken der Dezernate, Außenstellen und Forstinspektionen

(1) In Angelegenheiten, die den Aufgabenbereich mehrerer Dezernate, Außenstellen bzw. Forstinspektionen berühren, ist das federführende Dezernat bzw. die federführende Außenstelle oder Forstinspektion verpflichtet, die anderen Dezernate, Außenstellen oder Forstinspektionen rechtzeitig zu unterrichten und zu beteiligen. Es bzw. sie ist dafür verantwortlich, daß alle Stellen, die nach dem Geschäftsverteilungsplan, den Bestimmungen dieser Geschäftsordnung oder nach allgemeiner oder besonderer Anordnung an der Bearbeitung mitzuwirken haben, beteiligt werden.

(2) Federführend ist das Dezernat, die Außenstelle oder die Forstinspektion, das bzw. die bei verständiger Würdigung eines Vorganges auf Grund des Geschäftsverteilungsplanes überwiegend zuständig ist. Zweifel an der Zuständigkeit sind unverzüglich zu klären; sie dürfen die Bearbeitung nicht verzögern. Bis zur Klärung der Zweifel bleibt das bzw. die mit dem Vorgang zunächst befaßte Dezernat, Außenstelle oder Forstinspektion zuständig. Bei Zweifeln entscheidet der Behördenleiter.

§ 9

Form der Beteiligung

(1) Die Beteiligung erfolgt durch Abgabe einer Stellungnahme durch das zu beteiligende Dezernat oder durch Mitzeichnung. Übernimmt das federführende Dezernat die Stellungnahme des beteiligten Dezernats in seinem Entwurf in abgeänderter Form, so ist der Entwurf diesem zur Mitzeichnung nochmals zuzuleiten.

(2) Durch seine Stellungnahme oder Mitzeichnung übernimmt das beteiligte Dezernat die Verantwortung für die sachgemäße Bearbeitung, soweit sein Aufgabengebiet berührt wird.

(3) Das federführende Dezernat erörtert den Vorgang möglichst frühzeitig mit den zu beteiligenden Dezernaten, um deren Auffassung bereits bei der Anfertigung des Entwurfs berücksichtigen zu können. Soweit erforderlich, ist dem zu beteiligenden Dezernat eine Abschrift oder auszugsweise Abschrift des Vorgangs mit einer kurzen Erläuterung zu übersenden.

(4) Unbeschadet der Verpflichtung der beteiligten Dezernate, auch ihrerseits für die rechtzeitige Erledigung zu sorgen, bleibt für die Einhaltung von Fristen das federführende Dezernat verantwortlich.

(5) Hat ein beteiligtes Dezernat gegen die Mitzeichnung Bedenken, die das federführende Dezernat nicht teilt, so entscheidet der Behördenleiter.

(6) Entscheidungen in Angelegenheiten, die die Aufgabengebiete anderer Dezernate berühren können, sind diesen zur Kenntnis zu geben. In gleicher Weise sind von den Sachbearbeitern und Dezernenten abschließend gezeichnete Geschäftsvorgänge dem Dezernatsleiter nach Abgang zur Kenntnis vorzulegen, soweit sie für eine Information von Bedeutung sind.

§ 10

Beteiligung in Personalangelegenheiten

Bei Personalentscheidungen, die die Beschäftigten seines Dezernats betreffen, ist der zuständige Dezernatsleiter bzw. ggf. auch der zuständige Dezernent zu beteiligen.

§ 11

Beauftragter für den Haushalt

Der Behördenleiter ist gemäß § 9 LHO für die Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz Beauftragter für den Haushalt. Er kann diese Aufgabe delegieren und weitere Dezernatsleiter, Dezernenten und Sachbearbeiter mit der Bewirt-

schaffung von Haushaltsmitteln beauftragen. Die Verwaltungsvorschriften zu § 9 LHO sind zu beachten.

§ 12

Delegation

(1) Jeder Beschäftigte soll entsprechend seiner Ausbildung, seinen Fähigkeiten und Leistungen eingesetzt werden.

(2) Die Bearbeitung von Vorgängen innerhalb der Behörde ist in dem Umfang zu delegieren, wie es die besoldungs- bzw. vergütungsmäßige Einstufung der Beschäftigten zuläßt.

(3) Der Beschäftigte hat die ihm übertragenen Aufgaben möglichst selbständig zu erfüllen. Es ist nach dem Grundsatz zu verfahren, daß jedes Arbeitsergebnis in der Regel nur einmal überprüft werden soll.

§ 13

Bildung von Projekt-Arbeitsgruppen

(1) Für die Abwicklung zeitlich begrenzter umfangreicher Aufgaben können dezernatsübergreifende Arbeitsgruppen (Projekt-Arbeitsgruppen) gebildet werden.

(2) Über Bildung, Zusammensetzung, Leitung und Auflösung entscheidet der Behördenleiter, ggf. auf Vorschlag der betroffenen Dezernatsleiter oder Forstinspektionsbeamten.

§ 14

Weisungsgebundenheit

Die Beschäftigten sind bei der Bearbeitung von Vorgängen im Rahmen der geltenden Vorschriften (§§ 70 und 71 HBG und § 8 Abs. 2 BAT) an Weisungen ihrer Vorgesetzten gebunden. Hat ein Beschäftigter Bedenken, eine Weisung auszuführen, so hat er seine Gründe dem Vorgesetzten mündlich oder schriftlich darzulegen. Abweichende Stellungnahmen eines Beschäftigten sind auf dessen Wunsch aktenkundig festzuhalten. Bei der Zeichnung oder Mitzeichnung setzt er im Entwurf ggf. vor sein Handzeichen „A. A.“ (Auf Anordnung).

§ 15

Einhaltung des Dienstweges

(1) Die Beschäftigten sind grundsätzlich verpflichtet, den Dienstweg einzuhalten.

(2) In persönlichen Angelegenheiten können sich die Beschäftigten unmittelbar an den Behördenleiter wenden.

§ 16

Posteingänge

(1) Alle Postsendungen und sonstigen Eingänge werden von der Posteingangsstelle in Empfang genommen, geöffnet, mit dem Eingangsstempel versehen und verteilt, wobei die Zahl der Anlagen auf dem Eingang zu vermerken ist. Stimmen die Anlagen mit der von dem Einsender angegebenen Zahl nicht überein, so ist dies auf dem Schriftstück zu vermerken.

(2) Telegramme, Fernschreiben, Eilbotensendungen und förmliche Zustellungen sind anderen Sendungen vorzuziehen, mit der Uhrzeit des Eingangs zu versehen und sofort weiterzuleiten. Telegramme sind dem zuständigen Dezernatsleiter vorweg telefonisch zu übermitteln.

(3) Falsch zugestellte Postsendungen sind der Post ungeöffnet zurückzugeben.

(4) Sendungen, die als Verschlussachen im Sinne der Verschlussachenanweisung für das Land Hessen zu erkennen sind, sind nach den Vorschriften der Verschlussachenanweisung zu behandeln.

(5) Sendungen, die an einen Beschäftigten persönlich gerichtet sind, werden dem Empfänger ungeöffnet zugeleitet. Ist ihr Inhalt dienstlicher Art, so hat sie der Empfänger unverzüglich in den Geschäftsgang zu geben.

(6) An die Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz gerichtete Sendungen mit dem Zusatz „z. Hd.“ sind von der Posteingangsstelle zu öffnen und auf dem normalen Weg in den Geschäftsgang zu geben.

(7) Mitgesandte Postwertzeichen sind den Eingängen zu entnehmen und für Dienstsendungen zu verwenden. Die Entnahme ist auf dem Eingang zu vermerken. Freiumschräge sind mit den Eingängen in den Geschäftsgang zu geben.

(8) Sind Name und Wohnung des Einsenders nicht deutlich erkennbar, so wird der Briefumschlag bei dem Eingang belassen.

(9) Die Posteingänge der Außenstellen sind im Rahmen der mit dem Forstamt betriebenen Bürogemeinschaft sinngemäß zu behandeln.

§ 17

Verschlußsachen und vertrauliche
Angelegenheiten

(1) Verschlußsachen dürfen nur von den dazu schriftlich ermächtigten Beschäftigten nach den Vorschriften der Verschlußsachenanweisung bearbeitet, verwaltet, geschäftsmäßig behandelt und befördert werden.

(2) Bei Vorgängen vertraulichen Inhalts, insbesondere Personalangelegenheiten, ist darauf zu achten, daß nur die für die Bearbeitung zuständigen Beschäftigten von den entsprechenden Vorgängen Kenntnis erhalten. Von der Weitergabe von Hand zu Hand ist weitgehend Gebrauch zu machen.

§ 18

Sicht- und Arbeitsvermerke

(1) Der Behördenleiter, die Dezernatsleiter und Dezernenten versehen die ihnen vorgelegten Eingänge mit Sichtvermerken (Striche oder Namenszeichen mit Datum), die sich farblich unterscheiden.

(2) Als Arbeitsvermerke sollen benutzt werden:

- | | | |
|------------------|---|--|
| Farbiges Kreuz | - | Schlußzeichnung durch den Behördenleiter |
| b. R. | - | bitte Rücksprache |
| b. A. | - | bitte Anruf |
| b. V. | - | bitte Vortrag |
| Vermerk „Sofort“ | - | unverzügliche Bearbeitung vor allen anderen Sachen |
| Vermerk „Eilt“ | - | bevorzugte Bearbeitung |

(3) Für die Sicht- und Arbeitsvermerke sind zu benutzen:
 von dem Behördenleiter grüner Farbstift
 von dem Stellvertreter roter Farbstift
 von den Dezernatsleitern blauer Farbstift, Kopierstift, Kugelschreiber usw.

(4) Rücksprachen und Vorträge sind umgehend zu erledigen. Können sie nicht alsbald erledigt werden, ist der schriftliche Entwurf der Verfügung mit dem Vermerk „Rücksprache (Vortrag) vorbehalten“ vorzulegen.

§ 19

Vorlage der Eingänge

(1) Dem Behördenleiter sind alle Eingänge von besonderer Bedeutung vorzulegen. Hierzu gehören insbesondere:

- alle Eingänge von obersten Landesbehörden,
- Schreiben von Abgeordneten des Bundes- oder eines Landtages,
- Dienstaufsichtsbeschwerden

Der Behördenleiter bestimmt, welche weiteren Eingänge ihm vorzulegen sind.

(2) Die Eingänge sind, soweit sie nach Auszeichnung durch den Büroleiter nicht unmittelbar den Fachdezernaten vorzulegen sind, unverzüglich dem zuständigen Forstinspektionsbeamten zuzuleiten. Der Forstinspektionsbeamte oder sein Beauftragter hat sie noch am gleichen Tag durchzusehen und — sofern er sie nicht selbst bearbeitet — dem Fachdezernat zu übergeben.

(3) Den Dezernatsleitern der Naturschutzdezernate sind wichtige Eingänge der Außenstelle vorzulegen.

§ 20

Bearbeitung der Eingänge

(1) Alle Eingänge sind unverzüglich zu bearbeiten. Können Eingänge, die einer Antwort bedürfen, voraussichtlich nicht innerhalb von drei Wochen bearbeitet werden, so ist ein Zwischenbescheid zu erteilen.

(2) Fristen sind so zu bemessen, daß sie eine sachgerechte Erledigung zulassen. Das Ende der Frist ist auf ein Datum festzusetzen.

(3) Die Einhaltung von Fristen in Prozeßsachen und Verwaltungsrechtssachen ist durch eine besondere Kontrolle sicherzustellen.

§ 21

Aktenvermerk

(1) Mündliche und fernmündliche Rücksprachen, Aufträge, Auskünfte, und sonstige Vorgänge sind in Aktenvermerken festzuhalten, soweit es die Sache erfordert.

(2) Aktenvermerke von Bedeutung sind dem Gesprächspartner zur Gegenzeichnung und dem jeweiligen Vorgesetzten zur Kenntnisnahme vorzulegen.

§ 22

Wiedervorlage

(1) Die Wiedervorlage eines Vorganges ist nur dann zu verfügen, wenn die Bearbeitung aus sachlichen Gründen erst zu einem späteren Termin vorgenommen werden kann oder eine Kontrolle notwendig erscheint.

(2) Wiedervorlagen sind auf bestimmte Daten festzusetzen. Zur Entlastung der Registratur sollen in der Regel monatlich fünf Wiedervorlagetermine vorgesehen werden. Die Wiedervorlagefristen sollen so bemessen sein, daß zwecklose Wiedervorlagen vermieden werden. Der Zweck der Wiedervorlage ist ggf. in Stichworten kurz zu vermerken.

§ 23

Mündliche Auskünfte

(1) Im persönlichen Verkehr mit Besuchern haben sich die Beschäftigten entgegenkommend, höflich und hilfsbereit zu verhalten.

(2) Mündliche Auskünfte sind mit der gebotenen Zurückhaltung nur an Berechtigte zu erteilen. Mündliche Zusagen sind möglichst zu vermeiden. Sind unumgängliche Zusagen gemacht worden, ist darüber ein Vermerk aufzunehmen.

(3) Die Unterrichtung von Presse, Rundfunk und Fernsehen erfolgt durch den Behördenleiter oder den von ihm Beauftragten.

§ 24

Form und Inhalt des Schriftverkehrs

(1) Alle Schriftstücke sollen den Sachverhalt erschöpfend behandeln. Sie sollen höflich, in der Form knapp, klar und leicht verständlich abgefaßt sein.

(2) Schriftstücke sind in der „ich-Form“ abzufassen. In Schreiben an Privatpersonen und an Verwaltungsangehörige in persönlichen Angelegenheiten ist eine persönliche Anrede wie „Sehr geehrte(r) Herr/Frau“ mit der Schlußformel „Mit vorzüglicher Hochachtung“, „Hochachtungsvoll“, „Mit freundlichen Grüßen“ o. ä. zu verwenden. Bei der Anrede von Personengemeinschaften ist von der Formulierung „Sehr geehrte Damen und Herren“ Gebrauch zu machen. Im Schriftverkehr mit anderen Dienststellen sind persönliche Anrede und Grußformel wegzulassen.

(3) Für die Reinschrift sind Briefbögen, Postkarten und Vordrucke mit aufgedrucktem Briefkopf in den DIN-Formaten zu verwenden. Entwurf und Reinschrift erhalten auf der ersten Seite unter der Behördenbezeichnung das Geschäftszeichen, den Namen und die Fernsprechnummer des Bearbeiters und das Datum der abschließenden Zeichnung.

(4) Unter der Anschrift des Empfängers, die in den dafür vorgezeichneten Raum so einzusetzen ist, daß sie zugleich als Anschrift für Fensterumschläge verwendet werden kann, ist vor den Text der behandelte Sachgegenstand in Stichworten (Betr.:) anzugeben. Anschließend ist auf den veranlassenden Vorgang (Bezug:) unter Angabe des Datums und des Geschäftszeichens hinzuweisen. Sofern dem Schreiben Anlagen beigefügt sind, ist anschließend auf ihre Zahl und erforderlichenfalls auf ihre Art hinzuweisen.

(5) Werden Schreiben desselben Inhaltes an mehrere Stellen gerichtet, sollen in der Regel sämtliche Empfänger in der Anschrift gemeinsam aufgeführt werden. In den Reinschriften bzw. Durchschriften ist der jeweilige Empfänger zu unterstreichen.

(6) Angelegenheiten, die unter verschiedenen Aktenzeichen zu bearbeiten sind, sollen möglichst nicht in einem Schriftstück behandelt werden. Läßt sich das nicht vermeiden, so ist die erforderliche Anzahl von Abschriften für die jeweiligen Akten zu fertigen.

(7) Die urschriftliche Erledigung (U) ist als einfachste Mitteilungsform im Schriftverkehr durch Übersendung des Vorganges ohne besonderen Schriftsatz anzuwenden, wenn der Inhalt eines Schriftstückes für die eigenen Akten entbehrlich ist.

Die urschriftliche Übersendung gegen Rückgabe (UR) ist bei Vorerhebungen, Rückfragen oder der Übersendung von Schriftstücken zur Kenntnisnahme angebracht, wenn die empfangende Stelle voraussichtlich keine Abschrift für ihre Akten benötigt. Die U- oder UR-Verfügungen müssen einen Hinweis über den Sachgegenstand der übersandten Vorgänge enthalten.

(8) Bei zuzustellenden Schreiben ist die Art der Zustellung im Entwurf anzugeben. Einschreibesendungen oder Wertsendungen sind im Entwurf als solche zu kennzeichnen.

(9) Zu jedem Vorgang muß eine schriftliche abschließend gekennzeichnete Verfügung ergehen, aus der in zahlenmäßiger

Reihenfolge geordnet, die einzelnen Bearbeitungsabschnitte einwandfrei ersichtlich sind. Am Schluß jeder Verfügung ist zu bestimmen, wie der Vorgang weiter behandelt werden soll.

Hierfür kommen je nach Sachlage in Betracht:

z. V. = zum Vorgang, bei dem bereits eine Frist läuft, wenn besondere Einzelbearbeitung nicht erforderlich ist

z. d. A. = zu den Akten, wenn voraussichtlich in absehbarer Zeit nichts zu veranlassen ist

Wv. = Wiedervorlage.

§ 25

Verwendung von Abkürzungen, Angabe von Rechtsquellen

(1) Abkürzungen sind nur zu verwenden, wenn sie allgemein üblich und verständlich sind. Sonst ist das abzukürzende Wort einmal auszuschreiben, die Abkürzung in Klammern zuzusetzen und danach zu verwenden.

(2) Gesetze, Rechtsverordnungen und allgemeine Verwaltungsvorschriften sind mit der Überschrift, dem Datum und der Fundstelle in Klammern anzuführen, außer, wenn es sich um allgemein bekannte Rechtsvorschriften handelt. Bei Schreiben an Privatpersonen sind die Zusätze auf jeden Fall erforderlich.

§ 26

Zeichnung

(1) Die Bearbeiter versehen ihre Entwürfe unten rechts mit Namenszeichen und Datum und legen sie mit dem Vorgang dem Zeichnungsberechtigten vor, soweit sie nicht zur abschließenden Zeichnung berechtigt sind.

(2) Durch Mitzeichnung zu Beteiligten sowie ihre Reihenfolge sind im Entwurf bzw. in der Bearbeitungsverfügung anzugeben. Die Mitzeichnung geht grundsätzlich der abschließenden Zeichnung voraus. Mitzeichnende dürfen Form und Inhalt des Entwurfes nur mit Zustimmung des federführenden Dezernats ändern. Kann eine dringende Sache den Beteiligten ausnahmsweise nicht zur Mitzeichnung vorgelegt werden, ist sie ihnen nach Abgang zur Kenntnisnahme zuzuleiten. Die Mitzeichnenden versehen den Entwurf ebenfalls mit Namenszeichen und Datum.

(3) Der abschließend Zeichnende versieht den Entwurf mit seinem Namenszeichen und zeichnet die Reinschrift mit seinem vollen Namen. Unter die Unterschrift des Zeichnenden ist dessen Name mit Maschinenschrift oder Stempel in Klammern zu setzen.

(4) Es zeichnen

1. der Behördenleiter ohne Zusatz
2. der Vertreter des Behördenleiters mit dem Zusatz „In Vertretung“, abgekürzt „I. V.“
3. alle übrigen Zeichnungsberechtigten „Im Auftrag“, abgekürzt „I. A.“
4. im Vertretungsfall der Vertreter mit dem Zusatz „I. V.“ unter seinem Namen.

(5) Der Behördenleiter zeichnet abschließend

1. Verordnungen und andere Rechtssätze
2. Schriftstücke, die sich auf Grund ihrer fachlichen oder politischen Bedeutung aus den allgemeinen Geschäften herausheben,
3. wichtige Schreiben in Personal- und Organisationsangelegenheiten,
4. Schriftstücke, deren Zeichnung er sich allgemein oder im Einzelfall vorbehalten hat.

(6) Die Dezernatsleiter und die Leiter der Außenstellen unterzeichnen alle nicht von dem Behördenleiter zu zeichnenden Vorgänge, soweit nicht Dezernenten oder Sachbearbeiter auf Grund besonderer Ermächtigung zeichnungsberechtigt sind.

(7) Der Behördenleiter kann Dezernenten und Sachbearbeiter ermächtigen, innerhalb ihres Sachgebietes Schreiben zu unterzeichnen. Die Befugnis des Dezernatsleiters, sich im Einzelfall die Zeichnung vorzubehalten, bleibt unberührt. Die Ermächtigung ist schriftlich zu erteilen. Ihr Umfang ist festzulegen.

(8) Stets eigenhändig zu unterzeichnen sind

- a) Verordnungen, Anordnungen, Urkunden, Verträge, Vollmachten u. ä.

b) Rechtsmittelschriften und sonstige bestimmende Schriftsätze in Gerichtsverfahren

c) Kassenanordnungen.

§ 27

Dienstsiegel

(1) Die Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz führt das Landessiegel nach den landesgesetzlichen Bestimmungen.

(2) Das Dienstsiegel darf nur zu dienstlichen Zwecken benutzt werden.

(3) Der Behördenleiter ermächtigt die zur Führung des Dienstsiegels befugten Beschäftigten schriftlich. Der Kreis der Berechtigten soll möglichst klein gehalten werden.

(4) Dienstiegel sind zu numerieren, listenmäßig zu erfassen und gegen Empfangsbescheinigung auszuhändigen. Sie sind stets verschlossen aufzubewahren. Ihr Verlus ist sofort anzuzeigen.

§ 28

Postausgang

(1) Die abgehende Post wird von der Absendestelle versandt.

(2) Die abzusendenden Vorgänge sind, wenn nicht Fensterbriefumschläge verwendet werden, mit Umschlag der Poststelle zuzuleiten.

(3) Vorgänge mit vertraulichem Inhalt und Personalvorgänge, die Beschäftigte der Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz betreffen, sind der Poststelle nur verschlossen zuzuleiten.

(4) Auf dem Entwurf ist das Datum der Absendung der Reinschrift zu vermerken. Bei Telegrammen und Eilsachen ist auch die Uhrzeit der Aufgabe der Sendung auf dem Entwurf festzuhalten.

(5) Die Postabsendung der Außenstellen erfolgt im Rahmen der mit dem Forstamt betriebenen Bürogemeinschaft.

§ 29

Registratur

Die Akten werden in Zentral-, Dezernats- oder Sachbearbeiterregistraturen verwaltet.

§ 30

Arbeitszeit

(1) Die Arbeitszeit richtet sich nach den beamtenrechtlichen und tarifrechtlichen Vorschriften. Die festgesetzten Dienststunden bzw. Arbeitszeiten sind einzuhalten.

(2) Für die Anwendung der gleitenden Arbeitszeit gelten ergänzend die hierfür abgeschlossenen Dienstvereinbarungen.

§ 31

Urlaub und Dienstbefreiung

(1) Die Dauer des Urlaubs richtet sich nach den beamtenrechtlichen und tarifrechtlichen Vorschriften. Der Behördenleiter kann die Aufstellung eines Urlaubsplanes anordnen.

(2) Urlaubsanträge sollen mindestens eine Woche vor Antritt des Urlaubs vorgelegt werden. Sie müssen Beginn und Ende des Urlaubs sowie Namen und Handzeichen des Vertreters enthalten.

(3) Über Urlaubsanträge entscheidet der Behördenleiter oder der von ihm Beauftragte.

(4) Über Urlaubsanträge des Behördenleiters entscheidet der Fachminister.

Der Behördenleiter kann sich unter Anrechnung auf den Urlaub bis zur Dauer von drei Arbeitstagen selbst beurlauben. Er hat Dauer und Zeit des sich selbst erteilten Urlaubs dem Fachminister unverzüglich anzuzeigen. Entsprechendes gilt für die Dienstbefreiung.

(5) Der Behördenleiter oder der von ihm Beauftragte können im Rahmen der beamten- und tarifrechtlichen Bestimmungen Dienst- bzw. Arbeitsbefreiung gewähren.

(6) Über Urlaub, Dienst- und Arbeitsbefreiung ist ein Verzeichnis zu führen.

§ 32

Erkrankung, sonstige Abwesenheit, Dienstunfall, Arbeitsunfall

(1) Beschäftigte, die dem Dienst fernbleiben, haben der Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz unverzüglich die Gründe ihres Fernbleibens mitzuteilen.

(2) Bedingt eine Erkrankung die Abwesenheit vom Dienst, so ist die Erkrankung und die voraussichtliche Dauer der Krankheit unverzüglich der Bezirksdirektion für Forsten und

Naturschutz anzuzeigen. Dauert die Erkrankung unter Ein-schluß dienstfreier Tage länger als drei Tage, so ist der Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz unaufgefordert eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen, aus der sich mög-lichst auch die voraussichtliche Dauer der Erkrankung er-geben soll.

(3) Erkrankungen des Behördenleiters von mehr als drei Tagen Dauer sind dem Fachminister anzuzeigen, desgleichen der Dienstantritt nach einer Erkrankung von mehr als drei Tagen Dauer.

(4) Über Erkrankungen und sonstige Abwesenheiten ist ein Verzeichnis zu führen.

(5) Dienstunfälle und Arbeitsunfälle sind der Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz unter näherer Angabe des Ortes, der Umstände und etwaiger Zeugen unverzüglich anzuzeigen.

§ 33

Dienstreisen

(1) Dienstreisen sollen nur in unumgänglich notwendigen Fäl- len und so sparsam wie möglich im Rahmen der jeweiligen landesrechtlichen Vorschriften durchgeführt werden. Die Zahl der an einer Dienstreise teilnehmenden Beschäftigten hat sich ausschließlich nach den dienstlichen Bedürfnissen zu richten. Mitfahrmöglichkeiten in Dienstwagen oder in den für die Dienstreise genehmigten eigenen Kraftfahrzeuge sind aus- zunutzen.

(2) Dienstreisen müssen vor ihrer Ausführung schriftlich an- geordnet oder genehmigt sein.

Dienstreisen außerhalb des Landes Hessen bedürfen der Ge- nehmigung durch den Fachminister.

(3) Das Ergebnis der Dienstreisen ist durch Vermerk akten- kundig zu machen.

(4) Die Dienstreisen sind möglichst monatlich abzurechnen. Der Dienstreiseabrechnung ist die Dienstreisegenehmigung beizufügen.

§ 34

Ergänzung

Der Behördenleiter kann Bestimmungen über den Geschäfts- ablauf und den inneren Dienstbetrieb erlassen, wie z. B. Hausordnung, Kanzleiordnung, Registraturordnung, Bücherei- ordnung, Katastrophenschutzordnung sowie Dienstanweisun- gen für die Poststelle, den Botendienst, die Fernsprech- und Fernschreibstelle, den Kraftfahrdienst. Darüber hinaus kön- nen Regelungen durch Diestvereinbarung erfolgen.

§ 35

Inkrafttreten

Diese Geschäftsordnung tritt am 1. Januar 1984 in Kraft. Gleichzeitig verliert die Geschäftsordnung vom 28. Juni 1978 (StAnz. S. 1431) ihre Gültigkeit.

Wiesbaden, 25. November 1983

**Der Hessische Minister
für Landesentwicklung, Umwelt
Landwirtschaft und Forsten**
III A 1 — 2058 — 0 24
— Gült.-Verz. 80 —

StAnz. 52/1983 S. 2469

1504

PERSONALNACHRICHTEN

Es sind

C. Im Bereich des Hessischen Ministers des Innern**beim Regierungspräsidenten in Kassel**

ernannt:

zum **Regierungsrat z. A. (BaP)** Assessor Dr. Klaus Wendt, LR Waldeck-Frankenberg (1. 5. 83);

zum **Oberamtsrat Amtsrat (BaL)** Karl Grote, LR Waldeck-Frankenberg (1. 10. 83);

zum **Amtsrat Amtmann (BaL)** Robert Stutzmann, LR Waldeck-Frankenberg (1. 10. 83);

zu **Amtmännern** die Oberinspektoren (BaL) Helmut Beupain, Horst Röhling, beide LR Waldeck-Frankenberg (beide 1. 10. 83);

zum **Oberinspektor Inspektor (BaL)** Ehrhart Ritter, LR Waldeck-Frankenberg (26. 10. 83);

zur **Inspektorin Inspektorin z. A. (BaP)** Anita Möller, LR Waldeck-Frankenberg (1. 7. 83);

zum **Obersekretär Sekretär (BaP)** Bernd Schwalm, LR des Schwalm-Eder-Kreises (1. 10. 83);

zu **Sekretären** Assistent (BaL) Jürgen Rothenbücher, LR Fulda, Assistent (BaP) Holger Sömmer, LR des Werra-Meißner-Kreises (beide 1. 10. 83), Polizeihauptwachmeister (BaP) Ralf Querfurth, LR Kassel (14. 6. 83);

zur **Assistentin (BaL)** Assistentin z. A. (BaP) Veronika Bub, LR Fulda (4. 9. 83);

zum **Assistenten** Assistent z. A. (BaP) Gerhard Brand, LR Hersfeld-Rotenburg (1. 8. 83);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

die Inspektoren Rainer Barthel, LR des Schwalm-Eder-Kreises (1. 8. 83), Jürgen Hartung, LR Kassel (29. 7. 83),

Wolfgang Seitz, LR Hersfeld-Rotenburg (4. 7. 83), die Sekretäre (BaP) Klaus Großmann, LR des Schwalm-Eder-Kreises (1. 6. 83), Karl Knierim, LR Hersfeld-Rotenburg (20. 11. 83);

versetzt:

zum Magistrat der Stadt Niedenstein Inspektor (BaP) Werner Lange, LR des Schwalm-Eder-Kreises (15. 5. 83);

in den Ruhestand versetzt:

Hauptsekretär Paul Laudenschach, LR Fulda (31. 8. 83) gem. § 53 (5) HBG; Oberamtsmeister Walter Wilhelm, LR Hersfeld-Rotenburg (31. 7. 83) gem. § 51 (3) HBG.

Kassel, 1. Dezember 1983

Der Regierungspräsident

2 — 7 o 16/03 B

StAnz. 52/1983 S. 2473

bei der Kriminalpolizei**beim Regierungspräsidenten in Kassel**

ernannt:

zum **Polizeiobermeister im Kriminaldienst** Polizeimeister im Kriminaldienst (BaL) Wolf-Dieter Sonnenwald, PD Fulda (21. 10. 83);

zum **Kriminalhauptkommissar** Kriminaloberkommissar (BaL) Ernst Scriba, KK Korbach (25. 10. 83);

in den Ruhestand getreten:

Kriminalhauptkommissar Emil Sander, PD Fulda, Kriminaloberkommissar/in Erika John, KK Eschwege (beide 1. 11. 83), Norbert Frank, PD Fulda (1. 8. 83).

Kassel, 5. Dezember 1983

Der Regierungspräsident

13K — 8 b 24 01

StAnz. 52/1983 S. 2473

F. Im Bereich des Hessischen Kultusministers**beim Regierungspräsidenten in Kassel**

ernannt:

zum **Regierungsdirektor** Regierungsoberrat (BaL) Karl-Heinz Demling, LR Hersfeld-Rotenburg — Staatl. Schulamt — (18. 4. 83);

zum **Schulamtsdirektor** Rektor als Ausbildungsleiter und ständiger Vertreter des Direktors eines Studienseminars für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen (BaL) Helmut Kumpe, OB Stadt Kassel — Staatl. Schulamt — (1. 10. 83);

zur **Oberinspektorin** Inspektorin (BaP) Barbara Scharf, LR Waldeck-Frankenberg — Staatl. Schulamt — (1. 10. 83);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

Oberinspektorin (BaP) Ulrike Bräutigam, OB Kassel — Staatl. Schulamt — (30. 10. 83);

verstorben:

Schulamtsdirektor Otto Brinkmann, LR des Werra-Meißner-Kreises — Staatl. Schulamt — (6. 5. 83).

Kassel, 1. Dezember 1983

Der Regierungspräsident

2 — 7 o 16/03 B

StAnz. 52/1983 S. 2473

beim Regierungspräsidenten in Kassel**— Berufliche Schulen —**

ernannt:

zum **Oberstudiendirektor als Leiter einer beruflichen Schule mit mehr als 360 Schülern** Studiendirektor (BaL) Alfred Behnke, Kassel (25. 10. 83);

zu **Studiendirektoren** die Oberstudienräte (BaL) Klaus Hirsch, Kassel (1. 10. 83), Dietmar Danapel, Dietrich Rose, beide Kassel (beide 18. 10. 83);

zu **Oberstudienräten/innen** die Studienräte/innen (BaL) Siegfried Woith, Valparaiso/Chile, Helmut Sohnefeld, Jochen Schmidt, Wolfgang Focke, sämtlich Kassel, Michael Gressmann, Irmgard Sassenberg, beide Fritzlar, Christraut Rehm, Schwalmstadt, Peter Falkowski, Horst Knittel, Eberhard Höck, Hans Jürgen Dern, sämtlich Fulda, Willi Fey, Bebra (sämtlich 1. 10. 83), Klaus Schmidt, Bad Hersfeld (4. 10. 83), Wilfried Gottmann, Frankenberg (5. 10. 83);

zu/zur **Studienräten/in (BaL)** die Studienräte/in z.A. (BaP) Dieter Meyer, Kassel (1. 8. 83), Christa Raddatz, Kassel (5. 9. 83), Lothar Fritz, Frankenberg (16. 9. 83);

zum **Studienrat** Fachlehrer BaL Horst Zülch, Kassel (1. 10. 83);

zu **Studienräten** die Studienräte z. A. (BaP) Jürgen Weirich Kassel (1. 10. 83), Jürgen Reith, Bad Hersfeld, Thomas Zimmermann, Fritzlar, Karl-Friedrich Gründer, Bernd Basczok, beide Melsungen, Günter Strelitz, Achim Brandenburg, Günther Kaufmann, sämtlich Fulda (sämtlich 1. 11. 83);

zum/zu **Fachlehrer/innen für arbeitstechnische Fächer (BaL)** der/die Fachlehrer/innen für arbeitstechnische Fächer z. A. (BaP) Elvira Mohr, Frankenberg, Erika Soldan, Schwalmstadt (beide 1. 9. 83), Eberhard Matschuk, Kassel (1. 11. 83); zum **Fachlehrer für arbeitstechnische Fächer** Fachlehrer für arbeitstechnische Fächer z. A. (BaP) Bernd Schmerer, Schwalmstadt (4. 11. 83);

zur **Fachlehrerin für arbeitstechnische Fächer z. A. (BaW)** Bewerberin Petra Mesic, Korbach (1. 10. 83);

zu **Studienreferendaren/innen (BaW)** die Bewerber/innen Heinz-Peter Abel, Wilfried Bangert, Gerhard Bellof, Brigitte Bockelmann, Jürgen Böhme, Renate Dechert, Guenter Denninger, Hubert Dirks, Werner Fischer, Joachim Füllgraf, Klaudia Gall, Reinhard Germeroth, Gabriele Göbel-Wachowitz, Christine Heil, Christoph Hoyer, Günter Klar, Ulrich Koch, Rüdiger Kaufeld, Erwin Krause, Gerlinde Matthes, Erwin Neugebauer, Klaus Reitze, Jakob Runkel, Angelika Ruscher, Dr. Karl-Ernst Schmidt, Antje Schöny, Michael Ullrich, Bernd Weigand-Nowotny, Heike Weinrich, Rolf Wieniczny, sämtlich Studienseminar Kassel für das Lehramt an beruflichen Schulen, Georg Deindörfer, Werner Ferber, Volker Grube, Klaus-Dieter Happel, Clemes Kohlmeyer, Werner Meyer, Gerhard Walper, sämtlich Studienseminar Kassel — Außenstelle Fulda — für das Lehramt an beruflichen Schulen (sämtlich 1. 11. 83);

eingewiesen:

in die Besoldungsgruppe A 12 Fachlehrerin für sozialpädagogische Fächer Elke Baum, Hünfeld, Fachlehrer/in Christa Temme, Hofgeismar, Hans-Albert Nebel, Kassel, in die Besoldungsgruppe A 11 die Fachlehrer/innen für arbeitstechnische Fächer Christel Sobotta, Ursula Fassl, Karin Lichte, sämtlich Kassel, Diethelm Kuhlmann, Fritzlar, Jutta Emde, Frankenberg, Dieter Zeldler, Witzhausen, Anne-Rose Koch, Eschwege (sämtlich 1. 10. 83);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit: die Studienräte (BaP) Wolf-Dieter Ludwig, Fritzlar (27. 8. 83), Gerald Warnke, Kassel (1. 11. 83);

entlassen:

Studienreferendar (BaW) Heinrich Fröhlich, Kassel (10. 9. 83).

Kassel, 12. Dezember 1983

Der Regierungspräsident

23 a — 8 b 28 B

StAnz. 52/1983 S. 2474

H. Im Bereich des Hessischen Sozialministers**beim Regierungspräsidenten in Kassel**

ernannt:

zum **Regierungsdirektor** Regierungsoberrat (BaL) Hans-Peter Conrad (28. 11. 83);

zum **Chemieoberrat** Chemierat (BaL) Dr. Volker Weißkopf (27. 4. 83);

zum **Techn. Amtmann** Techn. Oberinspektor (BaL) Thomas Schuster, beide Meß- und Prüfstelle für die Gewerbeaufsichtsverwaltung des Landes Hessen, Kassel (5. 10. 83);

in den Ruhestand getreten:

Veterinärdirektor Dr. Helmut Staub, LR Kassel — Staatliches Veterinäramt — (31. 8. 83);

verstorben:

Veterinäroberrätin Dr. Maria Lewerentz, Staatl. Veterinäruntersuchungsamt Kassel (2. 8. 83).

Kassel, 1. Dezember 1983

Der Regierungspräsident

2 — 7 o 16/03 B

StAnz. 52/1983 S. 2474

I. Im Bereich des Hessischen Ministers für Landesentwicklung, Umwelt, Landwirtschaft und Forsten**beim Regierungspräsidenten in Kassel**

ernannt:

zum **Techn. Amtmann** Techn. Oberinspektor (BaL) Albrecht Wagner, Wasserwirtschaftsamt Fulda (1. 10. 83);

zum **Techn. Inspektoratwärter (BaW)** techn. Angestellter Dipl.-Ing. Thomas Rehli, Bewerber Dipl.-Ing. Karl-Heinz Schwartze, beide Wasserwirtschaftsamt Fulda (beide 1. 10. 83);

zum **Baureferendar (BaW)** Bewerber Dipl.-Ing. Helmut Migge, Wasserwirtschaftsamt Kassel (1. 9. 83);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:

Techn. Oberinspektor (BaP) Heribert Neuhaus, Wasserwirtschaftsamt Kassel (1. 10. 83);

versetzt:

vom Staatlichen Amt für Wasser- und Abfallwirtschaft Lippstadt Techn. Oberinspektor (BaL) Hubertus Thöne, Wasserwirtschaftsamt Kassel (1. 10. 83);

in den Ruhestand versetzt:

Techn. Oberamtsrat Rudolf Bäumener (30. 9. 83) gem. § 51 (3) HBG.

Kassel, 1. Dezember 1983

Der Regierungspräsident

2 — 7 o 16/03 B

StAnz. 52/1983 S. 2474

beim Hessischen Landesamt für Ernährung, Landwirtschaft und Landentwicklung

ernannt:

zu **Landwirtschaftsdirektoren** die Landwirtschaftsoberräte (BaL) Bert Petersen, Hess. Landgestüt Dillenburg (12. 10. 83), Dr. Richard Lübke (10. 10. 83), Gerhard Orban (26. 10. 83);

zum **Regierungsdirektor** Regierungsoberrat (BaL) Dr. Gerhard Mohr, Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Limburg (25. 10. 83);

zu **Landwirtschaftsoberräten** die Landwirtschaftsräte (BaL) Albrecht Jaep (4. 10. 83), Hans-Werner Kretschmer, Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Eschwege (5. 10. 83), Christian Primus (10. 10. 83);

zum **Gartenbauoberrat** Gartenbaurat (BaL) Ulrich Trachte, Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Korbach (3. 10. 83);

zu **Landwirtschaftsräten (BaL)** die Landwirtschaftsräte z. A. (BaP) Hermann Dörr, Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Fulda (14. 6. 83), Erich Zöller, Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Hanau (6. 7. 83), Dr. Walter Lickfers, Hess. Landwirtschaftliches Beraterseminar Rauschholzhausen (19. 9. 83), Johann Georg Thierolf, Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Eschwege (1. 11. 83);

zur **Landwirtschaftsrätin (BaL)** Landwirtschaftsrätin z. A. (BaP) Rosemarie Vollbrecht, Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Reichelsheim (25. 10. 83);

zum **Studienrat (BaL)** Studienrat z. A. (BaP) Dr. Karl Kreuder, Milchwirtschaftliche Lehranstalt Gelnhausen (23. 9. 83);

zur **Studienrätin (BaL)** Studienrätin z. A. (BaP) Dr. Ilse Hanspach-Wiederhold, Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Fritzlar (1. 11. 83);

zu **Landwirtschaftsräten z. A. (BaP)** Dipl.-Agrarökonom Peter Bauer, Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Darmstadt (1. 9. 83), die Dipl.-Agraringenieur Manfred

Ehlers, Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Fulda (1. 11. 83), Dr. Karl-Heinz Heckelmann, Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Friedberg (8. 11. 83);

zu **Landwirtschaftsrätinnen z. A. (BaP)** die Dipl.-Oecotrophologinnen Margitt Wagner, Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Fulda (1. 6. 83), Elke Dührßen (1. 10. 83), Gundula Becker, Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Fritzlär (1. 11. 83);

zum **Studienrat z. A. (BaP)** Dipl.-Ökonom Werner Pfromm, Milchwirtschaftliche Lehranstalt Gelnhausen (1. 9. 83);

zum **Oberamtsrat Amtsrat (BaL)** Wolfgang Bittner (1. 10. 83);

zu **Techn. Amtsräten** die Techn. Amtmänner (BaL) Albert Bender, Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Limburg (5. 10. 83); Helmut Volz, Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Fulda (6. 10. 83);

zu **Amtsräten** die Amtmänner (BaL) Hans-Helmut Ruppel, Karl Friesleben, Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Korbach (beide 1. 10. 83), Rainer Bosenius (20. 10. 83);

zu **Techn. Amtmännern** die Techn. Oberinspektoren (BaL) Jürgen Claus, Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Alsfeld, Karlheinz Troll, Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Darmstadt (beide 1. 10. 83), Winfried Wolf, Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Wiesbaden (3. 10. 83);

zu **Amtmännern** die Oberinspektoren (BaL) Rudolf Müller, Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Kassel, Hartmut Henkelmann, Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Eschwege, Hartmut Bock (sämtlich 1. 10. 83);

zum **Techn. Oberinspektor (BaL)** Techn. Oberinspektor z. A. (BaP) Gerd Schirmacher, Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Wiesbaden (1. 10. 83);

zu **Techn. Oberinspektoren** die Techn. Oberinspektoren z. A. (BaP) Wolfgang Donner, Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Darmstadt (1. 10. 83), Thomas Schließmann, Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Hanau (15. 10. 83);

zum **Oberinspektor Inspektor (BaL)** Wolfgang Wiegand, Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Fritzlär (1. 10. 83);

zu **Techn. Oberinspektoren z. A. (BaP)** die Techn. Inspektorwärter (BaW) Hans Dieter Ochs, Günther Köhnen, Hans-Peter Mertel, sämtlich Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Darmstadt, Anton Laibach, Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Kassel, Martin Schneider, Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Hanau (sämtlich 1. 10. 83);

zur **Inspektorin z. A. (BaP)** Inspektorwärterin (BaW) Martina Stowitz, Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Eschwege (1. 10. 83);

zum **Techn. Obersekretär** Techn. Sekretär (BaP) Bernhard Schmiëdl (1. 10. 83);

zum **Sekretär Assistent (BaL)** Siegfried Fels (1. 10. 83);

zum **Sekretär Assistent (BaP)** Jürgen Schad, Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Bad Hersfeld (15. 10. 83);

zum **Techn. Assistenten** Techn. Assistent z. A. (BaP) Christoph Projahn, Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Hanau (1. 7. 83);

zur **Assistentin** Assistentin z. A. (BaP) Andrea Schmitt, Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Bad Hersfeld (1. 10. 83);

zu **Referendaren der Agrarverwaltung (BaW)** die Diplom-Agraringenieure Nikolaus Bretschneider-Herrmann, Werner Bruckert, Dr. Karl Hermann Lodde, Gotthard Schaumburg, Thomas Ott, Walter Meyer, Peter Zimmer (sämtlich 3. 10. 83);

zur **Referendarin der Agrarverwaltung (BaW)** Dipl.-Oecotrophologin Veronika Gletzelt (3. 10. 83);

zu **Techn. Inspektorwärtern (BaW)** die Bewerber Christoph Becker, Lothar Guba, Frank Isensee, Ulrich Lippmann, Siegrid Rex, Gerd Braun (sämtlich 3. 10. 83);

zu **Inspektorwärtern (BaW)** die Bewerber Andreas Höfner, Dieter Wölfel (beide 3. 10. 83);

zur **Techn. Assistentenwärterin (BaW)** Bewerberin Ute Braun (1. 7. 83);

zu **Assistentenwärtern (BaW)** die Bewerber Michael Bien, Hans-Otto Dietz, Oliver Ernst (sämtlich 1. 9. 83);

berufen in das Beamtenverhältnis auf Lebenszeit:
Techn. Obersekretärin (BaP) Gudrun Röhrsheim, Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Gießen (17. 7. 83);

in den Ruhestand versetzt:

Landwirtschaftsdirektor Erich Brauer (30. 9. 83) gemäß § 51 Abs. 1 HBG, die Studiendirektoren Heinrich Pötz, Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Alsfeld (31. 8. 83), Ernst Eichhorn, Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Heppenheim (30. 9. 83), beide gem. § 51 Abs. 3 Nr. 1 HBG; Oberstudienrätin Hanna Knackstädt, Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Darmstadt (30. 11. 83) gem. § 51 Abs. 3 HBG, Vermessungsobererrat Karl-Heinz Zissel, Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Hanau (31. 7. 83), Techn. Oberamtsrat Heinz Molt (31. 10. 83), Techn. Amtsrat Hermann Wolf, Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Darmstadt (30. 9. 83), sämtlich gem. § 51 Abs. 1 HBG, Amtsrat Horst Wiegand (30. 9. 83) gem. § 51 Abs. 3 HBG, die Amtmänner Karl-Heinz Thill, Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Gießen (30. 6. 83), Heinrich Wennel, Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Hanau (31. 7. 83), beide gem. § 51 Abs. 3 Nr. 1 HBG, Oberinspektor Willy Schroeder, Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Friedberg (30. 11. 83) gem. § 51 Abs. 1 HBG, Hauptsekretär Hellmuth Blum, Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Hanau (31. 7. 83) gem. § 51 Abs. 3 Nr. 1 HBG;

in den Ruhestand getreten:

Landwirtschaftsdirektor Dr. Jakob Martin, Tierzuchtamt Limburg (31. 8. 83), Chemieobererrat Werner Bähr, Hessische Landwirtschaftliche Versuchsanstalt Kassel-Harleshausen (31. 10. 83), Techn. Amtsrat Otto Gerhardt, Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Alsfeld (30. 6. 83);

entlassen:

Landwirtschaftsrätin Gisela Bergholz, Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Alsfeld (14. 10. 83) gem. § 41 Abs. 1 HBG, Inspektorin Christel Bender, Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Wiesbaden (31. 12. 83) gem. § 41 HBG, die Landwirtschaftsreferendare/innen Dr. Karl-Heinz Heckelmann (29. 9. 83), Dr. Michael Gaudchau (19. 10. 83), Elke Dührßen, Gundula Becker (beide 28. 9. 83), Ute Schwechheimer (30. 9. 83), sämtlich gem. § 43 HBG, Techn. Assistentenwärter Frank Braun (30. 6. 83) gem. § 41 HBG, Assistentenwärterin Margitta Ehrhart (31. 8. 83) gem. § 43 HBG;

verstorben:

Wissenschaftlicher Oberrat Dr. Klaus Papendick, Hessische Lehr- und Forschungsanstalt für Grünlandwirtschaft und Futterbau Eichhof, Bad Hersfeld (29. 6. 83), Techn. Amtmann Karl-Heinz Lamberth, Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Alsfeld (16. 10. 83).

Kassel, 7. Dezember 1983

**Hessisches Landesamt
für Ernährung, Landwirtschaft
und Landentwicklung**
012 — 7 g 10.01

StAnz. 52/1983 S. 2474

DIE REGIERUNGSPRÄSIDENTEN

1505 DARMSTADT

Zulassung als Gegenschwerständiger für die Untersuchung von Lebensmittelgegenproben

Lebensmittelchemiker Dr. Fritz Kuhlmann, zugelassen als Gegenschwerständiger für die Untersuchung von Lebensmittelgegenproben, beschränkt auf die chemische Untersuchung von Bedarfsgegenständen und Lebensmittelgegenproben, insbesondere Rückstandsanalytik von Pflanzenschutzmitteln auf pflanzlichen und tierischen Nahrungsmitteln, Schwermetallspuren in Lebensmitteln und Bakteriologie, (StAnz. 1975 S.

1595) hat sein Labor von 6700 Ludwigshafen, Mozartstr. 4, nach 6700 Ludwigshafen, Luitpoldstr. 190, verlegt.
Die neue Firmenbezeichnung lautet vom 1. Januar 1984 an:
„Institut Kuhlmann — Labor für Umweltanalytik, Lebensmittel und Handelschemie — Dr. rer. nat. Fritz Kuhlmann“.

Darmstadt, 8. Dezember 1983

Der Regierungspräsident

II 6/15 e — 20 a 06/07 (1) — 24

StAnz. 52/1983 S. 2475

1506 GIESSEN**Wohnplatzverzeichnis;**

hier: Benennung der Wohnplätze in der Gemeinde Eschenburg, Lahn-Dill-Kreis

Auf Antrag der Gemeinde Eschenburg, Lahn-Dill-Kreis, werden die in ihrem Gebiet gelegenen Wohnplätze

„Lohmühle“
„Luftsportjugendheim“
„Forsthaus“
„Berghof“
„Hof Au“

gemäß § 12 Satz 4 der Hessischen Gemeindeordnung besonders benannt.

Gießen, 15. August 1983

Der Regierungspräsident

12a — 3k 08 — 11 — 03

StAnz. 52/1983 S. 2476

1507 KASSEL**Auflösung des Rindviehversicherungsverins a. G. Viermünden, Landkreis Waldeck-Frankenberg**

Die Mitgliederversammlung des Rindviehversicherungsverins a. G. Viermünden in Frankenberg (Eder) — Viermünden,

Landkreis Waldeck-Frankenberg, hat in ihrer Sitzung am 3. März 1983 die Auflösung des Versicherungsvereins zum 31. Dezember 1983 beschlossen. Hierzu habe ich heute die aufsichtsbehördliche Genehmigung erteilt.

Kassel, 25. August 1983

Der Regierungspräsident

11 — 39 i 12 — 37

StAnz. 52/1983 S. 2476

1508**Wohnplatzverzeichnis; hier: Benennung von Wohnplätzen in der Gemeinde Poppenhausen, Landkreis Fulda**

Bezug: Bekanntmachung des RP Kassel vom 19. April 1983 (StAnz. S. 1230)

In der o. a. Bekanntmachung muß es in der Aufzählung der Wohnplätze in der 20. Zeile statt „Oberbienenhof“ richtig „Oberbienenhof“ und in der 12. letzten Zeile statt „Steinheden“ richtig „Steinhecken“ heißen.

Die Redaktion

StAnz. 52/1983 S. 2476

1509 DARMSTADT**BEZIRKSDIREKTIONEN FÜR FORSTEN UND NATURSCHUTZ****Verordnung zur Änderung und Neufassung der Verordnung über das Naturschutzgebiet „Griesheimer Düne“ vom 7. Dezember 1983**

Auf Grund des § 16 Abs. 3 und des § 17 Abs. 1 des Hessischen Naturschutzgesetzes vom 19. September 1980 (GVBl. I S. 309) wird nach Anhörung der nach § 29 des Bundesnaturschutzgesetzes vom 20. Dezember 1976 (BGBl. I S. 3574, 1977 I S. 650), geändert durch Gesetz vom 1. Juni 1980 (BGBl. I S. 649), anerkannten Verbände im Benehmen mit der oberen Behörde der Landesplanung und mit Genehmigung der obersten Naturschutzbehörde verordnet:

§ 1

(1) Der Bereich „Griesheimer Düne und Eichwäldchen“ wird in den sich aus Abs. 2 und 3 ergebenden Grenzen zum Naturschutzgebiet erklärt.

(2) Das Naturschutzgebiet „Griesheimer Düne und Eichwäldchen“ liegt in der Gemarkung Darmstadt, Stadtkreis Darmstadt, und besteht aus Teilen der Fluren „Auf der Streitgewann“, „Auf den Eichwald“, „Auf den Wald“, „Neben dem Eberstädter Weg“ und „Pfungstädter Weg“. Es hat eine Größe von ca. 48 ha. Die örtliche Lage des Naturschutzgebietes ergibt sich aus der als Anlage zu dieser Verordnung veröffentlichten Übersichtskarte.

(3) Diese Verordnung gilt für das in einer Karte im Maßstab 1 : 5 000 rot begrenzte Gebiet. Die Karte ist Bestandteil dieser Verordnung. Sie wird von der Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz in Darmstadt, obere Naturschutzbehörde, 6100 Darmstadt, Orangerieallee 12, verwahrt.

(4) Das Naturschutzgebiet ist durch amtliche Schilder gekennzeichnet.

§ 2

Zweck der Unterschutzstellung ist es, im Flugsanddünen- und Kiefernsteppenzeit und ihrer speziellen Tierwelt sowie angrenzende Waldgesellschaften des Eichen-Hainbuchenwaldes und des wärmeliebenden Kiefern-Laubmischwaldes mit ihrem vielfältigen Bestand an Tieren zu sichern.

§ 3

Als Handlungen, die zu einer Zerstörung, Beschädigung oder Veränderung des Naturschutzgebietes oder seiner Bestandteile oder zu einer nachhaltigen Störung führen können (§ 12 Abs. 2 Hessisches Naturschutzgesetz), sind verboten:

1. Bauliche Anlagen im Sinne des § 2 Abs. 1 der Hessischen Bauordnung herzustellen, zu erweitern, zu ändern oder zu beseitigen, unabhängig von deren Anwendungsbereich (§ 1 Abs. 2 Hessische Bauordnung) oder von einer Genehmigung- oder Anzeigepflicht;
2. Bodenschätze oder andere Bodenbestandteile abzubauen oder zu gewinnen, Sprengungen oder Bohrungen vorzunehmen oder sonst die Bodengestalt zu verändern;
3. Inschriften, Plakate, Bild- oder Schrifttafeln anzubringen oder aufzustellen;

4. Gewässer zu schaffen, zu verändern oder zu beseitigen, den Grundwasserstand zu verändern oder sonstige Feuchtgebiete zu entwässern;
5. Pflanzen, einschließlich der Bäume und Sträucher, zu beschädigen oder zu entfernen;
6. wildlebenden Tieren nachzustellen, sie mutwillig zu beunruhigen, ihre Laute nachzuahmen, sie an ihren Brut- oder Wohnstätten zu fotografieren, zu filmen oder dort ihre Laute auf Tonträger aufzunehmen, Vorrichtungen zu ihrem Fang anzubringen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Puppen, Larven oder Eier, Nester oder sonstige Brut- oder Wohnstätten fortzunehmen oder zu beschädigen;
7. Pflanzen einzubringen oder Tiere auszusetzen;
8. das Naturschutzgebiet außerhalb der Wege zu betreten, dort zu fahren oder zu reiten;
9. zu lagern, zu zelten, Wohnwagen oder Zelte aufzustellen, zu lärmern, Feuer anzuzünden oder zu unterhalten, Modellflugzeuge einzusetzen;
10. Kraftfahrzeuge zu waschen oder zu pflegen;
11. zu düngen oder Pflanzenbehandlungsmittel anzuwenden;
12. Hunde frei laufen zu lassen;
13. eine landwirtschaftliche oder gärtnerische Nutzung sowie gewerbliche Tätigkeiten auszuüben.

§ 4

Ausgenommen von den Verboten des § 3 bleiben:

1. die im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes und des Hessischen Naturschutzgesetzes ordnungsgemäße forstwirtschaftliche Bodennutzung, soweit sie das Schutzziel nicht beeinträchtigt;
2. die Wasserförderung in dem bestehenden Umfang der wasserrechtlichen Bewilligung des Regierungspräsidenten in Darmstadt;
3. die Ausübung der Jagd auf Schalenwild, jedoch auf das übrige Wild und Raubzeug nicht vor dem 1. August mit der Einschränkung, daß die zugelassenen Wege mit Kraftfahrzeugen nicht verlassen werden dürfen;
4. die Handlungen der zuständigen Wasserbehörde oder deren Beauftragter im Rahmen der Wasseraufsicht und die Überwachung, Unterhaltung und Instandsetzung von Ent- und Versorgungsanlagen im Einvernehmen mit der oberen Naturschutzbehörde;
5. die von der oberen Naturschutzbehörde angeordneten Überwachungs-, Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen.

§ 5

Zuständige Behörde für Befreiungen nach § 31 des Bundesnaturschutzgesetzes ist die obere Naturschutzbehörde. Die Befreiung kann mit Nebenbestimmungen nach § 36 des Hessischen Verwaltungsverfahrensgesetzes versehen werden. Die Hessische Landesanstalt für Umwelt ist zu hören.

§ 6

Ordnungswidrig im Sinne des § 43 Abs. 2 Nr. 16 des Hessischen Naturschutzgesetzes handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

1. bauliche Anlagen entgegen § 3 Nr. 1 herstellt, erweitert, ändert oder beseitigt;
2. Bodenschätze oder andere Bodenbestandteile abbaut oder gewinnt, Sprengungen oder Bohrungen vornimmt oder sonst die Bodengestalt verändert (§ 3 Nr. 2);
3. Inschriften, Plakate, Bild- oder Schrifttafeln anbringt oder aufstellt (§ 3 Nr. 3);
4. Wasser, Gewässer oder Feuchtgebiete in der in § 3 Nr. 4 bezeichneten Art beeinflusst;
5. Pflanzen beschädigt oder entfernt (§ 3 Nr. 5);
6. wildlebende Tiere in allen Entwicklungsstufen in der in § 3 Nr. 6 bezeichneten Art beeinträchtigt oder Vorrichtungen zu deren Fang anbringt;
7. Pflanzen einbringt oder Tiere aussetzt (§ 3 Nr. 7);
8. das Naturschutzgebiet außerhalb der Wege betritt, dort fährt oder reitet (§ 3 Nr. 8);
9. lagert, zeltet, Wohnwagen oder Zelte aufstellt, lärm, Feuer anzündet oder unterhält, Modellflugzeuge einsetzt (§ 3 Nr. 9);
10. Kraftfahrzeuge wäscht oder pflegt (§ 3 Nr. 10);
11. düngt oder Pflanzenbehandlungsmittel anwendet (§ 3 Nr. 11);
12. Hunde frei laufen läßt (§ 3 Nr. 12);

13. eine landwirtschaftliche oder gärtnerische Nutzung sowie eine gewerbliche Tätigkeit ausübt (§ 3 Nr. 13).

§ 7

Die „Verordnung über das Naturschutzgebiet 'Griesheimer Düne' in der Süd-West-Ecke des Griesheimer Sandes bei Darmstadt“ vom 13. Oktober 1953 (StAnz. S. 1017) wird aufgehoben.

§ 8

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Staatsanzeiger für das Land Hessen in Kraft. Darmstadt, 7. Dezember 1983

Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz in Darmstadt
In Vertretung
gez. Rudolph

StAnz. 52/1983 S. 2476

1510

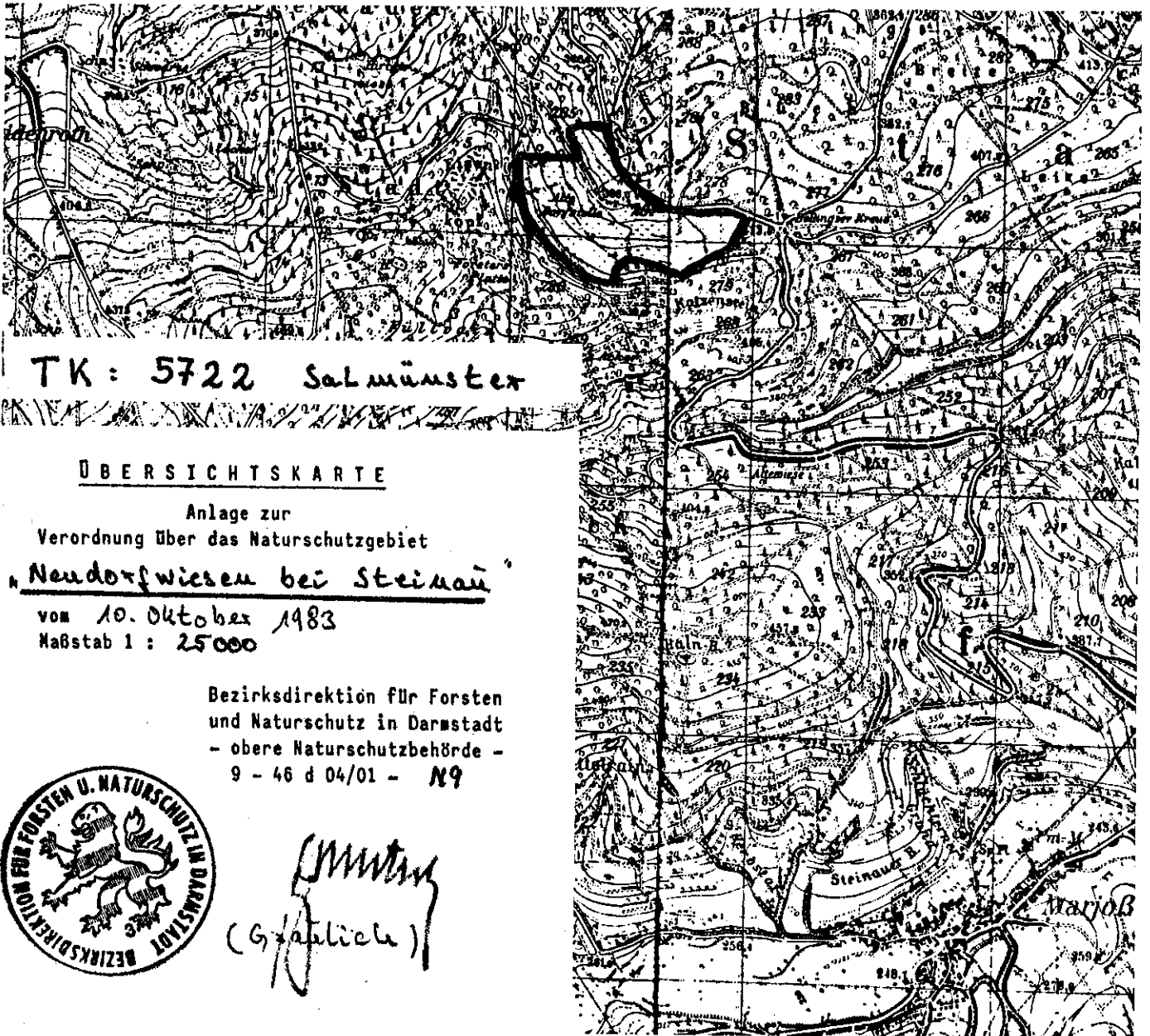
Verordnung über das Naturschutzgebiet „Neudorfwiesen bei Steinau“

Bezug: Verordnung der Bezirksdirektion für Forsten und Naturschutz in Darmstadt vom 10. Oktober 1983 (StAnz. S. 2068)

Die zu der o. a. Verordnung veröffentlichte Karte wird durch die nachstehende Karte ersetzt.

Die Redaktion

StAnz. 52/1983 S. 2478



1511

HESSISCHER VERWALTUNGSSCHULVERBAND

Sonderlehrgang zur Ausbildung von Hilfspolizeibeamten

Das Verwaltungsseminar Kassel beabsichtigt vom 25. Januar 1984 an einen Sonderlehrgang für die Ausbildung von Hilfspolizeibeamten durchzuführen. Ziel des Lehrgangs ist es, die Hilfspolizeibeamten zur selbständigen Aufgabenerfüllung zu befähigen und praktische Verhaltensweisen einzuüben.

Der Sonderlehrgang umfaßt 176 Unterrichtsstunden und wird jeweils mittwochs von 8.00 Uhr bis 15.15 Uhr durchgeführt. An Fachgebieten werden behandelt:

- Staatsbürgerliche Bildung
- Eingriffsrecht

- Rechtskunde
- Polizeidienstkunde
- Praktische Übungen
- Verkehrskunde
- Umweltschutz.

Die Teilnehmergebühr beträgt DM 1.214,40. Anmeldungen werden bis spätestens 10. Januar 1984 an das Verwaltungsseminar Kassel, Kölnische Str. 42/42a, erbeten. Kassel, 2. Dezember 1983

Hessischer Verwaltungsschulverband
Verwaltungsseminar
StAnz. 52/1983 S. 2479

BUCHBESPRECHUNGEN

Der europäische Grundrechtsschutz und die nationale Gerichtsbarkeit. Von Jochen Abr. Frowein. Vortrag gehalten vor der Jur. Ges. zu Berlin am 16. März 1983; mit Anhang: Konventionstext mit kurzen Erläuterungen. Schriftenreihe der Jur. Ges. zu Berlin, Heft 83. 1983. 44 S., 20,- DM. Verlag Walter de Gruyter, 1000 Berlin, New York.

In den letzten Jahren ist eine fortlaufend gewachsene internationale Thematisierung der Menschenrechte feststellbar. Kaum ein Tag vergeht, in dem nicht in den Medien auf Menschenrechtsverletzungen hingewiesen wird. Dies zeigt, daß trotz weltweiter Anerkennung der Menschenrechte durch die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte von 1948 und die Menschenrechtspakte der Vereinten Nationen, deren Beachtung auch heute noch nicht selbstverständlich ist (Amnesty International nennt z. B. seit 1961 20 000 Verletzungen in aller Welt). Öffentliche Resonanz erhielt dieses Thema schließlich bei der fast drei Jahre dauernden KSZE-Folgekonferenz in Madrid von November 1980 bis September 1983.

Mit einem Aspekt der Durchsetzung der Menschenrechte, nämlich dem der gerichtlichen Kontrolle, beschäftigt sich für den europäischen Grundrechtsschutz der vorliegende Beitrag. Andere gleichgewichtige Faktoren sollen hier aber wenigstens erwähnt werden: Es sind dies zum einen die grundlegende Verbesserung der wirtschaftlichen Lage der Bevölkerung in den Staaten sowie die Bereitschaft zum Einsatz politischer und diplomatischer Instrumente gegenüber Ländern, die Menschenrechte verletzen.

Der Verfasser — Prof. Dr. Frowein ist Vizepräsident der Europäischen Kommission für Menschenrechte und Direktor am Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht — arbeitet in der Einführung zunächst das System des europäischen Menschenrechtsschutzes auf der Grundlage der Europäischen Menschenrechtskonvention (MRK) und seine wachsende Bedeutung heraus. Die für den europäischen Grundrechtsschutz zuständigen Institutionen, die Europäische Kommission für Menschenrechte (Entscheidung über die Annahme der Grundrechtsbeschwerden), der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte und das Ministerkomitee des Europarates werden im Grundsatz erläutert. Für weitergehende Fragen stehen die in den Fußnoten gegebenen Hinweise zur Verfügung.

Die zu Anfang des Beitrags herangezogenen statistischen Materialien über die Zahl der eingeleiteten Beschwerden werfen auch für den europäischen Grundrechtsschutz die Frage nach den Arbeitskapazitäten auf. Es steht zu befürchten, daß die bisher schon unverhältnismäßig lange Bearbeitungsdauer von durchschnittlich etwa drei Jahren noch weiter ansteigt.

Drei Fragen stehen im Mittelpunkt der Betrachtung:

1. Zunächst werden die Hauptprobleme bei der Überprüfung nationaler Urteile dargestellt. Als verhältnismäßig unproblematisch erweist sich danach, ob für einen staatlichen Eingriff in die Menschenrechte eine Rechtsgrundlage da ist und ob sie nicht offenbar willkürlich angewendet und ausgedehnt wird. Schwierigkeiten bereitet dagegen die in verschiedenen Artikeln der MRK wiederkehrende Formel, „ob eine staatliche Maßnahme für den Schutz eines bestimmten dort genannten Rechtsgutes notwendig ist“. Die oftmals hindernisse Gratwanderung zwischen dem Beurteilungsspielraum der nationalen Organe und dem Gewicht der einzelnen Freiheitsrechte wird anhand verschiedener Entscheidungen des Gerichtshofs deutlich gemacht.

2. Der Verfasser geht der Frage nach, welche Anforderungen die Gerichtsschutzbestimmungen der MRK an den nationalen Rechtsschutz stellen. Entscheidungen des Gerichtshofs belegen, daß sich die MRK in der Praxis erheblich auswirkt. So wurde eine britische Bestimmung für nicht mit der MRK vereinbar angesehen, nach der ein Straferfänger nur mit Zustimmung des Innenministers eine zivilprozessuale Klage erheben durfte.

3. Die Wirkung von Konvention und Rechtsprechung der Organe im staatlichen Recht rundet den Beitrag ab. Zwar haben Entscheidungen des Gerichtshofs keine umfassende Bindungswirkung (wie § 31 BVerfGG für das Bundesverfassungsgericht). Häufig werden über den Einzelfall hinaus allerdings im Hinblick auf die Verpflichtung zur Einhaltung der Konvention in den Mitgliedsstaaten Gesetze geändert. Ein Beispiel für die Bundesrepublik Deutschland aus der jüngsten Zeit bildet die neugesetzte Regelung über die Einbeziehung der Dolmetscherkosten in die Gerichtskosten im Anschluß an die Auslegung von Art. 6 Abs. III e der Konvention.

Der Verfasser kommt zum Schluß zu dem Ergebnis, daß das System des europäischen Grundrechtsschutzes zwar nicht vollkommen, aber als ein bisher einzigartiges Beispiel einer Entfaltung von Grundrechten durch internationale Rechtsprechung anzusehen ist. Mit einer gewissen Sorge macht er allerdings auf die politischen Entwicklungen in den südöstlichen Mittelmeerstaaten aufmerksam, bei denen zweifelhaft sein könnte, ob die Homogenität in den entscheidenden Grundfragen mit den Kernstaaten Europas gegeben ist.

Das Buch wird abgerundet durch einen Anhang mit den wichtigsten Konventionsbestimmungen und kurzen Erläuterungen hierzu. Das Buch ist insgesamt hervorragend geeignet, den Weg in das si-

cherlich schwierige Gebiet des europäischen Menschenrechtsschutzes zu weisen und Anhaltspunkte auch für die Lösung weitergehender Probleme zu geben.

Regierungsobererrat Alfred Heisig

Verwaltung und Verwaltungswissenschaften in der Bundesrepublik Deutschland. Aus Anlaß des XIX. Internationalen Kongresses für Verwaltungswissenschaften in Berlin (West) vom 19.—23. September 1983. Von Joseph H. Kaiser. 1. Aufl., 1983, 134 S., 29,- DM. Schriften der deutschen Sektion des Internationalen Instituts für Verwaltungswissenschaften, Bd. 8. Nomos Verlagsgesellschaft, 7570 Baden-Baden.

Das Internationale Institut für Verwaltungswissenschaften (IVV) hat vom 19.—23. September 1983 in Berlin — nach 1959 in Wiesbaden erst zum zweiten Mal in Deutschland — seinen XIX. Internationalen Kongreß für Verwaltungswissenschaften abgehalten. Der Nomos-Verlag legt nunmehr als deutschen Vorabdruck in seiner Reihe „Schriften der deutschen Sektion des IVV, Bd. 8“, die Tagungsbeiträge namhafter Autoren aus Wissenschaft und Praxis zu dem Thema „Verwaltung und Verwaltungswissenschaften in der Bundesrepublik Deutschland“ vor.

In seinem Geleitwort beschäftigt sich der Herausgeber des Bandes und Präsident der deutschen Sektion des IVV, Joseph H. Kaiser, mit der Situation der Verwaltung in Deutschland 1983; auf dem Hintergrund einer mit zu vielen Staatsaufgaben überlasteten Verwaltung mißt er der Entbürokratisierung der Staatstätigkeit und der Rückführung der Verwaltung und administrativen Aktivitäten auf ein tragbares Maß eine hohe Bedeutung bei. Weitere einführende Beiträge sind abgedruckt von Roman Herzog „Die Verfassung der Bundesrepublik Deutschland“ und Horst Sendlar „Die Entwicklung des Verwaltungsrechts“. Sendlar kommt zu dem festzuhaltenden Ergebnis, daß das deutsche Verwaltungsrecht sich im großen und ganzen bei der Fülle der neuen Fragestellungen (Umwelt, neue Technik, Massenverfahren) bewährt hat und einer grundlegenden Neukonzeption nicht bedarf.

Den Hauptabschnitt des Buches bilden 8 Beiträge zum Stand zur Entwicklung der Verwaltungswissenschaft. Mit dem Werden der Verwaltungswissenschaft seit den ersten Anfängen unter der Bezeichnung „Kameral- und Polizeiwissenschaft“ bis hin zu dem modernen durch die Betriebswirtschaftslehre geprägten Begriff der Verwaltungswissenschaft beschäftigt sich Werner Thieme. Unter dem Titel „Verwaltungswissenschaft und ihr Gegenstand“ umreißt Heinrich Siedentopf die Arbeitsfelder der Verwaltungswissenschaft. Während in den letzten Jahren die Bereiche Regierungs- und Verwaltungsorganisation, Planung, Territorial- und Funktionalreform zentrale Themen darstellten, wird sich die verwaltungswissenschaftliche Forschung zukünftig verstärkt den Fragen nach den politischen und finanziellen Grenzen staatlicher und kommunaler Verwaltung und den Freiheitsräumen des einzelnen Bürgers gegenüber administrativer Bevormundung zuwenden müssen. Mit Fragen des Verwaltungsaufbaus, der Verwaltungstätigkeit im föderalen System des Grundgesetzes und Einzelheiten zu Aspekten kommunaler Selbstverwaltung setzen sich die Beiträge von Manfred Bulling „Der Aufbau der deutschen Verwaltung“, Franz Knöpfle „Die Verwaltung im Bundesstaat“ und Franz-Ludwig Knemeyer „Kommunale Selbstverwaltung in Deutschland“ auseinander.

Frido Wagener untersucht die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung. Neben historischen Aspekten, den Prinzipien der Organisation der Durchführung (gebietliche und funktionale Gliederungspunkte) widmet er sich — teils auch mit nachdenklichen Bemerkungen — in besonderem Maße dem Aufgabenumfang der öffentlichen Verwaltung. Besonders instruktiv sind hierfür die aus Anlage dem Beitrag angefügten Übersichten über die Verwaltungsaufgaben auf den verschiedenen Ebenen. Abgerundet wird dieser Teil des Bandes mit der Darstellung des „Rechtsschutzes gegenüber der Verwaltung in der Bundesrepublik Deutschland“ von Johann Schmidt. Mit dem Finanzwesen setzt sich Werner Patzig auseinander. Dabei stellt er insbesondere die Probleme im Zusammenhang mit dem horizontalen und vertikalen Finanzausgleich dar.

Die beiden letzten Beiträge betrachten unter verschiedenen Gesichtspunkten die öffentlichen Bediensteten, also diejenigen, die Verwaltung ausführen. Dabei nimmt König zur Aus- und Fortbildung des öffentlichen Dienstes Stellung; Hans-Joachim v. Oertzen greift im Bereich des Personalwesens die Leitprinzipien des Dienstrechts und Fragen der Personalwirtschaft heraus.

Die Beiträge widmen sich allgemeinen und grundsätzlichen Aspekten der Verwaltung und der Verwaltungswissenschaft in Deutschland. Naturgemäß kann und darf nicht mehr als ein Anriß spezieller Fragen erwartet werden. Demjenigen, der in einzelne Bereiche weiter eindringen will, hilft das jedem Beitrag angefügte Literaturverzeichnis weiter. Alles in allem kann das Buch neben Verwaltungswissenschaftlern insbesondere allen öffentlich-rechtlich interessierten Juristen empfohlen werden.

Regierungsobererrat Alfred Heisig

Wehrrecht (Textsammlung mit Anmerkungen, Verweisungen und Sachverzeichnis). Loseblattsammlung, 22. Erg.Liefg., Stand Mai 1983, rd. 544 S., 59,- DM; Gesamtwk, rd. 2250 S., 59,00 DM. Verlag C. H. Beck, 8000 München 40.

Mit der vorliegenden 22. Ergänzungslieferung, Stand Mai 1983, trägt der Verlag den seit Oktober 1981 erfolgten Rechts- und Gesetzesänderungen bzw. Gesetzesverkündungen Rechnung. Der Zeitraum, der zwischen der vorliegenden und der Ergänzungslieferung vom Stand Oktober 1981 liegt, ist relativ groß. Dieser Umstand hatte jedoch zur Folge, daß das Staatshaftungsgesetz und die darauf beruhenden Änderungen zahlreicher Gesetze und die Folgen seiner Aufhebung durch Urteil des Bundesverfassungsgerichtes vom 19. Oktober 1982 an den Benutzern der Sammlung „Wehrrecht“ so zu sagen spurlos vorübergegangen ist. Eine Konsequenz, die für den zeitweiligen Mangel an Aktualität der Sammlung im Nachhinein versöhnlich stimmt.

Aus dem Inhalt der vorliegenden Ergänzungslieferung erscheinen folgende gesetzliche Regelungen einer besonderen Erwähnung wert: Unter dem Abschnitt der Textsammlung II — „Wehrverfassung“ — ist dies namentlich die Neufassung des Gesetzes über den Wehrbeauftragten des Deutschen Bundestages vom 18. Juni 1982; unter dem Abschnitt III — „Rechtsstellung der Soldaten, Wehrpflichtrecht“ — sind es vor allem die Neufassung des Wehrpflichtgesetzes vom 8. Mai 1983 und die Änderungen des Soldatengesetzes i. d. F. der Bekanntmachung vom 22. April 1983 sowie der Schadensbestimmungen durch Gesetz vom 10. Januar 1983;

unter dem Abschnitt IV — „Dienstpflicht“ ist es das am 1. Januar 1984 in Kraft tretende Kriegsdienstverweigerungs-Neuordnungsgesetz (KDVNG) vom 28. Februar 1983 mit dem neuen Kriegsdienstverweigerungs- und KDVNG (KDVNG) und die darauf beruhenden Änderungen des Zivildienstgesetzes (ZDG).

Es ist nicht auszuschließen, daß das KDVNG insbesondere mit seiner umstrittenen Verlängerung der Zivildienstdauer in § 24 Abs. 2 ZDG zumindest in Teilen das selbe Schicksal erleidet wie das Staatshaftungsgesetz. Der leidgeprüfte Sammlungsbenutzer wird für diesen Fall rein vorsorglich die ausgedruckten Textblätter aufbewahren, um bis zur nächsten Ergänzungslieferung auf dem aktuellsten Stand zu sein.

Unter Abschnitt VII — „Fürsorge und Versorgung“ — sind insbesondere die Neufassungen des Soldatenversorgungsgesetzes i. d. F. der Bekanntmachung vom 21. April 1983 und des Bundesversorgungsgesetzes i. d. F. vom 22. Januar 1982 zu erwähnen.

Zu dem Inhalt der Textsammlung insgesamt ist zu sagen, daß dieser im wesentlichen auf die Bedürfnisse der Bundeswehrverwaltung und den Bereich des Soldatischen zugeschnitten sein dürfte. Dabei wird jedoch nach Auffassung des Rezensenten der Bereich der zivilen Verteidigung, der laut Rundschreiben des Bundesministers des Innern vom 7. Juli 1984 (GMBl. S. 324) die Aufgaben der Aufrechterhaltung der Staats- und Regierungsgewalt, des Zivilschutzes, der Versorgung und Unterstützung der Streitkräfte umfaßt, als Teil der Gesamtverteidigung und Gegenstück zur militärischen Verteidigung fast völlig vernachlässigt.

Eine vollständige Aufnahme der vorbezehnten Rechtsmaterie würde der Textsammlung nicht nur einen beträchtlichen größeren Benutzerkreis aus dem Bereich der zivilen öffentlichen Verwaltung erschließen können, sondern auch für den Bereich der Benutzer aus dem Kreis der Bundeswehr die Rechtsgrundlagen für die zivilmilitärische Zusammenarbeit vor allem auf dem Sektor Versorgung und Unterstützung der Streitkräfte mit dieser Sammlung verfügbar machen.

Auch der Abschnitt I der Textsammlung — „Recht der westlichen Verteidigungsgemeinschaft“ — ist zu knapp geraten, um damit z. B. in Bereichen Manöverrecht und Verhältnis der Stationierungsstreitkräfte zur Bundeswehr und zur zivilen Verwaltung arbeiten zu können. Es fehlen z. B. nicht nur der Text des Nordatlantikvertrages selbst, sondern auch das Einführungsprotokoll und die Unterzeichnungsprotokolle zu dem NATO-Truppenstatut und dem hierzu abgeschlossenen Zusatzabkommen so wie das ebenso wichtige „Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika über die Unterstützung durch den Aufnahmestaat in Krise oder Krieg“ vom 15. April 1982, das sogenannte Abkommen über Host Nation Support.

Soweit Platzmangel entstehen würde, sollte es nicht schwer fallen, auf Vorschriften aus den Abschnitten VIII — „Sonstige Vorschriften“ — und XI — „Strafrecht“ — zu verzichten.

Abschließend ist noch zu bemerken, daß die Bearbeitung der Textsammlung Wehrrecht und der vorliegenden Ergänzungslieferung erwartungsgemäß der diesem Verlag eigenen, durch die altbewährten Gesetzessammlungen Schönfelder und Satorius vorgegebenen hohen Qualität entspricht.

Regierungsobererrat Florian L ü h n s d o r f

Handbuch der Zivilverteidigung. Zivilschutz, Katastrophenschutz, Zivilverteidigung. Von MinRat Rudolf Handwerk, Wiesbaden 2. Aufl., Loseblattsammlung, 37. Erg.Liefg., DIN A5, Gesamtwk, 159,- DM. Deutscher Fachschriften-Verlag, 6200 Wiesbaden.

Mit der vorliegenden Ergänzungslieferung wird der bundesrechtliche Teil der Vorschriften auf den Stand vom Juni 1983 gebracht. In den Band Zivilschutz wurden neu aufgenommen die Rahmenempfehlungen des BMI für Einsatzmaßnahmen nach Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen und die Hinweise zur Vollständigkeits- und Funktionsprüfung bei Abnahme von Schutzräumen als Anhang zu verschiedenen bautechnischen Grundsätzen. Im Band Katastrophenschutz fanden Aufnahme: Erlaß über die Stiftung des Ehrenzeichens des THW, Vorläufige Richtlinien für die Dienstkleidung des THW, Technische Beschreibung für die Ausstattung im Behördenselbstschutz, Kostenübersicht für die Ausstattung im Behördenselbstschutz, die Katastrophenschutz-Dienstvorschrift „Führung und Einsatz“, Richtlinien des BZS für die Ausbildung der Kraftfahrer im erweiterten Katastrophenschutz, Dienstweisung des BMI für den Einsatz von Hubschraubern im Katastrophenschutz und Rettungsdienst, Richtlinien für die Gewährung von Zuschüssen des Landes Hessen zur Förderung des Brandschutzes, Richtlinien für die Auswahl der Standorte und die Unterbringung der Beobachtungs- und ABC-Meßstellen, Bestandserfassung des Katastrophenschutzes auf Kreisebene, Erstattung fortgewährter Leistungen gem. § 9 Abs. 2 KatSG, Katastrophenschutzübungen oberhalb der Standortebene, Benutzung bundesgener Fahrzeuge des Katastrophenschutzes für „sonstige“ und „andere“ Zwecke, Empfehlungen für den Selbstschutz in landwirtschaftlichen Betrieben. In den Band Zivilverteidigung wurden neu aufgenommen das Kriegsdienstverweigerungs-Neuordnungsgesetz und die Landwirtschaftsveranstaltungsverordnung nebst Allgemeiner Verwaltungsvorschrift dazu sowie das deutsch-luxemburgische Abkommen über die Anrechnung der in der Bundesrepublik

lagernden Mineralölbestände luxemburgischer Unternehmer. Das Inhaltsverzeichnis B wurde im Interesse der Bezieher zwar umfangmäßig reduziert, aber zugleich aktualisiert und übersichtlicher gehalten.

Staatsbürger — Taschenbuch. Alles Wissenswerte über Staat, Verwaltung, Recht und Wirtschaft mit zahlreichen Schaubildern. Begründet von Dr. Otto Model, weiland Rechtsanwalt in Bad Godesberg und Regierungsrat a. D., fortgeführt von Dr. Carl Creifelds, Senatsrat a. D., München. 21., neu bearb. Aufl., 1983, XXXII, 1057 S., geb., 32,- DM. Verlag C. H. Beck, 8000 München 40.

Mit dieser handlichen, bereits in der 21. Auflage vorliegenden Ausgabe des Staatsbürgertaschenbuches von Model/Creifelds wird jedem Interessierten ein Leitfaden an die Hand gegeben, der neben internationalen Bezügen in alle Rechtsgebiete unseres Gemeinwesens einführt. Das Werk ist wiederum auf den neuesten Stand der Gesetzgebung gebracht worden und berücksichtigt dabei u. a. die Neuregelungen im Steuer- und Sozialrecht, im Asylverfahrensgesetz und im Mietrecht. Darüber hinaus will die Neuaufgabe des Handbuches aber auch neben aktuellen Fragen des Umweltschutzes, der Energie und Nahrungsmittelversorgung den Veränderungen in den Bereichen Wirtschaft und Politik Rechnung tragen.

Es ist schon beachtlich, welche Informationsfülle dieses Nachschlagewerk in übersichtlicher Aufbereitung anbietet, wenngleich von den im Buchtitel angekündigten zahlreichen Schaubildern nur wenige zu finden sind.

Das Buch sollte nicht nur wegen seiner rasch verfügbaren Information ausgelegten Grundkonzeption, sondern auch wegen der gekonnten Vermittlung von vielfältigen Aspekten bei der Darstellung des Stoffes in keiner einschlägigen Bibliothek fehlen.

Regierungsobererrat Hanspeter P o h l

Hessische Gemeindestatistik 1983 — Ausgewählte Strukturdaten aus Bevölkerung und Wirtschaft 1982. 106 S., DIN A4, kart., 10,- DM zzgl. Versandkosten. Herausgegeben vom Hessischen Statistischen Landesamt Wiesbaden, Rheinstraße 35/37, 6200 Wiesbaden 1.

Mit der im Oktober 1983 herausgegebenen „Hessischen Gemeindestatistik 1983“ setzt das Hessische Statistische Landesamt Wiesbaden die seit 1980 wieder jeweils in der zweiten Jahreshälfte erscheinende umfangreiche Datensammlung für alle Gemeinden Hessens fort. Dabei handelt es sich überwiegend um Datenmaterial aus jährlich wiederkehrenden Erhebungen. Der Tabellentell enthält insgesamt 236 Merkmale aus folgenden Bereichen:

Globet (Fläche am 1. Januar 1982) — Wohnbevölkerung (insgesamt sowie deutsche und nichtdeutsche Wohnbevölkerung, jeweils am 31. Dezember 1982) — Natürliche Bevölkerungsbewegung 1982 — Wanderungsbewegung 1982 — Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer, sozialversicherungspflichtig beschäftigte ausländische Arbeitnehmer und Beschäftigte in beruflicher Ausbildung, jeweils am 30. Juni 1982 — Rindvieh- und Schweinehaltung am 3. Dezember 1982 — Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und landwirtschaftlich genutzte Fläche der Betriebe, jeweils Mai 1982 — Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe in 1982 — Bauhauptgewerbe im Juni 1982 — Baugenehmigungen 1982 — Baufertigstellungen 1982 — Bestand an Wohngebäuden, Wohnungen und Wohnräumen am 31. Dezember 1982 — Baubehrang am Jahresende 1982 — Fremdenverkehr 1982 — Straßenverkehrsunfälle 1982 — Finanzen der Gemeinden 1982 einschließlich Finanzausgleich 1981 — Personal der Gemeinden am 30. Juni 1982.

Den Angaben für die Gemeinden sind im Tabellentell Summen für die Landkreise, die Regierungsbezirke und das Land Hessen vorangestellt, sofern sich auch für diese durch Addition aussagefähige Angaben ergeben. Den Angaben für die kreisangehörigen Gemeinden (in alphabetischer Reihenfolge, sortiert nach Landkreisen und Regierungsbezirken) sind — soweit es sich um Gemeinden der Regierungsbezirke Darmstadt und Kassel handelt — die der kreisfreien Städte vorangestellt. Nach der Aufstellung für die Gemeinden folgt eine „Zusammengefaßte Kreisübersicht“. Durch Aufnahme der statistischen Schlüsselnummern wird eine Weiterverarbeitung des Datenmaterials durch die automatisierte Datenverarbeitung erleichtert. Schließlich enthält diese Veröffentlichung wiederum eine Karte „Land Hessen, Verwaltungsbezirke“ im Maßstab 1:1.000.000 sowie ein alphabetisches Verzeichnis der Gemeinden.

Amtsrat Hans-Jürgen G r e i l i c h

Gewerberecht. Von Severin Robinski, juristische Kurzlehrbücher für Studium und Praxis, 1983, XIV, 209 S., kart., 34,50 DM. Verlag C. H. Beck, 8000 München 40.

Das Gewerberecht leistet einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung eines ordnungsgemäßen Wirtschaftsablaufs. Sowohl zahlreiche Gesetzesänderungen der Gewerbeordnung und gewerberechtlicher Nebengesetze als auch die Aufspaltung des gesamten Bereiches in verschiedene Spezialgesetze haben dazu geführt, daß es selbst für Praktiker schwierig ist, sich einen schnellen Überblick über diesen wichtigen Sektor des Wirtschaftsverwaltungs- und Ordnungsrechts zu verschaffen. Zwar gibt es umfangreiche Kommentarliteratur und zahlreiche spezielle Abhandlungen über Einzelbereiche, es fehlte bisher jedoch an einer kurzen Einführung in die Gesamtsystematik.

Mit dem von Robinski vorgelegtem Lehrbuch „Gewerberecht“ wird diese Lücke jetzt geschlossen. In einer umfassenden Darstellung gibt er einen Überblick über die Grundlagen des Gewerberechts. Die wichtigsten Grundsätze dieser komplexen Materie werden anhand der Gewerbeordnung, des Gaststättengesetzes und des ersten Teiles der Handwerksordnung dargestellt. Die für den Verwaltungsvollzug wesentlichen Fragen des Verfahrensrechtes werden dabei berücksichtigt. Darüber hinaus kommt durch die Befügung einiger Musterbescheide die Praxisbezogenheit besonders zum Ausdruck.

Das ineinandergreifen der verschiedenen gewerberechtlichen Regelungen, die Schnittstellen zu Tätigkeiten anderer Ordnungsbehörden wie im Bau- und Gesundheitswesen oder im Umweltschutz werden dargestellt. Besonderer Wert wurde auf praxisnahe und übersichtliche Behandlung des Stoffes gelegt. Ausgewählte Beispielfälle beleuchten die grundsätzlichen Fragestellungen. Durch weiterführende Literaturhinweise wird trotz der exemplarischen Art der Darstellung eine Vertiefung von Einzelfragen ermöglicht.

Robinski hat mit seinem Lehrbuch nicht nur eine übersichtliche Gesamtdarstellung und eine Einstiegsmöglichkeit für Studenten und Auszubildende in diese Rechtsmaterie gegeben; er gibt vor allem eine wichtige Handreichung denjenigen, die als Mitarbeiter in den Ordnungsbehörden täglich mit dem Gewerberecht umgehen müssen. Das Lehrbuch ist damit praxisnahe Entscheidungs- wie auch Lernhilfe.

Ministerialrat Michael M ü l l e r

Hessisches Wassergesetz i. d. F. vom 12. Mai 1931. Kommentar, Be-gründet von Leo Georg Feldt, Oberregierungsrat a. D., fortge-führt von Reinhard Becker, Richter am Hessischen Verwaltungs-gerichtshof, 2., völlig neu bearb. Aufl., 272 S., DIN A5, Ganzl. mit Schutzumschlag, 76,— DM. Band 6 der Reihe „Wasserrecht und Was-serwirtschaft“, Erich Schmidt Verlag, 1000 Berlin, 4800 Bielefeld, 8000 München 40.

Wie alle Landeswassergesetze hatte auch das Hessische Wassergesetz vom 6. Juli 1900 (GVBl. S. 69, 177) verschiedene Funktionen zu erfüllen. Es mußte das Wasserhaushaltsgesetz, das auf der Rahmen-kompetenz des Bundes gemäß Art. 74 Nr. 3 Grundgesetz beruht, ausfüllen und außerdem einheitliches Landesrecht für Gebiete mit seither unterschiedlicher Rechtsentwicklung schaffen. Die unter-schiedliche Rechtsentwicklung rührte daher, daß vor der Neu-einteilung des auf das Gebiet der heutigen Bundesrepublik fallenden Teiles des Deutschen Reiches in den historisch gewachsenen, aber anders gestalteten Ländern, eigengesetzliche Rechtsstrukturen auf dem Gebiete des Wasserrechts sich gebildet hatten. So löste das Hessische Wassergesetz außer großherzoglich-hessischen und preußischen Rechtsvorschriften auch noch nassauische und waldeckische Normen auf dem Gebiete des Wasserrechts ab.

Das Wasserhaushaltsgesetz und das Hessische Wassergesetz sind in-zwischen in erheblichem Umfang geändert worden; so das Wasser-haushaltsgesetz insbesondere durch die Neufassung vom 16. Okto-ber 1976 (BGBl. I S. 3077) und das Hessische Wassergesetz durch die Neufassung vom 12. Mai 1993 (GVBl. I S. 154).

Sie bilden zusammen das im Lande Hessen geltende gesetzliche Wasserrecht. Die zwischenzeitlich eingetretene Änderungen und das inzwischen kodifizierte allgemeine Verwaltungsverfahrenrecht haben eine weitgehende Überarbeitung der I. Auflage dieses Kommen-tars, der vielfach auch noch aus der Sicht des Gesetzgebungs-verfahrens geschrieben wurde, erforderlich gemacht.

Wie alle Landeswassergesetze enthält auch das Hessische Wasser-gesetz neben dem das Bundesrahmenrecht ausfüllenden Recht auch eigenständiges Landesrecht. Das Wasserrecht stellt ein Konglomerat aus öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Bestimmungen dar, bei dem allerdings die öffentlich-rechtliche Seite bedeutend über-wiegt. Allerdings macht das Zusammentreffen dieser beiden Rechts-materien den Umgang mit dem Wasserrecht nicht gerade leicht.

Während der inzwischen verstorbene Kommentator, Oberregierungs-rat a. D. Leo Georg Feldt, auf eine langjährige Verwaltungspraxis als Wasserrechtsdezernent beim Regierungspräsidenten in Darmstadt zurückgreifen konnte und bei den Beratungen des Entwurfs des Hessischen Wassergesetzes mitgewirkt hat, schöpft der jetzige Autor in erster Linie aus seinen Erfahrungen als Verwaltungsrichter. Das macht sich auch in der Darstellung der Materie und bei den Erläute-rungen der Vorschriften bemerkbar, denn Becker befaßt sich schwerpunktmäßig mit der Rechtsprechung (des Verwaltungs-gerichtshofs Kassel) zum Hessischen Wassergesetz und mit deren Ver-hältnis zur Rechtsauslegung des Bundesverwaltungsgerichts. Dies ist zwar von Vorteil für die Verwaltungspraktiker, die aber mehr Darstellung aus der Praxis und insbesondere auch ein Eingehen auf die sonstigen vorhandenen Erörterungen in der Literatur zum Hes-sischen Wassergesetz erwartet haben dürften. Zweckmäßigerweise sollte bei Überarbeitungen hierauf verstärkt Rücksicht genommen werden, damit über das hinaus, was strengt von Verwaltungs-gerichten entschieden wird, auch die eingespielte Verwaltungspraxis, die sich zum Teil auch in Verwaltungsvorschriften und Erlassen widerspiegelt, dem Suchenden zur Kenntnis gebracht wird.

Sehr wertvoll waren auch die ausführlichen Darstellungen der alten Rechte und Befugnisse nach früherem Landeswasserrecht in der 1. Auflage; auf die der Verfasser hinweist. Zugegebenermaßen haben sie heute nicht mehr die Bedeutung wie Anfang der 60er Jahre, aber sie könnten zu einem besseren Überblick der geschichtlichen Entwicklung und Verständnis der jetzigen Rechtslage beitragen.

Im vorliegenden Werk ist zunächst das Wasserhaushaltsgesetz ab-gedruckt. Es folgt dann das Hessische Wassergesetz mit Einleitung und Erläuterungen zu den einzelnen Bestimmungen. Anschließend sind die Verordnung über Anlagen zum Lagern, Abfüllen und Um-schlagen wassergefährdender Stoffe und die Zulassung von Fach-betrieben (Anlagenverordnung), die Verordnung über die Eigenkon-trolle von Abwasseranlagen (Eigenkontrollverordnung) sowie ein Auszug aus dem Hessischen Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung abgedruckt. Ein dreiseitiges Sachregister schließt die Ausgabe ab.

Die Erläuterungen des Kommentars, der auch in das sechs Bände umfassende Standardwerk „Handbuch des Deutschen Wasserrechts“ aufgenommen wurde, werden allen am Wasserrecht oder an der Wasserwirtschaft Interessierten Kreisen wertvolle Aufschlüsse an die Hand geben und zum Verständnis des Hessischen Wassergesetzes beitragen.

Ministerialrat Friedrich Karl Schneider

Abrüstung, Nachrüstung, Friedenssicherung, NATO-Doppelbeschluss, NATO-Vertrag, Stationierungsvertrag, Moskauer Atomteststopab-kommen, SALT I / SALT II, KSZE-Schlußakte und KSZE-Folge-konferenz, Grundlagenvertrag. Von Prof. Dr. Ingo v. Münch, Martin Klimgast, wissenschaftl. Assistenten, 1983, 220 S., kart., 9,90 DM. Beck-Texte im dtv, Bd. 5336. Verlag C. H. Beck, 8000 München 40. Die Textsammlung zu einem Thema, das die Welt bewegt.

Es ist erstaunlich: es gibt inzwischen soviel „friedenserhaltende“ Ge-setze, Vereinbarungen und Beschlüsse, daß aus einer Gesamtzusam-menstellung gar ein rund 180seitiges Buch wurde.

In der jetzigen Zeit, in der in Ost und West über Abrüstung, Nach-rüstung und Friedenssicherung gesprochen wird, ist die Dokumen-tation für die Befürworter des NATO-Doppelbeschlusses allerdings ebenso Zeuge wie für die Gegner und die Anhänger der Friedens-bewegung. In dem Werk, das auf jede Kommentierung der einzel-nen Übereinkünfte oder Beschlüsse verzichtet und dem lediglich eine — jedoch recht ausführliche — Darstellung der Friedensbemühungen und Kriegsverhinderungen des Staatsrechtlers Prof. Dr. Ingo von Münch vorangestellt wird —, werden nämlich auch die „Lücken“ erkennbar.

Und gerade über sie wird in der Bundesrepublik seit einigen Mo-naten, nicht nur zwischen Raketengegnern in der Bundesrepublik und kompromißlosen Anhängern des NATO-Doppelbeschlusses, son-derm auch zwischen Rechtswissenschaftlern heftig gestritten. Die Bundesregierung beruft sich nämlich bei der Pershing-Stationierung auf den Vertrag über den Aufenthalt ausländischer Streitkräfte in der Bundesrepublik Deutschland (Stationierungsvertrag) vom 23. Ok-tober 1954, in dem es lediglich heißt, daß Streitkräfte mit der glei-chen Effektivstärke (gemeint ist die Zeit des Besatzungsrechtes) in

der Bundesrepublik stationiert werden dürfen. Daraus wird dann auch auf die Notwendigkeit der Waffenlagerung geschlossen.

Professor Münch weist in seinem Vorwort daher auch berechtigt auf die juristische Kontroverse hin, die nun vor dem Bundesver-fassungsgericht ausgefochten werden soll.

Nicht nur dem Experten in Abrüstungsfragen fällt auf, daß es we-der eine Übereinkunft über ein generelles Verbot über die Herstel-lung und Lagerung chemischer Waffen gibt, noch daß spezielle Vereinbarungen darüber vorhanden sind, was die NATO und die US-Streitkräfte in der Bundesrepublik dürfen und nicht dürfen; sieht man einmal von den Zusatzvereinbarungen zum NATO-Trup-penstatut ab, die in den Beck'schen Texten indes nicht aufgenom-men wurden.

Die inhaltlichen Schwächen des Buches gehen jedoch nicht zu Lasten des Herausgebers, sondern zeigen deutlich, woran es bei den jahrzehntelangen Verhandlungen zwischen den beiden Weltblöcken immer noch hapert. Wer sich „amtlich oder politisch“ mit dem großen Fragenkomplex „Abrüstung, Nachrüstung, Friedens-sicherung“ auseinandersetzen hat, für den ist das Taschenbuch jedenfalls ein wertvoller Helfer.

Regierungsdirektor Hans Pippert

Der Tip des Tages 1984, Rechts- und Wirtschaftskalender, 27. Jahrgang. Von Rechtsanwalt und Notar Max Arnold Nentwig, Brä-men, und Fachanwalt für Steuerrecht und Rechtsanwalt und Notar Wolf Martin Nentwig, Bremen. Kalenderblock mit 365 Tage-blättern, 11,80 DM, Kunststoff-Untergestell 3,95 DM. Rudolf Haufe Verlag, Postfach 740, 7800 Freiburg.

Die Herausgeber des vorgenannten Werkes geben seit nunmehr 26 Jahren den Schreibtisch-Kalender mit dem Tip des Tages heraus. Er ist mehr als ein üblicher Tageskalender, denn er bietet auf der Rückseite des gegenüberliegenden Kalenderblattes für jeden Tag des Jahres einen interessanten Steuer-, Versicherungs-, Geld-, Börsen-, Renten- oder Rationalisierungstip, außerdem auch praktische Tipps aus dem Arbeits-, Sozial- und aus dem Mietrecht. Die vielen wert-vollen und anregenden, z. T. auch unterhaltsamen Ratschläge sind spritzig und anschaulich geschrieben.

Durch die flexible, stabile Klebebindung kann der Kalender so auf-geschlagen werden, daß beide Kalender-Teile jeden Tag gleich hoch und für Eintragungen besonders günstig sind. Die zusätzlichen Mo-natsübersichten erleichtern das Suchen nach Terminen. Das pas-sende Kunststoff-Untergestell dient gleichzeitig als Ablage für Ku-gelschreiber und Bleistifte.

Der nützliche Kalender kann uneingeschränkt empfohlen werden.

Amtsrat Peter Schmitges

Beiträge zur Gerichtsverfassung und zum Zivilprozeßrecht. Von Fritz Baur, Herausgegeben von Wolfgang Grunsky, Rolf Stürner, Gerhard Walter, und Manfred Wolf, 1983, VI, 345 S., Ln., 128,— Deutsche Mark, Verlag J. C. B. Mohr, 7400 Tübingen.

Mit dem vorgelegten Sammelband fassen die Herausgeber eine Auswahl von Veröffentlichungen Fritz Baur's, der viele Jahre Vor-sitzender der Vereinigung deutscher Zivilprozeßrechtler war, zusammen. Ihr erklärtes Ziel ist es, aus dem umfangreichen Schaf-fen Fritz Baur's die Beiträge herauszustellen, die die deutsche Pro-zessrechtswissenschaft und -praxis besonders beeinflusst haben oder für Fritz Baur besonders charakteristisch sind. Als Ergebnis ist ein Buch entstanden, das für jeden mit dem Zivilprozeß befaßten Juristen eine fesselnde Lektüre ist.

Bereits an den Überschriften der sieben Kapitel, in die Beiträge nach inhaltlichen Gesichtspunkten gegliedert sind, läßt sich die enge Beziehung des Autors, der in den Jahren 1947 bis 1954 als Richter im Justizdienst tätig war, zu Problemen der Prozeßpraxis ablesen (Richterliche Unabhängigkeit, Stellung des Richters im Zivil-prozeß, Beschleunigung des Zivilverfahrens, Armenrecht). Schwer-punkte dieser Beiträge sind rechtspolitische Überlegungen (Laien-richtung, Justizaufsicht, Richterwahl) und die gesellschaftliche Funktion des Zivilprozesses. Letzteren Aspekt, der heute in aller Munde ist, hat Fritz Baur bereits in der Antrittsvorlesung vom 3. Dezember 1956 an der Universität Tübingen unter dem Thema „Sozialer Ausgleich durch Richterspruch“ behandelt. Der große Ein-fluß Fritz Baur's auf das in der Vereinfachungsneuvolle angegan-gene Ziel der Prozeßbeschleunigung ist erkennbar aus dem Auf-satz „Die Vorbereitung der mündlichen Verhandlung im Zivilpro-zeß“ (1953) und der Monographie „Wege zu einer Konzentration der mündlichen Verhandlung im Prozeß“ (1966).

Hinweise der Herausgeber auf Veröffentlichungen zum gleichen Themenkreis runden den Band zu einer Dokumentation des Schaf-fens von Fritz Baur ab und geben dem Leser Anreiz, sich mit dem Werk dieses auch stilistisch hervorragenden Prozeßrechtlers wei-ter zu befassen.

Richter am Oberlandesgericht Werner Schumacher

Strafrecht, Besonderer Teil, Grundriß. Von Eberhard Schmid-häuser, 2., ganz neu bearb. und erw. Aufl., 1983, 283 S., kart., 34,— DM. Verlag J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), 7400 Tübingen.

Nachdem der Verfasser — Ordinarius an der Universität Hamburg — im Jahre 1982 ein Studienbuch zum allgemeinen Teil herausge-bracht hat (StAnz. 1982 S. 436) war nunmehr die Neuauflage des Grundrisses zum besonderen Teil fällig.

Aufbau und Systematik übernimmt die Zweitausgabe fast ohne Än-derung von der Erstausgabe aus dem Jahre 1980. Das Inhaltsver-zeichnis weist lediglich im zweiten Kapitel des ersten Teils bei den Straftaten gegen das Leben einen neuen Abschnitt über die jüngste Reformdiskussion auf; die Textteile weichen ebenfalls nur unwesent-lich von denen der Erstausgabe ab.

Der Verfasser ist seinen Intentionen treu geblieben, in erster Linie ein Buch für Lernende zu schreiben. Diese müssen sich allerdings bei der Benutzung darüber im klaren sein, daß Schmidhäuser nicht dem üblichen, sondern einem zweigliedrigen Aufbau nach Unrechts- und Schuldtabestand folgt. Der Gedankengang läßt sich indes leicht nachvollziehen und eine Einarbeitung in die Inhalte des Buches ist problemlos möglich. Mit der gehörigen Konzentration durchgear-beitet, stellen die kurzgefaßten und sich selbst beschränkenden Texte zu praktisch sämtlichen Tatbeständen des besonderen Teils eine Arbeitsgrundlage dar, die zum vertiefenden Studium in grö-ßeren Darstellungen und Monographien anregt. So verstanden, stellt die Anschaffung und Durcharbeitung des Buches für den Studie-renden einen Gewinn dar.

Ministerialrat Dr. Peter Kirchert

ÖFFENTLICHER ANZEIGER

ZUM »STAATSANZEIGER FÜR DAS LAND HESSEN«

1983

MONTAG, 26. DEZEMBER 1983

Nr. 52

Güterrechtsregister

6003

Neueintragungen beim Amtsgericht Bad Homburg v. d. Höhe

GR 2026 — 28. 5. 1983: Gartenarchitekt Heinrich Voss und Renate Voss geb. Möhrle, Bad Homburg. Durch Vertrag vom 21. April 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 2027 — 4. 7. 1983: Kaufmann Winfried Falkenstein und Rosemarie Schneider-Falkenstein geb. Kern, Friedrichsdorf/Ts. Durch Vertrag vom 18. Mai 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 2028 — 4. 7. 1983: Michael Kunz und Ursula Kunz geb. Walz, Oberursel. Durch Vertrag vom 16. Juni 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 2029 — 8. 9. 1983: Peter Becker und Rosalinde Becker geb. Schmidt, Bad Homburg. Durch Vertrag vom 24. Juni 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 2030 — 8. 9. 1983: Bauingenieur Rainer Keller und Petra Keller geb. Hammel, Bad Homburg. Durch Vertrag vom 21. Juni 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 2031 — 8. 9. 1983: Tankwart Manfred Mewes und Roswitha Mewes geb. Langbein, Oberursel. Durch Vertrag vom 6. Juli 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 2032 — 8. 9. 1983: Diplomingenieur Ralf Löw, Friedrichsdorf/Ts. und Karen Löw geb. Well, Bad Homburg. Durch Vertrag vom 27. April 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

6380 Bad Homburg v. d. Höhe, 9. 12. 1983
Amtsgericht

6004

GR 2246 — Neueintragung — 13. 12. 1983: Hölzel, Walter, Hölzel geb. Lurg, Margitta Katharina, Sauerbornshohl 10, Friedberg (Hessen). Gütertrennung durch Vertrag vom 22. Oktober 1983.

6360 Friedberg (Hessen), 13. 12. 1983
Amtsgericht

6005

GR 598 — Neueintragung — 8. 12. 1983: Rentner Josef Hecking, Gründau, Ortsteil Lieblos, Höhenstraße 13, und Dietlinde Ottilie Berta Rosa geb. Wepschek. Durch Vertrag vom 7. November 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

6460 Gelnhausen, 8. 12. 1983
Amtsgericht

6006

Neueintragungen beim Amtsgericht Gießen
GR 2639 — 9. 12. 1983: Eheleute Kutscher, Erwin, Zimmermeister, und Elisabeth geb. Schmitt, Reiskirchen-Bersrod. Durch Vertrag vom 4. November 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 2640 — 9. 12. 1983: Eheleute Adam Karl Heinrich Schaak, Händler, Ute Schaak geb. Doerflein, Kauffrau, 6300 Gießen, Rödgener Straße 5. Durch Vertrag vom 24. Juni 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 2642 — 9. 12. 1983: Eheleute Heinz Jürgen Gorchs, geb. 26. Mai 1946, Gisela

Gorchs geb. Fink, geb. 4. Juli 1948, beide wohnhaft in 6301 Biebertal, Stettiner Str. Nr. 2. Durch Vertrag vom 4. August 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

6300 Gießen, 12. 12. 1983
Amtsgericht

6007

GR 665 — Neueintragung — 8. 12. 1983: Schwimmmeister Gerhard Wiegand und dessen Ehefrau Elke geb. Hallmann, beide in 6418 Hünfeld, Bachstraße 2. Durch Ehevertrag vom 20. Juli 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

6418 Hünfeld, 7. 12. 1983
Amtsgericht

6008

8 GR 677 — Neueintragung — 12. 12. 1983: Manfred Paul Günther Podeyn, geb. 31. Mai 1954, Ingrid Renate Podeyn geb. Seefeldt, geb. 17. März 1955, August-Bebel-Straße 12, 6070 Langen. Durch Vertrag vom 28. September 1983 vor Notar Dr. Rosenkranz, Langen — UR-Nr. 627/83 — ist Gütertrennung vereinbart.

6070 Langen, 12. 12. 1983
Amtsgericht

6009

Neueintragungen beim Amtsgericht Offenbach am Main

GR 4865 — 9. 12. 1983: Eheleute Peter Bularz und Monika geb. Braun in Neu-Isenburg. Durch notariellen Vertrag vom 13. Oktober 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 4866 — 9. 12. 1983: Eheleute Karl-Heinz Pieper und Sigrid geb. Wellhöfer in Obertshausen. Durch notariellen Vertrag vom 18. August 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 4867 — 9. 12. 1983: Eheleute Bernd Michael Koske und Gudrun geb. Köß in Offenbach am Main. Durch notariellen Vertrag vom 14. September 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 4868 — 9. 12. 1983: Eheleute Werner Heini und Christa Treuhilde geb. Götzel in Offenbach am Main. Durch notariellen Vertrag vom 29. September 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 4869 — 9. 12. 1983: Eheleute Wolfgang Hanssen und Arlette geb. Petzold in Heusenstamm. Durch notariellen Vertrag vom 3. Juni 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 4870 — 9. 12. 1983: Eheleute Hans Georg Schleicher in Offenbach am Main und Hannelore geb. Altmann in Dietzenbach. Durch notariellen Vertrag vom 17. März 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

GR 4871 — 9. 12. 1983: Eheleute Rudolf Rust und Birgit geb. Birkholz in Offenbach am Main. Durch notariellen Vertrag vom 4. August 1983 ist Gütertrennung vereinbart.

Veränderung

GR 4377 — 9. 12. 1983: Eheleute Ernst-Volker Giseler Laurig und Maria Johanna Elisabeth geb. Oerter in Heusenstamm. Durch notariellen Vertrag vom 20. Juni 1983 ist der Güterstand der Zugewinngemeinschaft vereinbart.

6050 Offenbach am Main, 9. 12. 1983
Amtsgericht, Abt. 5

6010

GR 441 — Neueintragung — 12. 12. 1983: Eheleute Nattermann, Peter Johann, geb. 5. August 1940, und Nattermann geb. Mock, Sabina Maria, geb. 9. Juni 1937, Hauptstraße 32, Geisenheim-Stephanshausen. Durch Ehevertrag vom 30. Juli 1981 ist Gütertrennung vereinbart.

6220 Rüdeshelm am Rhein, 12. 12. 1983
Amtsgericht

Vereinsregister

6011

VR 252 — Löschung — 13. 12. 1983: Schafzuchtverein Biedenkopf, Biedenkopf: Dem Verein ist durch rechtskräftigen Beschluß des Amtsgerichts Biedenkopf vom 3. November 1983 gemäß § 73 BGB die Rechtsfähigkeit entzogen worden. Von Amts wegen eingetragen.

3560 Biedenkopf, 9. 12. 1983
Amtsgericht

6012

VR 595 — Neueintragung — 7. 12. 1983: Naturheilverfahren Bad Nauheim e. V., Bad Nauheim.

6360 Friedberg (Hessen), 7. 12. 1983
Amtsgericht

6013

VR 1427 — Neueintragung — 9. 12. 1983: Offiziersheimgesellschaft Bergkaserne. Sitz des Vereins: Gießen.

VR 700 — Veränderung — 9. 12. 1983: Sparverein Gießen und Umgebung, Gießen. Die Mitgliederversammlung vom 10. November 1983 hat die Auflösung des Vereins beschlossen und Karl Hildebrand zum Liquidator bestellt.

6300 Gießen, 12. 12. 1983
Amtsgericht

6014

VR 209 — Veränderung — 13. 12. 1983: Unterstützungseinrichtung der Firma W. Ernst Haas & Sohn, Sinn/Dillkreis: Durch rechtskräftigen Beschluß des Amtsgerichts Herborn vom 17. November 1983 ist dem Verein die Rechtsfähigkeit entzogen.

6348 Herborn, 13. 12. 1983
Amtsgericht

6015

VR 326 — Neueintragung — 14. 12. 1983: Bundesverband der Kehlkopflösen e. V. Landesverband Hessen, Sitz: Bebra.

6442 Rotenburg a. d. Fulda, 12. 12. 1983
Amtsgericht

Vergleiche — Konkurse

6016

N 3/83: Konkursverfahren über das Vermögen des Willy Boxheimer jun., Kirchenstraße 30, 6901 Neckarsteinach. Dem Schuldner ist am 14. November 1983 verboten worden, über Gegenstände seines Vermögens zu verfügen. Er darf auch keine Forderungen einziehen.

6149 Fürth (Odw.), 14. 11. 1983
Zweigstelle 6932 Hirschhorn (Neckar)

6017

24 N 14/74 — **Beschluß:** Das Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Recenia Textilwerk Max Boese KG, Raunheim, Kelsterbacher Straße 64**, vertreten durch den persönlich haftenden Gesellschafter Max Boese, Frankfurt, Niederländer Landstraße 36, wird mangels Masse gemäß § 204 Konkursordnung eingestellt. **6080 Groß-Gerau, 29. 11. 1983 Amtsgericht**

6018

24 N 38/77 (A) — **Beschluß:** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Günter Hartmann, Schleifweg 15, 6085 Nauheim**, werden dem Konkursverwalter Georg W. Sprenger, Flughafenstraße 1 B, 6103 Griesheim, festgesetzt:
Vergütung 24 780,— DM,
Auslagen 12 224,30 DM.
6080 Groß-Gerau, 12. 12. 1983 Amtsgericht

6019

N 23/83 — **Beschluß:** Über das Vermögen des **Unternehmers Karl-Helmut Bachmann, Eichwaldstraße 23, 3524 Immenhausen 2**, ist am 12. Dezember 1983 um 13.00 Uhr Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter: Rechtsanwalt Werner Gernhardt, Hotteljanstraße 25, 3520 Hofgeismar.

Konkursforderungen sind bis zum 20. Januar 1984 beim Gericht in zwei Stücken anzumelden.

Termin zur Beschlussfassung über Beibehaltung des ernannten oder Wahl eines neuen Verwalters, Wahl eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in den §§ 132, 134, 137 KO bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung angemeldeter Forderungen: 31. Januar 1984, 10.00 Uhr, im Amtsgericht, Friedrich-Pfaff-Str. Nr. 8, 3520 Hofgeismar, Saal 24.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache besitzt oder zur Konkursmasse etwas schuldet, darf nichts an den Schuldner aushändigen oder leisten und muß den Besitz der Sachen und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung verlangt, dem Verwalter bis zum 20. Januar 1984 anzeigen.
3520 Hofgeismar, 12. 12. 1983 Amtsgericht

6020

65 N 153/83: In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Erbarth Tief- und Straßenbau GmbH, Karlsbader Straße 20, 3503 Lohfelden 1**, vertreten durch den Geschäftsführer Herbert Rudolf Erbarth und Helmut August Erbarth, HRB Nr. 3241 AG Kassel, ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen bestimmt auf

Dienstag, den 10. Januar 1984, 12.00 Uhr, Raum 083, Untergeschoß; vor dem Amtsgericht Kassel, Frankfurter Straße 9, 3500 Kassel.

3500 Kassel, 29. 11. 1983 Amtsgericht, Abt. 65

6021

9 N 12/83 — **Beschluß:** In der Nachlasskonkursache über den Nachlass des am 2. April 1982 verstorbenen **Hans-Peter Schultz, zuletzt wohnhaft Am weißen Berg 3 in 6242 Kronberg**, wird das Verfahren nach Abhaltung des Schlußtermines aufgehoben.
6240 Königstein im Taunus, 8. 12. 1983

Amtsgericht, Abt. 9

6022

N 47/83 — **Beschluß:** Das am 11. Oktober 1983 über das Vermögen des **Günter Krämer, Inhaber einer Heizungsfirma, Bensheimer Straße 6, 6846 Lampertheim-Hofheim**, eröffnete Konkursverfahren,

wird mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Masse eingestellt.
6840 Lampertheim, 9. 12. 1983 Amtsgericht

6023

7 N 49/83: Im Nachlasskonkurs über das Vermögen des **Franz Berger in Langen**, wird die Veröffentlichung vom 28. November 1983 dahingehend berichtigt, daß die Vergütung des Verwalters von 2 940,— DM und die Auslagen von 60,— DM, zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer festgesetzt wurden.
6070 Langen, 8. 12. 1983

Amtsgericht

6024

N 5/83 — **Beschluß:** In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Loh GmbH, Solms**, wird Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen auf

Donnerstag, den 19. Januar 1984, 10.00 Uhr, vor dem hiesigen Gericht, Sitzungssaal, bestimmt.
6330 Wetzlar, 8. 12. 1983

Amtsgericht, Zweigstelle 6333 Braunfels

6025

3 N 27/83: In der Konkursantragssache betreffend **Herrn Manfred Josupeit, Inhaber der Firma Manfred Josupeit, Omnibusunternehmen, Industriestraße 6-8, 6330 Wetzlar 21**, Antragstellerin: AOK Wetzlar, ist zur Sicherung der Masse angeordnet:

Dem Schuldner wird allgemein verboten, Gegenstände seines Vermögens zu veräußern oder sonst über sie zu verfügen, einschließlich der Übertragung von Besitz an Gegenständen seines Vermögens (allgemeines Veräußerungsverbot). Unter dieses Verbot fällt auch die Einziehung von Außenständen.
6330 Wetzlar, 13. 12. 1983

Amtsgericht

Zwangsvolle Versteigerungen

Sammelbekanntmachung: Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungsvermerk eingetragen, muß der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungstermin zum Bieten auffordert und auch glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Sonst wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten befriedigt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, sobald, spätestens zwei Wochen vor dem Termin, eine Berechnung der Ansprüche — getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten — einzureichen und den beanspruchten Rang mitzutellen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären.

Wer berechtigt ist, die Versteigerung des Grundstücks oder seines Zubehörs (§ 55 ZVG) zu verhindern, kann das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Versäumt er dies, tritt für ihn der Versteigerungserlös an Stelle des Grundstücks oder seines Zubehörs.

6026

K 65/82: Das im Grundbuch von Eulersdorf, Bezirk Alsfeld, Band 5, Blatt 154, eingetragene Grundstück,

Gemarkung Eulersdorf, Flur 1, Flurstück Nr. 120/1, Hof- und Gebäudefläche, Im Finkenweg 3, Größe 11,35 Ar,

soll am Montag, dem 13. Februar 1984, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Alsfeld, Amthof 12, 1. Stock, Raum 17, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 28. 12. 1982 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Heck, Barbara geb. Ledrat, geb. am 23. 9. 1918, Grebenau-Eulersdorf, Im Finkenfeld 3.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 292 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6320 Alsfeld, 17. 11. 1983 Amtsgericht

6027

K 57/82: Die im Grundbuch von Burg-Gemünden, Bezirk Alsfeld, Band 6, Blatt Nr. 329, eingetragenen Grundstücke, Gemarkung Burg-Gemünden,

Flur 6, Nr. 8/9, Ackerland, Die Bennerhecke, Größe 24,91 Ar,

Flur 1, Nr. 252/1, Hof- und Gebäudefläche, Größe 5,48 Ar, Gartenland, Zum Steinberg 7, Größe 12,48 Ar,

Flur 1, Nr. 256/1, Hof- und Gebäudefläche, Zum Steinberg 7, Größe 25,80 Ar,

Flur 1, Nr. 324, Wegefläche, Am Brückenrain, Größe 1,42 Ar,

Flur 1, Nr. 258, Hof- und Gebäudefläche, Größe 18,03 Ar, Hutung (Obst), Am Brückenrain, Größe 8,60 Ar,

sollen am Montag, dem 12. März 1984, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Amthof 12, Alsfeld, 1. Stock, Raum 17, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 5. 11. 1982 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Richard Reitz, Maurermeister, in Burg-Gemünden,

b) dessen Ehefrau Gisela Reitz geb. Schmidt, daselbst, — in Gütergemeinschaft —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flur 6, Nr. 8/9 auf 3 700,— DM;

Flur 1, Nr. 252/1 auf 116 000,— DM;

Flur 1, Nr. 256/1 auf 542 800,— DM;

(davon 53 800,— DM Zubehör)

Flur 1, Nr. 324 auf 1 400,— DM;

Flur 1, Nr. 258 auf 195 300,— DM;

(davon 9 600,— DM Zubehör)

Gesamtwert 859 200,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6320 Alsfeld, 24. 11. 1983 Amtsgericht

6028

1 K 30/83: Die im Grundbuch von Ehringen, Band 33, Blatt 1391, eingetragenen Grundstücke,

Gemarkung Ehringen, Flur 17, Flurstück 21/2, Hof- und Gebäudefläche, Unterstraße 96, Größe 1,25 Ar,

Gemarkung Ehringen, Flur 17, Flurstück 22/4, Hofraum, Unterstraße 96, Größe 0,72 Ar,

Zu dem Haus Nr. 96 gehört ein halber Gemeindenuutzen (siehe Artikel 429, Abteilung II Nr. 1),

sollen am Mittwoch, dem 14. März 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Arolsen, Rauchstraße 7, Zimmer 23, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 6. 7. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Siegfried Schade.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

3548 Arolsen, 9. 12. 1983 Amtsgericht

6029

1 K 31/83: Das im Grundbuch von Hörle, Band 10, Blatt 262, eingetragene Grundstück,

Gemarkung Hörle, Flur 3, Flurstück 21/4, Bauplatz, Auf dem Eichhölzchen, Größe 11,99 Ar,

soll am Mittwoch, dem 29. Februar 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Arolsen, Rauchstraße 7, Zimmer 23, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 12. 7. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):
Hans-Georg Eschmann.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

3548 Arolsen, 9. 12. 1983 **Amtsgericht**

6030

K 63/82: Das im Grundbuch von Niederaula, Band 48, Blatt 1648, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 6, Gemarkung Niederaula, Flur 20, Flurstück 218/1, Hof- und Gebäudefläche, Hauptstraße 53, Größe 8,81 Ar,

soll am Mittwoch, dem 21. März 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Dudenstraße Nr. 10, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 7. 10. 1982 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Burghart Fink,
b) Elisabeth Fink geb. Wetzel, — je zur Hälfte —.

Wert nach § 74a Abs. 5 ZVG ist 60 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6430 Bad Hersfeld, 28. 11. 1983 **Amtsgericht**

6031

K 24/83: Die im Grundbuch von Bad Hersfeld, Band 232, Blatt 8096, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Bad Hersfeld, Flur 17, Flurstück 83, Grünland, Auf der Oberaue, Größe 18,96 Ar,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Bad Hersfeld, Flur 17, Flurstück 80/1, Grünland, auf der Oberaue, Größe 30,93 Ar,

sollen am Mittwoch, dem 15. Februar 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Dudenstraße 10, Saal 12, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 16. 5. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Elisabeth Barth geb. Kropp, — zu zwei Dritteln —,
b) Hanspeter Gesing,
c) Edna-Maria Hanna Ilse Langebeck geb. Gesing,
d) Käthe Wilhelmine Gesing geb. Gögge, zu b), c) und d) in Erbengemeinschaft, — zu einem Drittel —.

Werte nach § 74a Abs. 5 ZVG:
für lfd. Nr. 2 11 214,— DM,
für lfd. Nr. 3 12 372,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6430 Bad Hersfeld, 7. 12. 1983 **Amtsgericht**

6032

K 37/81: Das im Grundbuch von Biedebach, Band 6, Blatt 187, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Biedebach, Flur 1, Flurstück 112/2, Gartenland, Am roten Rain, Größe 5,76 Ar,

soll am Freitag, dem 16. März 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Dudenstraße 10, Saal 12, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 29. 7. 1981 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Horst Valentin Fuchs in Ludwigsau-Biedebach.

Wert nach § 74a Abs. 5 ZVG ist 4 608,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6430 Bad Hersfeld, 8. 12. 1983 **Amtsgericht**

6033

K 46/82: Die im Grundbuch von Heddersdorf, Band 9, Blatt 247, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Heddersdorf, Flur 4, Flurstück 20/2, Hof- und Gebäudefläche, Heddersdorfer Straße 27, Größe 8,75 Ar,

lfd. Nr. 3, Flur 4, Flurstück 67/1, Straße, Heddersdorfer Straße, Größe 0,08 Ar,

lfd. Nr. 5, Flur 4, Flurstück 20/1, Hof- und Gebäudefläche, Heddersdorfer Straße, Größe 0,05 Ar,

lfd. Nr. 6, Flur 4, Flurstück 20/3, Hof- und Gebäudefläche, Heddersdorfer Straße, Größe 0,21 Ar,

lfd. Nr. 7, Flur 4, Flurstück 67/2, Straße, Heddersdorfer Straße, Größe 1,16 Ar,

sollen am Mittwoch, dem 28. März 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Dudenstr. 10, Saal 12, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 5. 8. 1982 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Norbert Treiber,
b) Adelheid Treiber geb. Rössel, — je zur Hälfte —.

Werte nach § 74a Abs. 5 ZVG für

lfd. Nr. 2	107 829,— DM,
lfd. Nr. 3	160,— DM,
lfd. Nr. 5	100,— DM,
lfd. Nr. 6	420,— DM,
lfd. Nr. 7	2 320,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6430 Bad Hersfeld, 8. 12. 1983 **Amtsgericht**

6034

8 K 32/82: Die ideelle Hälfte des im Grundbuch von Bad Vilbel, Band 74, Blatt Nr. 4062, eingetragenen Grundstücks,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Bad Vilbel, Flur 16, Flurstück 64/26, Gebäude- und Freifläche, Am Hang 65, Größe 7,69 Ar,

soll am Freitag, dem 30. März 1984, 8.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Bad Vilbel, Frankfurter Straße 132, Zimmer 1 (Sitzungsraum), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 12. 5. 1982 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Adam Scheuermann, Am Hang 65, 6368 Bad Vilbel.

EW: zur Hälfte = 14 650,— DM.

Der Wert der ideellen Hälfte des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 290 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6368 Bad Vilbel, 8. 12. 1983 **Amtsgericht**

6035

8 K 48/82: Das im Grundbuch von Petterweil, Band 33, Blatt 1280, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Petterweil, Flur 1, Flurstück 824, Hof- und Gebäudefläche, Sauerbornstraße 38, Größe 6,07 Ar,

soll am Freitag, dem 24. Februar 1984, 8.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Bad Vilbel, Frankfurter Straße 132, Zimmer 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 30. 7. 1982 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Jung, Rudolf (10. 8. 1947),
b) Jung, Brigitte Elisabeth geb. Normann (9. 9. 1947), beide Karben 6, Sauerbornstraße 38, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 550 000,— DM, EW: 71 400,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6368 Bad Vilbel, 28. 11./13. 12. 1983

Amtsgericht

6036

4 K 26/83: Die im Grundbuch von Heppenheim, Band 298, Blatt 11 948, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Heppenheim, Flur 46, Flurstück 272, Ackerland, Im Klß, Größe 15,94 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Heppenheim, Flur 46, Flurstück 143, Geringstland, In der Bombach, Größe 34,37 Ar,

sollen am Montag, dem 5. März 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Bensheim, Wilhelmstraße 26, Zimmer 203, 1. Stock, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 7. 7. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Alfred Nikolaus May, Fulda,
b) Gertrud Elisabeth Michels geb. May, Frankfurt am Main,
c) Franz Josef May, Heppenheim,
d) Margarethe Eva Gray geb. May, Heppenheim,
e) Maria Eva Fiedler geb. May, Frankfurt am Main,
f) Paul Lulay, Heppenheim, — in Erbengemeinschaft —.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6140 Bensheim, 7. 11. 1983 **Amtsgericht**

6037

4 K 31/83: Die im Grundbuch von Heppenheim, Band 287, Blatt 11 626, eingetragenen Grundstücke der Gemarkung Heppenheim,

lfd. Nr. 1, Flur 50, Flurstück 172/1, Hof- und Gebäudefläche, Erbacher Tal 15, Größe 2,58 Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 50, Flurstück 173/1, Gartenland, Im Erbacher Tal, Größe 13,48 Ar,

lfd. Nr. 3, Flur 50, Flurstück 173/3, Gartenland, Im Erbacher Tal, Größe 0,70 Ar,

lfd. Nr. 4, Flur 50, Flurstück 173/4, Gartenland, Im Erbacher Tal, Größe 0,35 Ar,

sollen am Montag, dem 20. Februar 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Bensheim, Wilhelmstraße 26, Raum 203, 1. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 7. 7. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Heidmarie Lohmann geb. Vrba, geb. 13. 5. 1954, Bensheim 3, jetzt wohnhaft in Fürth (Odw.).

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6140 Bensheim, 30. 11. 1983 **Amtsgericht**

6038

4 K 31/83: Das im Grundbuch von Lixfeld, Band 53, Blatt 1799, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Lixfeld, Flur 2, Flurstück 210/1, Hof- und Gebäudefläche, Am Nohleberg 17, Größe 12,13 Ar,

soll am Dienstag, dem 12. Februar 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Hainstr. 70, Nebengebäude, Raum Nr. 1, Erdgeschoß, 3560 Biedenkopf, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 25. 5. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Glagau, Manfred, Schlosser, geb. am 11. 8. 1937,

b) dessen Ehefrau Glagau, Irene, geb. Körber, geb. am 11. 6. 1945, beide in Angerburg-Lixfeld, Am Nohleberg 17, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf 185 000,— DM festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

3560 Biedenkopf, 30. 11. 1983 Amtsgericht

6039

4 K 1/83: Das im Grundbuch von Wommelshausen, Band 38, Blatt 1310, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Wommelshausen, Flur 2, Flurstück 77, Hof- und Gebäudefläche, Hauptstraße 8, Größe 3,14 Ar, soll am Dienstag, dem 14. Februar 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 3560 Biedenkopf, Hainstraße 70, Nebengebäude, Erdgeschoß, Raum Nr. 1, durch Zwangsvolleistreibung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 14. 1. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

- Gastwirt Michael Rost in Bad Endbach-Wommelshausen, geb. am 6. 5. 1959,
- Brigitte Süde geb. Schuran in Bad Endbach-Wommelshausen, geb. am 14. 11. 1944, — je zur Hälfte —.

Nach dem Versteigerungstermin am 8. November 1983 ist der Zuschlag aus den Gründen des § 74a ZVG versagt worden.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 205 000,— Deutsche Mark. Ferner ist der Wert des Zubehörs (Inventar einer Gaststätte mit Küche) auf 2 990,— DM festgesetzt worden.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

3560 Biedenkopf, 1. 12. 1983 Amtsgericht

6040

4 K 38/83: Das im Grundbuch von Biedenkopf, Band 148, Blatt 4886, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Biedenkopf, Flur 1, Flurstück 1111/3, Hof- und Gebäudefläche, Hospitalstraße 44, Größe 4,93 Ar, Straße, Hospitalstraße 44, Größe 0,18 Ar,

soll am Dienstag, dem 6. März 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 3560 Biedenkopf, Hainstraße 70, Nebengebäude, Raum Nr. 1, Erdgeschoß, durch Zwangsvolleistreibung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 19. 7. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Stahmer, Marius, Gastwirt, geb. am 14. 9. 1943, Hospitalstraße 44, 3560 Biedenkopf.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 288 620,— Deutsche Mark.

Ferner ist der Verkehrswert des Zubehörs (Inventar einer Gaststätte) auf 13 605,— DM festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

3560 Biedenkopf, 2. 12. 1983 Amtsgericht

6041

61 K 181/82: Die im Grundbuch von Jugenheim, Band 67, Blatt 2349, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Jugenheim, Flur 3, Flurstück 614, Hof- und Gebäudefläche, Birkenstraße 29, Größe 5,43 Ar,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Jugenheim, Flur 3, Flurstück 601, Bauplatz, Birkenstraße, Größe 0,18 Ar,

und der halbe Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

lfd. Nr. 5, zu 4, Gemarkung Jugenheim, Flur 3, Flurstück 606, Hof- und Gebäudefläche, Birkenstraße, Größe 1,86 Ar,

sollen am Montag, dem 26. März 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Darmstadt,

Julius-Reiber-Straße 15, Saal 8, Erdgeschoß, durch Zwangsvolleistreibung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 22. 11. 1982 bzw. 10. 8. 1983 (Tage der Versteigerungsvermerke):

- Reiner Seipp, Seeheim-Jugenheim 1,
- Karin Seipp geb. Geymeier, daselbst, — je zur Hälfte —.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6100 Darmstadt, 25. 11. 1983

Amtsgericht, Abt. 61

6042

61 K 2/83: Das im Erbbau-Grundbuch von Darmstadt, Bezirk VI, Band 215, Blatt Nr. 7721, eingetragene Erbbauerecht,

lfd. Nr. 1, eingetragen auf dem Grundbuch für Darmstadt, Bezirk VI, Band 115, Blatt 4710, unter Nr. 204 des Bestandsverzeichnisses eingetragenen Grundstücks, Gemarkung Darmstadt, Flur 29, Flurstück 75/5, Hof- und Gebäudefläche, Kranichsteiner Straße 97 B, Größe 2,59 Ar, in Abt. II, Nr. 27, für die Dauer von 99 Jahren vom Tage der Eintragung an bis 30. Juni 2079,

soll am Montag, dem 20. Februar 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Darmstadt, Julius-Reiber-Straße 15, Saal 8, durch Zwangsvolleistreibung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 24. 1. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

- Karl Leushacke, Darmstadt,
- Leonore Leushacke-Schneider geb. Schneider, Darmstadt, — je zur Hälfte —.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6100 Darmstadt, 25. 11. 1983

Amtsgericht, Abt. 61

6043

61 K 122/81: Das im Grundbuch von Darmstadt, Bezirk VI, Band 173, Blatt 6450, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Darmstadt, Flur 99, Flurstück 195/2, Hof- und Gebäudefläche, Pfanmüllerweg 10, Größe 2,34 Ar,

soll am Montag, dem 27. Februar 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Darmstadt, Julius-Reiber-Straße 15, Saal Nr. 8, durch Zwangsvolleistreibung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 21. 10. 1981 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Werner Günther Heinz Dummann, Darmstadt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6100 Darmstadt, 29. 11. 1983

Amtsgericht, Abt. 61

6044

3 K 52/83: Das im Grundbuch von Groß-Umstadt, Band 98, Blatt 4955, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 7, Gemarkung Groß-Umstadt, Flur 4, Flurstück 166/3, Betriebsgelände, Breslauer Straße 2, Größe 14,75 Ar,

lfd. Nr. 9 / zu 7, Grunddienstbarkeit, bestehend in einem Geh- und Fahrrecht an dem Grundstück, Flur 4, Flurstück Nr. 166/4, Blatt 5407,

soll am Montag, dem 20. Februar 1984, 13.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Dieburg, Bei der Erlesmühle 1, Zimmer 110, I. Stock, durch Zwangsvolleistreibung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 13. 6. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Karl Wilhelm Ernst Staab, Groß-Umstadt.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 500 000,— Deutsche Mark.

Bieter müssen damit rechnen, im Termin mindestens ein Zehntel ihres Bargebots als Sicherheit zu hinterlegen.

Nähere Auskünfte erhalten Interessenten unter Tel. 0 60 71 / 20 30.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6110 Dieburg, 23. 11. 1983

Amtsgericht

6045

31 K 19/82: Das im Grundbuch von Raibach, Band 22, Blatt 924, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Raibach, Flur 3, Flurstück 119/2, Hof- und Gebäudefläche, Oberdorf 34, Größe 6,28 Ar,

soll am Dienstag, dem 20. März 1984, 13.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Dieburg, Bei der Erlesmühle 1, Zimmer 110, I. Stock, durch Zwangsvolleistreibung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 1. 4. 1982/12. 10. 1982 (Tage der Versteigerungsvermerke):

Günter Loch, Maria Franziska Gisela Loch geb. Hüther, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 125 000,— Deutsche Mark.

Bieter müssen damit rechnen, im Termin mindestens ein Zehntel ihres Bargebots als Sicherheit zu hinterlegen.

Nähere Auskünfte erhalten Interessenten unter Tel. 0 60 71 / 20 30.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6110 Dieburg, 24. 11. 1983

Amtsgericht

6046

31 K 28/82: Das im Grundbuch von Langstadt, Band 31, Blatt 1426, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Langstadt, Flur 7, Flurstück 314, Bauplatz, Dr.-Diehl-Straße, Größe 5,14 Ar,

soll am Dienstag, dem 14. Februar 1984, 13.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Dieburg, Bei der Erlesmühle 1, Zimmer 110, I. Stock, durch Zwangsvolleistreibung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 30. 4. 1982 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Karin Gisela Richter geb. Richter.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 80 000,— Deutsche Mark.

Bieter müssen damit rechnen, im Termin mindestens ein Zehntel ihres Bargebots als Sicherheit zu hinterlegen.

Nähere Auskünfte erhalten Interessenten unter Tel. 0 60 71 / 20 30.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6110 Dieburg, 24. 11. 1983

Amtsgericht

6047

3 K 26/83: Die im Grundbuch von Langstadt, Band 32, Blatt 1480, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Langstadt, Flur 1, Flurstück 147, Hof- und Gebäudefläche, Kleestädter Straße 20, Größe 6,16 Ar,

lfd. Nr. 5, Gemarkung Langstadt, Flur 1, Flurstück 149/1, Hof- und Gebäudefläche, Kleestädter Straße 20, Größe 1,65 Ar,

sollen am Dienstag, dem 21. Februar 1984, 13.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Dieburg, Bei der Erlesmühle 1, Zimmer 110, I. Stock, durch Zwangsvolleistreibung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 16. 3. 1983
(Tag des Versteigerungsvermerks):

Birgit Tetzner geb. Selzer.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flurstück 147 auf 350 000,— DM,
Flurstück 149/1 auf 4 000,— DM.

Bieter müssen damit rechnen, im Termin mindestens ein Zehntel ihres Bargebots als Sicherheit zu hinterlegen.

Nähere Auskünfte erhalten Interessenten unter Tel. 0 60 71 / 20 30.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6110 Dieburg, 28. 11. 1983 **Amtsgericht**

6048

31 K 20/82: Der im Grundbuch von Sickenhofen, Band 28, Blatt 1234, eingetragene halbe Grundstücksanteil,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Sickenhofen, Flur 1, Flurstück 240, Gartenland, im Hehn, Größe 1,47 Ar,

soll am Montag, dem 12. März 1984, 13.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Dieburg, Bei der Erlesmühle 1, Zimmer 110, I. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 13. 4. 1982
(Tag des Versteigerungsvermerks):

Alexander Sell, Rödermark.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 387,50 DM.

Bieter müssen damit rechnen, im Termin mindestens ein Zehntel ihres Bargebots als Sicherheit zu hinterlegen.

Nähere Auskünfte erhalten Interessenten unter Tel. 0 60 71 / 20 30.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6110 Dieburg, 2. 12. 1983 **Amtsgericht**

6049

31 K 58/81: Das im Grundbuch von Hergershausen, Band 42, Blatt 1972, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 5, Gemarkung Hergershausen, Flur 1, Flurstück 190/1, Gebäude- und Freifläche, Bahnhofstraße 4, Größe 3,93 Ar,

Flur 1, Flurstück 191/2, Gebäude- und Freifläche, Bahnhofstraße 6, Größe 1,31 Ar, soll am Dienstag, dem 28. Februar 1984, 13.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Dieburg, Bei der Erlesmühle 1, Zimmer 110, I. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 5. 10. 1981
(Tag des Versteigerungsvermerks):

Werner Georg Ritsch; seit 6. 7. 1983 Eigentümer: Otilie Ritsch geb. Feick.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 150 000,— Deutsche Mark.

Bieter müssen damit rechnen, im Termin mindestens ein Zehntel ihres Bargebots als Sicherheit zu hinterlegen.

Nähere Auskünfte erhalten Interessenten unter Tel. 0 60 71 / 20 30.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6110 Dieburg, 2. 12. 1983 **Amtsgericht**

6050

3 K 75/83: Das im Grundbuch von Ueberau, Band 27, Blatt 1295, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Ueberau, Flur 1, Flurstück 469/9, Gebäude- und Freifläche, Alter Weg 12, Größe 6,04 Ar,

soll am Dienstag, dem 13. März 1984, 13.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Dieburg, Bei der Erlesmühle 1, Zimmer 110, I. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 17. 8. 1983
(Tag des Versteigerungsvermerks):

Magdalena Best geb. Scheuermann.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 200 000,— Deutsche Mark.

Bieter müssen damit rechnen, im Termin mindestens ein Zehntel ihres Bargebots als Sicherheit zu hinterlegen.

Nähere Auskünfte erhalten Interessenten unter Tel. 0 60 71 / 20 30.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6110 Dieburg, 9. 12. 1983 **Amtsgericht**

6051

8 K 76, 87/83: Die im Grundbuch von Nanzenbach, Band 53, Blatt 1818, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 6, Flur 27, Flurstück 220/2, Hof- und Gebäudefläche, Adolfstraße, Größe 2,81 Ar,

lfd. Nr. 7, Flur 27, Flurstück 221/3, desgl. Ruhwiesenstraße, Größe 3,66 Ar,

lfd. Nr. 8, Flur 27, Flurstück 220/6, Grünland, Ruhwiesenstraße, Größe 3,33 Ar,

sollen am Mittwoch, dem 15. Februar 1984, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 6340 Dillenburg, Wilhelmstraße 7, Raum 18, Stock E, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 31. 8. 1983
(Tag des Versteigerungsvermerks):

Schneider, Hans, geb. 6. 6. 1943, Dillenburg-Nanzenbach, Ruhwiesenstraße 4.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flur 27, Flurstück 220/2 auf 59 253,56 DM,

Flur 27, Flurstück 221/3 auf 110 667,12 DM,

Flur 27, Flurstück 220/6 auf 13 320,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6340 Dillenburg, 28. 11. 1983 **Amtsgericht**

6052

8 K 51/83: Die im Grundbuch von a) Hirzenhain, Band 52, Blatt 1750, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Flur 25, Flurstück 1/136, Hof- und Gebäudefläche, Sammetwiese, Größe 6,66 Ar,

b) Grundbuch von Hirzenhain, Band 60, Blatt 1974,

lfd. Nr. 1, Flur 25, Flurstück 1/11, Hof- und Gebäudefläche, Bahnhofstr. 15, Größe 7,40 Ar,

sollen am Mittwoch, dem 4. April 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 6340 Dillenburg, Wilhelmstraße 7, Raum 18, Stock E, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 6. 7. 1983
(Tag des Versteigerungsvermerks):

zu a) Keul, Doris geb. Ludwig, 6349 Greifenstein-Beilstein,

zu b) Bergmann Albert Strömmer und dessen Ehefrau Minna geb. Reeh, Hirzenhain, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flur 25, Flurstück 1/136 auf 157 180,— DM,

Flur 25, Flurstück 1/11 auf 108 500,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6340 Dillenburg, 29. 11. 1983 **Amtsgericht**

6053

8 K 73/83: Das im Grundbuch von Elershausen, Band 29, Blatt 1153, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 2, Flur 19, Flurstück 399, Grünland Großwies, 4. Gew., Größe 3,83 Ar,

soll am Mittwoch, dem 22. Februar 1984, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 6340 Dillen-

burg, Wilhelmstraße 7, Raum 18, Stock E, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 13. 9. 1983
(Tag des Versteigerungsvermerks):

Hilfsarbeiter Karl Friedrich Kunz, Eibelshausen, Habachstraße 10.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 383,— DM für Flur 19, Flurstück 399.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6340 Dillenburg, 1. 12. 1983 **Amtsgericht**

6054

8 K 85/82: Die im Grundbuch von Eibelshausen, Band 73, Blatt 2454, eingetragenen Grundstücke,

a) lfd. Nr. 5, Flur 12/1, Flurstück 425/1, Betriebsgelände, im Heerfeld, Größe 8,68 Ar,

b) lfd. Nr. 6, Flur 12/1, Flurstück 425/2, desgl., Größe 2,74 Ar,

zu a) hinsichtlich der Eheleute Beck,

zu b) nur hinsichtlich des halben Anteils des Rudi Beck,

sollen am Mittwoch, dem 14. März 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 6340 Dillenburg, Wilhelmstraße 7, Stock E, Raum 18, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 26. 10. 1982
(Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Schlosser Rudi Beck,

b) Monika Beck geb. Welsch, Eschenburg-Eibelshausen, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 5 auf 110 421,— DM,

lfd. Nr. 6 (halber Anteil) auf 3 864,50 DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6340 Dillenburg, 2. 12. 1983 **Amtsgericht**

6055

8 K 86/82: Die im Grundbuch von Oberscheld, Band 41, Blatt 1473, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Flur 60, Flurstück 12, Hof- und Gebäudefläche, in Herrhegrube, Größe 20,58 Ar,

lfd. Nr. 2, Flur 64, Flurstück 79, Grünland, im Wald, Größe 6,95 Ar,

sollen am Mittwoch, dem 29. Februar 1984, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 6340 Dillenburg, Wilhelmstraße 7, Raum 17, Stock E, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 30. 11. 1982
(Tag des Versteigerungsvermerks):

Schumacher Karl Heinz Nickel, geb. 4. 11. 1930, Herchenstein 20, 6340 Dillenburg-Oberscheld.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flur 60, Flurstück 12 auf 12 550,80 DM,

Flur 64, Flurstück 79 auf 243,25 DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6340 Dillenburg, 9. 12. 1983 **Amtsgericht**

6056

K 37/82: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Battenberg, Band 48, Blatt 1368,

lfd. Nr. 14, Gemarkung Battenberg, Flur 39, Flurstück 76, Hof- und Gebäudefläche, Ahornstraße 25, Größe 0,84 Ar,

lfd. Nr. 16, Gemarkung Battenberg, Flur 39, Flurstück 73, Hof- und Gebäudefläche, Ahornstraße 23, Größe 6,55 Ar,

soll am Mittwoch, dem 9. Mai 1984, 10.00 Uhr, Raum 24, 1. Stock, im Gerichtsge-

bäude Geismarer Str. 22, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 20. 7. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Frau Auguste Debus geb. Dippel in Battenberg (Eder).

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für
Grundstück Nr. 14 auf 40 000,— DM,
Grundstück Nr. 16 auf 330 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3558 Frankenberg (Eder), 8. 11. 1983

Amtsgericht

6057

K 53/82: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Allendorf bei Frankenau, Band 9, Blatt 229,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Allendorf, Flur 7, Flurstück 267, Hof- und Gebäudefläche, im Wäldchen 12, Größe 8,83 Ar, soll am Mittwoch, dem 20. Juni 1984, 10.00 Uhr, Raum 24, I. Stock, im Gerichtsgebäude Geismarer Str. 22, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 16. 9. 1982 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Karl-Heinz Kettmann und Ruth Kettmann geb. Staffeldt, beide wohnhaft in Berlin, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 330 300,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3558 Frankenberg (Eder), 18. 11. 1983

Amtsgericht

6058

K 58/82: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Frankenberg-Eder, Band 197, Blatt 6831,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Frankenberg-Eder, Flur 17, Flurstück 276, Hof- und Gebäudefläche, Am Distner 23, Größe 10,02 Ar,

soll am Mittwoch, dem 16. Mai 1984, 10.00 Uhr, Raum 24, I. Stock, im Gerichtsgebäude Geismarer Straße 22, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 22. 11. 1982 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Maurer Manfred Mintus und Gabriele Mintus geb. Urban, beide in Bergkamen, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 220 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3558 Frankenberg (Eder), 18. 11. 1983

Amtsgericht

6059

K 46/83: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Rosenthal, Band 31, Blatt 1010,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Rosenthal, Flur 29, Flurstück 17/1, Hof- und Gebäudefläche, Im Wall 9, Größe 4,00 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Rosenthal, Flur 29, Flurstück 18, Hof- und Gebäudefläche, Im Wall, Größe 1,00 Ar,

soll am Mittwoch, dem 27. Juni 1984, 10.00 Uhr, Raum 24, I. Stock, im Gerichtsgebäude Geismarer Str. 22, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 31. 8. 1982 und 10. 3. 1983 (Tage der Eintragungen der Versteigerungsvermerke):

Baummaschinenschlosser Anton Macht und dessen Ehefrau Doris Macht geb. Rozynsky, beide in Rosenthal, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für
Grundstück Nr. 1 auf 86 100,— DM,
Grundstück Nr. 2 auf 8 400,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3558 Frankenberg (Eder), 21. 11. 1983

Amtsgericht

6060

84 K 167/81: Die im Grundbuch von Frankfurt am Main, Abt. Höchst, Bezirk Nr. 56, Band 73, Blatt 1996, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Gemarkung 56, Flur 22, Flurstück 1581/6, Hof- und Gebäudefläche, Oeserstraße 119, Größe 3,89 Ar,

lfd. Nr. 6, Gemarkung 56, Flur 22, Flurstück 1581/11, Hof- und Gebäudefläche, Oeserstraße 119, Größe 951,77 Ar,

sollen am Freitag, dem 6. April 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Gerichtsstraße 2, 6000 Frankfurt am Main, Zimmer 137, 1. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 17. 9. 1981 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Kaufmann Max Schultz, 6000 Frankfurt am Main, verstorben am 12. 12. 1977,
b) Kaufmann Marcel Kerjean, 6000 Frankfurt am Main, als Gesellschafter bürgerlichen Rechts.

Der Wert der Grundstücke ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 1 auf 148 000,— DM,
lfd. Nr. 6 auf 35 852 000,— DM,
zusammen auf 36 000 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6000 Frankfurt am Main, 11. 11. 1983

Amtsgericht, Abt. 84

6061

K 104/82: Der im Grundbuch von Friedberg (Hessen), Band 133, Blatt 5425, eingetragene Grundbesitz,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Friedberg (Hessen), Flur 12, Flurstück 152, Hof- und Gebäudefläche, Hauptstraße 40, Größe 8,05 Ar,

soll am Freitag, dem 10. Februar 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Homburger Straße 18, Raum 32, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 28. 12. 1982 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Siegfried Paul Höhne, Elektromeister, geb. am 3. 4. 1953, Am Litermont 2, 6637 Nalbach/Saarland.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 410 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6360 Friedberg (Hessen), 5. 12. 1983

Amtsgericht

6062

K 72/82: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Freigericht-Bernbach, Band 39, Blatt 1021,

lfd. Nr. 1, Flur 1, Flurstück 25, Grünland, auf dem Lindenberg, Größe 21,79 Ar,
lfd. Nr. 2, Flur 5, Flurstück 15, Ackerland, die neun Viertel, Größe 27,33 Ar,

lfd. Nr. 3, Flur 5, Flurstück 154/1, Gartenland, unter der Brücke, Größe 1,37 Ar,

lfd. Nr. 4, Flur 10, Flurstück 30, Ackerland, die untersten Weisäcker, Größe 30,23 Ar,

lfd. Nr. 5, Flur 5, Flurstück 220/54, Ackerland, auf dem Weinbergsweg, Größe 14,83 Ar,

lfd. Nr. 6, Flur 5, Flurstück 225/63, Grünland auf'm Küppel, Größe 4,57 Ar,

lfd. Nr. 7, Flur 6, Flurstück 287/103, Gartenland, untig dem Wüstenhäuser Weg, Größe 0,40 Ar,

lfd. Nr. 9, Flur 2, Flurstück 40/2, Gebäude- und Freifläche, Altenmittlauer Straße Nr. 8, Größe 19,73 Ar,

soll am Freitag, dem 3. Februar 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 6460 Gelnhausen, Philipp-Reis-Straße 9, Zimmer 11, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 11. 8. 1982 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Johanna Auguste Kumpel geb. Damm, Altenmittlauer Straße 8, 6463 Freigericht 3.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flur 1, Flurst. 25 auf	54 475,— DM,
Flur 5, Flurst. 154/1 auf	1 370,— DM,
Flur 5, Flurst. 15 auf	10 392,— DM,
Flur 10, Flurst. 30 auf	12 092,— DM,
Flur 15, Flurst. 220/54 auf	5 392,— DM,
Flur 5, Flurst. 225/63 auf	1 371,— DM,
Flur 6, Flurst. 287/103 auf	400,— DM,
Flur 2, Flurst. 40/2 auf	207 160,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6460 Gelnhausen, 30. 11. 1983 Amtsgericht

6063

K 60/82: Das im Grundbuch von Hellstein, Band 29, Blatt 728, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Hellstein, Flur 3, Flurstück 125, Hof- und Gebäudefläche, Raiffeisenstraße 1, Größe 13,32 Ar,

soll am Freitag, dem 2. März 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 6460 Gelnhausen, Philipp-Reis-Straße 9, Zimmer 11, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 9. 7. 1982 und 31. 12. 1982 (Tage der Versteigerungsvermerke):

Gärtner Klaus Dieter Lorz und Monika Lorz geb. Renner, beide in 6486 Brachtal-Hellstein, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundstücks ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 317 790,— Deutsche Mark.

Die Vorschriften über ein Mindestgebot kommen nicht mehr zur Anwendung, weil im Termin am 2. Dezember 1983 der Zuschlag gemäß § 85a ZVG versagt wurde.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6460 Gelnhausen, 5. 12. 1983 Amtsgericht

6064

K 40/81: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Neuses, Band Nr. 71, Blatt 1951,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Neuses, Flur 16, Flurstück 103/2, Straße, im alten Hof, Größe 0,16 Ar,

lfd. Nr. 3, Gemarkung Neuses, Flur 16, Flurstück 105/2, Straße, im alten Hof, Größe 0,23 Ar,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Neuses, Flur 16, Flurstück 12/4, Hof- und Gebäudefläche, im alten Hof 2, Größe 9,00 Ar,

soll am Mittwoch, dem 8. Februar 1984, 14.00 Uhr, im Gerichtsgebäude 6460 Gelnhausen, Philipp-Reis-Straße 9, Zimmer 11, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 15. 5. 1981 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Drucker Klaus Zöller, Zieglerstraße 8, 8755 Alzenau-Albstadt.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flur 16, Flurstück 103/2 auf 1 280,— DM,
Flur 16, Flurstück 105/2 auf 1 840,— DM,
Flur 16, Flurstück 12/4 auf 347 880,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6460 Gelnhausen, 6. 12. 1983 Amtsgericht

6065

K 38/83: Das im Grundbuch von Wächtersbach, Band 76, Blatt 2253, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Wächtersbach, Flur 6, Flurstück 98, Hof- und Gebäudefläche, Spessartstraße 5, Größe 5,70 Ar, soll am Freitag, dem 10. Februar 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Gelnhausen, Philipp-Reis-Straße 9, Zimmer 11, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 27. 5. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Christa Schwab geb. Urban, Spessartstraße 5, 6480 Wächtersbach.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 303 450,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6460 Gelnhausen, 6. 12. 1983 Amtsgericht

6066

K 110/82: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Wirtheim, Band Nr. 37, Blatt 1552,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Wirtheim, Flur 15, Flurstück 15, Hof- und Gebäudefläche, Kasseler Straße 74, Größe 9,88 Ar, soll am Mittwoch, dem 22. Februar 1984, 13.30 Uhr, im Gerichtsgebäude 6460 Gelnhausen, Philipp-Reis-Straße 9, Zimmer 11, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 9. 12. 1982 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Rosel Blum geb. Eichhorn, 6465 Bieber-
gönd-Wirtheim.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 554 000,— Deutsche Mark.

Im Termin am 7. Dezember 1983 wurde die Erteilung des Zuschlags gemäß § 74a ZVG versagt. Im neuen Termin somit keine Wertbindung.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6460 Gelnhausen, 7. 12. 1983 Amtsgericht

6067

K 59/83: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Schlierbach, Band 39, Blatt 962, Gemarkung Schlierbach, Bestandsverzeichnis,

lfd. Nr. 1, Flur 1, Flurstück 189/2, Hof- und Gebäudefläche, Quellenweg 17, Größe 7,22 Ar,

soll am Freitag, dem 10. Februar 1984, 10.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Gelnhausen, Philipp-Reis-Straße 9, Saal Nr. 11, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 21. 7. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Steuerberater Andreas Reiner und Anna Maria Reiner geb. Huys, beide in Quellenweg 17, Brachtal 1, — je zur Hälfte —,

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 273 454,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6460 Gelnhausen, 7. 12. 1983 Amtsgericht

6068

42 K 131/82: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Allendorf/Lda., Band 32, Blatt 1240,

lfd. Nr. 1, Flur 1, Nr. 322, Hof- und Gebäudefläche, Rheingasse 14, Größe 2,95 Ar, soll am Donnerstag, dem 23. Februar 1984, 9.00 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichtsgebäude Gießen, Gutfleischstraße 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 17. 9. 1982 / 21. 2. 1983 (Tage der Eintragungen der Versteigerungsvermerke):

4a) Kühn, Konrad Heinrich, geb. am 24. 12. 1952,

b) Kühn, Monika geb. Müller, geb. am 15. 2. 1957,

zu 4a) und b), Eheleute, beide in 6301 Staufenberg 2, Bergstraße 14, — je zur Hälfte in Gütergemeinschaft —,

4c) Kühn, Peter, geb. am 23. 5. 1955,

d) Kühn, Jutta geb. Ruhl, geb. am 20. 6. 1958,

zu 4c) und d), Eheleute, beide in 6300 Gießen-Wiesack, Kornblumenstr. 35, — je zur Hälfte in Gütergemeinschaft —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 85 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen, 7. 12. 1983 Amtsgericht

6069

42 K 93/83: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Leihgestern (Wohnungsgrundbuch), Band 94, Blatt 3203,

lfd. Nr. 1, 4,33/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Leihgestern, Flur 2, Nr. 250/20, Hof- und Gebäudefläche, Gießener Straße 120, Größe 30,33 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Erdgeschoß gelegenen, im Aufteilungsplan mit Nr. 113 bezeichneten Wohnung,

soll am Freitag, dem 17. Februar 1984, 13.30 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichtsgebäude Gießen, Gutfleischstraße 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 4. 7. 1983 (Versteigerungsvermerk):

a) Peter Kerzel, geb. 21. 9. 1926,

b) Henriette Kerzel geb. Urbaniak, geb. 8. 9. 1926, — je zur Hälfte —, beide An der Röhre 5, 3501 Fuldaerbrück 1.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 34 500,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen, 7. 12. 1983 Amtsgericht

6070

42 K 107/83: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Leihgestern, Band 94, Blatt 3207,

lfd. Nr. 1, 4,33/1 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Leihgestern, Flur 2, Nr. 250/20, Hof- und Gebäudefläche, Gießener Straße 120, Größe 30,33 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 117 im Erdgeschoß,

soll am Freitag, dem 17. Februar 1984, 13.30 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Ge-

richtsgebäude Gießen, Gutfleischstraße 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 10. 8. 1983 (Versteigerungsvermerk):

a) Peter Kerzel, geb. 21. 9. 1926,

b) Henriette Kerzel geb. Urbaniak, geb. 8. 9. 1926, — je zur Hälfte —, beide An der Röhre 5, 3501 Fuldaerbrück 1.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 34 700,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen, 7. 12. 1983 Amtsgericht

6071

42 K 150/82: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Staufenberg, Band 56, Blatt 1902,

lfd. Nr. 1, Flur 1, Nr. 124, Hof- und Gebäudefläche, Hintergasse 3, Größe 2,48 Ar, soll am Donnerstag, dem 23. Februar 1984, 10.30 Uhr, Raum 205, II. Stock, im Gerichtsgebäude Gießen, Gutfleischstr. 1, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 30. 9. 1982 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Erwin Zandacki, geb. 21. 2. 1938,

b) dessen Ehefrau Inge Zandacki geb. Bergel, geb. 8. 4. 1944, jetzt: Hintergasse 3, 6301 Staufenberg, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 162 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6300 Gießen, 8. 12. 1983 Amtsgericht

6072

24 K 65/83: Das im Grundbuch von Bischofsheim, Band 84, Blatt 3725, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Bischofsheim, Flur 14, Flurstück 487/1, Gebäude- und Freifläche, Gewerbe, Industriestraße 15, Größe 43,23 Ar,

soll am Dienstag, dem 15. Mai 1984, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Oppenheimer Straße 4, Arbeitsamtsgebäude, Sitzungssaal im Tiefgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 16. 8. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Gerd Obermüller, Kaufmann, Wiesbaden-Frauenstein, Am Simmler 44.

Der Wert des Grundstücks wird nach § 74a Abs. 5 ZVG auf 1 580 000,— DM festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistreibungen“ wird hingewiesen.

6080 Groß-Gerau, 5. 12. 1983 Amtsgericht

6073

42 K 75/83 und 81/83: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuch von Großkrotzenburg, Band 106, Blatt 3972, eingetragene 182/10 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Großkrotzenburg, Flur 3, Flurstück 98/12, Hof- und Gebäudefläche, Philipp-Reis-Straße 10—16, Größe 59,90 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 202, Haus Nr. I, „Eingang links“, bezeichneten 2. Zimmerwohnung im 2. Obergeschoß, mitte vom Treppenhaus sowie einem Keller-
raum, im Aufteilungsplan mit K 202 bezeichnet, versteigert werden.

Das Miteigentum ist durch die Einräumung der zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt. (Die Miteigentumsanteile sind in Blatt 3956 bis 4009 eingetragen).

Die Veräußerung, Vermietung oder sonstige Überlassung an Dritte bedarf der Zustimmung des Verwalters. Sie ist nicht erforderlich im Falle der Veräußerung, Vermietung oder Überlassung an den Ehegatten, Verwandte in gerader Linie, Verwandte zweiten Grades in der Seitenlinie oder bei Veräußerung des Wohnungseigentums im Wege der Zwangsvollstreckung oder durch den Konkursverwalter, wenn der jeweilige Hypothekengläubiger der ersten Hypothek ein Wohnungseigentumsrecht erwirbt oder ersteigert und später weiterveräußert, vermietet oder überläßt.

Im übrigen wird wegen des Gegenstandes und des Inhalts des Sondereigentums auf die Teilungserklärung vom 19. Juni 1974 Bezug genommen.

Versteigerungstermin am Donnerstag, dem 23. Februar 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, 6450 Hanau, Nußallee 17, Zimmer 161 B.

Eingetragene Eigentümer am 27. 5. bzw. 10. 6. 1983 (Tage der Versteigerungsvermerke):

a) Wilhelmine Wiederstein geb. Bathon,
b) Ralf Wiederstein, — je zur Hälfte —.
Der Wert des Wohnungseigentums ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 94 100,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6450 Hanau, 29. 11. 1983 Amtsgericht, Abt. 42

6074

42 K 171/82: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der im Grundbuch von Kesselstadt, Band 113, Blatt 3976, eingetragene 1/82/100 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Kesselstadt, Flur 15, Flurstück 192/2, Hof- und Gebäudefläche, Dresdner Straße 1b und 1c, Größe 26,37 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. c 43 bezeichneten Wohnung im 3. Obergeschoß, und Abstellraum C 43 im Keller versteigert werden.

Die zu den in den Blättern 3910 bis 3998 eingetragenen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte beschränken sich gegenseitig.

Die Veräußerung des Wohnungs- und Teileigentums bedarf der Zustimmung des Verwalters mit Ausnahme der Veräußerung an den Ehegatten, Verwandte in gerader Linie, Verwandte zweiten Grades in der Seitenlinie oder im Wege der Zwangsvollstreckung oder durch den Konkursverwalter.

Im übrigen wird wegen des Gegenstandes und des Inhalts des Sondereigentums auf die Teilungserklärung vom 19. Februar 1974 Bezug genommen.

Versteigerungstermin am Dienstag, dem 13. März 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, 6450 Hanau, Nußallee 17, Zimmer 161 B.

Eingetragene Eigentümer am 16. 11. 1982 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Mehmet Ogüz Kraftanci,
b) Huriser Kraftanci geb. Cal, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Wohnungseigentums ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 77 500,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6450 Hanau, 7. 12. 1983 Amtsgericht, Abt. 42

6075

42 K 85/83: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Oberdorfelden, Band 27, Blatt 836, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Oberdorfelden, Flur 11, Flurstück 92/3, Gebäude- und Freifläche, Mischnutzung, Falltorstraße 33, Größe 18,59 Ar,

am Dienstag, dem 20. März 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, 6450 Hanau, Nußallee 17, Zimmer Nr. 161 B, versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 7. 7. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):
Robert Schlatter in Oberdorfelden.

Der Wert des Grundstücks ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 372 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6450 Hanau, 7. 12. 1983 Amtsgericht, Abt. 42

6076

42 K 11/83: Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Hanau, Band 200, Blatt 8429, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Hanau, Flur 67, Flurstück 404/18, Hof- und Gebäudefläche, Elsa-Brandström-Str. 8, Größe 2,70 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Hanau, Flur 67, Flurstück 405/18, Hof- und Gebäudefläche, Elsa-Brandström-Str. 8, Größe 1,00 Ar,

am Dienstag, dem 27. März 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, 6450 Hanau, Nußallee 17, Zimmer Nr. 161 B, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 4. 2. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Horst Hanslicek,
b) Hanna Hanslicek geb. Topinka,
c) Willibald Hanslicek,
d) Rosa Hanslicek, geb. Potuzak, — je zu einem Viertel —.

Der Wert der Grundstücke ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 1 auf 143 525,— DM,
lfd. Nr. 2 auf 23 100,— DM,
insgesamt auf 166 625,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6450 Hanau, 8. 12. 1983 Amtsgericht, Abt. 42

6077

42 K 106/83: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuch von Langenbergheim, Band 25, Blatt 1078, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Langenbergheim, Flur 6, Flurstück 275, Hof- und Gebäudefläche, Odenwaldstraße 9, Größe 7,59 Ar,

am Freitag, dem 16. März 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Hanau, Nußallee 17, Zimmer 161 B, versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 8. 8. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):
Rüdiger Brodhage in Hammersbach.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 390 300,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6450 Hanau, 8. 12. 1983 Amtsgericht, Abt. 42

6078

42 K 109/83: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll die im Grundbuch von Bruchköbel, Band 58, Blatt 2342, eingetragene Eigentums Hälfte an dem Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Bruchköbel, Flur 5, Flurstück 752/32, Gebäude- und

Freifläche, Wohnen, Haagstraße 51 und Danziger Straße 13, Größe 7,63 Ar,

am Freitag, dem 23. März 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude B, Hanau, Nußallee 17, Zimmer 161 B, versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 8. 8. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Ursula Funk geb. Wesul in Bruchköbel.
Eingetragene Eigentümerin nach erfolgter Grundbuchberichtigung:
Margarete Bernitzki geb. Schukis in Worms.

Der Wert der Grundstückshälfte ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 300 200,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6450 Hanau, 8. 12. 1983 Amtsgericht, Abt. 42

6079

2 K 19/83: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Schöneberg, Band 15, Blatt 555,

Gemarkung Schöneberg, Flur 8, Flurstück 12/2, Hof- und Gebäudefläche, Wilhelm-Busch-Straße 1, Größe 9,92 Ar,

soll am Freitag, dem 13. April 1984, 9.30 Uhr, Saal 26, im Gerichtsgebäude Friedrich-Pfaff-Str. 8, 3520 Hofgeismar, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 9. 5. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Holger Lutz, geb. 7. 10. 1942, Hofgeismar.
Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flur 8, Flurstück 12/2 auf 286 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3520 Hofgeismar, 8. 12. 1983 Amtsgericht

6080

K-1/83: Die im Grundbuch von Michelsrombach, Band 24, Blatt 742, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Michelsrombach, Flur 6, Flurstück 1/32, Gebäude- und Freifläche, Amselweg 14, Größe 10,71 Ar,

und das im Grundbuch von Mackenzell, Band 31, Blatt 1037, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Mackenzell, Flur 2, Flurstück 134, Gebäude- und Freifläche, Eubeweg 3, Größe 6,89 Ar,

soll am Freitag, dem 24. Februar 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Hauptstr. 24, I. Stock, Zimmer 11, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 31. 1. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Firma SFB Seiler GmbH, 6407 Schlitz, Memelstraße, vertreten durch ihren Geschäftsführer Gerhard Seiler, Am Mühlgraben 16, 6418 Hünfeld.

Der Wert der Grundstücke ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 205 000,— DM für das im Grundbuch von Michelsrombach Blatt 742 eingetragene Grundstück

und auf 256 500,— DM für das im Grundbuch von Mackenzell Blatt 1037 eingetragene Grundstück.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6418 Hünfeld, 2. 12. 1983 Amtsgericht

6081

1 K 69/82: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Oberlibbach, Band 13, Blatt 373,

Flur 1, Flurstück 54/2, Hof- und Gebäudefläche, Strinzer Weg 1, Größe 4,79 Ar,

soll am Dienstag, dem 28. Februar 1984, 9.00 Uhr, Raum 15, I. Stock, im Gerichts-

gebäude Gerichtsstr. 1, 6270 Idstein, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 2. 11. 1982 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Claudia Ufer geb. Schumacher, 6274 Hünstetten-Oberlibbach.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 312 400,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6270 Idstein, 1. 12. 1983 **Amtsgericht**

6082

1 K 68/83: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Bernbach, Band 31, Blatt 931,

Flur 1, Flurstück 104/1, Ackerland, auf dem Hahndorn, Größe 20,00 Ar,

Flur 1, Flurstück 104/3, Gartenland, auf dem Hahndorn, Größe 40,00 Ar,

soll am Dienstag, dem 13. März 1984, 9.00 Uhr, Raum 15, I. Stock, im Gerichtsgebäude Gerichtsstr. 1, 6270 Idstein, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 19. 9. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Wolfgang Kreische, 6230 Frankfurt am Main 80,

Renate Kreische, 2408 Timmendorfer Strand, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Flur 1, Flurstück 104/1 auf 190 000,— DM,

Flur 1, Flurstück 104/3 auf 5 600,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6270 Idstein, 2. 12. 1983 **Amtsgericht**

6083

1 K 73/81: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Niederems-Reinborn, Band 15, Blatt 476,

Flur 4, Flurstück 13, Hof- und Gebäudefläche, Langgasse 31, jetzt Emsbachstr., Größe 53,47 Ar,

soll am Dienstag, dem 2. April 1984, 10.00 Uhr, Raum 15, I. Stock, im Gerichtsgebäude Gerichtsstr. 1, 6270 Idstein, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 5. 1. 1982 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Erika Hofmann geb. Weber, 6273 Waldems.

Eine Zuschlagsversagung kann aus den Gründen der §§ 74a, 85a ZVG nicht mehr erfolgen.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 863 880,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6270 Idstein, 6. 12. 1983 **Amtsgericht**

6084

64 K 314/80: Die im Grundbuch von Mönchehof, Band 22, eingetragenen Grundstücke,

a) Blatt 675, Bestandsverzeichnis,

lfd. Nr. 5, Gemarkung Mönchehof, Flur 1, Flurstück 12/7, Hof- und Gebäudefläche, Bahnhofstraße 41, Größe 23,14 Ar,

b) Blatt 674, Bestandsverzeichnis,

lfd. Nr. 29, Gemarkung Mönchehof, Flur 1, Flurstück 13/4, Hof- und Gebäudefläche, Bahnhofstraße 41, Größe 13,19 Ar,

lfd. Nr. 33 (vormals 32); Gemarkung Mönchehof, Flur 1, Flurstück 14/4, Hof- und Gebäudefläche, Bahnhofstr. 39, Größe

22,91 Ar, Flurstück 14/5, Hof- und Gebäudefläche, Bahnhofstraße 37, Größe 1,78 Ar,

c) Blatt 653, Bestandsverzeichnis,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Mönchehof, Flur 1, Flurstück 12/5, Ackerland, Im Bruchfelde, Größe 33,14 Ar,

sollen am Dienstag, dem 14. Februar 1984, 8.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Kassel, Frankfurter Straße 9, Raum 083, Sockelgeschoss, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 10. 2. 1981 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Krug geb. Kumpe, Hildegard, geb. am 21. 1. 1920, Kauffrau, über deren Vermögen Nachlasskonkurs eröffnet wurde; Konkursverwalter Rechtsanwalt Dr. Fritz Westhelle in Kassel, — zu fünf Achtein —,

b) Krug Eckhard, geb. am 10. 2. 1957, Kfm. Angestellter, Hohenkirchener Str. 21, 3501 Espenau, — zu drei Achtein —.

Verkehrswert gemäß § 74a Abs. 5 ZVG ist 1 140 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 30. 11. 1983 **Amtsgericht**

6085

64 K 483/81: Die Miteigentumsanteile an nachstehenden Grundstücken,

a) eingetragen im Grundbuch von Heckershausen, Band 44, Blatt 1200, zwei je einhalb Miteigentumsanteile an dem Grundstück, Bestandsverzeichnis,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Heckershausen, Flur 8, Flurstück 12/51, Lieg. B. 1071, Hof- und Gebäudefläche, Brandastr. 2 B (Einfamilienwohnhaus), Größe 7,68 Ar,

b) eingetragen im Grundbuch von Heckershausen, Band 44, Blatt 1202, zwei je einviertel Miteigentumsanteile an dem Grundstück, Bestandsverzeichnis,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Heckershausen, Flur 8, Flurstück 12/50, Lieg. B. 1076, Wegefläche, Brandastr. (Zugang zum Hausgrundstück), Größe 1,75 Ar,

sollen am Mittwoch, dem 25. April 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Frankfurter Straße 9, Kassel, Raum 083, (Untergeschoß), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer siehe unten, (Tage der Versteigerungsvermerke):

zu a) bzgl. beider Miteigentumsanteile am 17. 2. 1982,

zu b) bzgl. des ein Viertel Miteigentumsanteils des Karl-Heinz Wochatz am 18. 11. 1982,

zu b) bzgl. des ein Viertel Miteigentumsanteils der Karin Wochatz am 26. 1. 1983,

a) Karl-Heinz Wochatz, geboren 10. 6. 1950,

b) Karin Wochatz geb. Schnatz, geboren 15. 12. 1942, beide in Ahnatal 2.

Der Zuschlag ist in einem früheren Versteigerungstermin aus den Gründen des § 74a I ZVG versagt worden.

Verkehrswert gemäß § 74a Abs. 5 ZVG zusammen 378 440,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 15. 11. 1983 **Amtsgericht, Abt. 64**

6086

64 K 60/83: Das Wohnungseigentums- und Teileigentumsrecht,

a) eingetragen im Grundbuch von Kirchdittmold, Band 142, Blatt 4265,

lfd. Nr. 1, Miteigentumsanteil von 156/1 000 am Grundstück Gemarkung Kirchdittmold, Flur C, Flurstück 68/6, Lieg. B. 2897,

Hof- und Gebäudefläche, Heimradstr. 11, Größe 9,22 Ar,

verbunden mit Sondereigentum an der Wohnung im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. 5 und den Räumen im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. K 5 (Wohnung im Dachgeschoß, bestehend aus Wohnzimmer, Diele, Loggia, Küche, Flur, Bad, Schlafzimmer, Bodenraum B 5 und Kellerraum K 5); wegen Gegenstand und Inhalt des Sondereigentums Bezugnahme auf Bewilligung vom 21. April 1980,

b) eingetragen im Grundbuch von Kirchdittmold, Band 142, Blatt 4269,

lfd. Nr. 1, Miteigentumsanteil von 5/1 000 am Grundstück Gemarkung Kirchdittmold, Flur C, Flurstück 68/6, Lieg. B. 2897, Hof- und Gebäudefläche, Heimradstr. 11, Größe 9,22 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Garage im Aufteilungsplan bezeichnet mit Nr. G 4; wegen Gegenstand und Inhalt des Sondereigentums Bezugnahme auf Bewilligung vom 21. 4. 1980,

soll am Dienstag, dem 3. April 1984, 10.00 Uhr, im Amtsgerichtsgebäude Kassel, Frankfurter Straße 9, Raum 083, Untergeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Wohnungs- bzw. Teil-Eigentümerin am 25. 4. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Erika Nusser geborene Kafert in Kassel, geboren 27. 9. 1919.

Verkehrswert gemäß § 74a Abs. 5 ZVG ist zusammen 142 741,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 15. 11. 1983 **Amtsgericht, Abt. 64**

6087

64 K 67/83: Das im Grundbuch von Waldau, Band 14, Blatt 512, eingetragene Grundstück, Bestandsverzeichnis,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Waldau, Flur 3, Flurstück 272/26, Hof- und Gebäudefläche, Singerstraße 8, Größe 7,33 Ar,

soll am Mittwoch, dem 11. April 1984, 10.00 Uhr, im Amtsgerichtsgebäude Kassel, Frankfurter Straße 9, Raum 083, Untergeschoß, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 30. 3. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Brigitte Knobel geb. Meister, Hartwigstraße 25, 3500 Kassel, — zur Hälfte —,

b) Roland Meister, Singerstraße 8, 3500 Kassel,

c) Frieda Meister geb. Ernst, Singerstraße 8, 3500 Kassel, — je zu einem Viertel —.

Verkehrswert gemäß § 74a Abs. 5 ZVG ist 295 594,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 17. 11. 1983 **Amtsgericht, Abt. 64**

6088

64 K 210/80: Das im Grundbuch von Obervellmar, Band 63, Blatt 1765, eingetragene Grundstück, Bestandsverzeichnis,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Obervellmar, Flur 17, Flurstück 5/32, Lieg. B. 1988, Hof- und Gebäudefläche, Hauffstraße 45, Größe 1,84 Ar,

soll am Dienstag, dem 15. Mai 1984, 10.00 Uhr, im Amtsgerichtsgebäude Kassel, Frankfurter Straße 9, Raum 083, Sockelgeschoss, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 11. 8. 1980 bzw. 4. 2. 1981 (Tage der Eintragungen der Versteigerungsvermerke):

a) Hertha Köhler geb. Wachsmuth, geb. 1. 1. 1920, Vellmar,
b) die unbekanntenen Erben des am 23. 12. 1981 verstorbenen Wilhelm Köhler, — je zur Hälfte —.

Verkehrswert gemäß § 74a Abs. 5 ZVG ist 235 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 28. 11. 1983 **Amtsgericht, Abt. 64**

6089

64 K 293/80: Das im Grundbuch von Niederkaufungen, Band 84, Blatt 2874, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Niederkaufungen, Flur 6, Flurstück 71, Hof- und Gebäudefläche, Grünland, Mühlenstraße, Größe 19,64 Ar,

soll am Mittwoch, dem 29. Februar 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Kassel, Frankfurter Straße 9, Raum 083, Untergeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 21. 11. 1980 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Rosel Neubauer geb. Gehrke, Kaufungen.

Verkehrswert gemäß § 74a Abs. 5 ZVG ist 108 020,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3500 Kassel, 5. 12. 1983 **Amtsgericht**

6090

1 K 80/82: Die im Grundbuch von Dalwigkthal, Band 7, Blatt 194, eingetragenen Grundstücke, Gemarkung Dalwigkthal,

lfd. Nr. 2, Flur 3, Flurstück 40/3, Hof- und Gebäudefläche, Wasserfläche (Schwimmbecken), Die Brühbecke, Haus-Nr. 52, Größe 8,06 Ar,

lfd. Nr. 3, Flur 3, Flurstück 40/16, Hof- und Gebäudefläche, Die Brühbecke, Haus-Nr. 52, Größe 12,49 Ar,

lfd. Nr. 4, Flur 3, Flurstück 40/20, Weg, Die Brühbecke, Größe 0,01 Ar,

lfd. Nr. 5, Flur 3, Flurstück 40/21, Hofraum, Die Brühbecke, Haus-Nr. 52, Größe 7,59 Ar,

lfd. Nr. 7, Flur 3, Flurstück 40/19, Weg, Die Brühbecke, Größe 0,26 Ar,

sollen am Freitag, dem 10. Februar 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Korbach, Hagenstraße 2, Raum 8, Erdgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 9. 11. 1982 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Ursula Pein geb. Emde, Lichtenfels-Dalwigkthal, Haus Nr. 52.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 2 (333 220,— DM Grundstücks-

wert, 9 250,— DM Hotelinventar), auf

342 470,— DM,

lfd. Nr. 3 (595 000,— DM Grundstücks-

wert, 96 222,— DM Hotelinventar), auf

691 222,— DM,

lfd. Nr. 4 auf 1,— DM,

lfd. Nr. 5 auf 31 000,— DM,

lfd. Nr. 7 auf 779,— DM,

als Gesamtwert 1 065 472,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3540 Korbach, 2. 12. 1983 **Amtsgericht**

6091

1 K 46/83: Der im Grundbuch von Korbach, (Wohnungsgrundbuch), Band 186, Blatt 5429,

lfd. Nr. 1, 8 231/100 000. Miteigentumsanteil an dem Grundstück, Gemarkung Korbach, Flur 8, Flurstück 2/19, Hof- und Gebäudefläche, Strother Straße 25, Größe 19,19 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an dem Aufteilungsplan mit Nr. 8 bezeichneten Wohnung im Erdgeschoß Mitte, Haus II; das Miteigentum ist durch die Einräumung der zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt (Blatt 5422—5436 Korbach),

soll am Montag, dem 12. März 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Korbach, Nebengebäude Nordwall 3, Raum 12, Erdgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 26. 5. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Schiller, Ingrid geb. Schultze, 6453 Seligenstadt, Aschaffener Straße 1.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 164 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3540 Korbach, 6. 12. 1983 **Amtsgericht**

lfd. Nr. 1, 8 231/100 000. Miteigentumsanteil an dem Grundstück, Gemarkung Korbach, Flur 8, Flurstück 2/19, Hof- und Gebäudefläche, Strother Straße 25, Größe 19,19 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an dem Aufteilungsplan mit Nr. 8 bezeichneten Wohnung im Erdgeschoß Mitte, Haus II; das Miteigentum ist durch die Einräumung der zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt (Blatt 5422—5436 Korbach),

soll am Montag, dem 12. März 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Korbach, Nebengebäude Nordwall 3, Raum 12, Erdgeschoß, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 26. 5. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Schiller, Ingrid geb. Schultze, 6453 Seligenstadt, Aschaffener Straße 1.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 164 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3540 Korbach, 6. 12. 1983 **Amtsgericht**

6092

1 K 93/83: Das im Grundbuch von Neer- dar, Band 9, Blatt 256, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Neer- dar, Flur 14, Flurstück 3/2, Hof- und Gebäude-

fläche, Auf dem Tiergarten, Größe 3,48 Ar, soll am Freitag, dem 16. März 1984, 9.00

Uhr, im Gerichtsgebäude Korbach, Nebengebäude, Nordwall 3, Erdgeschoß, Raum

Nr. 12, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 19. 9. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Fischer, Günter, Holzrückunternehmer,

b) Fischer Renate geb. Czyganowski, beide in Diemelsee 1, Tulpenweg 4, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 231 330,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3540 Korbach, 8. 12. 1983 **Amtsgericht**

6093

7 K 22/82: Folgender Grundbesitz, ein-

getragen im Grundbuch von Egelsbach, Band 146, Blatt 5967,

lfd. Nr. 1, Flur 1, Nr. 1733/6, Hof- und

Gebäudefläche, Schafhofstraße 24 D, Größe 2,78 Ar,

lfd. Nr. 2/zu 1, ein Siebentel Miteigen-

tumsanteil an dem Grundstück, Flur 1, Nr. 1733/11, Wegefläche, Schafhofstraße,

Größe 2,72 Ar,

soll am Dienstag, dem 27. März 1984,

9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Langen, Darmstädter Straße 27, Raum 20, durch

Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 28. 7. 1982/30. 8. 1983 (Tage der Versteigerungsver-

merke):

HEBA Hausbau GmbH in Dreieich, nun-

mehr in Konkurs, Konkursverwalter: Rechtsanwalt Tack in Nieder-Olm.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 1 auf 367 000,— DM,

lfd. Nr. 2/zu 1 auf 8 550,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6070 Langen, 5. 12. 1983 **Amtsgericht**

6094

7 K 56/82: Folgender Grundbesitz, ein-

getragen im Grundbuch von Ober-Roden, Band 102, Blatt 4516,

lfd. Nr. 1, Flur 2, Nr. 106/2, Hof- und

Gebäudefläche, Mainzer Straße 51, Größe 7,90 Ar,

soll am Dienstag, dem 8. Mai 1984, 9.00

Uhr, im Gerichtsgebäude Langen, Darm-

städter Straße 27, Raum 20, durch Zwangs-

vollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 11. 11. 1982 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Agathe Gaubatz geb. Gotta, Mainzer

Straße 51, 6074 Rödermark.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 446 000,—

Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6070 Langen, 5. 12. 1983 **Amtsgericht**

6095

7 K 37/83: Folgender Grundbesitz, ein-

getragen im Grundbuch von Dreieichen-

hain, Band 60, Blatt 2943,

lfd. Nr. 2, Flur 1, Nr. 857/2, Hof- und

Gebäudefläche, Mühlweg 8, Größe 5,50 Ar,

soll am Dienstag, dem 10. April 1984,

9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Langen,

Darmstädter Straße 27, Raum 20, durch

Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 3. 5. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Marie Katharine Betz, Mühlweg 8, 6072

Dreieich.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 137 500,—

Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6070 Langen, 6. 12. 1983 **Amtsgericht**

6096

7 K 51/83: Folgender Grundbesitz, ein-

getragen im Grundbuch von Sprendlingen,

Band 273, Blatt 10 833, 130,28/10 000 Mitei-

gentumsanteil an dem Grundstück, Ge-

markung Sprendlingen,

Flur 1, Flurstück 5, Gartenland, Darm-

städter Straße, Größe 1,22 Ar,

Flur 1, Flurstück 6, Gartenland, Darm-

städter Straße, Größe 1,09 Ar,

Flur 1, Flurstück 7, Gartenland, Darm-

städter Straße, Größe 1,20 Ar,

Flur 1, Flurstück 8, Gartenland, Darm-

städter Straße, Größe 0,99 Ar,

Flur 1, Flurstück 9, Gartenland, Darm-

städter Straße, Größe 2,81 Ar,

Flur 1, Flurstück 10, Hof- und Gebäude-

fläche, Darmstädter Straße, Größe 2,85 Ar,

Flur 1, Flurstück 11, Hof- und Gebäude-

fläche, daselbst, Größe 9,30 Ar,

Flur 1, Flurstück 12, Hof- und Gebäude-

fläche, daselbst, Größe 2,82 Ar,

Flur 1, Flurstück 13, Hof- und Gebäude-

fläche, daselbst, Größe 6,82 Ar,

Flur 1, Flurstück 14/1, Hof- und Gebäu-

defläche, daselbst, Größe 6,91 Ar,

Flur 1, Flurstück 20/2, Wegefläche, an

der Rostädter Straße, Größe 2,75 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an

der Wohnung des Hauses Rostädter Straße

Nr. 10, rechts, 5. Obergeschoß und einem

Kellerraum im Kellergeschoß, im Auftei-

lungsplan jeweils mit Nr. 48 bezeichnet,

soll am Dienstag, dem 17. April 1984,

9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Langen,

Darmstädter Straße 27, Raum 20, durch

Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 14. 10. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Necmettin Altiparmak und Ilksen Alti-

parmak geb. Berktaş, Rostädter Straße 10,

6072 Dreieich, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 92 214,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6070 Langen, 6. 12. 1983 **Amtsgericht**

6097

7 K 25/81 — 7 K 46/83: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Bad Camberg, Band 79, Blatt Nr. 2669,

lfd. Nr. 2, Flur 10, Flurstück 34/3, Hof- und Gebäudefläche, Max-Planck-Straße, Größe 4,69 Ar,

lfd. Nr. 3, Flur 10, Flurstück 35/1, Hof- und Gebäudefläche, Max-Planck-Straße 7, Größe 9,30 Ar,

soll am Mittwoch, dem 22. Februar 1984, 14.00 Uhr, Raum 14, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude Schiede 14, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 23. 10. 1981 und 8. 9. 1983 (Tage der Eintragungen der Versteigerungsvermerke):

Günter Megolat in Bad Camberg, Max-Planck-Straße 7.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 2 auf 528 500,— DM,

lfd. Nr. 3 auf 710 000,— DM.

Das Grundstück Nr. 2 ist mit einer Gewerbehalle (Bushalle) mit angegliedertem Sozialraum und Werkstattraum bebaut.

Auf dem Grundstück Nr. 3 ist ein Wohngebäude mit Garage, die als Büroraum umgebaut ist, errichtet.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6250 Limburg a. d. Lahn, 5. 12. 1983

Amtsgericht

6098

7 K 40/82: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Ahlbach, Band 22, Blatt 769,

lfd. Nr. 5, Flur 2, Flurstück 40/1, Hof- und Gebäudefläche, Friedhofstr. 11, Größe 4,05 Ar,

soll am Mittwoch, dem 29. Februar 1984, 14.00 Uhr, Raum 14, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude Schiede 14, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 26. 8. 1982 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Frau Christel Lau geb. Wenke in Dorsten-Wulfen, jetzt Dortmund-Mengede, Am Markt 10.

Der Wert des Grundeigentums (Einfamilienhaus) ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 125 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6250 Limburg a. d. Lahn, 7. 12. 1983

Amtsgericht

6099

7 K 29/82: Der im Grundbuch von Elnhausen, Band 22, Blatt 706, eingetragene Miteigentumsanteil, 679,93/1 000 an dem Grundstück,

Gemarkung Elnhausen, Flur 12, Flurstück 73/7, Hof- und Gebäudefläche, In der Struth 17, Größe 7,44 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im Unter-, Erd- und Dachgeschoß im Aufteilungsplan Nr. 2,

soll am Donnerstag, dem 9. Februar 1984, 15.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Marburg, Universitätsstraße 48, Zimmer 157, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 6. 4. 1982 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Dr. Adolf Cohrs in Marburg-Elnhausen, — zur Hälfte —,

Der Wert des Objekts ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 143 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

3550 Marburg, 7. 12. 1983 **Amtsgericht**

6100

7 K 38/83: Durch Zwangsvollstreckung soll der im Wohnungs-Grundbuch von Offenbach am Main, Band 410, Blatt 12 158, eingetragene 388/100 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Offenbach am Main, Flur 5, Flurstück 310/2, LB 36, Hof- und Gebäudefläche, Berliner Straße 282—288, 290, Größe 113,73 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 158 bezeichneten Wohnung, beschränkt durch die jeweils zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte, am Dienstag, dem 21. Februar 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude D, Offenbach am Main, Luisenstraße 16, Saal 824, versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 11. 4. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Herr Dr. Valentin Roth in Offenbach am Main.

Der Wert des Grundstücksanteils ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 155 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6050 Offenbach am Main, 6. 12. 1983

Amtsgericht

6101

7 K 39/83: Durch Zwangsvollstreckung soll der im Wohnungs-Grundbuch von Offenbach am Main, Band 408, Blatt 12 111, eingetragene 368/100 000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück,

Gemarkung Offenbach am Main, Flur 5, Flurstück 310/2, LB 36, Hof- und Gebäudefläche, Berliner Straße 282—288, 290, Größe 113,73 Ar,

verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 111 bezeichneten Wohnung, beschränkt durch die jeweils zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte, am Dienstag, dem 21. Februar 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude D, Offenbach am Main, Luisenstraße 16, Saal 824, versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 11. 4. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Herr Dr. Valentin Roth in Offenbach am Main.

Der Wert des Grundstücksanteils ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 151 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6050 Offenbach am Main, 6. 12. 1983

Amtsgericht

6102

K 34/82: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Braach, Band Nr. 28, Blatt 888, Bestandsverzeichnis,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Braach, Flur 5, Flurstück 81/45, Hof- und Gebäudefläche, Zum Elstergraben 1, Größe 7,25 Ar,

soll am Freitag, dem 2. März 1984 um 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Rotenburg a. d. Fulda, Erdgeschoß, Sitzungssaal I, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 12. 11. 1982 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Bb-Betriebsarbeiter Georg Rack, geb. am 1. 3. 1937,

b) dessen Ehefrau Hannelore Rack geb. Fütterer, geb. am 28. 11. 1939, zu a) und b) wohnhaft: Zum Elstergraben 1, 6442 Rotenburg a. d. Fulda, Braach, — je zur Hälfte —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 280 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6442 Rotenburg a. d. Fulda, 24. 11. 1983

Amtsgericht

6103

K 16/82: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Hönebach, Band 20, Blatt 591, Bestandsverzeichnis,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Hönebach, Flur 13, Flurstück 7, Grünland, Im obersten Mackenroth, Größe 19,22 Ar,

soll am Freitag, dem 17. Februar 1984, 10.30 Uhr, Sitzungssaal I, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude Weidenberggasse 1, zur Aufhebung der Gemeinschaft versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 9. 12. 1982 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

a) Hausfrau, Witwe Martha Elise Goßmann geb. Stephan, Hönebach,

b) Waldfacharbeiter Johannes, Andreas — gen. Hans — Stephan, Hönebach,

c) Sparkassenangestellter Fritz Rainer Stephan, Hönebach,

d) Dreher Hans-Georg Stephan, Hönebach, geboren am 14. 9. 1949,

e) Elektrolehrling Jürgen, Heinrich, Reinhold Stephan, Hönebach, geboren am 16. 3. 1954, — zu a) bis e): In ungeteilter Erbengemeinschaft —.

In einem früheren Versteigerungstermin ist der Zuschlag aus den Gründen des § 85a ZVG versagt worden.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 1 922,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolleistellungen“ wird hingewiesen.

6442 Rotenburg a. d. Fulda, 28. 11. 1983

Amtsgericht

6104

K 16/83: Folgendes Grundeigentum, eingetragen im Grundbuch von Weiterode, Band 56, Blatt 1882, Gemarkung Weiterode, Bestandsverzeichnis,

lfd. Nr. 2, Flur 16, Flurstück 226/58, Hof- und Gebäudefläche, Lindenstraße 1, Größe 1,12 Ar,

lfd. Nr. 4, Flur 16, Flurstück 54/3, Hof- und Gebäudefläche, Lindenstraße 1, Größe 5,27 Ar,

soll am Freitag, dem 17. Februar 1984, 8.30 Uhr, Sitzungssaal I, Erdgeschoß, im Gerichtsgebäude Weidenberggasse 1, 6442 Rotenburg a. d. Fulda, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 5. 5. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Montagearbeiter Wolfgang Fey, geb. 2. 6. 1954, Lindenstraße 1, 6440 Bebra-Weiterode.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

lfd. Nr. 2 des Bestandsverzeichnisses auf 3 600,— DM,

lfd. Nr. 4 des Bestandsverzeichnisses auf 32 000,— DM.

ABONNIEREN STATT FOTOKOPIEREN

Zeitschriften-Beiträge sind mit Sachverstand und Sorgfalt aus dem großen Berg von Informationen ausgewählt, geschrieben, zusammengestellt . . .

. . . ergeben zielgerechte Informationen: Erfahrungen, die man kaufen kann. Denn uns liegt daran, daß Sie als Leser mit erweitertem Wissen und vermehrten Einsichten gut gerüstet sind.

Dies ist in Gefahr, wenn Zeitschriftenaufsätze kopiert werden!

Fotokopien werden nicht abonniert . . .

. . . und das bedeutet langfristig, daß Fachzeitschriften und wissenschaftlichen Zeitschriften die wirtschaftliche Basis entzogen wird.

Und außerdem: Sie als Leser sollen immer ein komplettes Heft in die Hand bekommen, damit Ihr Wissen nicht einseitig wird . . .

. . . und damit IHRE ZEITSCHRIFT auch künftig für Sie da ist.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6442 Rotenburg a. d. Fulda, 28. 11. 1983

Amtsgericht

6105

K 7/79: Folgender Grundbesitz, eingetragen im Grundbuch von Nentershausen, Band 10, Blatt 155,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Nentershausen, Flur 7, Flurstück 28, Hof- und Gebäudefläche, Burgstraße 2, Größe 3,34 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Nentershausen, Flur 7, Flurstück 29, Gartenland, Im Dorf, Größe 2,25 Ar,

soll am Freitag, dem 24. Februar 1984, 8.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Rotenburg a. d. Fulda, Weidenberggasse 1, Erdgeschoss, Sitzungssaal I, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 10. 5. 1979 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

1. Witwe des Kaufmanns Heinrich Lauterbach, Margarete geb. Faber, in Nentershausen, — zur Hälfte —,

2a) Witwe Margarete Lauterbach geb. Faber in Nentershausen,

b) deren Sohn Horst Lauterbach, geb. 5. 5. 1939, Nentershausen, — zur Hälfte in ungeteilter Erbengemeinschaft —.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt für

Best. Verz. lfd. Nr. 1 auf 105 000,— DM,

Best. Verz. lfd. Nr. 2 auf 2 200,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6442 Rotenburg a. d. Fulda, 1. 12. 1983

Amtsgericht

6106

K 46/80: Das im Grundbuch von Merzhausen, Band 22, Blatt 695, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Merzhausen, Flur 3, Flurstück 8/7, Hof- und Gebäudefläche, Lärchenweg 1, Größe 5,96 Ar,

soll am Freitag, dem 3. Februar 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Schwalmstadt, Steinkautsweg 2, Raum 13, I. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 16. 10. 1980 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Walter Hellmann, geb. am 27. 10. 1932, Merzhausen, — zur Hälfte —.

Der Wert der Grundstückshälfte wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 65 000,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

3578 Schwalmstadt, 9. 11. 1983

Amtsgericht

6107

K 15/83: Das im Grundbuch von Verna, Band 27, Blatt 843, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 4, Gemarkung Verna, Flur 7, Flurstück 61/22, Hof- und Gebäudefläche, Siebertshäuser Straße, Größe 7,42 Ar,

soll am Freitag, dem 17. Februar 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Schwalmstadt, Steinkautsweg 2, Raum 13, I. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 13. 4. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Gabriele Rohde geb. Grosse-Extermöring, geb. am 21. 5. 1945, Frielandorf-Verna, Siebertshäuser Straße 33.

Der Wert des Grundstücks wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 300 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

3578 Schwalmstadt, 17. 11. 1983

Amtsgericht

6108

K 14/83: Die im Grundbuch von Wiera, Band 21, Blatt 606, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Wiera, Flur 15, Flurstück 81, Hof- und Gebäudefläche, Steinäcker, Größe 2,16 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Wiera, Flur 14, Flurstück 78/2, Hof- und Gebäudefläche, unter der Brücke, Größe 1,11 Ar,

sollen am Dienstag, dem 14. Februar 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Schwalmstadt, Steinkautsweg 2, Raum 13, I. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 18. 4. 1983 (Tag der Eintragung des Versteigerungsvermerks):

Winfried Barowski, geb. am 11. 9. 1950, Niederrheinische Straße 5, Schwalmstadt-Wiera,

Gisela Barowski geb. Klinger, geb. am 6. 1. 1955, Homberger Weg 6, Schwalmstadt-Treysa, — je zur Hälfte —.

Der Wert der Grundstücke wird nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 50 000,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

3578 Schwalmstadt, 18. 11. 1983

Amtsgericht

6109

2 K 13/82: Die im Grundbuch von Niederreifenberg, Band 24, Blatt 814, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 9, Gemarkung Niederreifenberg, Flur 1, Flurstück 241/6, Gebäude- und Freifläche, Emser Straße 18a, Größe 1,58 Ar,

lfd. Nr. 10, Gemarkung Niederreifenberg, Flur 1, Flurstück 241/4, Gebäude- und Freifläche, Emser Straße 18, Größe 0,90 Ar,

Flur 1, Flurstück 241/5, Gebäude- und Freifläche, Emser Straße 18, Größe 6,87 Ar,

sollen am Dienstag, dem 28. Februar 1984, 10.30 Uhr, im Gerichtsgebäude Usingen, Weilburger Straße 2, Zimmer Nr. 16, Obergeschoss, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 14. 5. 1982 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Helmut Herr in Niederreifenberg.

Auf Grund der vorgenommenen Teilung des ursprünglichen Grundstücks wird der Wert der neu entstandenen Grundstücke auf Grund der Schätzung des Ortsgerichts Schmitteln wie folgt festgesetzt:

Flur 1, Flurstück 241/6 auf 227 393,— DM,

Flur 1, Flurstück 241/4,

Flur 1, Flurstück 241/5 auf 343 489,— DM.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6390 Usingen, 25. 11. 1983

Amtsgericht

6110

5 K 40/83: Das im Grundbuch von Pfaffenwiesbach, Band 48, Blatt 1523, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Pfaffenwiesbach, Flur 3, Flurstück 91/1, Gebäude- und Freifläche, Ringstraße 20a, Größe 6,93 Ar,

lfd. Nr. 5/zu 2, Grunddienstbarkeit, bestehend in einem Begehungs-, Befahr- und Benutzungsrecht an dem Grundstück, Pfaffenwiesbach, Band 48, Blatt 1543, eingetragen dort in Abt. II unter Nr. 1,

lfd. Nr. 6/zu 2, Grunddienstbarkeit, bestehend in einem Begehungs-, Befahr- und Benutzungsrecht an dem Grundstück, Pfaffenwiesbach, Band 48, Blatt 1544, eingetragen dort in Abt. II unter Nr. 1, soll am Dienstag, dem 28. Februar 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Usingen, Weilburger Straße 2, Zimmer 16, Obergeschoss, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümerin am 5. 8. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Marlies Stich geb. Eisenberg, in Wehrhelm Ortsteil Pfaffenwiesbach.

Der Wert des Grundeigentums ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 347 422,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6390 Usingen, 6. 12. 1983

Amtsgericht

6111

K 30/82: Die im Grundbuch von Aumenau, Band 39, Blatt 1295, eingetragenen Grundstücke,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Aumenau, Flur 22, Flurstück 307/3, Bauplatz, Ortsstraße, Größe 6,86 Ar,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Aumenau, Flur 22, Flurstück 307/2, Bauplatz, Ortsstraße, Größe 1,94 Ar,

sollen am Montag, dem 27. Februar 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude in Weilburg, Mauerstraße 25, Zimmer 24, I. Stock, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 13. 7. 1982 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Elkemper, Paul, geb. am 28. 5. 1934, — zu einem Sechstel Anteil —,

b) Elkemper geb. Metz, Hedwig, geb. am 10. 4. 1935, — zu einem Sechstel Anteil —,

c) Elkemper, Paul, geb. am 22. 11. 1955, — zu einem Drittel Anteil —,

d) Elkemper, Thomas, geb. am 13. 5. 1960, — zu einem Drittel Anteil —, alle wohnhaft Wilhelm Heinrich Straße 25 in 6390 Usingen.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6290 Weilburg, 18. 11. 1983

Amtsgericht

6112

3 K 48/83: Das im Grundbuch von Bischoffen, Band 51, Blatt 1837, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Bischoffen, Flur 8, Flurstück 189/4, Hof- und Gebäudefläche, Bundesstraße (Herborner Str. 3), Größe 5,11 Ar,

soll am Dienstag, dem 21. Februar 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wetzlar, Wertherstraße 2, Zimmer 4, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 16. 5. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Bernd Blöcher, Herborner Straße 3, 6339 Bischoffen.

Der Wert des Grundbesitzes ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 116 000,— Deutsche Mark für Flur 8, Nr. 189/4.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvolle Versteigerungen“ wird hingewiesen.

6330 Wetzlar, 24. 11. 1983

Amtsgericht

6113

3 K 47/83: Das im Grundbuch von Blasbach, Band 35, Blatt 1180, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 2, Gemarkung Blasbach, Flur 4, Flurstück 7, Hof- und Gebäudefläche, Auf der Pitz (jetzt Hauptstraße 42), Größe 4,94 Ar,

soll am Mittwoch, dem 22. Februar 1984, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wetzlar, Wertherstr. 2, Zimmer 206, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 5. 5. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Rudolf Valentin, Bechlinger, Straße 20, 6330 Wetzlar-Blasbach.

Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG auf 290 200,— DM durch Beschluß vom 2. November 1983 festgesetzt worden.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6330 Wetzlar, 9. 12. 1983 **Amtsgericht**

6114

61 K 129/82: Das im Grundbuch von Nordenstadt, Band 89, Blatt 2515, eingetragene Grundeigentum, Grundstück lfd. Nr. 2, Flur 15, Flurstück 630/2, Gebäude- und

Freifläche, Wohnen, Eichelhägerstraße 20a, Größe 4,00 Ar,

Flur 15, Flurstück 630/3, Gebäude- und Freifläche, Wohnen, Eichelhägerstraße 20, Größe 4,01 Ar,

soll am Mittwoch, dem 1. Februar 1984, um 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wiesbaden, Gerichtsstraße 2, Zimmer 243, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragener Eigentümer am 2. 11. 1982 (Tag des Versteigerungsvermerks):

Heinrich Otto Höhn, Zornheim.

Der Wert des Grundeigentums ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 389 760,— Deutsche Mark.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

6200 Wiesbaden, 28. 11. 1983 **Amtsgericht**

6115

2 K 29/83: Das im Grundbuch von Bad Sooden-Allendorf, Band 142, Blatt 5450, eingetragene Grundstück,

lfd. Nr. 1, Gemarkung Bad Sooden-Allendorf, Flur 18, Flurstück 115/15, Hof- und Gebäudefläche, Egerländer Straße 33, Größe 8,29 Ar,

soll am Montag, dem 6. Februar 1984, 10.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Witzhausen, Walburger Straße 38, Zimmer 121 (Sitzungssaal), durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Eingetragene Eigentümer am 5. 5. 1983 (Tag des Versteigerungsvermerks):

a) Fernmeldetechniker Norbert Otto,

b) Verkäuferin Ingrid Otto geb. Welker, Egerländer Straße 33, 3437 Bad Sooden-Allendorf, — je zur Hälfte —

Der Wert des Grundstücks ist gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf 252 000,— DM festgesetzt.

Auf die Sammelbekanntmachung am Kopf der Spalte „Zwangsvollstreckungen“ wird hingewiesen.

3430 Witzhausen, 5. 12. 1983 **Amtsgericht**

Andere Behörden und Körperschaften

Ergebnis der Wahl zur Delegiertenversammlung der Landes Zahnärztekammer Hessen

Bei Fristablauf gemäß § 7 Abs. 1 der vom Hessischen Minister für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen erlassenen Wahlordnung für die Delegierten der Ärzte-, Zahnärzte-, Tierärzte- und Apothekerkammern vom 11. Juni 1959, in der Fassung vom 13. 7. 1967, waren 2 gültige Wahlvorschläge eingegangen.

Der Wahlausschuß für die Wahl zur Delegiertenversammlung der Landes Zahnärztekammer Hessen hat gemäß §§ 14 ff. der Wahlordnung in öffentlicher Sitzung das Ergebnis festgestellt. Danach entfielen von den eingegangenen gültigen Wahlstimmen auf den

- Wahlvorschlag 1 2 249 Stimmen = 85,3%
- Wahlvorschlag 2 389 Stimmen = 14,7%

Gewählt wurden zu Mitgliedern der Delegiertenversammlung:

- | | |
|-----------------------------|------------------|
| Dr. Löser, Werner | Kassel |
| Dr. Utech, Ulf | Frankfurt 71 |
| Schneider, Adolf | Mühlthal 1 |
| Prof. Dr. Pantke, Horst | Wettenberg 3 |
| Dr. Zey, Edith | Limburg |
| Dr. Nord, Cornelius | Wiesbaden |
| Gallo, Horst | Kassel |
| Schad, Wilfried | Darmstadt |
| Dr. Grosse, Norbert | Wiesbaden |
| Dr. Scholles, Gunter | Frankfurt 30 |
| Dr. Ramb, Otmar | Kassel |
| Dr. Otto, Heinz-Hermann | Kassel |
| Goldberg, Ralf | Wiesbaden-Kastel |
| Dr. Schopper, Ludwig | Frankfurt 60 |
| Dr. Zey, Jorg | Limburg |
| Vietor, Horst-Georg | Langen |
| Glombik, Konrad | Pohlheim 1 |
| Dr. Schmitt, Gerhard | Offenbach |
| Dr. Schönfeld, Rüdiger H. | Eltville 1 |
| Dr. Claussen, Boye | Wiesbaden |
| Dr. Krug, Heinz | Kassel |
| Dr. Schade, Ewald | Gedern 1 |
| Wähner, Günther | Frankfurt 1 |
| Dr. Merkle, Gisela | Offenbach |
| Schmidt, Eberhardt | Pfungstadt |
| Rehbein, Gustav | Hanau |
| Dr. Wentzlow-Brunn, Claudia | Wiesbaden |
| Dr. Geissler, Joachim | Bad Hersfeld |
| Dr. Jamin, Gerhard | Frankfurt 50 |
| von Vultee, Heinrich | Eppstein |
| Dr. van Alphen, Leendert | Gladenbach 1 |
| Dr. Gröschel, Norbert | Darmstadt |
| Dr. Boom, Achim | Wiesbaden-Kastel |
| Dr. Knapp, Jürgen | Fulda |

- Dr. Vogl, Bodo
- Dr. Stenger, Ernst-Adolf
- Grah, Jürgen
- Dr. Wronski, Norbert
- Jost, Kurt
- Dr. Schulz, Horst-Dieter
- Dr. Goldberg, Georg
- Tandler, Walter
- Dr. Glaser, Wolfgang
- Schmitt-Gehrke, Rudolf
- Dr. Zahn, Hans-Joachim
- Dr. Wiskow, Karlheinz
- Dr. Uhlig, Hartmut

- Vellmar 3
- Frankfurt 60
- Wiesbaden
- Mühlthal 1
- Frankfurt 1
- Wiesbaden
- Wiesbaden-Kastel
- Butzbach OT Pohl Göns
- Frankfurt 61
- Bensheim 1
- Bad Homburg
- Eschwege
- Frankfurt 1

Gemäß § 17 der Wahlordnung, kann jeder Wahlberechtigte Einwendungen gegen die Rechtsgültigkeit der Wahl binnen zwei Wochen nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses im Staatsanzeiger bei der Aufsichtsbehörde erheben.

Die Einwendungen können nur darauf gestützt werden, daß gegen das Gesetz oder gegen die aufgrund des Gesetzes erlassenen Durchführungsverordnungen oder Wahlvorschriften verstoßen worden ist und daß der Verstoß geeignet war, das Ergebnis der Wahl zu beeinflussen.

6000 Frankfurt am Main, 13. Dezember 1983

Der Wahlleiter
für die Wahl zur Delegiertenversammlung
der Landes Zahnärztekammer Hessen
Dr. N. Hasselwander

Änderung in der Zusammensetzung des Aufsichtsrats der HESSISCHEN HEIMSTÄTTE GMBH, Staatliche Treuhändstelle für Wohnungs- und Kleinsiedlungswesen, Organ der staatlichen Wohnungspolitik, Kassel

Gemäß § 52 Abs. 2 des GmbH-Gesetzes geben wir bekannt, daß sich der Aufsichtsrat unserer Gesellschaft seit dem 1. Dezember 1983 wie folgt zusammensetzt:

- Staatssekretär Otto Dockhorn, Wiesbaden (Vorsitzender);
- Landrat Fritz Kramer, Fulda (stellvertretender Vorsitzender);
- Zweigstellenleiter Hans Bolender, Fulda (stellvertretender Vorsitzender);
- Bauleiter Manfred Breuer, Bad Hersfeld;
- Ministerialdirigent Dr. Horst Daum, Wiesbaden;
- Landrat Willi Eiermann, Kassel;
- Landrat August Franke, Homberg (Efze);
- Regierungspräsident Heinz Fröbel, Kassel;
- Abteilungsleiter Heinz Geile, Kassel;
- Abteilungsleiter Wolfgang Gruß, Kassel;
- Bankdirektor Georg Hartmann, Kassel;
- Bürgermeister Heinz Hille, Kassel;
- Landrat Eitel O. Höhne, Eschwege;
- Bauleiter Günter Hoßbach, Kassel;
- Ministerialrat Dr. Horst Kadel, Wiesbaden;
- Generalbevollmächtigter der Hessischen Landesbank Ludwig Kasmann, Kassel;
- Ministerialdirigent Dr. Otto-

mar Keil, Wiesbaden; Bürgermeister Dr. Albrecht Lückhoff, Bad Wildungen; Direktor Hans Munker, Frankfurt am Main; Ministerialdirigent Gerhard Studemund, Bonn; stellvertretende Abteilungsleiterin Anna Thomas, Kassel, Sachbearbeiter Franz Werner, Kassel; stellvertretender Zweigstellenleiter Günther Wolf, Marburg.

3500 Kassel, 12. Dezember 1983

Hessische Helmstätte GmbH
Die Geschäftsführung
 gez. Karl-Heinz Kleinkauf gez. Helmut Feußner

Änderung in der Zusammensetzung des Aufsichtsrats der KURHESSEN WOHNUNGSBAUGESELLSCHAFT mbH, Kassel

Gemäß § 52 Abs. 2 des GmbH-Gesetzes geben wir bekannt, daß sich der Aufsichtsrat unserer Gesellschaft seit dem 11. November 1983 wie folgt zusammensetzt:

Regierungspräsident Heinz Fröbel, Kassel (Vorsitzender); Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Hamberger, Fulda (stellvertretender Vorsitzender); Landrat Norbert Kern, Bad Hersfeld (stellvertretender Vorsitzender); Erster Kreisbeigeordneter Franz Baier, Homberg (Efze); Erster Direktor Karl Benner, Frankfurt am Main; Stadtrat Dipl.-Ing. Carsten Coor-des, Kassel; Bürgermeister Dr. Gert Dahlmanns, Marburg; Ministerialdirigent Dr. Horst Daum, Wiesbaden; Staatssekretär Otto Dockhorn, Wiesbaden; Kreishandwerksmeister Horst Hesse, Eschwege; Ministerialrat Dr. Horst Kadel, Wiesbaden; Generalbevollmächtigter der Hessischen Landesbank Ludwig Kasmann, Kassel; Sparkassendirektor Hans-Carl Nelle, Kassel; Direktor Dipl.-Ing. Cäsar Rohlf, Kassel; Erster Kreisbeigeordneter Michael Schöneich, Marburg; Gewerkschaftssekretär Hermann Sörensen, Kassel, Erster Kreisbeigeordneter Karl Staubach, Fulda; Kreisbeigeordneter Arthur Wenzel, Nieste.

3500 Kassel, 12. Dezember 1983

Kurhessen Wohnungsbau-gesellschaft mbH
Die Geschäftsführung
 gez. Karl-Heinz Kleinkauf gez. Helmut Feußner

Stellenausschreibungen



Bei der Stadt Baunatal

(ca. 23 000 Einwohner)

Ist kurzfristig die Stelle des

Leiters des Rechnungsprüfungsamtes (Besoldungsgruppe A 12)

neu zu besetzen.

Bewerber/Innen müssen die Voraussetzungen für den gehobenen Verwaltungsdienst besitzen und sollen umfassende Verwaltungserfahrung im kommunalen Bereich aufweisen.

Bewerbungen mit lückenlosem Lebenslauf, Lichtbild, Prüfungszeugnissen sowie Unterlagen über bisher ausgeübte Tätigkeiten bitten wir, bis 16. Januar 1984 an den Magistrat der Stadt Baunatal, Personalabteilung, Marktplatz 14, 3507 Baunatal-Altenbauna, zu richten.

Adressenfeld

Postvertriebsstück
 Verlag Kultur und Wissen GmbH
 Postfach 22 29, 6200 Wiesbaden 1.

Gebühr bezahlt

1 Y 6432 A



Die Stelle

des Direktors/der Direktorin

der Staatlichen Technischen Überwachung Hessen (Bes. Gruppe B 5)

Ist zum 1. April 1984 zu besetzen.

Der Direktor/die Direktorin leitet die Staatliche Technische Überwachung Hessen (TÜH) als kaufmännisch geführten Landesbetrieb gemäß § 26 der Hessischen Landeshaus-haltsordnung. Sitz des Landesbetriebes ist Darmstadt mit Ämtern in Darmstadt, Frankfurt am Main und Kassel. Die TÜH hat rd. 700 vorwiegend im Außendienst tätige techni-sche Mitarbeiter.

Die TÜH ist im Rahmen Ihrer satzungsmäßigen Aufgaben (StAnz. 1978 S. 26) im wesentlichen zuständig für die Prü-fung und Überwachung der Anlagen im Sinne des § 24 Abs. 3 Gewerbeordnung, die Prüfung und Überwachung auf Grund bergpolizeilicher Vorschriften, die Prüfung und Überwachung der Kraftfahrzeuge, die Prüfung der Kraftfahr-zeugführer und -fahrlern sowie für Tätigkeiten auf dem Gebiete und im Sinne des Atom-, Bau-, Gewerbe-, Verkehrs- und Versicherungsrechtes und des Arbeits- und Umwelt-schutzes.

Gesucht wird eine nach fachlicher Qualifikation und Füh-rungsqualität herausragende Persönlichkeit, die möglichst Erfahrungen in kaufmännischer Betriebsführung hat.

Bewerber/Innen sollten ein abgeschlossenes wissenschaft-liches Studium einer technischen Fachrichtung oder der Rechts- oder Wirtschaftswissenschaften nachweisen.

Bewerbungen sind bis zum 16. Januar 1984 zu richten an den Hessischen Minister für Wirtschaft und Technik, Post-fach 31 29, 6200 Wiesbaden.

STAATSANZEIGER

Öffentlicher Anzeiger für das Land Hessen

- Anfragen
- Rückfragen
- Reklamationen



0 61 22/60 71
 Apparat 85

STAATSANZEIGER FÜR DAS LAND HESSEN. Erscheinungsweise: wöchent-lich montags. Bestellungen von Abonnements sind beim Verlag abzuge-ben. Bezugspreis: halbjährlich 56,20 DM (einschließlich Porto und 7 Pro-zent Umsatzsteuer). Abonnementkündigung mit einer Frist von 6 Monaten zum 30. 6. und 31. 12. Der Preis von Einzelstücken beträgt 7,50 DM; im Preis sind die Versandkosten und 7 Prozent Umsatzsteuer enthalten. Einzelhefte gegen Vorauszahlung (keine Briefmarken) auf das Postscheckkonto des Ver-lages Frankfurt am Main Nr. 1173 37-601. Herausgeber: Der Hessische Minister des Innern. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt des amtlichen Teils: Leitender Ministerialrat Ganitz; für die technische Redaktion und den „Öffentlichen Anzeiger“: Kurt Hummel. Verlag: Verlag Kultur und Wissen GmbH, Postfach 22 29, Wilhelmstraße 42, 6200 Wiesbaden, Tel. 0 61 21/3 96 71.

Bankkonto: Bank für Gemeinwirtschaft, Wiesbaden, Nr. 10 143 800. Druck: Druck- und Verlagshaus Chmielorz GmbH, Ostring 13, 6200 Wiesbaden-Nordenstadt. Anzeigenannahme und Vertrieb: Staatsanzeiger, Wilhelmstr. 42, 6200 Wies-baden. Telefon 0 61 21 / 3 96 71. Anfragen und Auskünfte technischer Art über den redaktionellen Teil des Staatsanzeigers (Fortdrucke, Sonderdrucke, Bel-lagen usw.) sowie alle Angelegenheiten für den „Öffentlichen Anzeiger“ zum Staatsanzeiger für das Land Hessen (Anzeigen): Telefon 0 61 22 / 60 71, Apparat 85, Fernschreiber 4 188 848. Anzeigenschluß: 11 Tage vor Erschei-nen (jeweils donnerstags für die am übernächsten Montag erscheinende Ausgabe, maßgebend ist der Posteingang). Anzeigenpreis lt. Tarif Nr. 20 vom 1. Juli 1982. — Anfertigung von Kilschees zum Selbstkostenpreis. Der Umfang der Ausgabe Nr. 52 vom 26. Dezember 1983 beträgt 58 Seiten.